GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ERSTER JAHRESBERICHT
ERSTATTET IN DER GENERAL-VERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 24. JUNI 1902

MAINZ 1902
MAINZER VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI A.-G.

Anlässlich der 500 jährigen Geburtsfeier Gutenbergs fand am 26. Juni 1900 in dem roten Saale des kurfürstlichen Schlosses dahier eine Versammlung von Vertretern der Gutenberg-Forschung und anderen Interessenten statt, um über Zweck und Ziele des in Mainz zu gründenden Gutenberg-Museums zu beraten. Von allen Seiten wurde die Gründung eines solchen Museums in der Geburtsstadt Gutenbergs und an der Stätte seiner Wirksamkeit empfohlen und dessen nachdrücklichste Förderung in Aussicht gestellt. Das Gutenberg-Museum soll das Material, das sich auf Gutenberg und seine Erfindung, auf deren Entwickelung und Ausbreitung bezieht, im weitesten Umfange sammeln und zugänglich machen. Es soll ein Ehrendenkmal sein für Gutenberg, den grössten Sohn unserer Vaterstadt, dem die Welt eine der fruchtbringendsten Kulturthaten verdankt. Das Museum soll ein Bild der geschichtlichen Entwickelung von Gutenbergs Erfindung bieten; es soll die Wege nachweisen, die sie genommen hat, um über die Völker das Füllhorn ihrer Wohlthaten auszuschütten und soll die Mittel klar legen, mit deren Hilfe es gelungen ist, über alle Völker der Erde eine segenspendende Leuchte anzuzünden. In jener Versammlung wurde der Gedanke angeregt, zur wirksamen Förderung des Gutenberg-Museums eine internationale Gutenberg-Gesellschaft mit dem Sitz zu Mainz zu begründen. Von allen Seiten wurde betont, dass gerade Mainz berufen sei, die Gründung einer solchen Gesellschaft in

die Wege zu leiten. Nachdem von den berufensten Vertretern der Gutenberg-Forschung darauf hingewiesen war, dass eine solche Gesellschaft eine überaus nützliche und wertvolle Thätigkeit entwickeln könne und ihre Unterstützung und Förderung in nachdrücklichster Weise zugesagt war, wurde die anlässlich der Gutenbergfeier ernannte Gutenberg-Museums-Kommission mit der Ausführung der nötigen Vorarbeiten beauftragt. Der Entwurf einer Satzung für die Gutenberg-Gesellschaft wurde daraufhin ausgearbeitet. Nachdem die Verwaltung der Stadt Mainz den wissenschaftlichen Beirat für das Gutenberg-Museum ernannt hatte, war ein geeignetes Organ für die Prüfung und Durchberatung des Satzungs-Entwurfes gegeben. Zu diesem Zwecke fand am 23. Juni 1901 in dem Konzerthaus der Mainzer Liedertafel im Anschluss an die Eröffnung des Gutenberg-Museums gemeinsam mit der städtischen Schul- und Bibliotheks-Kommission eine Sitzung dieses Beirates statt, in welcher die Herren Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dziatzko aus Göttingen, Joh. Baensch-Drugulin, Vorsitzender des Deutschen Buchdruckervereins aus Leipzig, Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins aus Leipzig, Konsistorialrat Prof. Dr. Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek aus Frankfurt a. M., Dr. G. Nick, Hofbibliotheks-Direktor aus Darmstadt, Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Archivdirektor aus Darmstadt, sowie die Herren Provinzialdirektor Freiherr von Gagern, Oberbürgermeister Dr. Gassner, Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer, Stadtverordneter Jean Falk, Stadtverordneter Kommerzienrat George Hirsch, Buchdruckereibesitzer O. Lehmann, Vorsitzender des Vereins Mainzer Buchdruckereibesitzer, Hofrat W. Lesky, Kommerzienrat Martin Mayer, Rechtsanwalt Dr. L. Oppenheim, Stadtverordneter Fritz Schäfer, Stadtverordneter Prof. Dr. Schlenger, Ober-

bibliothekar Prof. Dr. Velke, Rentner Heinrich Wallau und der Vorsitzende des Bezirksvereins Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker Herr Heinrich Zeeh anwesend waren. Der Satzungs-Entwurf wurde eingehend beraten und seine Grundlagen festgestellt. Den in Mainz wohnenden Mitgliedern des Beirates wurde die endgültige Redaktion der Satzung übertragen, die in der Sitzung vom 29. Juni 1901 in nachstehender Form angenommen wurde.

Gutenberg-Gesellschaft.

Die bei der 500jährigen Gutenberg-Feier beschlossene und bei der Eröffnung des Gutenberg-Museums am Johannisfest 1901 gegründete „GUTENBERG-GESELLSCHAFT" steht unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des GROSSHERZOGS ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN.

Satzung der Gutenberg-Gesellschaft.

§ 1. Die Gutenberg-Gesellschaft ist ein Verein im Sinne der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (Erster Abschnitt, zweiter Titel, I.). Ihr Zweck ist die Förderung des Gutenberg-Museums in Mainz und die Pflege der auf Gutenberg und seine Erfindung gerichteten Forschung.

§ 2. Dieser Zweck wird erreicht einmal durch die Überweisung von Geldmitteln an das Gutenberg-Museum und durch Erwerbungen für dasselbe und seine Bibliothek; dann durch die Veröffentlichung oder die Unterstützung der Herstellung von wichtigen auf die Geschichte der Buchdruckerkunst bezüglichen Werken, sowie von Reproduktionen besonders interessanter Frühdrucke oder sonst auf diesem Gebiet allgemein bedeutsamer Schriften und Urkunden in genauer mechanischer Wiedergabe mit fachmännischen Erläuterungen.

§ 3. Der Sitz der Gutenberg-Gesellschaft und Mittelpunkt der Geschäftsführung ist Mainz. Der Verein soll in das Vereinsregister des Grossh. Amtsgerichts Mainz eingetragen werden.

§ 4. Die Gesellschaft ist international, und es können ihr sowohl einzelne Personen als auch Städte, Vereine und öffentliche Institute beitreten.

§ 5. Die Gutenberg-Gesellschaft besteht aus Mitgliedern auf Lebenszeit (Stiftern), die einen einmaligen Beitrag von mindestens Mk. 300 leisten, und aus Mitgliedern, die einen Jahresbeitrag von Mk. 10 zahlen. Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung beim Vorstand erworben.

§ 6. Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen, zum freien Besuch des Gutenberg-Museums, zur erleichterten Benutzung der Gutenberg-Bibliothek, sowie zum unentgeltlichen Bezuge der während der Mitgliedschaft erfolgenden Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft und der Jahresberichte des Gutenberg-Museums.

§ 7. Die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes und zur Geschäftsführung erforderlichen Geldmittel werden beschafft durch die Beiträge der Mitglieder, durch ausserordentliche freiwillige Beiträge, durch die Zins-Erträgnisse und sonstige zu erschliessende Einnahmequellen.

§ 8. Einen jährlich in der Mitgliederversammlung festzusetzenden Teil ihrer Einnahmen wird die Gutenberg-Gesellschaft auf die unmittelbare Förderung des Gutenberg-Museums verwenden.

§ 9. Die in Mainz wohnhaften Mitglieder des von der Stadt Mainz berufenen Beirates für das Gutenberg-Museum übernehmen die Gründung und Organisation der Gutenberg-Gesellschaft und wählen einen aus dem Vorsitzenden, Schrift- und Kassenführer und je einem Stellvertreter dieser Ämter bestehenden Vorstand, dessen Mitglieder mit Ausnahme des Vorsitzenden in Mainz wohnen müssen und bis zur ersten Mitgliederversammlung die Angelegenheiten des Vereins besorgen.

Für die Folge wird der Vorstand der Gesellschaft von der alljährlich abzuhaltenden Mitgliederversammlung auf je 3 Jahre gewählt. Er besteht aus 15 Mitgliedern, von denen mindestens 6 in Mainz wohnen müssen. Die ausscheidenden Mitglieder sind wieder wählbar. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Schrift- und einen Kassenführer, sowie für jedes dieser Ämter einen Stellvertreter. Diese Vorstandsmitglieder, die mit Ausnahme des Vorsitzenden in Mainz wohnen müssen, haben die Geschäfte der Gutenberg-Gesellschaft zu führen. Zu ihnen tritt als ständiges Mitglied des Vorstandes der jeweilige Leiter des Gutenberg-Museums.

Verpflichtende Schriftstücke und Urkunden müssen vom Vorsitzenden und Schriftführer oder deren Stellvertreter vollzogen werden.

Scheiden Mitglieder des Vorstandes aus, so ergänzt sich dieser durch Zuwahl bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

§ 10. Zur Herstellung und Erhaltung einer Verbindung zwischen der Gutenberg-Gesellschaft und weiteren Kreisen werden Pflegschaften in möglichst vielen Städten Deutschlands und des Auslandes gebildet.

§ 11. Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft ist berechtigt, aus seiner Mitte 5 Mitglieder in den von der Stadt Mainz zu ernennenden Beirath für das Gutenberg-Museum abzuordnen.

§ 12. Alljährlich am Johannistag (24. Juni) oder an dem nächstliegenden Sonntag findet in Mainz eine Mitgliederversammlung statt, der ein öffentlicher, Gutenberg oder das Gebiet seiner Kunst betreffender Vortrag vorausgeht. Berichterstattung über Gesellschaftsangelegenheiten, Voranschlag, Rechnungsablage, Vorstandswahlen bilden die regelmässige Tagesordnung derselben; ausserdem entscheidet sie über Anträge des Vorstandes oder einzelner Mitglieder, die vor dem 1. Juni beim Vorstande einzureichen sind.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat durch den Vorstand mindestens zwei Wochen vor dem festgesetzten Termin unter Angabe der Tagesordnung durch Bekanntmachung in den Mainzer Tagesblättern und in dem zu Leipzig erscheinenden „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige", sowie in der gleichfalls zu Leipzig erscheinenden „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" zu erfolgen.

Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung wird vom Vorstand berufen, wenn ein besonderes Bedürfnis oder ein Antrag von mindestens 50 Mitgliedern vorliegt. Für die Form der Einladung gelten dieselben Vorschriften wie für die Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung.

Über alle Mitgliederversammlungen ist ein von ihrem Vorsitzenden zu unterzeichnendes, die gefassten Beschlüsse enthaltendes Protokoll aufzunehmen.

§ 13. Anträge auf Änderung der Satzung oder Auflösung der Gutenberg-Gesellschaft müssen mindestens 6 Wochen vor der betreffenden Mitgliederversammlung bei dem Vorstand angemeldet werden und können nur durch eine Mehrheit von drei Vierteilen der erschienenen Mitglieder zum Beschluss erhoben werden. Im Übrigen erfolgen alle Beschlussfassungen im Vorstand und in den Mitgliederversammlungen mit einfacher Stimmenmehrheit.

Eine Änderung der Bestimmung des § 3 Satz 1 dieser Satzung ist ausgeschlossen.

§ 14. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli. Der Austritt kann nur am Schlusse des Geschäftsjahres erfolgen.

§ 15. Für den Fall der Auflösung der Gutenberg-Gesellschaft fällt deren Vermögen der Stadt Mainz zum Zweck der Förderung des Gutenberg-Museums zu.

In der Sitzung des Beirates vom 20. Juli 1901 wurde zur Wahl des vorläufigen Vorstandes geschritten und wurden einstimmig gewählt:

Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dziatzko in Göttingen zum Vorsitzenden,

Herr Oberbürgermeister Dr. H. Gassner in Mainz zu dessen Stellvertreter,

Herr Dr. L. Oppenheim in Mainz zum Schriftführer,

Herr Hofrat W. Lesky in Mainz zu dessen Stellvertreter,

Herr Karl Scholz in Mainz zum Kassenführer, und

Herr Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer zu dessen Stellvertreter.

Wegen allzustarker Inanspruchnahme seiner freien Zeit lehnte Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dziatzko die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl ab; von allen übrigen Herren wurde die Wahl angenommen.

Seine Königliche Hoheit Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein geruhten das Protektorat über die nunmehr konstituierte Gutenberg-Gesellschaft zu übernehmen.

Die Gewinnung von Mitgliedern für die Gutenberg-Gesellschaft betrachtete der Vorstand als seine wesentlichste Aufgabe, weshalb er kurz nach seiner Konstituierung den nachstehenden Aufruf erliess:

Protektor der Gutenberg-Gesellschaft

Seine Königliche Hoheit der

GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

Im Namen ihres provisorischen Vorstandes habe ich die Ehre Sie ergebenst einzuladen, der

Gutenberg-Gesellschaft

als Mitglied beitreten zu wollen. Über deren Aufgaben und Bestrebungen belieben Sie das Nähere aus der beigefügten Satzung zu ersehen.

Die Gutenberg-Gesellschaft ist am diesjährigen Johannisfest im Anschluss an die feierliche Eröffnung des Gutenberg-Museums gegründet

worden durch die Mitglieder des für das Museum, zunächst aus Deutschland, berufenen Beirates, dem hervorragende Vertreter der Gutenberg-Forschung, des Buchgewerbes und der übrigen beteiligten Kreise angehören. Bis zur ersten Mitgliederversammlung hat der aus diesem Beirate gebildete Ausschuss die Geschäfte der Gutenberg-Gesellschaft zu führen.

Die Gutenberg-Gesellschaft steht in engster Verbindung mit dem Gutenberg-Museum, das bereits in seiner jetzigen Grundlage allseitigen Anklang findet. Es hat in erster Linie den Zweck, das auf Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst, ihre Ausbreitung und Entwickelung bezügliche Material im weitesten Umfange zu vereinigen und nutzbar zu machen. Zur Erreichung dieses schönen und hohen Zieles will die Gutenberg-Gesellschaft mithelfen, zugleich aber übernimmt sie die Aufgabe, die auf Gutenberg und seine Erfindung gerichtete Forschung zu pflegen und zu fördern.

Bei diesem Werke von so allgemeiner Bedeutung dürfen wir auf die freudige Beteiligung der weitesten Kreise rechnen. Durch ihren Beitritt die Gutenberg-Gesellschaft zu unterstützen werden als eine Ehrenpflicht ansehen: die Bibliotheken des In- und Auslandes, Regierungen und Stadtverwaltungen, Buchdrucker und Buchhändler, typographische, litterarische und verwandte Vereinigungen, die zahlreichen Bücherfreunde und Sammler von bibliographischen Seltenheiten, sowie alle, die für diese wichtige Seite unserer Kultur Interesse haben. Im Zusammenschlusse der Gebildeten aller Nationen wird das bedeutsame Ziel erreicht werden.

Die Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft, die deren Mitglieder unentgeltlich erhalten, werden überhaupt nicht oder nur zu wesentlich erhöhten Preisen in den Buchhandel gelangen.

Auch Sie als Mitglied der Gutenberg-Gesellschaft begrüssen zu können, darf ich erhoffen. Zur Beitrittserklärung bitte ich der beigefügten Postkarte (im Ausland unter offenem Couvert als Drucksache) sich bedienen zu wollen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz:
Dr. Gassner.

Mainz, 1901.

In der Vorstands-Sitzung vom 12. November 1901 machte Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke die Mitteilung, dass in der Landesbibliothek zu Wiesbaden von dem Bibliothekar Herrn Dr. G. Zedler daselbst ein Kalender für das Jahr 1448

aufgefunden worden sei, in dem der älteste datierbare Druck Gutenbergs erblickt werden müsse, und dass Herr Dr. Zedler diesen Kalender zur Veröffentlichung als Vereinsschrift der Gutenberg-Gesellschaft angeboten habe. Der Vorstand ging auf dieses Anerbieten bereitwillig ein und beschloss, nachdem in überaus anerkennenswerter Weise Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dziatzko die neu aufgefundenen Blätter nach einer photographischen Aufnahme geprüft und den Druck für würdig erachtet hatte als Vereinsschrift der Gutenberg-Gesellschaft veröffentlicht zu werden, dass die Reihe der an die Mitglieder der Gutenberg-Gesellschaft unentgeltlich zur Verteilung gelangenden Vereinsschriften mit der Facsimile-Wiedergabe dieses wichtigen Fundes eröffnet werden soll. Der Vorstand ersuchte die Herren Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer, Prälat Dr. Friedrich Schneider und Heinrich Wallau gemeinsam mit Herrn Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke und Herrn Dr. Zedler die Form und Ausstattung der Veröffentlichung festzustellen. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der in Aussicht genommenen Publikation, die nicht durch den Buchhandel bezogen werden kann, erliess der Vorstand im Anschluss an den oben mitgeteilten Aufruf das nachstehende Rundschreiben:

Gutenberg-Gesellschaft.

Im Anschluss an das Ihnen mit der Satzung der Gutenberg-Gesellschaft übersandte Rundschreiben bitten wir von der weiteren Entwickelung unserer Sache Kenntnis nehmen zu wollen.

Die Gutenberg-Gesellschaft hat einen Stamm von Mitgliedern in allen Ländern gewonnen, so dass die Durchführung ihrer wissenschaftlichen Aufgaben gesichert ist und ein Plan für ihre Veröffentlichungen festgestellt werden kann.

Die Reihe ihrer Schriften wird eröffnet werden mit dem von G. Zedler in der Landesbibliothek zu Wiesbaden aufgefundenen Kalender für das Jahr 1448, dem ältesten datierbaren Gutenbergischen Druck, worüber im Zentralblatt für Bibliothekswesen 1901 S. 501 ff. eine vorläufige Notiz

enthalten ist. Diese Veröffentlichung wird die Facsimile-Wiedergabe des wichtigen Fundes sowie der verwandten Frühdrucke mit erläuterndem Text bringen und die Vereinsgabe für das Jahr 1901/02 bilden.

Die Schriften der Gutenberg-Gesellschaft überhaupt sollen in erster Linie das grundlegende Material für die Forschung auf diesem Gebiete durch originalgetreue, mustergültige Nachbildungen mit den notwendigen Erläuterungen bieten. Zunächst sind hierfür die kleineren Drucke der ersten, Gutenbergischen Zeit in Aussicht genommen. Die Veröffentlichung dieses für die Geschichte der Typographie wichtigen Materiales in genauer mechanischer Wiedergabe wird dem Forscher unentbehrlich, dem Fachmann und dem Bücherliebhaber willkommen sein.

Wir beabsichtigen alljährlich eine derartige Vereinsgabe unseren Mitgliedern darzubieten. Daneben werden diesen die Jahresberichte des Gutenberg-Museums, die auch gelegentliche wissenschaftliche Mitteilungen aus diesem weiten Gebiete bringen sollen, unentgeltlich zugehen.

Die Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft werden nur an deren Mitglieder abgegeben und können im Wege des Buchhandels nicht bezogen werden.

Wir halten uns für verpflichtet, Ihnen diese Mitteilung zu machen, und hoffen, Ihre Zustimmung zu unserem Plane zu finden. Von Bedeutung wird es sein, wenn schon der erste Jahresbericht die Namen aller derer, die zur Gutenberg-Gemeinde sich bekennen, aufführen kann. Zur Beitrittserklärung bitten wir der beigefügten Postkarte sich zu bedienen.

Mainz, Januar 1902.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft
i. A.: Dr. Gassner, Oberbürgermeister.

Mit diesem Aufruf und diesem Rundschreiben hatte sich der Vorstand hauptsächlich an die Bibliotheken, an Buchdrucker, Buchhändler und an verwandte Berufskreise, also an Personen gewendet, deren Thätigkeit mit der von Gutenberg erfundenen Kunst in irgend einer Beziehung steht, bei denen mithin das grösste Interesse an den Bestrebungen der Gutenberg-Gesellschaft als vorhanden angenommen werden musste. Da aber die Wohlthaten von Gutenbergs Erfindung der Allgemeinheit im weitesten Sinne zu Gute gekommen sind, glaubte

der Vorstand auch die ganze gesittete Welt ohne Rücksicht auf Stand und Beruf zum Beitritt in die Gutenberg-Gesellschaft auffordern zu sollen und erliess deshalb den nachstehenden Aufruf:

Unter dem Protektorat Seiner königlichen Hoheit des

GROSSHERZOGS ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN.

Zur dauernden Erinnerung an die fünfhundertjährige Geburtsfeier Gutenbergs im Juni 1900 wurde bei der feierlichen Eröffnung des Gutenberg-Museums am Johannisfest 1901 von hervorragenden Vertretern der Gutenberg-Forschung, des Buchgewerbes und der übrigen beteiligten Kreise die

Gutenberg-Gesellschaft

gegründet. Die Förderung des Gutenberg-Museums in Mainz und die Pflege der auf Gutenberg und seine Erfindung gerichteten Forschung ist ihre Aufgabe. Dem Fachmann wie dem Bücherliebhaber will die Gutenberg-Gesellschaft in den alljährlich an ihre Mitglieder unentgeltlich zur Verteilung gelangenden Veröffentlichungen durch originalgetreue mustergültige Nachbildungen von Drucken der ersten Gutenbergischen Zeit das grundlegende Material für die Forschung auf diesem Gebiete liefern. Mit dem neuaufgefundenen Kalender für das Jahr 1448, dem ältesten datierbaren Gutenbergischen Druck, wird die Reihe der nur für die Mitglieder der Gutenberg-Gesellschaft hergestellten Vereinsschriften eröffnet werden. Diese Vereinsgabe für das Jahr 1901/1902 wird die Facsimile-Wiedergabe des wichtigen Fundes sowie der verwandten Frühdrucke mit erläuterndem Text bringen.

Wie Gutenbergs Werk den Erdkreis umspannt und die Völker verbindet, so soll die seinem Ruhme geweihte Gutenberg-Gesellschaft die ganze gebildete Welt umfassen. Und wenn Gutenbergs fünfhundertjährige Geburtsfeier unter der begeisterten Anteilnahme aller Kulturvölker in glänzendster Weise begangen, so werden — dessen bin ich sicher — auch aus allen Nationen diejenigen sich zu gemeinsamer Arbeit in der Gutenberg-Gesellschaft zusammenfinden, die sich des Segens von Gutenbergs edler Kunst erfreuen. Das deutsche Volk aber, das „Gottes Gnade mit so hehrem Geisteslichte den anderen Völkern der Erde vorzuziehen und zu erleuchten gewürdigt hat," wird in dieser Huldigung des deutschen Meisters, sich selber zur Ehre allen anderen Völkern mit glänzendem Beispiel vorangehen.

An die Träger deutscher Kultur, an die Vertreter deutscher Kunst und Wissenschaft, deutschen Handels und Gewerbefleisses, an die geistigen Führer des deutschen Volkes, an alle diejenigen, die den Segen dieser deutschen Erfindung für unser Volkstum zu würdigen verstehen, wende ich mich mit der Bitte, der Gutenberg-Gesellschaft als Mitglieder beizutreten und sich beiliegender Postkarte zur Beitrittserklärung zu bedienen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz
Dr. Gassner.

Die von dem Vorstand erlassenen Aufforderungen waren von unerwartet grossem Erfolg begleitet. Zahlreich liefen die Anmeldungen zur Gutenberg-Gesellschaft ein und mit besonderer Befriedigung muss erwähnt werden, dass dem internationalen Charakter der Gesellschaft entsprechend die Beitritts-Erklärungen aus allen Teilen der gebildeten Welt erfolgten.

Die Gutenberg-Gesellschaft zählt mit dem heutigen Tage, an welchem das Verzeichnis abgeschlossen wurde, 623 Mitglieder. Hierunter befinden sich 26 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von Mk. 300 gezahlt haben, und 597 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag zu Mk. 10 leisten.

Von den Mitgliedern entfallen:

auf	Deutschland	502	auf	Schweden	4
„	Österreich	44	„	Norwegen	2
„	Italien	4	„	Holland	1
„	England	9	„	Belgien	4
„	Frankreich	11	„	Rumänien	2
„	Spanien	2	„	Nord-Amerika	19
„	Russland	8	„	Argentinien	1
„	die Schweiz	5	„	Brasilien	1
„	Dänemark	2	„	China	2
				Total	623

Ein Verzeichnis der Mitglieder lassen wir nachfolgen.

Nach der am 18. l. M. abgeschlossenen Rechnung verfügt die Gutenberg-Gesellschaft über ein Vermögen von Mk. 12369 23. In dieser Rechnung sind die durch die diesjährige Veröffentlichung entstandenen Kosten noch nicht aufgeführt. Den Bericht des Kassenführers lassen wir nachfolgen.

Mit Stolz und mit Befriedigung darf die Gutenberg-Gesellschaft die Feier ihres ersten Geburtstages begehen. Die grosse Anteilnahme, welche ihre Bestrebungen schon in ihren Anfängen in allen Schichten der Bevölkerung gefunden haben und die Unterstützung, die ihr aus allen Teilen der gebildeten Welt entgegengebracht wurde, lassen erwarten, dass immer grösser und grösser die Zahl ihrer Mitglieder werde, damit sie zu Ehren des deutschen Namens in den Stand gesetzt werde, die ihr gestellte grosse Aufgabe zu lösen.

Mainz, 24. Juni 1902.

DER VORSTAND.

Kassenbericht für die Gutenberg-Gesellschaft 1901/1902.

Einnahmen.	ℳ	₰	Ausgaben.	ℳ	₰
509 Mitglieder-Beiträge zu Mk. 10	5090	—	Diverse Ausgaben	323	68
Vorauszahlungen von Mitglieder-Beiträgen .	90	—	Aktiv-Saldo	12369	23
Kursgewinn	12	91			
25 Stifter-Beiträge zu Mk. 300	7500	—			
	12692	91		12692	91

Das vorhandene Vermögen ist angelegt:

Auf Sparkassenbuch No. 1749 der Mainzer Volksbank mit	Mk.	7500.—
Konto-Korrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank . . .	„	4850.—
Bar-Vorrat	„	19.23
	Mk.	12369.23

Zu erheben sind noch: 72 Mitglieder-Beiträge zu Mk. 10.—
1 Stifter-Beitrag mit Mk. 300.—

Mainz, 18. Juni 1902.

Der Kassenführer: **Karl Scholz.**

MITGLIEDER-VERZEICHNIS

DER

GUTENBERG-GESELLSCHAFT.

Protektor:

Seine Königl. Hoheit
Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen
und bei Rhein.

Mitglieder auf Lebenszeit (Stifter).

Verein der schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel.
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin.
Die Reichsdruckerei in Berlin.
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin.
Herr Rudolf Mosse in Berlin.
Herr Julius Springer in Berlin.
Herr Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau.

2

Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel.
Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien.
Das Bibliographische Institut in Leipzig.
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig.
Herr Anton Bembé in Mainz.
Herr Rechtsanwalt F. Boerckel in Mainz.
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz.
Herr Rechtsanwalt Dr. L. Oppenheim in Mainz.
Frau K. Reuter in Mainz.
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz.
Herr Stadtverordneter F. J. Usinger in Mainz.
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim.
Freifrau James von Rothschild in Paris.
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum.
Die Firma König & Bauer, Maschinenfabrik Kloster Oberzell bei Würzburg.

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste nochmals in Cursivschrift abgedruckt.

DEUTSCHLAND.

Aachen.

Gutenberg-Verein.

Altenburg S. A.

Watzulik, Albin Maria.

Augsburg.

Graphischer Klub.

Berlin.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Cohn, Albert, Buchhändler.
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei.
Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlag.
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager.
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hofkupferdrucker.
Gesenius, F., Geh. Regierungsrat, Stadtältester.
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Gg. Reimer, Verlagsbuchhandlung.
Gutenberg-Bund.
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat.
Henning, H., Privatmann.
Hoffmann, W., i. F. Ed. Gaillard, Verlagsbuchhandlung.
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag).
Lessing, C. R., Geh. Justizrat.
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändler.
Lipperheide, Freiherr von, Verlagsbuchhändler.
Messer, Karl, Verlagsbuchhändler.
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kunsthandlung.
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie.
Morgenstern, Ernst, (Deutscher Buch- und Steindrucker).
Mosse, Rudolf, Verlag.
Mühlbrecht, O., Verlagsbuchhändler.
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Die Reichsdruckerei.
Rütgers, Julius, Fabrikant.
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung.
Schwenke, Dr. P., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler.
Springer, Julius, Verlagsbuchhändler.
Toeche-Mittler, Dr.Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung.
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag.
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik.
Königl. Universitätsbibliothek.
Verband der Deutschen Buchdrucker.
Voulliéme, Dr. E., Bibliothekar.
Waldeyer, Prof., Geh. Medizinalrat.
Weidling, Dr. jur. K., Buchhändler.
Weisstein, Gotthilf, Redakteur der National-Zeitung.
Woellmer's, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik.
Zobeltitz, Feodor von, Schriftsteller.

Beuthen O. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Biebrich a. Rh.

Dyckerhoff, Gustav, Kommerzienrat.
Dyckerhoff, Rudolf, Fabrikant.

Bielefeld.

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung.

Bochum.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Boppard.

Kramer, Adolf.

Braunschweig.

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Buchdruckerei des Waisenhauses „Beatae Mariae Virginis".
Irmisch, Linus.
Stadtbibliothek.

Bremen.

Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag.
Stadtbibliothek.

Bremerhaven.

Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung.

Breslau.

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins.
Favorke, A., i. F. Eduard Trewendts Buchdruckerei.
Königl. und Universitäts-Bibliothek.
Korn, H. von, Dr. phil. h. c., i. F. Wilh. Gottl. Korn, Buchdruckerei und Verlag.
Stadt-Bibliothek.
Toebe, H., Königl. Baurat.

Bromberg.

Grunwald, Otto, i. F. Gruenauersche Buchdruckerei.

Büdesheim (Oberhessen).

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstages und der II. Kammer der Hess. Landstände.

Celle.

Horstmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik.

Charlottenburg.

Lauser, Dr. W., Geh. Hofrat, Chef-Redakteur der Nordd. Allgem. Zeitung.

Chemnitz.

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer.

Danzig.

Nitsch, Hugo, Buchbindermeister.
Stadtbibliothek.

Darmstadt.

E. Bekkersche Hof-Buchdruckerei.
Bezirksverein des Verbandes Deutscher Buchdrucker.
Goldmann, Dr. Theodor, Exc., Wirklicher Geheimer Rat.
Grossh. Hofbibliothek.
Hohmann, H., Hof-Buch- und -Steindruckerei.
Nick, Dr. G., Hof-Bibliotheksdirektor.
Säng, L. jun., Buchhändler.
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor.
Schmidt, Dr. Adolf, Hof-Bibliothekar.
Starck, Dr. Julius Rinck, Freiherr von, Exc., Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ober-Regierungsrat.
Wittichsche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag.
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt.

Dessau.

Dünnhaupt, C., Hof-Buchdruckerei und Verlag.

Dippoldiswalde i. Sachsen.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer.

Dortmund.

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung.

Donauwörth.

Auer, Ludwig, Buchhandlung.

Dresden.

Buchdrucker-Verein.
Dannappel, Ernst.
Gleitsmann, E. T., Druckfarbenfabrik.
Haebler, Prof. Dr. K., Bibliothekar.
Haendcke, Dr. Erwin, Verlagsbuchhändler.
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

Düren.

Schöller, Frau Guido.

Duisburg.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Düsseldorf.

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt.
Königl. Landesbibliothek.
Teubner, Franz, Buchhändler.

Elberfeld.

Heydt, Freiherr A. von der, Kommerzienrat und Generalkonsul.

Essen.

Best, Berg-Assessor.

Frankenthal (Pfalz).

Schnellpressenfabrik Frankenthal, Albert & Cie., A.-G.

Frankfurt a. M.

Baer & Cie., J., Antiquariat.
Bauersche Giesserei.
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Boehle, F., Kunstmaler.
Detloff, Adolf, Verlagsbuchhändler.
Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadtbibliothek.
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Goldschmidt, E. B., Kaufmann.
Goldschmidt, S. B., Privatmann.
Hallgarten, Charles L.
Horstmann, H. & C., Buchdruckerei.
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt.
Kurz, Friedr., Buchhandlung.
Laské, Rechtsanwalt.
Levi, Felix, Direktor.
Liebmann, Dr. jur., Rechtsanwalt.
Linel, Dr. Albert.
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei.
Merton, Wilhelm, Kaufmann.
Mumm, P. Hermann von.
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei.
Pester, E. Otto.
Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentl. Bibliothek.
Schmidt, Gustav Adolf.
Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, G. m. b. H.
Verein der Frankfurter Buchhändler.
Verlag der Frankfurter Zeitung.
Völker, Georg, i. F. K. R. Völkers Verlag.
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat.

Freiberg i. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Freiburg i. B.

„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Friedenau b. Berlin.

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verlag.

Friedrichshagen b. Berlin.

Wolfbauer, Franz, Schriftsteller.

Fulda.

Städtische Landesbibliothek.

Geisenheim a. Rh.

Maschinenfabrik Johannisberg.

Gera.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Giessen.

Haupt, Prof. Dr. H., Oberbibliothekar.
Jung, Prof. Dr. Erich.
Oncken, Prof. Dr. W., Geh. Hofrat.
Töpelmann, Alfred, i. F. J. Rickersche Verlagsbuchhandlung.

Görlitz.

Graphischer Klub.

Göttingen.

Dziatzko, Prof. Dr. K., Geh. Regierungsrat, Bibliotheksdirektor.
Hofer, Louis, Inhaber Fritz Hofer (Göttinger Zeitung).
Königl. Universitätsbibliothek.

Goslar.

Lattmann, F. A., Verlag.

Gotha.

Herzogliche Bibliothek.

Greifswald.

Königl. Universitätsbibliothek.

Grossenhain i. S.

Plassnick, C., i. F. Hermann Starke, Buchdruckerei und Verlag.

Halle a. d. S.

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Burdach, Prof. Dr. Konrad.
Gauverein „An der Saale" des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Gesenius, Hermann, Verlagsbuchhandlung.
Hendel, Otto, Buchdruckerei und Verlag.

Hamburg.

Buchdrucker-Verein.
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona.
Campe, Julius, Verlagsbuchhändler.
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei.
Hinrichsen, Siegmund, Präsident der Bürgerschaft.
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung.
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- und Kunstdruck (Gutenberg-Haus).
Voss, Dr. jur. H. H., Referendar.

Hannover.

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik.
Königl. und Provinzial-Bibliothek.
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser.
Schaper, M. H., i. F. M. & H. Schaper, Antiquariat und Verlag.

Heidelberg.

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek.
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler.

Jena.

Klostermann, E., i. F. Fromannsche Hofbuchhandlung.
Universitätsbibliothek.

Nieder-Ingelheim.

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von.

Ober-Ingelheim.

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter).

Itzehoe.

„Typographia," Ortsverein des Verbandes Deutscher Buchdrucker.

Kamenz i. S.

Bassler, H., Buchdruckerei.

Karlsruhe.

Brambach, Geh. Hofrat, Oberbibliothekar.
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlagsbuchhandlung.
Grossh. Hof- und Landesbibliothek.
Verlagsgesellschaft Badenia, A.-G.

Kassel.

Landesbibliothek.

Kettenis b. Eupen.

Grand-Ry, von, Rittergutsbesitzer.

Kiel.

Ahlmann, Dr. W. (Kieler Zeitung).
Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Königl. Universitätsbibliothek.

Köln.

Bachem, J. P., Verlag.
Bezirksverein Köln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Eckert, Chr., Dr. jur. u. phil.
Lempertz, H., i. F. J. M. Heberle, Verlagsbuchhändler.
Poensgen & Heyer, Papiergrosshandlung.
Stadtbibliothek.
Verein rheinisch-westfälischer Buchdruckereibesitzer.

Königsberg i. Pr.

Königl. und Universitäts-Bibliothek.
Kochendörffer, Dr. Karl, Oberbibliothekar.
Leupold, R., Buchdruckereibesitzer.

Konstanz.

Reuss & Itta, Buchdruckerei.

Krefeld.

„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker.

Lahr i. B.

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung.

Langenau bei Nackenheim.

Moisberg, Freifrau Marie von.

Leipzig.

Baensch-Drugulin, Joh.
Bibliographisches Institut.
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Burger, Konrad, Bibliothekar.
Deutsches Buchgewerbe-Museum.
Dieterichsche Verlagsbuchhandlung.
Ditterich, Dr., Bürgermeister.
Engelmann, Friedr., i. F. Wilh. Engelmann, Verlagsbuchhandlung.
Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchhandlung.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung.
Harrassowitz, Otto, Konsul.
Hase, Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel.
Hiersemann, K. W., Buchhändler.
Hofmann, Gustav, i. F. Otto Wiegand, Verlag.
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler.
Kirchner, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei.
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert.
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche.
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand, Verlagsbuchhandlung.
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt.
Pellnitz, Max, „Ratgeber für die gesamte Druckindustrie".
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag.
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik.
Rost, David, Buchhändler.
Röder, C. G., Buch- u. Notendruckerei.
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei.

Schweizer, Dr. Viktor, i. F. Hermann Seemann Nachfolger, Verlagsbuchhandlung.
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung.
Spirgatis, Dr. Max, Verlagsbuchhändl.
Universitätsbibliothek.
Volkmann, Dr. L.
Weber, Johann, i. F. J. J. Weber, Verlagsbuchhandlung.
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat.
Witkowski, Prof. Dr. G.

Lich.

Solms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht.

Gross-Lichterfelde.

Schlotke, Ferdinand (Journal für Buchdruckerkunst).
Kekulé von Stradonitz, Dr. jur. und phil. Stephan, Fürstl. Schaumburg-Lippescher Kammerherr.

Lübeck.

Innung der Buchdruckereibesitzer.
Stadtbibliothek.

Magdeburg.

Fabersche Buchdruckerei.
Innung des Buchdruckgewerbes.
Ortsverein Magdeburg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Wohlfeld, A., Buch- u. Kunstdruckerei.

Mainz.

Baas, Dr. K., Arzt und Stadtverordneter.
Baruch, B., Kaufmann.
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant.
Bembé, K., Kaufmann.
Bendix, Dr. L., Domkapitular.
Benfey, A., Bankier.
Betz, Dr. A., Arzt.
Bibliothek der höheren Mädchenschule.
Bibliothek des Oster-Gymnasiums.
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor.
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar.
Boerckel, F., Rechtsanwalt und Stadtverordneter.
Brilmayer, K. J., Schulrat.
Bruch, Dr. L., Rechtsanwalt.
Brun, Dr. O., Landrichter.
Busch, Adolf, Fabrikant, Wwe.
Carlebach, Adolf, Bankier.
Diegel, Karl, Rentner.
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag.
Dieterich, J. J., Rentner, Wwe.
Dörr, Dr. L., Arzt.
Egger, Dr. E., Fabrikant.
Eichhorn, Dr. P., Arzt.
Falk, August, Buchdruckereibesitzer.
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer.
Falk, J. B. II., Hofmetzger und Stadtverordneter.
Feldheim, Friedrich, Geh. Kommerzienrat, Konsul.
Felmer, L., Vize-Konsul.
Forck, H., Buchhändler.
Frank, Dr. Eduard, Arzt.
Fremersdorf, Engelbert, Kaufmann.
Friedrich, Dr. W., Arzt.
Gagern, M. Freiherr von, Geheimrat, Provinzialdirektor.
Ganz, Julius, Kaufmann.
Gasmesserfabrik Elster u. Cie.
Gassner, Edmund, Notar.
Gassner, Dr. H., Ober-Bürgermeister.
Gastell, Franz, Fabrikant.
Gastell, Dr. O., Fabrikant.
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung.
Goedecker, Friedrich, Dompfarrer u. Dekan.
Goldschmidt, Felix, Bankier.
Grooss, A., Eisenbahndirektor a. D.
Haffner, Eug., Kommerzienrat, Bürgermeisterei-Beigeordneter.
Harburger, W., Kaufmann.
Harth, J., Kaufmann.
Heidenheimer, Dr. H., Bibliotheksekretär.

Heiden-Heimer, J., Kaufmann.
Heiden-Heimer, K., Kaufmann.
Hess, Adolf, Direktor.
Hess, H., Fabrikant.
Hess, L., Privatmann
Hirsch, George, Kommerzienrat und Stadtverordneter.
Hohmann, B., Kaufmann.
Hommel, H., Kommerzienrat, Konsul.
Kirchheim, Frz., Verlagsbuchhandlung.
Kirnberger, Dr., Medizinalrat und Stadtverordneter.
Kirstein, Dr. A., Professor am Bisch. Seminar.
Koch, J. B. Karl, Privatmann.
Koch, Joh. Gg., Privatmann.
Kölsch, Jakob, Konsul.
Körner, Gg. Jos., Geistl. Rat, Pfarrer von St. Stephan.
Krebs, H., Architekt.
Krusius, M., Fabrikant.
Kübel, C. B. F., Prof., Direktor der Kunstgewerbeschule.
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt.
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lauteren, Klemens, Geh. Kommerzienrat.
Lehmann, O., Buchdruckereidirektor.
Lesky, W., Hofrat.
Lippold, A., Landgerichtspräsident.
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Marx, L., Fabrikant.
Maschmann, J., Fabrikant.
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei.
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat.
Mayer, Martin, Kommerzienrat.
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat und Stadtverordneter.
Melchers, P., Kommerzienrat.
Mendel, K., Kaufmann.
Meyer-Reis, A., Kaufmann.
Michel, St. K., Geh. Kommerzienrat und Stadtverordneter.
Müller, Dr. H. L., Arzt und Stadtverordneter.
Müller, G. H., Privatmann.
Oberdhan, M., Fabrikant.
Oppenheim, Dr. L., Rechtsanwalt.
Oppenheim, Leopold, Bankier und Stadtverordneter.
Oppenheim, Max, Privatmann.
Passet, Georg, Buchdruckereibesitzer.
Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer.
Quasthof, H., Buchhandlung.
Quetsch, Frz. Hch., Ober-Postsekretär.
Racke, Nikola, Kaufmann.
Raich, Dr. J. M., Domdekan.
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter.
Reis, N. Ph., Kaufmann und Stadtverordneter.
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei.
Roos, A., Fabrikant.
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter.
Rühl, Jean, Architekt.
Rühl, P. G., Bauunternehmer.
Rückert, Matthias, i. F. M. J. Rückert, Fabrikant.
Sauerwein, H., Kaufmann.
Sauerwein, W., Fabrikant.
Schäfer, Fritz, Kaufmann und Stadtverordneter.
Schäfer, Klemens, Maler.
Schäfer, Konrad Ludwig.
Schaefer, Dr. J., Professor am Bischöfl. Seminar.
Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik.
Schmitz, Karl Theodor, Kommerzienrat.
Schneider, Dr. Friedrich, Prälat, Domkapitular.
Schneider, O., Druckereibesitzer.
Scholz, K., Fabrikant.
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentral-Museum.
Seemann, Franz, Privatmann.
Seemann, Georg, Privatmann.
Selbst, Dr. Jos., Domkapitular.
Sichel, Ferdinand, Kaufmann.
Sichel, Josef, Kaufmann.
Simon, Emil, Kaufmann.
Specht, H., Privatmann.
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin.

Stocker, Karl, Kaufmann.
Stratemeyer, Ph., Fabrikant u. Stadtverordneter.
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat.
Thaler, A., Kaufmann.
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer.
Thurn, Kaspar, Apotheker.
Thurn, Theodor, Privatmann.
Usinger, Franz Josef, Stadtverordneter.
Velke, Prof. Dr. W., Ober-Bibliothekar.
Verein für jüdische Geschichte und Litteratur.
Vierling, Dr. G., Sanitätsrat.
Voegler, Wilhelm, Kaufmann.
Wallau, H., Rentner.
Walter, Georg Aug., Buch- und Steindruckerei.
Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran.
Weismann, K., Kommerzienrat.
Wilckens, L., Privatmann.
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.
Willms, Carl, Kaufmann und Stadtverordneter.
Zabern, Philipp von, Buchdruckereibesitzer.
Zabern, Viktor von, Buch- und Kunsthandlung.
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer.

Mannheim.

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Nolden, Dr., Verbandsdirektor.
Sachs & Cie., Erste Mannheimer Holztypenfabrik.
Speer, F., Direktor der Dr. H. Haasschen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Marburg a. d. L.

Hartwig, Dr. O., Geh. Regierungsrat.
Königl. Universitätsbibliothek.

Memmingen.

Otto, Gust., i. F. Ottos Buchdruckerei.

Minden i. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns Hofbuchdruckerei.

Mülhausen i. Els.

Reinach, Dr. C., Justizrat.

München.

Ackermann, Th., Königl. Hof-Buchhändler.
Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F. C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung.
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei.
Freys, Dr. E., Sekretär der Königl. Hof- und Staatsbibliothek.
Glauning, Dr. Otto, Assistent an der Hof- und Staatsbibliothek.
Gotteswinter, J., Buchdruckerei.
Halle, J., Antiquariat.
Harburger, Ed., Professor.
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek.
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien.
Mischeck, Georg, Verlagsbuchhändler.
E. Mühlthalers Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat, Buchdruckereibesitzer.
Rosenthal, Jaques, Antiquariat.
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat.
Scharvogel, J. J., Keramiker.
Seitz, Franz H., Buchdruckerei.
Typographische Gesellschaft.
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei u. Lithographische Kunstanstalt.

Münster i. W.

Königl. Paulinische Bibliothek.
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Neustadt a. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin.

Nürnberg.

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei.
Germanisches Nationalmuseum.
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmels Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier).
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien.
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth.
Stadt-Magistrat Nürnberg.
Stich, Karl, i. F. J. L. Stich, Buchdruckereibesitzer.

Oberwesel.

Daubenspeck, Fritz, Weingutsbesitzer.

Offenbach a. Main.

Bezirksverein Offenbach des Verbandes Deutscher Buchdrucker.
Graph. Vereinigung, Offenbach a. M.
Rudhardsche Giesserei.

Oldenburg.

Grossherzogliche öffentl. Bibliothek.
Schulzesche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei (A. Schwartz).

Posen.

Kaiser Wilhelm-Bibliothek.
Merzbach, Bruno, „Merzbachsche Buchdruckerei“.

Potsdam.

Jaeckel, Max, Buchhändler.
Pietschker, Dr. Karl, Pfarrer.
Schreiber, W. L., Professor.

Regensburg.

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler u. Buchdruckereibesitzer.
„Typographia“.

Schleisheim b. München.

Hupp, Otto.

Schleswig.

Bergas, Jul., Buchhandlung und Buchdruckerei.

Schlettstadt.

Gény, Dr. Jos., Stadtbibliothekar.

Schöneberg-Berlin.

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronaus Buchdruckerei und Schriftgiesserei.
Naeter, Hans, Schriftsteller.

Schönberg i. H.

Gustav, Graf zu Erbach-Schönberg. Erlaucht.

Schwerin.

Verein „Typographia“.

Steglitz b. Berlin.

Siehe, Siegfried.

Stettin.

Verein Stettiner Buchdrucker.

Strassburg.

Bachmann, Peter.
Laqueur, Prof. Dr. L.
Schorbach, Dr. phil. Karl, Bibliothekar.
Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler.
Kaiserliche Universitäts- u. Landesbibliothek.

Stuttgart.

Deutsche Verlagsanstalt.
Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Graphischer Klub.
Göbel, Theodor, Schriftsteller.
Kröner, Adolf, Geh. Kommerzienrat.
Königliche Landesbibliothek.
Molsberg, Freiherr von, General.
Strecker, Heinrich, i. F. Strecker und Schröder, Buchdruckerei u. Verlag.
Zahn, Dr. John.

Tegernsee.

Simons, Rainer.

Trier.

Stadtbibliothek.

Tübingen.

Königliche Universitätsbibliothek.
Weil, Friedrich, Bankier.

Weimar.

Demmering, Gerh., i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei.
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei.
Goethe-Gesellschaft.
Grossherzogliche Bibliothek.

Wiesbaden.

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
Büdingen, Wolfgang, Kaufmann.
Burgeff, Frau C.
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant.
Hülsen, G. von, K. Kammerherr, Intendant.
Jacoby, W., i. F. C. G. Kunzes Nachf., Verlagsbuchhandlung.
Nassauische Landesbibliothek.
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat.
Zedler, Dr. Gottfr., Bibliothekar an der Landesbibliothek.

Wilmersdorf b. Berlin.

Bismarckgymnasium.

Klein-Winternheim.

Falk, Prof. Dr. Frz., Diözesan-Archivar.

Wittenberg.

Senf, Max, Buchbindermeister.

Wolfenbüttel.

Milchsack, Prof. Dr. G., Bibliothekar.

Worms.

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum.
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C.
Kranzbühler, Theodor, Buchdruckereibesitzer.
Reinhart, N., Landtags-Abgeordneter.

Würzburg.

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell.
Stahelsche Verlagsanstalt.
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F. H. Stürtz, Königliche Universitäts-Druckerei.

Zittau.

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Zweibrücken.

Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor.
Thiemer, H., Brauereidirektor.

Zwickau i. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunstdruckerei.
Goering, Paul Moritz, Buchdruckereibesitzer.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Brünn (Mähren).

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer.

Budapest (Ungarn).

Dirner, Prof. Dr., Gustav.
Emich, Hofrath Gustav Ritter von.
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident.
Pester Buchdruckerei - Aktiengesellschaft.
Prinzipalen - Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien.
Zilahi, Désiré, Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap.

Zilahi, Simon, Direktor des Budapester Hirlap.

Gaaden (Wien).

Marx, Hugo.

Graz (Steiermark).

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k. Univers.-Bibl.
Steierische Landesbibliothek und Joanneum.

Innsbruck (Tirol).

Marian. Vereinsbuchhandlung u. Buchdruckerei.

Karlsbad (Böhmen).

Becher, Dr. C., Med. U.
Feller, Hans, k. k. Hofbuchhändler und Buchdruckerei.

Kolozsvár (Siebenbürgen).

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek).

Krakau (Galizien).

Teodorczuk, Ladislaus, Buchdruckerei.

Lemberg (Galizien).

K. k. Universitätsbibliothek.

Meran.

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer.

Nagy-Kanizsa (Ungarn).

Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei.

Olmütz (Mähren).

K. k. Studienbibliothek.

Prag.

Kaiserl. Königl. Universitätsbibliothek.

Smichow b. Prag.

Sauer, Professor Dr. A.

Teplitz (Böhmen).

Wächter, Richard, Buchdruckerei.

Wien.

Angerer & Göschl, Kunstanstalt.
Bezecny, Freiherr von, Geh. Rat, Exc.
Christ, Viktor, Mitglied des Hofopernorchesters.
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat, Vize-Direktor der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei.
Gesellschaft für graphische Industrie.
Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat.
Glonima, Eugen von, Landgerichtsrat.
Graphischer Klub.
Gutenberg-Haus Gebr. Geel.
Herrmann, C., Druckereileiter der „Neue Freie Presse“.
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer.
Jellinek, Arthur, Schriftsteller.
Kainz, Engelbert, Buchdruckereibesitzer.
Lichtblau, Adolf, Präsident des Öst. Fachschriftsteller-Verbandes.
Maass' Söhne, Otto, Buch- und Kunstdruckerei.
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung.
Reissers Söhne, Christoph, Buchdruckerei.
Scholz, Eduard, Schriftgiesserei.
Kaiserl. königl. Universitätsbibliothek.
Verein der österreichischen Buchhändler.

Zwettl (Nieder-Österreich).

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauers Verlagsbuch- und Kunsthandlung.

ITALIEN.

Mailand.

Biblioteca Nazionale Braidense.

Neapel.

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat.

Turin.

Paravia, G. N., Tipografi - Librai-Editori.

Venedig.

Biblioteca Nazionale di S. Marco.

ENGLAND.

Cambridge.

University Library.

Edinburgh.

Schulze, Otto, Buchhändler.

London.

Freund, Max.
Society of Antiquaries of London.
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate.

Manchester.

Guppy Henry, Librarian of the John Rylands Library.
The John Rylands Library.

Oxford.

Nicholson, E. W. B., Librarian of the Bodleian Library.

Plymouth.

Shelly, John.

FRANKREICH.

Avignon.

Labande, L. H., Conserv. de la Bibliothèque d'Avignon.

Clermont-Ferrand.

Laude, Dr. Jules, Bibliothécaire de l'Université.

Lille.

Bibliothèque de l'Université.

Lyon.

Baudrier, Julien.

Paris.

Bethmann, Baron H. de.
Bibliothèque Nationale.
Delisle, Léopold, Administrateur général de la Bibliothèque Nationale.
Klincksieck, C., Librairie.
Rothschild, Freifrau James von.
Stein, Henri, Archiviste de l'Etat (Archives nationales).
Welter, Hubert, Buchhändler.

SPANIEN.

Barcelona.

Institut Catalá de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre.

RUSSLAND.

Moskau.

Jakowlew, S. P., A.-G., Druckerei.
Toropoff, A., Membre honoraire de la Société Bibliographique russe.

St. Petersburg.

Galitzin, Boris Fürst, Direktor der Kaiserl. Exp. zur Anfertigung von Staatspapieren.
Golicke, Robert, Buchdruckerei.
Gunst, Julius, Ingenieur.
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek.
Russische Buchgewerbe-Gesellschaft.
Schröder, Henri, Buchdruckerei.

SCHWEIZ.

Basel.

Finsler, G., Gymnasiallehrer.
Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer.

Frauenfeld.

Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei.

St. Gallen.

Müller, Aug., (Schweizer Graphische Mittheilungen).

Zürich.

Stadtbibliothek.

DÄNEMARK.

Kopenhagen.

Grosse Königliche Bibliothek.

Odense (Insel Fünen).

Milo, Chr., Verlags-Buchhandlung und Buchdruckereibesitzer.

SCHWEDEN.

Främmestad.

Hierta, Freiherr P.

Göteborg.

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer.

Stockholm.

Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie.
Reichsbibliothek (Kongl. Biblioteket).

NORWEGEN.

Christiania.

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar. — Universitäts-Bibliothek.

HOLLAND.

Hilverbeek in's-Graveland.

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker.

BELGIEN.

Antwerpen.

Museum Plantin-Moretus.

Brüssel.

Bibliothèque Royale de Belgique.

Reitmayer, C. L., Kommerzienrat.

Gent.

Universitätsbibliothek.

RUMÄNIEN.

Bukarest.

Biblioteca Academiei Române.
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu.

Vereinigte Staaten von NORD-AMERIKA.

Bloomington (Indiana).

Indiana University Library.

Cambridge (Mass.).

Harvard Universtiy.

Chicago (Illinois).

Josephson Aksel, G. S., Secretary of the Bibliograph. Society of Chicago.
The John Crerar Library.
The Newberry Library.

Cincinnati (Ohio).

Public Library of Cincinnati.

Cleveland (Ohio).

Meyer, Gustav.

Ithaca (New-York).

Harris, Geo W., Librarian of the Cornell University Library.

New-Jersey.

Hunt, William.

New-Orleans (Louisiana).

Howard Memorial Library.

New-York.

Columbia University Library.
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer.
Grolier-Club.
Growoll, A., Managing Editor of the Publisher's Weekly.
The New York Public Library.

Oberlin (Ohio).

Root, Azariah S. (Oberlin College)

Omaha (Nebr.).

Festner, F. B., Buchdruckerei.

Washington (Columbia).

Putnam, Herbert, Librarian of Congress.

Williamstown (Mass.).

Williams College.

ARGENTINIEN.

La Plata (República Argentina).

Biblioteca Pública Provinciál.

BRASILIEN.

Rio de Janeiro.

Bibliotheca Nacional.

CHINA.

Peking.

Betz, Dr. H., Dolmetscher der Deutschen Gesandschaft.

Shanghai.

Fischer, Max, Direktor der Deutschen Druckerei und Verlagsanstalt.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ZWEITER JAHRES-BERICHT
ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU
MAINZ AM 28. JUNI 1903

MAINZ 1903
GEDRUCKT BEI JOH. FALK III. SÖHNEN

AM Johannistage — 24. Juni 1902 — fand in dem grossen Saale des Stadthauses unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gassner in Anwesenheit einer stattlichen Anzahl von Mitgliedern die erste Mitglieder-Versammlung der Gutenberg-Gesellschaft statt.

Oberbürgermeister Dr. Gassner eröffnete die Versammlung, indem er seiner Freude über das Erscheinen so zahlreicher Mitglieder, namentlich auch auswärtiger, Ausdruck gab. Als zartes Pflänzchen sei die Gutenberg-Gesellschaft hinaus versetzt worden, und schon im ersten Jahre sei dieses zu einem stattlichen Baume mit weitverzweigten Ästen und weitreichenden Wurzeln herangewachsen. Erfreulich seien die grossen Fortschritte, welche die Gesellschaft in dem nun abgelaufenen ersten Jahre gemacht habe; erfreulich sei die Anteilnahme, die ihr von allen Seiten entgegengebracht werde und die heute wieder durch die Anwesenheit so zahlreicher Mitglieder von auswärts bezeugt werde, nicht minder erfreulich sei es aber auch, dass die Gesellschaft heute in der Lage sei, ihren Mitgliedern eine Veröffentlichung zu überreichen, auf welche die Gesellschaft mit Recht stolz sein könne. Er statte ihrem Autor, Herrn Bibliothekar Dr. Zedler aus Wiesbaden, den herzlichen Dank der Gesellschaft ab.

Nach Erstattung des Jahresberichts durch Herrn Dr. L. Oppenheim, der zu keinerlei Anfrage oder Diskussion Anlass gab, hielt Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke den Vortrag über „Die Gutenberg-Gesellschaft, ihre Aufgaben und Ziele".

Beim Beginn seiner Ausführungen gedachte der Redner in Dankbarkeit des Mannes, der zuerst die Anregung zur Gründung der Gutenberg-Gesellschaft gegeben habe, des Herrn Geh. Regierungsrates Prof. Dr. Dziatzko, Direktor der

Universitätsbibliothek in Göttingen. Um seine Ansicht gebeten, wie eine Gedächtnisfeier für Gutenberg am würdigsten zu gestalten wäre, hatte sich Dziatzko in einem ausführlichen Gutachten vom 28. Dezember 1895 dahin ausgesprochen: „Es müsste bei der internationalen und alle Zeiten überdauernden Bedeutung der Gutenbergischen Erfindung der Feier, wenn möglich, auch ein internationaler Charakter verliehen, eine Schöpfung von allgemeinem und dauerndem Werte daran geknüpft werden. In dieser Richtung habe ich bereits die Gründung einer Gutenberggesellschaft vorgeschlagen, welche ihren Hauptsitz in Mainz hätte, als der Stadt, welche nicht nur Gutenbergs Geburtsort ist, sondern auch Hauptstätte seines Wirkens als Drucker war. Aufgabe der Gesellschaft wäre einerseits die Gründung und Förderung eines Gutenberg-Museums in Mainz, anderseits die Inangriffnahme und Veröffentlichung wichtiger auf die Buchdruckerkunst und ihre Geschichte bezüglicher Werke. Nach der einen Seite könnte das Germanische Museum in Nürnberg und das Goethe-Archiv in Weimar, nach der anderen die Goethe-Gesellschaft als Vorbild dienen.“ Die ihr von Dziatzko zugewiesene Aufgabe könne die Gutenberg-Gesellschaft auf Grund der von ihr satzungsgemäss übernommenen Verpflichtungen nunmehr durchführen. Die Förderung des Gutenberg-Museums durch Überweisung eines Teils ihrer Einnahmen, sei es in Geld oder in Anschaffungen für das Museum, sei die eine Aufgabe der Gutenberg-Gesellschaft; die Förderung der Gutenberg-Forschung durch die Veröffentlichung oder die Unterstützung der Herstellung von wichtigen auf die Geschichte der Buchdruckerkunst bezüglichen Werken sei ihre andere Aufgabe. Solche auf systematischer Grundlage erfolgende Veröffentlichungen sollen in erster Linie durch originalgetreue mustergültige Nachbildungen mit den notwendigen Erläuterungen das grundlegende Material für die

Forschung auf diesem Gebiete liefern. Nicht aber um Abbildungen von beliebigen alten Drucken handele es sich, sondern nach bestimmten Gruppen oder für festbegrenzte Fragen der Gutenberg-Forschung sollen die Reproduktionen und ihre Bearbeitung erfolgen und hierdurch das erschöpfende Material für die wissenschaftliche Bearbeitung der jedesmaligen Frage geboten werden. Redner verbreitete sich sodann über den jetzigen Stand der Frage nach dem Drucker der 42- und 36zeiligen Bibel und wies dabei auf die Aufgaben hin, die hier noch der Erforschung harren. Neben diesen beiden Hauptwerken sei aber eine Anzahl von kleinen Drucken vorhanden, die mit einer der Bibeltypen hergestellt seien, die aber nicht ohne weiteres nach den für die Bibeln gewonnenen Gesichtspunkten beurteilt und einfach Gutenberg zu- oder abgesprochen werden dürfen, da auf sie die für Gutenbergs Druckerpraxis an der 42zeiligen Bibel gewonnenen Regeln oft nicht zutreffen. Diese kleinen Drucke (Donatfragmente, Ablassbriefe u. a.) seien an den verschiedensten Stellen zerstreut, und nur mit Mühe und Kosten sei von einzelnen Stücken eine brauchbare Nachbildung bisher zu erhalten gewesen. Sie in den Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft zu vereinigen, sei eine sehr verdienstliche und würdige Aufgabe, die von anderer Seite kaum ausgeführt werden könne. Diese Druckdenkmale würden der Forschung dadurch in wissenschaftlich brauchbarer Form allgemein zugänglich gemacht und böten, nach Gruppen zusammengestellt und mit den nötigen Erläuterungen, ein für die Geschichte der Typographie wichtiges Material, das dem Forscher unentbehrlich, dem Fachmann und Bibliophilen sehr willkommen sein werde. Erst nach einer solchen Zusammenstellung aller noch vorhandenen Druckerzeugnisse dieser beiden Gruppen könnten wichtige Fragen in der Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst, auch für die Zutei-

lung der Bibeln, gelöst werden. Redner führte dann kurz aus, wie sich die Sammlung dieses Materiales für die Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft praktisch gestalten könnte. Die diesmalige Vereinsgabe bringe neben dem neuaufgefundenen Kalender die verwandten kleineren mit der 36zeiligen Bibeltype hergestellten Frühdrucke in wohlgelungener Facsimile-Wiedergabe. Es fehlten hierbei nur der Cisiojanus, von dem das einzige Exemplar in Cambridge erhalten sei, und der Türkenkalender für 1455. Die Wyss'sche Bearbeitung des erstgenannten Druckwerkes mit nicht guter photolithographischer Abbildung sei ungenügend und nach der wissenschaftlichen Seite verfehlt. Eine neue Ausgabe dieses Druckes mit einer erschöpfenden Behandlung aller der Fragen, die nach den verschiedensten Seiten an ihn anknüpfen, dürfte eine Aufgabe der Gutenberg-Gesellschaft sein. Eine andere und sicher willkommene Vereinsgabe könnte der nur in dem Münchener Exemplar erhaltene Türkenkalender, die „Mahnung der Christenheit wider die Türken“ vom Jahre 1454 in einer dem Original auch äusserlich genau entsprechenden Form, als Facsimile eines alten Buches, bilden. Eine weitere Veröffentlichung sollen die Donate mit der 42zeiligen Bibeltype bilden, für die Dziatzko seit Jahren ein reiches Material gesammelt hat, dessen Bearbeitung für die Gutenberg-Gesellschaft er hoffentlich selbst übernehmen werde. In einer weiteren Vereinsgabe müssten auch sämtliche Ablassbriefe veröffentlicht werden. Die von ihnen für Lichtdruck hergestellten Platten liegen bereits im Gutenberg-Museum zur Benutzung vor. Bei diesen Druckdenkmalen handele es sich nicht allein um die technische Seite, sondern auch um andere Fragen, so um den Prozess zwischen Gutenberg und Fust, sowie um die Tätigkeit Schöffers u. a.

Von der Gutenberg-Gesellschaft sollen aber nicht ausschliesslich Druckdenkmale der ältesten Zeit, sondern auch

solche Druckwerke der ganzen Folgezeit veröffentlicht werden, die für die Entwickelung der Typographie, der Buchillustration oder sonstwie von Bedeutung sind. Die Gutenberg-Gesellschaft soll auch nicht ausschliesslich Nachbildungen bringen, sondern sich auch anderer Fragen der Gutenberg-Forschung annehmen. Durch die Auffindung von Akten seien verschiedene die Person Gutenbergs betreffende Fragen in ein neues Licht gerückt worden, so die bisher meist verneinte Frage, ob Gutenberg verheiratet gewesen, seine Charakter-Eigenschaften, seine Vermögensverhältnisse während seines Strassburger Aufenthaltes und sein Prozess. Die bereits aufgefundenen Urkunden und diejenigen, die noch zu Tage treten, von Zeit zu Zeit zu sichten und in einem Urkundenbuch zu sammeln als Fortsetzung der musterhaften Arbeit Schorbachs in der Mainzer Festschrift erscheine als eine würdige Aufgabe der Gutenberg-Gesellschaft. Verdienstlich sei auch z. B. eine Untersuchung über die für Druckwerke im 15. Jahrhundert bezahlten Bücherpreise. Eine geeignete Aufgabe für die Gutenberg-Gesellschaft sei auch die Veröffentlichung eines Repertoriums über Inkunabeltypen, wofür die Vorarbeiten bereits im Gange seien. Bei allen Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft müsse aber an dem Grundsatz festgehalten werden, dass sie der Ehre Gutenbergs dienen sollen, und dass deshalb nichts von ihr im Druck ausgehen dürfe, was nicht seiner Erfindung, der edelsten aller Künste, würdig sei. Das Bild von Gutenbergs Persönlichkeit sich immer voller und individueller gestalten zu lassen, das Wesen und die Geschichte seiner Erfindung immer besser zu ergründen, ihre Entwickelung wissenschaftlich zu verfolgen, das ist das hohe Ziel, dem die Gutenberg-Gesellschaft in dieser Seite ihrer Tätigkeit nachstrebt. Mit diesen Worten schloss der Redner seinen fesselnden Vortrag, dem alle Zuhörer mit gespanntester Aufmerksamkeit folgten und für den

sie durch wohlverdienten Beifall ihren Dank abstatteten. — Nach dem von Herrn K. Scholz vorgelegten Kassenbericht betrugen die Einnahmen der Gesellschaft Mk. 12692.91, die Ausgaben dagegen Mk. 323.68. Vorher schon hatten die Revisoren Herr Hofrat W. Lesky und Herr Stadtverordneter Fritz Schäfer die Prüfung der Kasse und der Rechnungen vorgenommen und alles in bester Ordnung vorgefunden. Es wurde daraufhin Herrn Kassenführer K. Scholz Entlastung erteilt.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die Einnahme des Jahres 1902/1903 ohne Vorlage eines spezifizierten Voranschlages in satzungsgemässer Weise zu verwenden. Die von den Stiftern eingezahlten Beträge sollen als Kapital festgelegt werden, so dass von diesem nur die Zinsen verwendet werden können.

Als Revisoren für die Rechnung 1902/1903 wurden die Herren Oskar Lehmann und Heinrich Zeeh bestellt. Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke berichtete unter Hinweis auf den im Druck erscheinenden Bericht über die erfreuliche Entwicklung, die das Gutenberg-Museum genommen habe.

Oberbürgermeister Dr. Gassner führte alsdann aus, dass die Satzung, nach der die Gesellschaft bisher gearbeitet habe, nur ein provisorisches Statut sei und dass die heutige Versammlung solche endgültig festzustellen habe. In dem abgelaufenen Jahre habe sich die Notwendigkeit zu verschiedenen Änderungen, insbesondere aber eine Änderung in der Organisation der Vereinsleitung, herausgestellt.

Nachdem die einzelnen Paragraphen der Satzung sowie die zu denselben gestellten Verbesserungsanträge verlesen waren, fand eine ausführliche Diskussion aller Anträge unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder statt, und es erhält die Satzung der Gutenberg-Gesellschaft auf Grund der erfolgten Abstimmungen die nachstehende endgültige Fassung.

§ 1 Die Gutenberg-Gesellschaft ist ein Verein im Sinne der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (Erster Abschnitt, zweiter Teil, I.). Ihr Zweck ist die Förderung des Gutenberg-Museums in Mainz und die Pflege der auf Gutenberg und seine Erfindung gerichteten Forschung.

§ 2 Dieser Zweck wird erreicht einmal durch die Überweisung von Geldmitteln an das Gutenberg-Museum und durch Erwerbungen für dasselbe und seine Bibliothek, dann durch die Veröffentlichung oder die Unterstützung der Herstellung von wichtigen auf die Geschichte der Buchdruckerkunst bezüglichen Werken, sowie von Reproduktionen besonders interessanter Frühdrucke oder sonst auf diesem Gebiet allgemein bedeutsamer Schriften und Urkunden in genauer mechanischer Wiedergabe mit fachmännischen Erläuterungen.

§ 3 Der Sitz der Gutenberg-Gesellschaft und Mittelpunkt der Geschäftsführung ist Mainz. Der Verein soll in das Vereinsregister des Grossh. Amtsgerichts Mainz eingetragen werden.

§ 4 Die Gesellschaft ist international, und es können ihr sowohl einzelne Personen als auch Städte, Vereine und öffentliche Institute beitreten.

§ 5 Die Gutenberg-Gesellschaft besteht aus Mitgliedern auf Lebenszeit (Stiftern), die einen einmaligen Beitrag von mindestens Mk. 300 leisten, und aus Mitgliedern, die einen Jahresbeitrag von Mk. 10 zahlen. Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung beim Vorstand erworben.

§ 6 Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen, zum freien Besuch des Gutenberg-Museums, zur erleichterten Benutzung der Gutenberg-Bibliothek, sowie zum unentgeltlichen Bezuge der während der Mitgliedschaft erfolgenden Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft und der Jahresberichte des Gutenberg-Museums.

§ 7 Die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes und zur Geschäftsführung erforderlichen Geldmittel werden beschafft durch die Beiträge der Mitglieder, durch ausserordentliche freiwillige Beiträge, durch die Zins-Erträgnisse und sonstige zu erschliessende Einnahmequellen.

§ 8 Einen jährlich in der Mitgliederversammlung festzusetzenden Teil ihrer Einnahmen wird die Gutenberg-Gesellschaft auf die unmittelbare Förderung des Gutenberg-Museums verwenden.

§ 9 Die Geschäfte der Gesellschaft werden erledigt
1. durch einen geschäftsführenden Ausschuss, 2. durch einen Ehren-Ausschuss und 3. durch die Mitglieder-Versammlung.

Der geschäftsführende Ausschuss besteht aus 15 von der Mitglieder-Versammlung auf die Dauer von 3 Jahren zu wählenden Mitgliedern, von denen mindestens 8 in Mainz wohnen müssen. Die aus-

scheidenden Mitglieder sind wieder wählbar. Der geschäftsführende Ausschuss wählt aus seiner Mitte auf die Dauer von 3 Jahren einen aus einem Vorsitzenden, Schrift- und Kassenführer und aus je einem Stellvertreter für jedes dieser Ämter bestehenden Vorstand, der die Gesellschaft im Sinne des § 26 B. G. B. vertritt. Ständige Mitglieder des Vorstandes sind der jeweilige Leiter des Gutenberg-Museums und zwei von der Stadtverordneten-Versammlung auf die Dauer von 3 Jahren erwählte Stadtverordnete. Der Vorstand ergänzt sich selbst und den geschäftsführenden Ausschuss, falls Mitglieder ausscheiden, durch Zuwahl bis zur nächsten Mitglieder-Versammlung. Er kann für die Vorbereitung seiner Beschlüsse Kommissionen und Unter-Ausschüsse bestellen und zu diesem Zweck die Mitgliederzahl des geschäftsführenden Ausschusses mit der Massgabe erhöhen, dass die Mehrheit der Mitglieder stets in Mainz wohnen muss. Die nachfolgende Mitglieder-Versammlung hat über die eingetretene Erhöhung der Mitgliederzahl des geschäftsführenden Ausschusses zu beschliessen. Verpflichtende Schriftstücke und Urkunden müssen vom Vorsitzenden und Schriftführer des Vorstandes oder von deren Stellvertreter vollzogen werden.

Der Ehren-Ausschuss wird von der Mitglieder-Versammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Er kann von dem Vorstande in wichtigen Fragen um Begutachtungen angegangen und zur Beratung von solchen Angelegenheiten berufen werden.

§ 10 Zur Herstellung und Erhaltung einer Verbindung zwischen der Gutenberg-Gesellschaft und weiteren Kreisen werden Pflegschaften in möglichst vielen Städten Deutschlands und des Auslandes gebildet.

§ 11 Der geschäftsführende Ausschuss der Gutenberg-Gesellschaft ist berechtigt, aus seiner Mitte 5 Mitglieder in den von der Stadt Mainz zu ernennenden Beirat für das Gutenberg-Museum abzuordnen.

§ 12 Alljährlich am Johannistag (24. Juni) oder an dem nächstliegenden Sonntag findet in Mainz eine Mitgliederversammlung statt, der ein öffentlicher, Gutenberg oder das Gebiet seiner Kunst betreffender Vortrag vorausgeht. Berichterstattung über Gesellschaftsangelegenheiten, Voranschlag, Rechnungsablage, Wahlen der Ausschüsse (§ 9) bilden die regelmässige Tagesordnung derselben; ausserdem entscheidet sie über Anträge des Vorstandes oder einzelner Mitglieder, die vor dem 1. Juni beim Vorstande einzureichen sind.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat durch den Vorstand mindestens vier Wochen vor dem festgesetzten Termin unter Angabe der Tagesordnung durch Bekanntmachung in den Mainzer Tagesblättern und in dem zu Leipzig erscheinenden „Börsenblatt für den Deutschen

Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige" sowie in der gleichfalls zu Leipzig erscheinenden „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" zu erfolgen.

Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung wird vom Vorstand berufen, wenn ein besonderes Bedürfnis oder ein Antrag von mindestens 50 Mitgliedern vorliegt. Für die Form der Einladung gelten dieselben Vorschriften wie für die Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Über alle Mitgliederversammlungen ist ein von ihrem Vorsitzenden zu unterzeichnendes, die gefassten Beschlüsse enthaltendes Protokoll aufzunehmen.

§ 13 Anträge auf Änderung der Satzung oder Auflösung der Gutenberg-Gesellschaft müssen mindestens 6 Wochen vor der betreffenden Mitgliederversammlung bei dem Vorstand angemeldet werden und können nur durch eine Mehrheit von drei Vierteilen der erschienenen Mitglieder zum Beschluss erhoben werden. Im Übrigen erfolgen alle Beschlussfassungen im Vorstand, in den Ausschüssen und in den Mitgliederversammlungen mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Eine Änderung der Bestimmung des § 3 Satz 1 dieser Satzung ist ausgeschlossen.

§ 14 Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli. Der Austritt kann nur am Schlusse des Geschäftsjahres erfolgen.

§ 15 Für den Fall der Auflösung der Gutenberg-Gesellschaft fällt deren Vermögen der Stadt Mainz zum Zweck der Förderung des Gutenberg-Museums zu.

Die hierauf vorgenommenen Wahlen ergaben nachstehendes Resultat. In den geschäftsführenden Ausschuss der Gutenberg-Gesellschaft wurden gewählt:

1. Dr. Bockenheimer, Landgerichtsdirektor in Mainz
2. Prof. Dr. Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt am Main
3. Prof. Dr. Falk, Pfarrer und Diözesan-Archivar in Klein-Winternheim
4. Geheimrat Freiherr v. Gagern, Provinzialdirektor in Mainz
5. Dr. H. Gassner, Oberbürgermeister in Mainz
6. O. Lehmann, Buchdruckereibesitzer in Mainz, Vorsitzender des Vereins Mainzer Buchdruckereibesitzer
7. Hofrat W. Lesky in Mainz

8. Kommerzienrat Martin Mayer in Mainz
9. Dr. L. Oppenheim, Rechtsanwalt in Mainz
10. Dr. Ad. Schmidt, Hofbibliothekar in Darmstadt
11. Dr. Friedrich Schneider, Prälat und Domkapitular in Mainz
12. Karl Scholz, Fabrikant in Mainz
13. Dr. L. Strecker, Geheimer Kommerzienrat in Mainz
14. Heinrich Wallau, Rentner in Mainz
15. Heinrich Zeeh, Vorsitzender des Bezirksvereins Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

Als Mitglieder des Ehren-Ausschusses wurden gewählt:

1. J. Baensch-Drugulin, Vorsitzender des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig
2. L. Delisle, Administrateur général de la Bibliothèque Nationale in Paris
3. E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
4. Prof. Dr. K. Dziatzko, Geh. Regierungsrat, Direktor der Universitätsbibliothek in Göttingen
5. Boris Fürst Galitzin, Direktor der Kaiserlichen Staatsdruckerei in St. Petersburg
6. Dr. O. Hartwig, Geh. Regierungsrat in Marburg a. L.
7. Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
8. Dr. G. von Laubmann, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München
9. E. W. B. Nicholson, Librarian of the Bodleian Library in Oxford
10. Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Direktor des Grossh. Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt
11. Dr. K. Schorbach, kaiserl. Bibliothekar in Strassburg
12. Dr. P. Schwenke, Abteilungsdirektor an der Königlichen Bibliothek in Berlin
13. Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
14. Th. L. de Vinne, Buchdruckereibesitzer in New-York

15. Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
16. W. Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg.

Oberbürgermeister Dr. Gassner sprach alsdann unter dem Beifall aller Anwesenden Herrn Oberbibliothekar Professor Dr. Velke für seine hingebende und erfolgreiche Tätigkeit den Dank der Gesellschaft aus, dankte auch dem Schriftführer Dr. Oppenheim und Kassenführer K. Scholz für ihre Mühewaltungen im Interesse der Gesellschaft und schloss, da die Tagesordnung erschöpft war, die erste Mitglieder-Versammlung der Gutenberg-Gesellschaft.

Nach Schluss der Beratung vereinigte die auswärtigen und viele einheimische Teilnehmer der Mitglieder-Versammlung ein Festmahl in den Räumen des Konzerthauses, zu welchem Herr Oberbürgermeister Dr. Gassner eingeladen hatte, und das einen überaus anregenden Verlauf nahm. Herr Oberbürgermeister Dr. Gassner eröffnete die Reihe der Toaste, indem er anknüpfend an den Johannistag sein Glas dem Andenken des Erfinders der Buchdruckerkunst widmete. Herr Kommerzienrat Reitmayer aus Brüssel sprach auf Herrn Oberbürgermeister Dr. Gassner, den Förderer aller idealen Bestrebungen. Herr Hofbibliotheks-Direktor Dr. Nick aus Darmstadt gedachte der grossen Verdienste des Herrn Oberbibliothekars Prof. Dr. Velke um die Gutenberg-Gesellschaft, seiner unermüdlichen und selbstlosen Tätigkeit und seines anspruchslosen Wesens. Herr Dr. Oppenheim leerte sein Glas auf das Wohl der fremden Gäste, die durch ihr Erscheinen ihren warmen Anteil an den Bestrebungen der Gutenberg-Gesellschaft bekundet hatten. Ihm erwiederte Herr Dr. Zedler, Bibliothekar aus Wiesbaden, der auf das Blühen und Gedeihen der Gutenberg-Gesellschaft toastete. In launigen Versen gedachte nochmals Hofrat W. Lesky der Verdienste des Herrn Oberbibliothekars Prof. Dr. Velke.

In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 9. Juli 1902 wurden in Gemässheit der Vorschrift des § 9 der Satzung die Herren Stadtverordneten N. Reis und Prof. J. Schlenger zu Mitgliedern des Vorstandes der Gutenberg-Gesellschaft erwählt.

Der geschäftsführende Ausschuss erwählte in seiner Sitzung vom 22. Juli 1902 Herrn Oberbürgermeister Dr. Gassner zum Vorsitzenden, Herrn Oberbibliothekar Professor Dr. Velke zum Stellvertreter, Herrn Dr. L. Oppenheim zum Schriftführer, Herrn Hofrat W. Lesky zum Stellvertreter, Herrn K. Scholz zum Kassenführer und Herrn Landgerichtsdirektor Bockenheimer zum Stellvertreter. Am 9. August fand die erste Sitzung des erwählten Vorstandes statt, worin die Bildung eines litterarischen Ausschusses beschlossen wurde, der unbeschadet der Entscheidung des Vorstandes die in Aussicht genommenen Publikationen sowohl in wissenschaftlicher wie in technischer Hinsicht überwachen und dafür sorgen soll, dass auch in ästhetischer Beziehung bei den von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen Hervorragendes geleistet werde. Als Mitglieder des litterarischen Ausschusses wurden die Herren Professor J. Schlenger in Mainz, Hofbibliothekar Dr. Adolf Schmidt in Darmstadt, Prälat Dr. Friedrich Schneider in Mainz, Rentner Heinrich Wallau in Mainz und Prof. Dr. A. Weckerling in Worms erwählt. Gleichzeitig wurde bestimmt, dass die Mitglieder des Vorstandes zu den Sitzungen des litterar. Ausschusses mit beratender und entscheidender Stimme zugezogen werden sollen.

Nachdem Herr Direktor Dr. P. Schwenke in Berlin in überaus liebenswürdiger Weise sich hatte bereit finden lassen, die Herausgabe der diesjährigen Vereinspublikation zu übernehmen, wurde diese dem Genannten in der gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und des litterarischen Ausschusses vom 18. November 1892 übertragen.

Am 13. Januar 1903 verstarb Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. K. Dziatzko, Direktor der Universitätsbibliothek in Göttingen. An die Familie des Dahingeschiedenen wurde nachstehendes Telegramm abgesendet:

Tiefberührt von dem Hinscheiden des ausgezeichneten Mitbegründers und Förderers unserer Gesellschaft, des Meisters in der Gutenbergforschung, des hochsinnigen Mannes, entbieten wir Ihnen in wehmutsvoller Dankbarkeit unser innigstes Beileid.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft
Dr. Gassner, Oberbürgermeister.

Bei der Bestattung des zu früh der Wissenschaft entrissenen Forschers liessen wir uns durch Herrn Abteilungsdirektor Dr. Schwenke aus Berlin vertreten, der im Namen der Gutenberg-Gesellschaft als Zeichen ihres innigsten Dankes einen Kranz an der Bahre des Heimgegangenen niederlegte. Die Gutenberg-Gesellschaft, deren Gründung Karl Dziatzko als erster in Vorschlag brachte, wird dem Dahingeschiedenen ein dankbares Andenken bewahren, die Wissenschaft niemals seine grossen Verdienste um die Erforschung der Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst vergessen.

Die Gutenberg-Gesellschaft zählte am 18. Juni 1903, an welchem das Verzeichnis abgeschlossen wurde, 675 Mitglieder. Hierunter befinden sich 29 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von Mk. 300 gezahlt haben und 646 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von Mk. 10 leisten. Ein Verzeichnis der Mitglieder ist diesem Bericht beigefügt. Einige Neuanmeldungen nach dem Abschluss der Rechnung sind in das Mitgliederverzeichnis noch aufgenommen, in der Abrechnung aber nicht mehr berücksichtigt.

Nach der am 18. Juni abgeschlossenen Rechnung beträgt das Vermögen der Gutenberg-Gesellschaft Mk. 14964.24. Den Bericht des Kassenführers lassen wir nachfolgen.

Mit Befriedigung darf die Gutenberg-Gesellschaft auf das zweite Jahr ihrer Vereinstätigkeit zurückschauen und mit der Hoffnung der Zukunft entgegenblicken, dass der Kreis ihrer Freunde sich immer mehr erweitere, damit durch den Zusammenschluss einer recht stattlichen Anzahl von Mitgliedern ihre Leistungsfähigkeit erhöht werde zum Segen der Gutenberg-Forschung und zum Ruhme des grossen Erfinders.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1902|03

Einnahmen	M	Pf	Ausgaben	M	Pf
1902. 18. 6. Bar in Kasse	19	23	Herstellungskosten der Veröffentlichungen von 1901/02	4308	39
132 Mitgliederbeiträge 1901/02	1320	—	Drucksachen für 1901 und 1902	900	50
582 Mitgliederbeiträge 1902/03	5820	—	Porti, Versendung von Schriften	346	53
Vorauszahlung von Mitgliederbeiträgen . . .	90	—	Inserate	70	05
Abgabe von 3 Veröffentlichungen an einen Stifter	30	—	Diverse Ausgaben . . .	196	91
Kursgewinn	2	22	Auf Konto-Korrent bei d. Mainzer Volksbank angelegt	4980	—
Dem Konto-Korrent-Guthaben bei d. Mainzer Volksbank entnommen	4148	25	Saldo	627	52
	11429	90		11429	90
1903. 18. 6. Bar in Kasse	627	52			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am

18. Juni 1902	M	7500.—
Eingang von 2 Stifterbeiträgen in 1902	„	600.—
$3^1/_2$ % Zinsen bis 31. Dezember 1902	„	210.35
Eingang von 1 Stifterbeitrag in 1903	„	300.—
Guthaben laut Sparkassenbuch . . . . am 18. 6. 1903	M	8610.35
Konto-Korrent-Guthaben bei d. Mainzer Volksbank „ „	„	5726.37
Bar in Kasse . . . . „ „	„	627.52
	M	14964.24

Zu erheben sind noch 56 Mitgliederbeiträge zu M 10.—

Mainz, 18. Juni 1903.

Der Kassenführer: Karl Scholz

MITGLIEDERVERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel.
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin.
Die Reichsdruckerei in Berlin.
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin.
Herr Rudolf Mosse in Berlin.
Herr Julius Springer in Berlin.
Herr Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau.
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel.
Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien.
Das Bibliographische Institut in Leipzig.
F. A. Brockhaus in Leipzig.
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig.
Herr Anton Bembé in Mainz.
Herr Rechtsanwalt F. Boerckel in Mainz.
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz.
Herr Rechtsanwalt Dr. L. Oppenheim in Mainz.
Frau K. Reuter in Mainz.
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz.
Herr Stadtverordneter E. J. Usinger in Mainz.
Frau Anna Woerrishoffer in New-York.
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim.
Freifrau James von Rothschild in Paris.
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum.
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg.

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

ALTENBURG S.-A.

Watzulik, Albin Maria

AUGSBURG

Graphischer Klub
Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typograph. Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Cohn, Albert, Buchhändler
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hofkupferdrucker
Fischer, G., Direktor der Maschinenfabrik Monoline A.-G.
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hoffmann, W., i. F. Ed. Gaillard, Verlagsbuchhandlung
Hülsen, G. von, Exc., General-Intendant der Königl. Schauspiele
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der königl. Bibliothek
Korporation der Berliner Buchhändler
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändler
Lipperheide, Freiherr von, Verlagsbuchhändler
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Mühlbrecht, O., Verlagsbuchhändler
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Die Reichsdruckerei
Rütgers, Julius, Fabrikant
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schwenke, Dr. P., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph“, G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der deutschen Buchdrucker
Vollert, Ernst, i. F. Weidmannsche Buchhandlung
Voulliéme, Dr. E., Bibliothekar
Waldeyer, Prof., Geh. Medizinalrat
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Weisstein, Gotthilf, Redakteur der National-Zeitung
Woellmer's, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Feodor von, Schriftsteller

BEUTHEN O.S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, Gustav, Kommerzienrat
Dyckerhoff, Rudolf, Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BOCHUM

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor

BOPPARD

Kramer, Adolf

BRAUNSCHWEIG

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Buchdruckerei des Waisenhauses „Beatae Mariae Virginis"
Buchdrucker-Verein
Irmisch, Linus
Stadtbibliothek

BREMEN

Bezirksverein der Buchdruckereibesitzer des Bezirkes 5 des Kreises I (Nordwest)
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek

BREMERHAVEN

Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., i. F. Eduard Trewendts Buchdruckerei Nachf.
Korn, H. von, Dr. phil. h. c., i. F. Wilh. Gottl. Korn, Buchdruckerei und Verlag.
Stadtbibliothek
Toebe, H., Königl. Baurat
Königl. und Universitäts-Bibliothek

BROMBERG

Grunwald, Otto, i. F. Gruenauersche Buchdruckerei

BÜDESHEIM · OBERHESSEN

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstages und der II. Kammer der Hess. Landstände.

CELLE

Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

DANZIG

Nitsch, Hugo, Buchbindermeister
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekkersche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldmann, Dr. Theodor, Exc., Wirklicher Geheimer Rat
Grossh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Nick, Dr. G., Hofbibliothek-Direktor
Saeng, L. jun., Buchhändler
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Hofbibliothekar
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exc., Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ober-Regierungsrat

Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Dünnhaupt, C., Hof-Buchdruckerei und Verlag

DIPPOLDISWALDE IN SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung

DRESDEN

Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Druckfarbenfabrik
Haebler, Prof. Dr. K., Bibliothekar
Haendcke, Dr. Erwin, Verlagsbuchhändler
Volmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt
Königl. Landesbibliothek
Teubner, Franz, Buchhändler

ELBERFELD

Heydt, Aug. Freiherr von der, Kommerzienrat und Generalkonsul

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FRANKENTHAL · PFALZ

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT · MAIN

Baer & Cie., J., Antiquariat
Bauersche Giesserei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Detloff, Adolf, Verlagsbuchhändler
Dondorf, B., Kunstanstalt
Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldschmidt, E. B., Kaufmann
Goldschmidt, S. B., Privatmann
Hallgarten, Charles L.
Horstmann, H. & C., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Kurz, Friedrich, Buchhandlung
Laské, Rechtsanwalt
Levi, Felix, Direktor
Liebmann, Dr. jur., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
Merton, Wilhelm, Kaufmann
Mumm, P. Hermann von
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Pester, E. Otto
Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentl. Bibliothek
Schmidt, Gustav Adolf
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, G. m. b. H.
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
„Typographia", Ortsverein des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verlag

FRIEDRICHSHAGEN B. BERL.

Wolfbauer, Franz, Schriftsteller

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Prof. Dr. H., Oberbibliothekar
Jung, Prof. Dr. Erich
Oncken, Prof. Dr. W., Geh. Hofrat
Töpelmann, Alfred, i. F. J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung

GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GÖRLITZ

Graphischer Klub

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Inhaber Fritz Hofer (Göttinger Zeitung)
Pietschmann, Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOSLAR

Lattmann, F. A., Verlag

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Königl. Universitätsbibliothek

GROSSENHAIN I. S.

Plasnick, C., i. F. Hermann Starke, Buchdruckerei und Verlag

GROSS-LICHTERFELDE

Kekulé von Stradonitz, Dr. jur. und phil. Stephan, Fürstl. Schaumburg-Lippescher Kammerherr
Naeter, Hans, Schriftsteller
Schlotke, Ferdinand (Journal für Buchdruckerkunst)

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibes.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes der Deutsch. Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Hendel, Otto, Buchdruckerei und Verlag
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Campe, Julius, Verlagsbuchhändler
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Voss, Dr. jur. H. H., Referendar

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, G., Geh. Kommerzienrat
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek
Schaper M. & H., Antiqu. und Verlag

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Klostermann, E., i. F. Fromann'sche Hofbuchhandlung
Universitätsbibliothek

ITZEHOE

„Typographia", Ortsverein des Verbandes Deutscher Buchdrucker

KAMENZ I. S.

Bassler, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Geh. Hofrat, Oberbibliothekar
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek
Verlagsgesellschaft Badenia, A.-G.

KASSEL

Ständische Landesbibliothek

KETTENIS B. EUPEN

Grand-Ry, von, Rittergutsbesitzer

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Königl. Universitätsbibliothek

KÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Köln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Du Mont-Schauberg, M.
Eckert, Chr., Dr. jur. u. phil., Professor an der Handelshochschule
Lempertz, H., i. F. J. M. Heberle, Verlagsbuchhändler
Poensgen & Heyer, Papiergrosshdlg.
Stadtbibliothek
Typographischer Verein Concordia
Verein rheinisch-westfälisch. Buchdruckereibesitzer

KÖNIGSBERG I. PR.

Kochendörffer, Dr. Karl, Oberbibliothekar
Leupold, R., Buchdruckereibesitzer
Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KONSTANZ

Reuss & Itta, Buchdruckerei

KREFELD

„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR I. B.

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LANGENAU B. NACKENHEIM

Molsberg, Freifrau Marie von

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brockhaus, F. A.
Burger, Konrad, Bibliothekar
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlg.
Ditterich, Dr., Bürgermeister
Engelmann, Friedr., i. F. Wilh. Engelmann, Verlagsbuchhandlung
Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchhdlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Hiersemann, K. W., Buchhändler
Hoffmeister, Heinr., Schriftgiesserei und graphische Kunstanstalt
Hofmann, Gustav, i. F. Otto Wigand, Verlag
Keils Nachfolger, Ernst, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler
Kirchner, Prof. Dr., Geh. Hofrat
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand, Verlagsbuchhandlung

Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meissner, Julius F., Kommerzienrat
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann, Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Pellnitz, Max, „Ratgeber für die gesamte Druckindustrie"
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Rost, David, Buchhändler
Röder, C.G., Buch- u. Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei
Schweizer, Dr. Viktor, i. F. Hermann Seemann Nachfolg., Verlagsbuchhandlung
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung
Spirgatis, Max, Verlagsbuchhandlg.
Universitätsbibliothek
Volkmann, Dr. L.
Weber, Johann, i. F. J. J. Weber, Verlagsbuchhandlung
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.

LICH

Solms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Ortsverein Magdeburg d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Kaufmann
Baas, Dr. K., Arzt und Stadtverordneter
Baruch, B., Kaufmann
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
Bembé, K., Kaufmann
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Rechtsanwalt u. Stadtverordneter
Brilmayer, K. J., Schulrat
Bruch, Dr. L., Rechtsanwalt
Brück, Dr. H., Bischof
Brun, Dr. O., Landgerichtsrat
Busch, Adolf, Fabrikant, Wwe.
Carlebach, Adolf, Bankier
Diegel, Karl, Rentner
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Dörr, Dr. L., Arzt
Egger, Dr. E., Fabrikant
Eichhorn, Dr. P., Arzt
Falk, August, Buchdruckereibesitzer
Falk, Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar (Klein-Winternheim)
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Hofmetzger und Stadtverordneter
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Feldheim, Friedrich, Geh. Kommerzienrat, Konsul
Felmer, L., Vize-Konsul
Forck, H., Buchhändler
Frank, Dr. Eduard, Arzt
Fremersdorf, Engelbert, Kaufmann
Friedrich, Dr. W., Arzt
Gagern, M. Freiherr von, Geheimrat, Provinzialdirektor
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gassner, Edmund, Notar
Gassner, Dr. H., Oberbürgermeister
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant

Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Goedecker, Friedrich, Dompfarrer und Dekan
Goldschmidt, Felix, Bankier
Grooss, A., Eisenbahndirektor a. D.
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Bürgermeisterei-Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kaufmann
Heidenheimer, Dr. H., Bibliotheksekretär
Heiden-Heimer, J., Kaufmann
Heiden-Heimer, K., Kaufmann
Hess, Adolf, Direktor
Hess, Hermann, Fabrikant
Hess, Ludwig, Privatmann
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hirsch, George, Kommerzienrat und Stadtverordneter
Hohmann, B., Kaufmann
Hommel, H., Kommerzrt., Konsul
Kirchheim, Franz, Verlagsbuchdlg.
Kirnberger, Dr., Medizinalrat und Stadtverordneter
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Körner, Gg. Jos., Geistl. Rat, Pfarrer von St. Stephan
Krebs, H., Architekt
Krusius, M., Fabrikant
Kübel, Prof. C. B. F., Direktor der Kunstgewerbeschule
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lauteren, Klemens, Geh. Kommerzienrat
Lehmann, Osk., Buchdruckerei-Dir.
Lesky, W., Hofrat
Lippold, A., Landgerichtspräsident
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Martin, Kommerzienrat
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat und Stadtverordneter
Melchers, P., Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Peter, Hofphotograph
Meyer-Reis, A., Kaufmann
Michel, St. K., Geh. Kommerzienrat und Stadtverordneter
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Müller, G. H., Privatmann
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Rechtsanwalt
Oppenheim, Leopold, Bankier und Stadtverordneter
Oppenheim, Max, Privatmann
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer
Quasthoff, H., Buchhandlung
Quetsch, Frz. Hch., Oberpostsekretär
Racke, Nikola, Kaufmann
Raich, Dr. J. M., Domdekan
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
Reis, N. Ph., Kaufmann und Stadtverordneter
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei
Rhenus-Loge
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter
Rühl, Jean, Architekt
Rühl, P. G., Bauunternehmer
Rückert, Matthias, i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Sauerwein, H., Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schäfer, Fritz, Kaufmann und Stadtverordneter
Schäfer, Klemens, Maler
Schäfer, Konrad Ludwig
Schaefer, Dr. J., Professor a. bischöfl. Seminar
Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schmitz, Karl Theod., Kommerzrt.
Schneider, Dr. Friedrich, Prälat, Domkapitular
Schneider, Georg sen., Privatmann
Schneider, O., Druckereibesitzer
Scholz, Karl, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentral-Museums
Seemann, Georg, Privatmann

Selbst, Dr. Jos., Domkapitular
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Sichel, Josef, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Specht, H., Privatmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stocker, Karl, Kaufmann
Stratemeyer, Ph., Fabrikant u. Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Usinger, Franz Jos., Stadtverordneter
Velke, Prof. Dr. Wilh., Oberbibliothekar
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich, Privatmann
Walter, Georg Aug., Buch- und Steindruckerei
Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran
Weismann, K. Kommerzienrat
Wilckens, L., Privatmann
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.
Willms, Carl, Kaufmann und Stadtverordneter
Zabern, Philipp von, Buchdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Nolden, Dr., Verbandsdirektor
Sachs & Cie., Erste Mannheimer Holztypenfabrik
Speer, F., Direktor der Dr. H. Haasschen Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARBURG A. D. L.

Hartwig, Dr. O., Geh. Regierungsrat
Königl. Universitätsbibliothek

MEMMINGEN

Otto, Gust., i. F. Ottos Buchdruckerei

MINDEN I. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns, Hofbuchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hof-Buchhdl.
Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhdlg.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Assistent an der Hof- und Staatsbibliothek
Gotteswinter, J., Buchdruckerei
Halle, J., Antiquariat
Harburger, Ed., Professor
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Mischeck, Gg., Verlagsbuchhändler
Mühlthalers, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Scharvogel, J. J., Keramiker
Schubart-Czermak, Frau Dr. Sofie
Seitz, Franz H., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei und lithographische Kunstanstalt

MÜNSTER I. W.

Königl. Paulinische Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von

NÜRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH·MAIN

Bezirksverein Offenbach d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Rudhard'sche Giesserei

OLDENBURG

Grossherzogliche öffentl. Bibliothek
Schulzesche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckererei (A. Schwartz)

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Bruno, i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Pietschker, Dr. Karl, Pfarrer
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
Verein „Typographia"

SCHLEISHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto

SCHLESWIG

Bergas, Jul., Buchhandlung u. Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Gény, Dr. Jos., Stadtbibliothekar

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei und Schriftgiesserei

SCHÖNBERG I. H.

Gustav Graf zu Erbach-Schönberg, Erlaucht

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried

STETTIN

Verein Stettiner Buchdrucker

STRASSBURG

Bachmann, Peter
Laqueur, Prof. Dr. L.
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler
Kaiserliche Universitäts- u. Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Göbel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek
Moisberg, Freiherr von, General

Strecker, Heinrich, i. F. Strecker u. Schröder, Buchdruckerei u. Verlag
Zahn, Dr. John

TEGERNSEE

Simons, Rainer

TRIER

Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek
Weil, Friedrich, Bankier

VOHWINKEL

Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor

WEIMAR

Grossherzogliche Bibliothek
Demmering, Gerh., i. F. H. Böhlau Nachf., Hofbuchdruckerei
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlau Nachf., Hofbuchdruckerei
Goethe-Gesellschaft

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Büdingen, Wolfgang, Kaufmann
Burgeff, Frau C.
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Jacoby, W., i. F. C. G. Kunzes Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Dr. Gottfr., Bibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium

WITTENBERG

Senf, Max, Buchbindermeister

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Prof. Dr. G., Bibliothekar

WORMS

Bibliothek d. Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Kranzbühler, Th., Buchdruckereibesitzer
Reinhardt, N., Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler u. k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F. H. Stürtz, Königliche Universitäts-Druckerei

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunstdruckerei
Goering, P. Moritz, Buchdruckereibesitzer

ÖSTERREICH-UNGARN

BRÜNN · MÄHREN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

BUDAPEST · UNGARN

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Hofrat Gustav Ritter von
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Pester Buchdruckerei-Aktiengesellschaft

Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Zilahi, Désiré, Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon, Direktor des Budapester Hirlap

GAADEN · WIEN

Marx, Hugo

GRAZ · STEIERMARK

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k. Universitäts-Bibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Joanneum

INNSBRUCK · TIROL

Marian. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei

KARLSBAD · BÖHMEN

Becher, Dr. C., Med. U.
Feller, Hans, k. k. Hofbuchhändler und Buchdruckereibesitzer

KOLOZSVAR · SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

KRAKAU · GALIZIEN

Teodorczuk, Ladislaus, Buchdruckerei

LEMBERG · GALIZIEN

K. k. Universitätsbibliothek

LENGYEL · UNGARN

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exc.

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

NAGY-KANIZSA · UNGARN

Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei

OLMÜTZ · MAHREN

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Kaiserl. Kgl. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

TEPLITZ · BÖHMEN

Wächter, Richard, Buchdruckerei

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Bezecny, Freiherr von, Geh. Rat, Exc.
Fritz, Georg, k. k. Reg. Rat, Vize-Direktor der k. k. Hof- und Staatsdruckerei
Gesellschaft f. graphische Industrie
Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung & Antiquariat
Gionima, Eug. von, Landgerichtsrat
Gistel & Cie., Gottl., Buchdruckerei
Graphische Gesellschaft
Graphischer Klub
Gutenberg-Haus Gebr. Geel
Herrmann, C., Druckereileiter der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Jellinek, Arthur, Schriftsteller
Kainz, Engelbert, Buchdruckereibesitzer
Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunstdruckerei
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Österr. Fachschriftsteller-Verband
Pabst, Johann, Buchdrucker
Reisser's Söhne, Christoph, Buchdruckerei
Scholz, Eduard, Schriftgiesserei
Kaiserl. kgl. Universitätsbibliothek
Verein der österreichischen Buchhändler

ZWETTL · NIEDER-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- und Kunsthandlung

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer
Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer

FRAUENFELD

Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei

ST. GALLEN

Müller, Aug., (SchweizerGraphische Mitteilungen)

ZÜRICH

Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

GENT

Universitätsbibliothek

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek

ODENSE · INSEL FÜNEN

Milo, Chr., Verlags-Buchhandlung und Buchdruckerei

FRANKREICH

AVIGNON

Labande, L. H., Conservateur de la Bibliothèque d'Avignon

CLERMONT-FERRAND

Laude, Dr. Jules, Bibliothécaire de l'Université

LILLE

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

MACON

Protat, Jules, Jmprimeur

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léopold, Administrateur général de la Bibliothèque Nationale
Klincksieck, C., Librairie
Picot, Prof. Emil, Mitglied des Instituts von Frankreich
Rothschild, Freifrau James von
Stein, Henri, Archiviste de l'Etat (Archives nationales)
Welter, Hubert, Buchhändler

GROSSBRITANNIEN

CAMBRIDGE

University Library

EDINBURGH

Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL · WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LONDON

Curtius, Karl Georg, i. F. Williams & Norgate
Degener, H. A. L., Buchhändler
Freund, Max
Murrell, Wm J.

Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Nicholson, E. W. B., Librarian of the Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

NEAPEL

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Paravia, G. N., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit

HAAG

Stockum, W. P. van, Verleger

HAARLEM

Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadsbibliotheek

HILVERBEEK IN'S-GRAVELAND

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker

OBERWEEN BEI HAARLEM

Enschedé, J. W.

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

MOSKAU

Toropoff, A., Membre honoraire de la Société Bibliographique russe
Yakowlew, S. P., A.-G., Druckerei

ST. PETERSBURG

Galitzin, Boris Fürst, Direktor der Kaiserlichen Expedition zur Anfertigung von Staatspapieren
Golicke, Robert, Buchdruckerei
Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek
Russische Buchgewerbegesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN UND NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Kunstindustrie-Museum
Universitäts-Bibliothek

FRAMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwedisches Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie
Reichsbibliothek (Konglig Biblioteket)

SPANIEN

BARCELONA

Institut Catalá de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre

AMERIKA

ALBANY · NEW-YORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON · INDIANA

Indiana University Library

CAMBRIDGE · MASS.

Harvard University

CHICAGO · ILLINOIS

Josephson, Aksel G. S.
The John Crerar Library
The Newberry Library

CINCINNATI · OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND · OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA · NEW-YORK

Harris, Geo W., Librarian of the Cornell University Library

LA PLATA · REP. ARGENT.

Biblioteca Pública Provinciál

MIDDLETOWN · CONN.

James, William J. Librarian of the Wesleyan University

NEW-ORLEANS · LOUISIANA

Howard Memorial Library

NEW-YORK

Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer
Grolier-Club
Growoll, A., Managing Editor of the Publishers Weekly
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN · OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

OMAHA · NEBR.

Festner, F. B., Buchdruckerei

RIO DE JANEIRO · BRASILIEN

Bibliotheca Nacional

WASHINGTON · COLUMBIA

Putnam, Herbert, Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN · MASS.

Williams College

ASIEN

ITSCHANG · CHINA

Betz, Dr. H., K. Konsul des Deutschen Reiches

SHANGHAI

Fischer, Max, Direktor d. Deutschen Druckerei und Verlagsanstalt

JOH. FALK III SÖHNE

MAINZ

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

DRITTER JAHRES-BERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 26. JUNI 1904

MAINZ 1904
GEDRUCKT BEI CARL THEYER

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

DRITTER JAHRES-BERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU
MAINZ AM 26. JUNI 1904

MAINZ 1904
GEDRUCKT BEI KARL THEYER.

DIE ZWEITE ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft fand am Sonntage nach dem Johannisfeste, den 28. Juni 1903, im großen Saale des Stadthauses in Mainz bei sehr zahlreicher Beteiligung statt.

Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. Gaßner, eröffnete die Tagung mit einer begrüßenden Ansprache und gab der Befriedigung über die erfreuliche Weiterentwickelung der Gesellschaft Ausdruck. Dem Andenken des im Laufe dieses Jahres verstorbenen Herrn Geh. Regierungsrats Karl Dziatzko in Göttingen, „des ausgezeichneten Mitbegründers und Förderers unserer Gesellschaft, des Meisters in der Gutenbergforschung", widmete er warme Worte der Dankbarkeit und Verehrung. Zum ehrenden Gedächtnis des Dahingeschiedenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Vorsitzende dankte ferner allen, die mitgeholfen haben an den Arbeiten der Gesellschaft, insbesondere den Herren Prof. Dr. Velke, Dr. Oppenheim, K. Scholz und H. Wallau, sowie dem Verfasser der diesmaligen Vereinsgabe, Herrn Direktor Dr. Schwenke in Berlin.

Diese zweite Veröffentlichung der Gutenberg-Gesellschaft lag im Reindruck mit den Tafeln nahezu vollendet vor. Ueber sie berichtete kurz Herr Prof. Velke. Unter dem Titel „Die Donat- und Kalender-Type, Nachtrag und Uebersicht" behandelt der Verfasser die in der ersten Veröffentlichung (Zedler, Die älteste Gutenbergtype) nicht besprochenen oder abgebildeten, zum Teil erst jetzt an die Oeffentlichkeit gekommenen kleinen Druckdenkmäler dieser Type und führt Zedlers Untersuchungen weiter und zu einem gewissen Abschluß. Als Anhang ist ein Abdruck des mittelalterlichen Donattextes nach

den ältesten Ausgaben in philologisch-kritischer Bearbeitung beigefügt. Die beiden bisher von der Gutenberg-Gesellschaft herausgegebenen Hefte vereinigen nunmehr das gesamte jetzt bekannte Material für die Beurteilung dieser für die Frühzeit des Buchdrucks wichtigen Fragen in übersichtlicher, auch dem Nichtfachmann sicher willkommener Form. Wie durch Zedlers hervorragenden Fund und dessen vortreffliche Herausgabe die Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft nach einstimmigem Urteil der wissenschaftlichen Kritik und der fachmännischen Kreise aufs glücklichste eröffnet worden sind, so hat auch Schwenkes Schrift als ein wesentlicher Fortschritt für die Gutenbergforschung allgemeine Anerkennung gefunden. Unsere Gesellschaft, die, im Verfolg ihrer Aufgabe, für die Beigabe gut ausgeführter Lichtdrucktafeln als reiches Vergleichungsmaterial und für eine mustergültige Ausstattung Sorge getragen hat, darf mit voller Befriedigung auf ihre bisherigen Veröffentlichungen hinweisen.

Der Schriftführer der Gesellschaft, Herr Dr. Oppenheim, verlas den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, der mit Beifall von der Gesellschaft aufgenommen wurde und zu einer Diskussion keinen Anlaß gab. Dieser zweite Jahresbericht ist im Druck den Mitgliedern zugegangen.

Die vom Kassenführer, Herrn Fabrikant K. Scholz, gestellte Rechnung ist dem gedruckten Jahresbericht beigefügt Die Prüfung der Rechnungen und der Kasse war vorher von den in der vorjährigen Mitgliederversammlung als Revisoren bestellten Herren Oskar Lehmann und Heinrich Zeeh vorgenommen und nach ihrem Bericht alles in bester Ordnung vorgefunden worden. Mit Dank für seine große Mühewaltung wurde Herrn Scholz Entlastung erteilt. Dem Gutenberg-Museum wurde ein Betrag von 2000 Mark überwiesen. Ebenso wurde von der Versammlung der in der Vorstandssitzung vom 23. Juni 1903 für 1903/04 aufgestellte Vor-

anschlag genehmigt, der an Einnahme 6000, an Ausgaben u. a. für die zweite Veröffentlichung 3000, als Beitrag zum Gutenberg-Museum wiederum 2000 Mark vorsieht. Die diesem von der Gesellschaft überwiesenen Beträge werden dem für das Gutenberg-Museum gebildeten besonderen Fonds zugeführt.

Sodann hielt Herr Dr. Heidenheimer, Sekretär an der hiesigen Stadtbibliothek, den in der Satzung vorgesehenen öffentlichen, Gutenberg oder das Gebiet seiner Kunst betreffenden Vortrag, unter dem Titel „Aus der Frühzeit der Druckkunst".

Einleitend bemerkte der Redner, daß ihm die Bitte, in der Generalversammlung der Gutenberg-Gesellschaft einen Vortrag zu halten, in der Mainzer Stadtbibliothek ausgesprochen worden sei, nur wenige Schritte entfernt von dem Gutenberg-Museum, jener schmucken Sammlung von Erzeugnissen des Druckfaches und der graphischen Künste, die von der Frühzeit des Druckwesens bis in unser Zeitalter reicht, in dem man sich innig bemüht, den Meisterschöpfungen dieser Jugendperiode nachzuleben. Aber auch aus einem anderen Gesichtspunkt als dem örtlichen sei das kurfürstliche Schloß, in dem Stadtbibliothek und Gutenberg-Museum sich befinden, sozusagen als der Nachfahre einer früheren Mainzer Residenz, für den geschichtlich empfindenden Sinn gar leicht in einen ideellen Zusammenhang mit dem Aufblühen der jungen Druckkunst zu bringen. Denn aus dieser früheren Residenz, der Martinsburg, stamme eines der frühesten Zensuredikte Deutschlands, aus dem Jahre 1485, das beweise, daß schon damals alle Gebiete des inneren und äußeren Lebens durch die Druckkunst beeinflußt waren, daß diese schon damals in der Frankfurter zweimaligen Jahresmesse durch eine Bücher- und Schriftenabteilung vertreten war. Nach einem Hinweis auf die vielseitige technische Tätigkeit, die

von manchen Frühdruckern ausgeübt wurde, gedachte der Vortragende des großen Technikers, der vor nun 400 Jahren seinem Meister Gutenberg in die Ewigkeit nachgefolgt sei: Peter Schöffers. Er selbst habe Johannes Trithemius erzählt, daß er eine leichtere Art, die Lettern zu gießen, erfunden hätte, und Trithemius bemerkte: die Druckkunst, wie sie nun sei, habe Schöffer ausgestaltet (artem, ut nunc est, complevit).

Der größte Teil der nun folgenden Ausführungen galt der Beantwortung der Frage: Woher wissen wir, daß die Druckkunst in Mainz an das Licht gekommen ist?

Durch frühe Erklärungen, die geradezu urkundlichen Wert beanspruchen können, wurde die Behauptung Antonius van der Linde's, daß im 15. Jahrhundert, „ohne eine einzige Ausnahme Mainz von der ganzen Welt als die Wiege der Typographie anerkannt“ worden sei, gestützt. Die Catholicon-Schlußschrift vom Jahre 1460 und ihre Verwertung in Drucken aus den Druckereien Fust-Schöffer und Peter Schöffer, sowie das Begleitgedicht zur Grammatica vetus rhytmica vom Jahre 1468, in des Letzteren Offizin gedruckt, wurden zunächst besprochen, sodann in breiterer Ausführung mitgeteilt, in welcher Weise ein Begleitgedicht zu einem Baseler Druckwerke, das den Ruhm der Mainzer Erfindung kränkte, um den Basels zu erhöhen, in einer Mainzer Schlußschrift seine Antwort gefunden habe, in der man zum ersten Male das „Aurea Moguntia“ im Druck aufleben ließ. Nachdem der Redner an die schlichten Worte der Sassenchronik-Schlußschrift vom Jahre 1492: „In der eddelen stat Mentz, die eyn anefangk is der prentery“ erinnert und bemerkt hatte, daß diese sich mit der Erklärung im Zensuredikte des Mainzer Kurfürsten Berthold von Henneberg vom Jahre 1486 decke, die besage, daß in Mainz der Anfang dieser Kunst (initium hujus artis) gewesen sei und nachdem er darauf hingewiesen hatte, daß in Chroniken und gelegentlichen Bemerkungen von Schrift-

stellern des 15. Jahrhunderts Mainz als die Erfindungsstadt bezeichnet werde, wandte er sich einer Aeußerung in der Weltchronik (dem Fasciculus temporum) des Karthäusermönches Werner Rolevinck zu. In dessen erster Ausgabe vom Jahre 1474 stehe die Stelle: Artifices mira celeritate subtiliores solito fiunt. Et impressores librorum multiplicantur in terra (Die Künstler verfeinern sich mit wunderbarer Schnelligkeit. Und die Buchdrucker vervielfältigen sich auf der Erde) noch allein, die 1476er Ausgabe aber enthalte — ohne Zweifel aus der Feder Rolevinck's selbst — den Zusatz: ortum sue artis habentes in Maguntia (die den Ursprung ihrer Kunst in Mainz haben). Dieser Hinweis auf Mainz als die Ursprungsstätte der Druckkunst, so bemerkte der Vortragende, verbinde sich mit der Erwägung, daß er an einem Ort erfolgt sei, der durch reiche geistige und materielle Beziehungen mit Mainz verbunden gewesen und wo noch der erste Kölner Drucker, Ulrich Zell, in hohem Ansehen sich betätigt, der in Mainz das Drucken erlernt und Johannes Gutenberg als den Erfinder der Druckkunst in Mainz bezeichnet habe. Das letzte Zeugnis für Mainz, das der Redner eingehend behandelte, befindet sich in einer Schlußschrift, die ein Wiener Druck aus dem Jahre 1497 enthält. Dort wird gesagt, daß das Werk im Drucke glücklich vollendet sei „durch Johann aus Winterburg, das nicht fern von den Ufern des Rheines und von der Stadt Mainz liege, welche die Erfinderin und Mutter der Druckkunst ist.“ Der Vortragende führte aus, daß ohne Zweifel Conrad Celtes, der hochgefeierte Wanderlehrer des Humanismus, der seit Kurzem an der Wiener Universität dozierte, der zu Mainzern herzliche persönliche Beziehungen hatte und dessen dichterische Muse den Preis der Druckkunst mit vollen patriotischen Tönen hat erklingen lassen, der Verfasser dieser huldigenden Schlußschrift sei. „Celtes durfte sich freuen

als in den nächsten Jahren nach seiner Beteuerung, mit kräftigen Worten in der Kölnischen Chronik, in schlichter Fassung von Gutenberg's Verwandten Adam Gelthus, in gebundener Form von Jakob Wimpfeling, dem Oberhaupte der süddeutschen Humanisten, in begeistert anerkennender Prosa von dem italienischen Historiker Polydoro Vergilio Mainz in intimer Verbindung mit der Druckkunst genannt wurde . . . "
Den angeführten zeitgenössischen Erklärungen gegenüber, so bemerkte der Redner, indem er sich dem Schluß seines Vortrages – einer Zurückweisung des holländischen Anspruches – zuwandte, könne wohl Niemand daran zweifeln, daß nur in Mainz die Druckkunst zur Welt gekommen sei. Was sie auch etwa an Einwirkung technischer- oder formalerseits von Außen empfangen haben möge: „den Lebensodem hat ihr kein Anderer gegeben, als Johannes Gutenberg und er in unserer Stadt." — Reicher, wohlverdienter Beifall folgte den geistvollen, formvollendeten Ausführungen des Redners, dem der Vorsitzende den wärmsten Dank der Versammlung aussprach.

Der Bericht über das Gutenberg-Museum und die Gutenberg-Bibliothek, erstattet von deren Leiter, Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke, ergab ein recht erfreuliches Bild von der Entwickelung dieser Gutenberg und seiner Kunst geweihten Anstalt. Sämtliche Abteilungen haben im verflossenen Jahre durch Ankäufe und Geschenke eine bedeutende Bereicherung erfahren, die allgemeine Gunst für das Museum hat nicht nachgelassen. Ein besonders wichtiger Zuwachs ist bei den älteren Druckwerken vom Ende des 15. Jahrhunderts ab zu verzeichnen, aber auch für die Folgezeit und an modernen Erzeugnissen der Druckkunst war er ein vielseitiger und bedeutsamer. Der Besuch des Museums, auch von auswärtigen Fachmännern und Gesellschaften, war ein sehr reger.

Ein ausführlicher Bericht über die drei Jahre seit Bestehen des Museums wird auch den Mitgliedern der Gutenberg-Gesellschaft zugehen. Unter dem Beifall aller Anwesenden sprach der Vorsitzende Herrn Prof. Velke für seine so erfolgreiche und selbstlose Tätigkeit den Dank aus.

In den Ehren-Ausschuß wurden neu gewählt die Herren: The Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall bei Wigan (England), *P.* Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom, und Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington. — Für ein in der Göttinger Universitätsbibliothek anzubringendes Bildnis des verewigten Karl Dziatzko, als Reliefporträt oder Büste, wurde ein Beitrag von zunächst 100 Mark bewilligt.

Damit war die Tagesordnung erschöpft, und Herr Oberbürgermeister Dr. Gaßner schloß, mit wiederholtem herzlichem Danke an alle Förderer ihrer Bestrebungen und mit den besten Wünschen für die fernere glückliche Entwickelung der Gutenberg-Gesellschaft, deren zweite, recht anregend verlaufene Mitgliederversammlung.

In dem jetzt ablaufenden dritten Vereinsjahre wurden die Geschäfte in der bisherigen Weise weitergeführt. Der auf drei Jahre gewählte geschäftsführende Ausschuß und Vorstand waren bemüht, für die gedeihliche Fortentwickelung der Gesellschaft Sorge zu tragen. Eine wesentliche Aufgabe seiner Tätigkeit liegt für den Vorstand in den Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ihrer vielfach mühevollen Vorbereitung, die Eigenartiges und Hervorragendes bieten sollen. Die Vereinsgabe für das Jahr 1903/04 wird von besonderem Interesse für alle unsere Mitglieder sein, für den Gutenbergforscher wie für den Fachmann und Freund der Druckkunst. Um diesmal nach den bisherigen gelehrten Arbeiten auch in technisch-ästhetischer Hinsicht etwas Hervorragendes zu bieten, wird, wie den Mitgliedern durch ein

Rundschreiben bereits mitgeteilt worden ist, der nur in dem einen Exemplar der Bodleiana in Oxford erhaltene, fast gänzlich unbekannte Fust-Schöffersche Prachtdruck „Canon Missae“ aus dem Jahre 1458 in seinen Hauptblättern (10) nachgebildet werden, mit originalgetreuer Wiedergabe der zweifarbigen verzierten Initialen. Für sein liebenswürdiges Entgegenkommen bei der Erlaubnis zur Nachbildung und mannigfache Hülfe sind wir dem Leiter der Oxforder Universitätsbibliothek, Herrn E. W. B. Nicholson, zu größtem Danke verpflichtet. Das Nähere und den Dank an alle die Männer, die sich um die Sache verdient gemacht haben, wird die Veröffentlichung selbst bringen. Außerdem wird in der Vereinsgabe das als hochherziges Geschenk des Herrn Eduard Beck, Bankbeamter in Mainz, in das Gutenberg-Museum gekommene Blatt mit deutschen Versen, das sich als der älteste Gutenbergische Druck erwiesen hat, veröffentlicht werden. Dem edlen Stifter für sein Geschenk ganz besonderer Art innigst zu danken, ist auch der Gutenberg-Gesellschaft eine sehr erfreuliche Pflicht.

Was den Gang der Gesellschaft und die laufenden Geschäfte betrifft, so weist das verflossene Jahr kein Vorkommnis von besonderer Bedeutung auf, dagegen hat unsere junge Gesellschaft in diesem Jahre manches werte Mitglied durch den Tod verloren. Wir betrauern vor allem den Heimgang von drei Mitgliedern der Ausschüsse unserer Gesellschaft. Am 22. Dezember 1903 verstarb Herr Geh. Regierungsrat Dr. Otto Hartwig in Marburg. Er gehörte zu den Mitbegründern unserer Gesellschaft und hat sich um die Gutenbergsache sehr verdient gemacht, insbesondere auch durch die Herausgabe der im Auftrage der Stadt Mainz zur Gutenbergfeier im Jahre 1900 erschienenen wissenschaftlichen Festschrift. Sein Andenken wird auch in unserer Gesellschaft dankbar bewahrt werden. Ein Kranz im Namen

der Gutenberg-Gesellschaft konnte leider am Sarge des Dahingeschiedenen nicht niedergelegt werden, da die Nachricht von seinem Tode zu spät dafür hier eintraf; an die Familie hat Herr Oberbürgermeister Dr. Gaßner ein Beileidstelegramm geschickt.

In wehmutsvoller Dankbarkeit gedenken wir ferner des am 22. Januar 1904 verblichenen Herrn Hofrats Wilhelm Lesky, des stellvertretenden Schriftführers in unserem Vorstande und Stifters bei unserer Gesellschaft, der in seinem anspruchslosen, biederen Wesen immer ein warmherziger Freund der von ihm mitgegründeten Gutenberg-Gesellschaft und des Gutenberg-Museums gewesen ist; dann des am 15. Februar verstorbenen Herrn Kommerzienrats Martin Mayer, der durch seine hochherzige Stiftung die finanzielle Grundlage für das Gutenberg-Museum wesentlich mitgeschaffen und allezeit treu zur Gutenbergsache gestanden hat. Die Namen dieser beiden Männer, an deren Bahre auch der Kranz der Gutenberg-Gesellschaft ein äußeres Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung bildete, werden bei uns unvergessen bleiben.

Die Ausschüsse der Gutenberg-Gesellschaft bestehen zur Zeit (bis 1905) aus folgenden Mitgliedern:

Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses:

1. Dr. Bockenheimer, Landgerichtsdirektor in Mainz
2. Prof. Dr. Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt am Main
3. Prof. Dr. Falk, Pfarrer und Diözesan-Archivar in Klein-Winternheim
4. Geheimerat Freiherr v. Gagern, Provinzialdirektor in Mainz
5. Dr. H. Gaßner, Oberbürgermeister in Mainz
6. O. Lehmann, Buchdruckereibesitzer in Mainz, Vorsitzender des Vereins Mainzer Buchdruckereibesitzer
7. Dr. L. Oppenheim, Justizrat in Mainz
8. Dr. Ad. Schmidt, Hofbibliothekar in Darmstadt

9. Dr. Friedrich Schneider, Prälat und Domkapitular in Mainz
10. Karl Scholz, Fabrikant in Mainz
11. Dr. L. Strecker, Geheimer Kommerzienrat in Mainz
12. Heinrich Wallau, Rentner in Mainz
13. Heinrich Zeeh, Vorsitzender des Bezirksvereins Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Verstorben sind Hofrat W. Lesky und Kommerzienrat Martin Mayer.

Diesem Ausschusse gehören außerdem an: Prof. Dr. Weckerling in Worms als Mitglied des literarischen Ausschusses, die Stadtverordneten N. Ph. Reis und Prof. Schlenger, sowie der Leiter des Gutenberg-Museums Oberbibliothekar Prof. Velke.

Den Vorstand bilden: Oberbürgermeister Dr. Gaßner als Vorsitzender, Prof. Dr. Velke als Stellvertreter, Justizrat Dr. Oppenheim als Schriftführer (Stellvertreter fehlt), K. Scholz als Kassenführer und Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer als Stellvertreter. — Mitglieder des literarischen Ausschusses sind außer dem Vorstande: Prof. Schlenger, Hofbibliothekar Dr. A. Schmidt (Darmstadt), Prälat Dr. Schneider, Heinrich Wallau und Prof. Dr. Weckerling (Worms).

Mitglieder des Ehren-Ausschusses:

1. J. Baensch-Drugulin, Vorsitzender des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig
2. Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall, Wigan
3. L. Delisle, Administrateur général de la Bibliothèque Nationale in Paris
4. E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
5. *P.* Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
6. Boris Fürst Galitzin, Direktor der Kaiserlichen Staatsdruckerei in St. Petersburg
7. Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien

8. Dr. G. von Laubmann, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München
9. Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
10. Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Direktor des Großh. Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt
11. Dr. K. Schorbach, kaiserl. Bibliothekar in Straßburg
12. Dr. P. Schwenke, Abteilungsdirektor an der Königlichen Bibliothek in Berlin
13. Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
14. Th. L. de Vinne, Buchdruckereibesitzer in New-York
15. Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
16. W. Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg.

Erwähnt mag hier noch werden, daß unsere Gesellschaft, um eine volkstümliche Feier am Johannistage durch ein Volkskonzert und Liedervorträge am bekränzten Gutenbergdenkmale zu ermöglichen, die mit dieser Veranstaltung verbundenen, nicht großen Kosten bestritten hat.

Die Zahl der vorwiegend durch Tod aus der Gesellschaft geschiedenen Mitglieder ist nicht gering. Gleichwohl zählte die Gutenberg-Gesellschaft am 18. Juni 1904, an welchem Tage die Rechnung und das Verzeichnis abgeschlossen worden sind, 684 Mitglieder (im Vorjahre 675), darunter 29 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von 300 Mark bezahlt haben, und 655 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 10 Mark. Es sind also durch den Beitritt neuer Mitglieder nicht nur die Lücken ausgefüllt worden. Das Verzeichnis der jetzigen Mitglieder ist diesem Berichte angefügt. Für seine erfolgreichen Bemühungen bei der Zuführung neuer Mitglieder ist die Gutenberg-Gesellschaft dem Herrn Dr. Joh. Baensch-Drugulin in Leipzig, dem Vorsitzenden des Deutschen Buchdruckervereins und Mitgliede des Ehren-Ausschusses unserer Gesellschaft, zu wärmstem Danke verpflichtet.

Den bereits geprüften Bericht des Herrn Kassenführers lassen wir folgen. Nach dem Rechnungsabschluß vom 18. Juni 1904 beträgt das Vermögen der Gutenberg-Gesellschaft Mark 15559.22, wovon jedoch die ziemlich hohen Kosten der diesmaligen Vereinsgabe in Abzug kommen.

So kann die Gutenberg-Gesellschaft auch auf das dritte Jahr ihres Bestehens mit Befriedigung zurückblicken und zuversichtlich auf ein erfreuliches Gedeihen auch in Zukunft hoffen. „Aber die Freunde Gutenbergs müssen noch weiter für die schöne Sache wirken. Je reichlicher die Mittel fließen, desto eher können größere Aufgaben zur Aufhellung der Tätigkeit Gutenbergs und der Geschichte seiner Kunst unternommen werden." Aus allen Nationen müssen sich diejenigen zu gemeinsamer Arbeit in der Gutenberg-Gesellschaft zusammenfinden, die des Segens von Gutenbergs edler Kunst sich erfreuen. Möge den Bestrebungen unserer Gesellschaft die kräftigste Förderung aller, die diese wichtige Seite der Kultur zu würdigen wissen, in immer höherem Maße zuteil werden, zum Segen der Wissenschaft und zur Ehre unseres großen Meisters.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1903|04

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18. 6. 1903	627	52	Herstellungskosten der Veröffentlichungen von 1902/03	3019	63
12 Mitgl.-Beitr. f. 1901/02	120	—	Drucksachen für 1902/03	416	65
61 do. „ 1902/03	610	—	Versand der Veröffentlichungen und Porti, Packung etc.	405	98
542 do. „ 1903/04	5420	—	1. Beitrag zur Büste von Dziatzko	100	—
5 do. „ 1904/05	50	—	Diverse Ausgaben (Stifterurkunde, Kränze etc.) .	205	90
Abgabe von 3 Veröffentlichungen an Stifter . .	30	—	Öff. Konzert a. Johannisfest	90	—
Dem Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank entnommen	4553	88	Inserate	66	10
Kursgewinn	—	27	Ueberweisung an das Gutenbergsmuseum . .	2000	—
			Auf Kontokorr. b. d. Mainzer Volksbank angelegt	5000	—
			Saldo	107	41
	11411	67		11411	67
Bar in Kasse am 18. 6. 1904	107	41			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch No. 1749 bei der Mainzer Volksbank am
18. Juni 1902 . . . . ℳ 8610.35
Eingang von 1 Stifterbeitrag in 1904 . . . . „ 300.—
3½ % Zinsen bis 31. Dezember 1904 . . . . „ 302.54
Guthaben laut Sparkassenbuch . . . . am 18. 6. 1904 ℳ 9212.89
Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank „ „ „ „ 6238.92
Bar in Kasse . . . . „ „ „ „ 107.41
ℳ 15559.22

Zu erheben sind noch 96 Mitgliederbeiträge à ℳ 10 —

Mainz, 18. Juni 1904. Der Kassenführer: **Karl Scholz**

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel.
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin.
Die Reichsdruckerei in Berlin.
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin.
Herr Rudolf Mosse in Berlin.
Herr Julius Springer in Berlin.
Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau.
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel.
Die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien.
Das Bibliographische Institut in Leipzig.
F. A. Brockhaus in Leipzig.
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig.
Herr Anton Bembé in Mainz.
Herr Rechtsanwalt F. Boerckel in Mainz.
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz.
Herr Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz.
Frau K. Reuter in Mainz.
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz.
Herr Stadtverordneter F. J. Usinger in Mainz.
Frau Anna Woerishoffer in New-York.
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim.
Freifrau James von Rothschild in Paris.
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum.
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg.

VERSTORBENE STIFTER:

Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz.

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

ALTENBURG S.-A.

Watzulik, Albin Maria

AUGSBURG

Graphischer Klub
Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typograph. Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Cohn, Albert, Buchhändler
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hofkupferdrucker
Fischer, G., Direktor der Maschinenfabrik Monoline A.-G.
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hoffmann, W., i. F. Ed. Gaillard Verlagsbuchhandlung
Hülsen, G. von, Exc., General-Intendant der Königl. Schauspiele
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der Königl. Universitätsbibliothek
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der königl. Bibliothek
Korporation der Berliner Buchhändler
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändler
Lipperheide, Freiherr von, Verlagsbuchhändler
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgießerei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Mühlbrecht, O., Verlagsbuchhändler
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schwenke, Dr. P., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
»Typograph«, G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof., Geh. Medizinalrat

Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Weisstein, Gotthilf, Redakteur der National-Zeitung
Woellmer's, Wilh., Schriftgießerei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Feodor von, Schriftsteller

BEUTHEN O.-S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Rudolf, Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BOCHUM

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor

BOPPARD

Kramer, Adolf

BRAUNSCHWEIG

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Buchdruckerei des Waisenhauses »Beatae Mariae Virginis«
Buchdrucker-Verein
Irmisch, Linus
Stadtbibliothek

BREMEN

Bezirksverein der Buchdruckereibesitzer des Bezirkes 5 des Kreises I (Nordwest)
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek

BREMERHAVEN

Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., i. F. Eduard Trewendts Buchdruckerei Nachf.
Korn, H. von, Dr. phil. h. c., i. F. Wilh. Gottl. Korn, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Toebe, H., Königl. Baurat
Königl. und Universitäts-Bibliothek

BÜDESHEIM · OBERHESSEN

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstages und der II. Kammer der Hess. Landstände

CELLE

Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

DANZIG

Nitsch, Hugo, Buchbindermeister
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldmann, Dr. Theodor, Exc., Wirklicher Geheimer Rat
Großh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Nick, Dr. G., Hofbibliothek-Direktor
Saeng, L., jun., Buchhändler
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Hofbibliothekar
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exc., Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ober-Regierungsrat

Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Dünnhaupt, C., Hof-Buchdruckerei und Verlag

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung

DRESDEN

Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Druckfarbenfabrik
Haebler, Prof. Dr. K., Bibliothekar
Haendcke, Dr. Erwin, Verlagsbuchhändler
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt
Landes- und Stadtbibliothek
Teubner, Franz, Buchhändler

ELBERFELD

Heydt, Aug. Freiherr von der, Kommerzienrat und Generalkonsul

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FRANKENTHAL · PFALZ

Schnellpressenfabrik Frankenthal · Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT · MAIN

Baer & Cie., J., Antiquariat
Bauer'sche Gießerei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Detloff, Adolf, Verlagsbuchhändler
Dondorf, B., Kunstanstalt
Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldschmidt, E. B., Kaufmann
Goldschmidt, S. B., Privatmann
Hallgarten, Charles L.
Horstmann, H. & C., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Dr. jur., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgießerei
Merton, Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentl. Bibliothek
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgießerei Stempel, G. m. b. H.
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT · ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
»Typographia«, Ortsverein des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Großh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verlag

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Prof. Dr. H., Oberbibliothekar
Oncken, Prof. Dr. W., Geh. Hofrat
Töpelmann, Alfred, i. F. J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung

GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GÖRLITZ

Graphischer Klub

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Inhaber Fritz Hofer (Göttinger Zeitung)
Pietschmann, Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOSLAR

Lattmann, F. A., Verlag

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Jung, Prof. Dr. Erich
Königl. Universitätsbibliothek

GROSSENHAIN I. S.

Plasnick, C., i. F. Hermann Starke, Buchdruckerei und Verlag

GROSS-LICHTERFELDE

Schlotke, Ferdinand (Journal für Buchdruckerkunst)

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibes.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein »An der Saale« des Verbandes der Deutsch. Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Hendel, Otto, Buchdruckerei und Verlag
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Campe, Julius, Verlagsbuchhändler
Ertel, Dr., Staatsanwalt
Genzsch & Heyse, Schriftgießerei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Voss, Dr. jur. H. H., Referendar

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänicke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgießer
Königl. und Provinzial-Bibliothek
Schaper, M. & H., Antiqu. u. Verlag

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Großh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Klostermann, E., i. F. Fromann'sche Hofbuchhandlung
Universitätsbibliothek

ITZEHOE

»Typographia«, Ortsverein des Verbandes Deutscher Buchdrucker

KAMENZ I. S.

Bassler, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Geh. Hofrat, Oberbibliothekar
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Großh. Hof- und Landesbibliothek
Verlagsgesellschaft Badenia, A.-G.

KASSEL

Ständische Landesbibliothek

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Königl. Universitätsbibliothek

KÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Köln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Du Mont-Schauberg, M.
Eckert, Chr., Dr. jur. u. phil., Professor an der Handelshochschule
Lempertz, H., i. F. J. M. Heberle, Verlagsbuchhändler
Poensgen & Heyer, Papiergroßhdlg.
Schnorrenberg, Jakob
Stadtbibliothek
Typographischer Verein Concordia
Verein rheinisch-westfälisch. Buchdruckereibesitzer

KÖNIGSBERG I. PR.

Kochendörffer, Dr. Karl, Oberbibliothekar
Leupold, R., Buchdruckereibesitzer
Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KONSTANZ

Reuss & Itta, Buchdruckerei

KREFELD

»Typographia«, Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR I. B.

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LANGENAU B. NACKENHEIM

Molsberg, Freifrau Marie von

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Burger, Konrad, Bibliothekar
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlg.
Ditterich, Dr., Bürgermeister
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhdlg.
Engelmann, Friedr., i. F. Wilh. Engelmann, Verlagsbuchhandlung
Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchhdlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Hiersemann, K. W., Buchhändler
Hirzel, Georg, i. F. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Hoffmeister, Heinr., Schriftgießerei und graphische Kunstanstalt
Hofmann, Gustav, i. F. Otto Wigand, Verlag
Keils Nachfolger, Ernst, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler
Klinkhardt, Julius, Schriftgießerei
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand, Verlagsbuchhandlung
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlung
Meißner, Julius F., Kommerzienrat
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann Buchdruckerei

Numrich & Cie., A., Schriftgießerei
Plenge, Theodor, Buchdruckerei-Artikel
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Rost, David, Buchhändler
Röder, C. G., Buch- u. Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgießerei
Schweizer, Dr. Viktor, i. F. Hermann Seemann Nachfolg., Verlagsbuchhandlung
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papiergroßhandlung
Tittel, Curt, Lehrer
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändler
Voigtländer's, R., Verlagsbuchhandlung
Volkmann, Dr. L.
Weber, Johann, i. F. J. J. Weber, Verlagsbuchhandlung
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Ortsverein Magdeburg d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Arzt und Stadtverordneter
Baruch, B., Kaufmann
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
Bembé, K., Kaufmann
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Rechtsanwalt u. Stadtverordneter
Brilmayer, K. J., Schulrat
Brun, Dr. O., Landgerichtsrat
Busch, Adolf, Fabrikant, Wwe.
Carlebach, Adolf, Bankier
Diegel, Karl, Rentner
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Egger, Dr. E., Fabrikant
Eichhorn, Dr. P., Arzt
Falk, August, Buchdruckereibesitzer
Falk, Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar (Klein-Winternheim)
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Hofmetzger und Stadtverordneter
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Feldheim, Friedrich, Geh. Kommerzienrat, Konsul
Felmer L., Vize-Konsul
Forck, H., Buchhändler
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Fremersdorf, Engelbert, Kaufmann
Friedrich, Dr. W., Arzt
Gagern, M. Freiherr von, Geheimrat, Provinzialdirektor
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gaßner, Edmund, Notar
Gaßner, Dr. H., Oberbürgermeister
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung

Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat und Stadtverordneter
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Bürgermeisterei-Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kaufmann
Heidenheimer, Dr. H., Bibliotheksekretär
Heiden-Heimer, J., Kaufmann
Heiden-Heimer, K., Kaufmann
Heß, Adolf, Direktor
Heß, Hermann, Fabrikant
Heß, Ludwig, Privatmann
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Hommel, H., Kommerzrt., Konsul
Kirchheim, & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirnberger, Dr., Medizinalrat und Stadtverordneter
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Körner, Gg. Jos., Geistl. Rat, Pfarrer von St. Stephan
Krebs, H., Architekt
Krusius, M., Fabrikant
Kübel, Prof. C. B. F., Direktor der Kunstgewerbeschule
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lauteren, Klemens, Geh. Kommerzienrat
Lehmann, Oskar, Buchdruckerei-Dir.
Lippold, A., Landgerichtspräsident
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Bernhard Albert jr., Fabrikant
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat und Stadtverordneter
Melchers, P., Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Peter, Hofphotograph
Meyer-Reis, A., Kaufmann
Michel, St. K., Geh. Kommerzienrat und Stadtverordneter
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Müller, G. H., Privatmann
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Oppenheim, Max, Privatmann
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer
Quasthoff, H., Buchhandlung
Quetsch, Frz. Hch., Oberpostsekretär
Racke, Nikola, Kaufmann
Raich, Dr. J. M., Domdekan
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
Reis, N. Ph., Kaufmann und Stadtverordneter
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei
Rhenus-Loge
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter
Rühl, Jean, Architekt
Rühl, P. G., Bauunternehmer
Rückert, Matthias, i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Sauerwein, H., Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schäfer, Fritz, Kaufmann und Stadtverordneter
Schäfer, Klemens, Maler
Schäfer, Konrad Ludwig
Schaefer, Dr. J., Professor a. bischöfl. Seminar
Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schmitz, Ferd. Karl, Kaufmann
Schneider, Dr. Friedrich, Prälat, Domkapitular
Schneider, Georg sen., Privatmann
Schneider, O., Druckereibesitzer
Scholz, Karl, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentral-Museums
Seemann, Georg, Privatmann
Selbst, Dr. Jos., Domkapitular
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Sichel, Josef, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin

Stocker, Karl, Kaufmann
Stratemeyer, Ph., Fabrikant u. Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Usinger, Franz Jos., Stadtverordneter
Velke, Prof. Dr. Wilh., Oberbibliothekar
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich, Privatmann
Walter, Georg Aug., Buch- und Steindruckerei
Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran
Weismann, K., Kommerzienrat
Wilckens L., Privatmann
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.
Willms, Carl, Kaufmann und Stadtverordneter
Zabern, Philipp von, Buchdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Nolden, Dr. Hugo, Verbandsdirektor
Speer, F., Direktor der Dr. H. Haasschen Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MEMMINGEN

Otto, Gust., i. F. Ottos Buchdruckerei

MINDEN I. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns, Hofbuchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hof-Buchhdl.
Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhdlg.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Assistent an der königl. Hof- und Staatsbibliothek
Gotteswinter, J., Buchdruckerei
Halle, J., Antiquariat
Harburger, Ed., Professor
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Laubmann, Dr. G. von, Geh. Rat
Mischeck, Gg., Verlagsbuchhändler
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Scharvogel, J. J., Keramiker
Schubart-Czermak, Frau Dr. Sofie
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königl. Universitäts-Bibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von

NÜRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)

Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH · MAIN

Bezirksverein Offenbach d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Rudhard'sche Gießerei

OLDENBURG

Großherzogliche öffentl. Bibliothek
Schulze'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei (A. Schwartz)

OPPELN

Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Bruno, i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Pietschker, Dr. Karl, Pfarrer
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
Verein »Typographia«

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto

SCHLESWIG

Bergas, Jul., Buchhandlung u. Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Gény, Dr. Jos., Stadtbibliothekar

SCHÖNBERG I. H.

Gustav Graf zu Erbach-Schönberg, Erlaucht

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei und Schriftgießerei

SCHWERIN

Verein »Typographia«

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Verein Stettiner Buchdrucker

STRASSBURG

Bachmann, Peter
Laqueur, Prof. Dr. L.
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler
Kaiserliche Universitäts- u. Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Göbel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek
Molsberg, Freiherr von, General, Exc.
Strecker, Heinrich, i. F. Strecker u. Schröder, Buchdruckerei u. Verlag
Zahn, Dr. John

TRIER

Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek
Weil, Friedrich, Bankier

WEIMAR

Großherzogliche Bibliothek
Demmering, Gerh., i. F. H. Böhlau Nachf., Hofbuchdruckerei
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlau Nachf., Hofbuchdruckerei
Goethe-Gesellschaft

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Büdingen, Wolfgang, Kaufmann
Burgeff, Frau C.
Dörr, Dr. med. L.
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Dr. Gottfr., Bibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Prof. Dr. G., Bibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Kranzbühler, Th., Buchdruckereibesitzer
Reinhardt, N., Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler u. k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F. H. Stürtz, Königliche Universitäts-Druckerei

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunstdruckerei
Goering, P. Moritz, Buchdruckereibesitzer

ÖSTERREICH-UNGARN

BRÜNN · MÄHREN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

BUDAPEST · UNGARN

Bibliotkek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Hofrat Gustav Ritter von
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Pester Buchdruckerei-Aktiengesellschaft
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Zilahi, Désiré, Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon, Direktor des Budapester Hirlap

GAADEN · WIEN

Marx, Hugo

GRAZ · STEIERMARK

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k. Universitäts-Bibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Joanneum

INNSBRUCK · TIROL

Marian. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei (Direktor Heinrich Wörndle von Adelsfried)

KARLSBAD · BÖHMEN

Becher, Dr. C., Med. U.

Feller, Hans, k. k. Hofbuchhändler und Buchdruckereibesitzer

KOLOZSVAR · SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

KRAKAU · GALIZIEN

Teodorczuk, Ladislaus, Buchdrucker

LEMBERG · GALIZIEN

K. k. Universitätsbibliothek

LENGYEL · UNGARN

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exc.

MERAN

Ellmenreich, F.W., Buchdruckereibes.

NAGY-KANIZSA · UNGARN

Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei

OLMÜTZ · MÄHREN

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Edgar, Buchhändler

Kaiserl. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

TEPLITZ · BÖHMEN

Wächter, Richard, Buchdruckerei

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt

Bezecny, Freiherr von, Geh. Rat, Exc.

Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitäts-Bibliothek

Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat, Vize-Direktor der k. k. Hof- und Staatsdruckerei

Gesellschaft f. graphische Industrie

Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung & Antiquariat

Gionima, Eug. von, Oberlandesgerichtsrat

Gistel & Cie., Gottl., Buchdruckerei

Graphische Gesellschaft

Graphischer Klub

Gutenberg-Haus Gebr. Geel

Herrmann, C., Direktor der Druckerei der »Neuen Freien Presse«

K. k. Hofbibliothek

Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer

Jellinek, Arthur, Schriftsteller

Kainz, Engelbert, Buchdruckereibesitzer

Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunstdruckerei

Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung

Österr. Fachschriftsteller-Verband

Pabst, Johann, Buchdrucker

Reisser's Söhne, Christoph, Buchdruckerei

Scholz, Eduard, Schriftgießerei

Kaiserl. kgl. Universitäts-Bibliothek

Verein der österreichischen Buchhändler

ZWETTL · NIEDERÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- und Kunsthandlung

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer

Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer

FRAUENFELD

Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei

LAUSANNE

Bridel & Cie., Editeurs-Imprimeurs

ST. GALLEN

Müller, Aug. (Schweizer Graphische Mitteilungen)

ZÜRICH

Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

GENT

Universitätsbibliothek

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Große Königliche Bibliothek

ODENSE · INSEL FÜNEN

Milo, Chr., Verlags-Buchhandlung und Buchdruckerei

FRANKREICH

AVIGNON

Labande, L. H., Conservateur de la Bibliothèque d'Avignon

CLERMONT-FERRAND

Laude, Dr. Jules, Bibliothécaire de l'Université

LILLE

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léopold, Administrateur général de la Bibliothèque Nationale
Klincksieck, C., Librairie
Picot, Prof. Emil, Mitglied des Instituts von Frankreich
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Librairie
Stein, Henri, Archiviste de l'Etat (Archives nationales)
Welter, Hubert, Librairie

GROSSBRITANNIEN

CAMBRIDGE

University Library

EDINBURGH

Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL · WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LONDON

St. Bride Foundation Institute
British Museum
Curtius, Karl Georg, i. F. Williams & Norgate
Degener, H. A. L., Buchhändler
Freund, Max
Murrell, Wm J.
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press
Nicholson, E. W. B., Librarian of the Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

NEAPEL

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Paravia, G. N., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker
Stockum, W. P. van, Verleger

HAARLEM

Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadsbibliotheek

OBERWEEN BEI HAARLEM

Enschedé, J. W.

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Romåne
Institutul de Arte Grafice »Carol Göbl« Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

MOSKAU

Toropoff, A., Membre honoraire de la Société Bibliographique russe
Yakowlew, S. P., A.-G., Druckerei

ST. PETERSBURG

Galitzin, Boris Fürst, Direktor der Kaiserlichen Expedition zur Anfertigung von Staatspapieren
Golicke, Robert, Buchdruckerei
Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek
Russische Buchgewerbegesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN UND NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar.
Fabritius, W. C., & Sonner A./S, Buchdruckerei
Kunstindustrie-Museum
Universitäts-Bibliothek

FRAMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwedisches Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie
Reichsbibliothek (Konglig Biblioteket

UPSALA

Collyn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SPANIEN

BARCELONA

Institut Catalá de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre

AMERIKA

ALBANY · NEW-YORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON · INDIANA

Indiana University Library

CAMBRIDGE · MASS.

Harvard University

CHICAGO · ILLINOIS

Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library

CINCINNATI · OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND · OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA · NEW-YORK

Harris, Geo W., Librarian of the Cornell University Library

LA PLATA · REP. ARGENT.

Biblioteca Pública Provinciál

MIDDLETOWN · CONN.

James, William J., Librarian of the Wesleyan University

NEW-ORLEANS · LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEW-YORK

Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer
Grolier-Club

Growoll, A., Managing Editor of the Publishers Weekly
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN · OHIO
Root, Azariah S. (Oberlin College)

OMAHA · NEBR.
Festner, F. B., Buchdruckerei

RIO DE JANEIRO · BRASILIEN
Bibliotheca Nacional

WASHINGTON · COLUMBIA
Putnam, Herbert, Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN · MASS.
Williams College

ASIEN

ITSCHANG · CHINA
Betz, Dr. H., K. Konsul des Deutschen Reiches

SHANGHAI
Fischer, Max, Direktor d. Deutschen Druckerei und Verlagsanstalt



GUTENBERG-GESELLSCHAFT

VIERTER JAHRES-BERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU
MAINZ AM 25. JUNI 1905

MAINZ 1905
GEDRUCKT BEI H. PRICKARTS

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

VIERTER JAHRES-BERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 25. JUNI 1905

MAINZ 1905
GEDRUCKT BEI H. PRICKARTS

INHALT

AM SONNTAGE nach dem Johannisfeste, den 26. Juni 1904, fand die dritte ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft im großen Stadthaussaale zu Mainz statt, zu der die Mitglieder auch von auswärts zahlreich erschienen waren.

Der zweite Vorsitzende der Gesellschaft, Herr Professor Dr. Velke, eröffnete die Versammlung in Vertretung des dienstlich verreisten Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gaßner und erteilte dann dem Herrn Beigeordneten Kommerzienrat Haffner das Wort zu einer Begrüßungsansprache im Namen der Stadt Mainz. Namens der Gutenberg-Gesellschaft begrüßte der Vorsitzende die Erschienenen. Er gedachte dann der im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder, insbesondere des Heimganges der drei Ausschußmitglieder, des Geh. Regierungsrats Dr. Hartwig in Marburg, Hofrats Lesky und Kommerzienrats Martin Mayer, zu deren Ehren die Anwesenden sich erhoben. Der Jahresbericht lag bereits gedruckt vor; in Verhinderung des Schriftführers, Herrn Justizrats Dr. Oppenheim, besprach der Vorsitzende die wichtigsten Punkte daraus und erstattete darauf die bereits geprüfte und in der besten Ordnung befundene Rechnungsablage; dem Kassenführer, Herrn Fabrikant K. Scholz, wurde mit Dank für seine Mühewaltung Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1904/05 wurde gutgeheißen, der in Einnahme und Ausgabe, wie bisher, 6000 Mark vorsieht. Unter den Ausgaben befindet sich ein weiterer Beitrag für die in der Göttinger Universitätsbibliothek aufzustellende Büste des verewigten Gutenbergforschers Karl Dziatzko.

Sodann hielt Herr Dr. Rudolf Kautzsch, Professor der

Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule zu Darmstadt, den in der Satzung vorgesehenen öffentlichen, Gutenberg oder das Gebiet seiner Kunst betreffenden Vortrag über „Die graphischen Künste zur Zeit Gutenbergs am Mittelrhein". Der Redner ging von der These aus, daß die graphischen Künste (Holzschnitt und Kupferstich) vorbereitende Vorstufen des Drucks mit beweglichen Typen gebildet haben, und suchte festzustellen, welche Rolle jene Künste speziell in Mainz vor 1450 gespielt haben. Es ergab sich, daß eine irgend nennenswerte Blüte des Holzschnitts in Mainz nicht nachweisbar ist. Was sich findet, ist vielmehr spät und verdankt, soweit es überhaupt für die Kunst in Betracht kommt, erst eingewanderten Künstlern und ihren Schülern seine Entstehung. Auch die beiden Kupferstecher, deren Tätigkeit man neuerdings nach Mainz verlegt hat, gehören höchst wahrscheinlich nicht dahin, sondern sind vielmehr in Köln (Spielkartenmeister) und am Oberrhein (E. S.) zu Hause. Das suchte der Redner, unterstützt durch ein reiches Anschauungsmaterial, im einzelnen nachzuweisen. Der einzige namhafte Stecher des 15. Jahrhunderts, der vermutlich in Mainz arbeitete, ist der späte sogen. Meister des Hausbuchs. Aber gerade seine Weise ist nicht zeichnerisch-plastisch (wie die des E. S.), sondern — was für Mainz bezeichnend ist — durchaus malerisch. Vielleicht ist gerade das Fehlen der eigentlichen graphischen Künste, also auch die Unbefangenheit Gutenberg ihnen gegenüber, nicht ohne Bedeutung für das Zustandekommen seiner Erfindung.

Reicher Beifall wurde dem trefflichen Redner und hervorragenden Forscher auf diesem Gebiete zu teil für seine in jeder Hinsicht vortrefflichen Ausführungen und geistreichen Anregungen. Im Namen der Versammlung gab der Vorsitzende diesem Danke noch besonderen Ausdruck

und erstattete dann, als deren Leiter, den Bericht über das Gutenberg-Museum und die Gutenberg-Bibliothek. Für diese war das jüngstverflossene Jahr ein recht erfreuliches, alle Abteilungen sind bedeutend vermehrt worden. Und zwar sind bei den alten Druckwerken überraschende Bereicherungen zu verzeichnen, die überhaupt oder so bald zu erhalten nicht zu hoffen war, wie das in der dritten Veröffentlichung der Gutenberg-Gesellschaft herausgegebene Fragment vom Weltgericht, ein Bogen der 42zeiligen Bibel, das Schöffersche Missale für Breslau, die erste illustrierte deutsche Bibel u. a. Aber auch für die Folgezeit und an modernen Erzeugnissen der Druckkunst war der Zuwachs ein bedeutender. Auch die Gutenberg-Bibliothek befindet sich in glücklicher Fortentwickelung. Der Besuch des Museums und der für die Buchdrucker und Fachgenossen im Museum besonders veranstalteten regelmäßigen Besichtigungen und Besprechungen von Neuheiten ist anhaltend ein sehr reger.

Als Ersatz für die beiden verstorbenen Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses wurden die Herren Justizrat Dr. H. Horch und Architekt Clemens Rühl in Mainz gewählt, und in den literarischen Ausschuß der um die Gutenbergforschung verdiente Herr Dr. Gottfr. Zedler, Bibliothekar an der Landesbibliothek in Wiesbaden.

Die Versammlung wurde darauf vom Vorsitzenden mit dem wärmsten Danke an alle, die um unsere Bestrebungen sich verdient gemacht haben, und mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen der Gutenberg-Gesellschaft geschlossen. Ein gemeinschaftliches Mittagsessen in der Stadthalle gab Gelegenheit zu einem gemütlichen Zusammenbleiben mit den auswärtigen Teilnehmern der Versammlung.

In dem jetzt ablaufenden vierten Vereinsjahr wurden die Geschäfte in der bisherigen Weise weitergeführt. Die

dritte Veröffentlichung konnte leider aus verschiedenen, insbesondere technischen Gründen erst im November ausgegeben werden. Die Mitglieder werden sich in der Befriedigung über den Inhalt und die vorzüglich reproduzierten Tafeln des Canon Missae für das Warten entschädigt fühlen. Das Heft hat ungeteilten Beifall gefunden, und es ist allgemein anerkannt worden, „daß seit der Begründung der Gutenberg-Gesellschaft die Erforschung der Anfänge des Buchdrucks eifrig gefördert worden ist". Die Veröffentlichungen unserer Gesellschaft sollen nur Wertvolles und Eigenartiges bieten, das aber zu erreichen, ist eine nicht immer leichte Aufgabe des Vorstandes und bedarf mühevoller Vorbereitung und Verhandlungen. Die Vereinsgabe für 1904/05 wird eine Monographie des Catholicons und des Eltviller Frühdruckes bringen, wieder mit zahlreichen Lichtdruckabbildungen. Da die früher herrschende Ansicht, daß Gutenberg der Drucker des Catholicons sei, durch gewichtige Gründe neuerdings ins Wanken geraten ist, so dürfte bei der großen Bedeutung, die diese Frage hat, eine eingehende Untersuchung des Catholicons und der zu ihm gehörigen kleineren Drucke des Interesses aller Freunde der Gutenbergforschung sicher sein. Auf Grund reichen Materiales und gesicherter Untersuchung behandelt Herr Bibliothekar Dr. G. Zedler in Wiesbaden diese für die Entstehung und in der Geschichte des Buchdruckes sehr wichtige, auch allgemein interessante Gruppe Gutenbergischer Druckkunst. Das Heft wird in einigen Wochen ausgegeben werden.

Die laufenden Geschäfte unserer Gesellschaft haben auch im verflossenen Jahre ihren gewohnten, vorgezeichneten Gang genommen; Vorkommnisse von besonderer Bedeutung hat auch dieses Jahr nicht aufzuweisen, das jedoch unserer Gesellschaft manches werte Mitglied durch den Tod entrissen hat. Wir betrauern vor allem den Heimgang eines

der Mitbegründer und Ausschußmitglieder unserer Gesellschaft. Am 25. Juni 1904 verstarb nach längerer Krankheit Herr Dr. Gustav Nick, Direktor der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt. Er hat sich um unsere Gesellschaft von ihrer Gründung an sehr verdient gemacht und in den von ihm trotz seiner Krankheit regelmäßig besuchten Versammlungen und Sitzungen manche willkommene Anregung gegeben. Sein Andenken wird auch in unserer Gesellschaft immer dankbar bewahrt werden. Bei seinem Begräbnis in Darmstadt war der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft vertreten.

Die Zahl der vorwiegend durch Tod aus unserer Gesellschaft geschiedenen Mitglieder war im letzten Jahre verhältnismäßig groß. Die Gutenberg-Gesellschaft zählte am 18. Juni 1905, anwelchem Tage die Rechnung und das Verzeichnis abgeschlossen worden sind, 677 Mitglieder (gegen 684 im Vorjahre), darunter 29 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von 300 Mark bezahlt haben, und 648 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 10 Mark. Es sind also durch den Beitritt neuer Mitglieder die Lücken nicht ganz ausgefüllt worden. Dieser an sich nicht wesentliche Ausfall wird voraussichtlich schon in nächster Zeit mehr als ausgeglichen werden, er mahnt uns aber zu größter Rührigkeit in Bezug auf die Gewinnung neuer Mitglieder. Herr Dr. Joh. Baensch-Drugulin in Leipzig ist auch in diesem Jahre mit Erfolg bemüht gewesen, unserer Gesellschaft neue Mitglieder zuzuführen, wofür ihm auch hier der wärmste Dank ausgesprochen sei.

Die Feier am Johannistage vor dem bekränzten Gutenbergdenkmale durch ein Volkskonzert und entsprechende Liedervorträge hat sich schon jetzt zu einer ständigen Einrichtung ausgebildet. Die von unserer Gesellschaft dafür bestrittenen, nicht großen Kosten kommen einer schönen, volkstümlichen Feier zu gute.

Den bereits geprüften Kassenbericht lassen wir folgen. Nach dem Rechnungsabschluß vom 18. Juni 1905 beträgt das Vermögen der Gutenberg-Gesellschaft 14975.21 Mark, wovon jedoch die Kosten der Vereinsgabe für 1904/05 noch in Abzug kommen. Der Voranschlag für 1905/06 balanziert wieder mit 6000 Mark; an Ausgaben sind vorgesehen für die Veröffentlichung einschließlich Versand 3500, für Druckkosten etc. 500, Überweisung an das Gutenberg-Museum 2000 Mark.

Auch auf das vierte Jahr ihres Bestehens kann die Gutenberg-Gesellschaft mit Befriedigung zurückblicken. Aber die Freunde Gutenbergs müssen noch weiter für die schöne Sache wirken. Je reichlicher die Mittel fließen, desto eher können größere Aufgaben zur Aufhellung der Tätigkeit Gutenbergs und der Geschichte seiner Kunst unternommen werden. Mögen die Bestrebungen unserer Gesellschaft überall die kräftigste Unterstützung finden zum Segen der Gutenbergforschung und zum Ruhme des großen Erfinders.

KASSENBERICHT FUR DAS JAHR 1904/05

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18.6.1904	107	41	Herstellungskosten der Veröffentlichungen von 1903/04	3562	78
5 Mitgl.-Beitr. f. 1901/02	50	—	Drucksachen für 1903/04	289	50
5 do. „ 1902/03	50	–	Versand der Veröffentlichungen, Porti, versch. kl. Ausgaben etc. . .	534	65
77 do. „ 1903/04	770	—	2. Beitrag zur Büste von Dziatzko	100	—
473 do. „ 1904/05	4730	—	Öffentliches Konzert am Johannisfest	90	—
1 do. „ 1905/06	10	–	Inserate	54	—
Dem Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank entnommen	5310	45	Überweisung an das Gutenbergmuseum .	2000	—
			Auf Kontokorr. b. d. Mainzer Volksbank angelegt	4100	—
			Saldo	296	93
	11027	86		11027	86
Bar in Kasse am 18.6.1905	296	93			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch No. 1749 bei der Mainzer Volksbank
am 18. Juni 1904 . . . . ℳ 9212.89
$3^1/_2$% Zinsen bis 31. Dezember 1904 . . . . „ 322.45

Guthaben laut Sparkassenbuch . . . . am 18. 6. 1905 ℳ 9535.34
Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank „ „ „ „ 5142.94
Bar in Kasse . . . . „ „ „ „ 296.93

ℳ 14975.21

Zu erheben sind noch 172 Mitgliederbeiträge à ℳ 10.— (Die Zirkulare konnten erst spät hinausgeschickt werden.)

Mainz, 18. Juni 1905. Der Kassenführer: Karl Scholz

GUTENBERG · TECHNIKER

UND · KÜNSTLER · VON · HEINRICH · WALLAU

VORTRAG, GEHALTEN IN DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT ZU MAINZ AM 25. JUNI 1905

DIE ERFINDUNG JOHANN GUTENBERGS in gemeinverständlicher Weise zu behandeln, bin ich von maßgebender Seite wiederholt ersucht worden. Ich entspreche diesem Wunsche umso lieber, als ich bei diesem Anlaß die Ergebnisse der neuesten Untersuchungen auf diesem Gebiete in die Erörterungen mit einbeziehen kann und so auch dem Fachmann einen Überblick über den Stand der Frage zu bieten vermag.

Ich beginne mit einer Erläuterung der Buchdruck-Technik. Buchdruck ist technisch nichts anderes als Stempeldruck. Der Entwertungsstempel auf unseren Briefmarken, der durch Aufdrücken eines mit Farbe versehenen Datum-Stempels hergestellt wird, entspricht tatsächlich genau dem technischen Vorgang der Typographie. Also: auf die Oberfläche der erhaben hergestellten Buchstabenbilder wird Farbe gebracht, diese Farbe wird durch Andrücken auf einen geeigneten Gegenstand z. B. Papier übertragen.

Ich brauche kaum daran zu erinnern, daß dieser Vorgang zu Gutenbergs Zeit längst bekannt, längst im allgemeinen Gebrauch war. Weder den Buchstabenschnitt, noch den Schrift-Stempel, noch das Abdrucken dieses Typenstempels brauchte Gutenberg zu erfinden. Dies alles war seit vielen Jahrhunderten bekannt. Ich erinnere an den Modeldruck auf Stoffen, der in jahrtausendelanger, ununterbrochener Übung war; an die Schriftstempel der Römer, die auf Holz als Brandstempel, auf Metall, Leder, Brot, auf Salbenpasten und besonders auf Ton als Prägestempel in ausgedehnter Verwendung waren. Ihre mannigfaltige und vortreffliche Technik ist in unseren Museen an zahlreichen Beispielen zu erkennen. Ich erwähne auch die Glocken-

inschriften, die seit dem Anfang des 13. Jahrh. mittels Buchstabenstempeln hergestellt wurden.

Insbesondere aber seien hervorgehoben die stählernen oder bronzenen Stempel der Goldschmiede und der Buchbinder, die ebenso wie die beim Schnitt der Siegel- und der Münzstöcke verwendeten Ornament- und Schriftpunzen seit langem Gemeingut des Metalltechnikers der Zeit Gutenbergs waren. (Ich verweise auf die in Mainz geschnittenen Münzstempel des ausgehenden 14. und aus dem 15. Jahrh. Namentlich erkenne ich in den sorgfältig gearbeiteten Prägestöcken des Kurfürsten Dieterich v. Erbach (1436-59) die Anwendung einzelner Buchstabenstempel.)

Selbst die Vervielfältigung einer Handschrift durch Druck brauchte man zu Gutenbergs Zeit nicht mehr zu erfinden, sowenig wie den Druck und die zum Drucken dienenden Typen. Das zünftige Gewerbe der „Formschneider", das heißt im heutigen Sinne der Xylographen, läßt sich urkundlich schon Ende des 14. Jahrh. nachweisen. In den Drucken dieser Formschneider (insbesondere Spielkarten und Heiligenbilder mit erläuternden Beischriften) besitzen wir unzweifelhafte Beweise dafür, daß die Schriftvervielfältigung durch Holzschnitt schon zu Anfang des 15. Jahrh. bekannt war und geübt wurde.

Aber mit dem ganzen Gebiete des Holzschnittes steht Gutenbergs Erfindung technisch in keinerlei anderm Zusammenhang, als daß in jedem der beiden Verfahren etwas abgedruckt wird. Ich möchte bei diesem Anlaß bitten, die noch viel verbreitete Vorstellung, die Erfindung der beweglichen Lettern sei von der Holzplatte ausgegangen, aus Ihrem Gedächtnis gänzlich zu tilgen. Von der auf Holztafeln geschnittenen Schrift kommt man gerade nicht zu beweglichen Typen, wie der Tafeldruck der Chinesen bestätigt, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die

feste, unveränderliche Holzplatte zum Herstellen von gleichlautenden Abdrücken unvergleichlich besser geeignet ist, als ein aus Mosaikstückchen zusammengestellter Block von losen Einzeltypen. Daß man eine mit erhaben geschnittenen Textzeilen versehene Buchenholzplatte zerschnitten und die so gewonnenen „buchenen Stäbchen" (Buchstaben!) aneinandergereiht habe, ist ein willkürliches Märchen, das jedes Beweises entbehrt.

Gutenberg war ein zünftiger Goldschmied; er war Metallarbeiter, Metallgießer und Steinschneider. Durch und durch metalltechnisch ist auch seine Erfindung gedacht und vollführt. Die Antwort auf die Frage: worin besteht das Wesen der Gutenbergischen Erfindung, muß daher vor allem lauten: Gutenberg hat einzelne Buchstabenstempel durch Metallguß vervielfältigt und zum Aneinanderreihen, Zusammensetzen und zum Abdrucken hergerichtet.

Hiermit untrennbar verbunden erscheint jedoch eine weitere, schwierige Aufgabe. Sie stellte an die künstlerischen Fähigkeiten des Erfinders nicht minder erhebliche Anforderungen, als an die technischen; sie bestand: in der Nachbildung der handschriftlichen Buchstabenformen d. h. deren Umbildung zu Formen, die einerseits gußtechnisch vervielfältigt werden konnten, anderseits eine getreue Wiedergabe der hochentwickelten Schönheit der Handschrift erstreben mußten.

Das Ziel dieser technisch und ästhetisch gleich schwierigen und verwickelten Aufgaben war die mechanische Herstellung der Buchschrift und damit des Buches selbst. Ich erwähne nebenbei, daß auch andere technisch wichtige Faktoren zweifellos durch Gutenberg grundlegende Verbesserungen erfahren haben. Der Wiesbadner Kalender bezeugt, daß sowohl die Druckfarbe als auch ganz besonders die Druckpresse Gutenbergs von geradezu mustergültiger

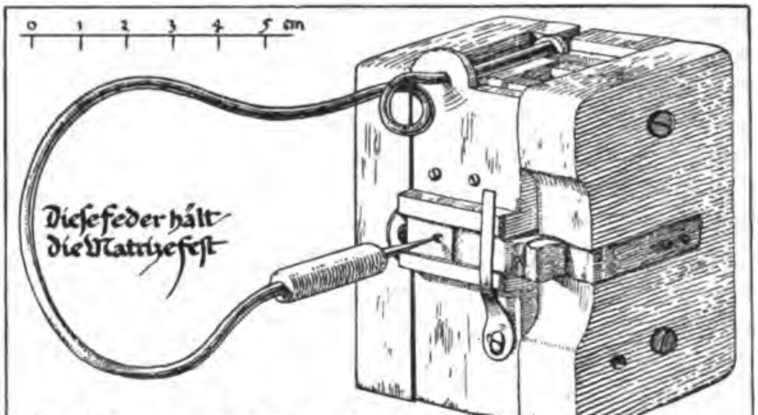
Beschaffenheit gewesen sein müssen. Es ist eine kaum zu fassende Tatsache, daß dieser dem Jahre 1447 entstammende Pergamentdruck, rein technisch beurteilt, eine Vollendung zeigt, die heute nicht übertroffen werden kann. Ich lenke Ihre Aufmerksamkeit besonders auf den unbeschädigten rechten Rand des Druckes; die übrige Fläche hat bei der späteren Verwendung durch das Klebemittel etwas gelitten. Was hier an Schönheit der Druckfarbe, an vollkommener Druckzurichtung, an Beherrschung des schwierigen Verfahrens des Pergamentdruckes geleistet ist, steht auf höchster Stufe der Buchdruck-Technik — eine Leistung, die noch heute unseren ersten Druckstätten zur Ehre gereichen würde.

Wenden wir uns zum gußtechnischen Teil der Erfindung, so lautet die nächste Frage: wie sieht ein gegossener Buchstaben-Stempel, eine Druck-Type aus? Sie ist ein Metallstäbchen, auf dessen einem Ende sich die erhabene, verkehrt stehende Form eines Buchstaben befindet. Wird deren glatte Oberfläche dann mit Farbe betupft und abgedruckt, so zeigt sich ein richtig stehendes Bild des Buchstaben. Drei Eigenschaften sind für die Verwendung solcher Typen zum Buchdruck unerläßlich:

1. das Buchstabenbild (das „Auge" sagt der Buchdrucker) muß richtig auf dem Stäbchen stehen;
2. alle Stäbchen des Alphabets müssen die gleiche Länge haben (die „Höhe" in der Buchdruckersprache);
3. alle Stäbchen müssen im Sinne der Schrifthöhe gleich dick sein, sie müssen „gleichen Kegel" haben, sagt der Buchdrucker.

Für den Typenguß selbst muß ich mich im Rahmen dieser kurzen Besprechung auf wenige allgemeine Angaben beschränken. Zum Guß der Drucktypen gehört ein genau gearbeitetes Gießinstrument, das für alle Buchstaben einer

bestimmten Schriftgröße dient. Am einen Ende dieses Gießapparates werden auswechselbar die Gießformen der einzelnen Buchstaben, die „Matrizen“, angebracht, so daß also durch das Eingießen des Metalls jeweilig nur ein Buchstabe z. B. ein a entsteht. Zur Herstellung einer Anzahl b-Typen wird an Stelle der a-Matrize die b-Matrize eingelegt usf. Die so gegossenen Typen tragen an einer Seite alle ein gemeinsames Kennzeichen, die Signatur; sie zeigt die Stellung des Buchstabenreliefs auf dem Stäbchen an und dient dem Setzer zur raschen Orientierung. Die Typen werden nach dem Guß alle genau auf eine bestimmte Länge („Höhe“) gehobelt, sodann dem Setzer übergeben. Doch des weitaus schwierigsten und wichtigsten Teils des ganzen Verfahrens, der Matrizenherstellung habe ich noch nicht gedacht. Genau betrachtet ist zwar auch der Guß des rechtwinkeligen Stäbchens, eines Parallelepipedons, durchaus nicht leicht; eine taugliche Gießform erfordert äußerst genaue Arbeit. Daß dies für die Matrize in noch höherem Maße gilt, liegt auf der Hand. Diese Typen-Matrize dient nur zum Guß des obersten Teiles, des Auges, der Type, also des zum Abdruck kommenden Schriftzeichens. Sie besteht aus einem Metallstück, in dem dieses Schriftzeichen vertieft angebracht ist. Das vertiefte Schriftbild ist nun nicht etwa eingraviert, — als Handarbeit eine Unmöglichkeit — sondern mittels eines harten Stempels, der „Patrize“, eingeschlagen, eingeprägt. Wiederholen wir jetzt den Hergang des Typengusses in der richtigen Folge, so werden zuerst die Buchstabenformen auf kleine Stahlstangen geschnitten, die Patrizen, sodann werden diese Stahlstempel in weiche Metallstäbchen, z. B. von Kupfer, eingeschlagen; man erhält die Matrizen — diese vertieften „Abschläge“ werden in den Gießapparat gebracht und zugleich mit dem „Stäbchen“, d. i. dem Fuß der Type,



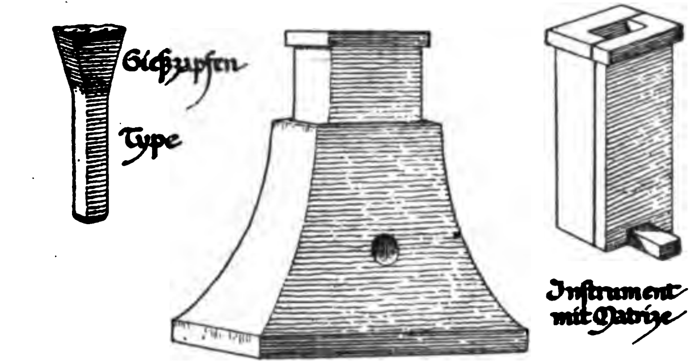
Gießinſtrument nach Hartwig 1771

abgegossen. So kommt die Buchdruck-Type zu Stande; in gewissem Sinne stellt sie eine gegossene Vervielfältigung des ursprünglichen Stahlstempels dar.

Aus der Prüfung der gutenbergischen Drucke ergibt sich, daß deren Typen mittelst eines Gießverfahrens hergestellt sind, das mit dem hier kurz geschilderten ohne Zweifel grundsätzlich übereinstimmt.

Die noch heute gebräuchliche Anordnung des Handgießapparates stammt wohl aus dem 17. Jahrh. Die „Form" ist durch zwei zusammensetzbare stählerne, mit Holz verkleidete Backen gebildet; die Matrize wird durch eine kräftige Feder gegen das offene Ende der Form gedrückt.

Noch einfacher erscheint das Gießinstrument auf dem vielbekannten Holzschnitt Jost Ammans vom Jahre 1568, also etwas über 100 Jahre nach Gutenbergs Tätigkeit in Mainz. Die längliche, viereckige Gießform steckt senkrecht in einem hölzernen Kästchen mit breit ausladendem Fuße. Das Holzkästchen schützt den Gießer, der den Apparat während des Gießens auf die flache Hand stellt, vor der



Gießinstrument nach Amman 1568

Hitze des Instruments. An einer Seite des Kastens befindet sich eine Durchbohrung; es ist wohl die Stelle, wo die Matrize aus dem Instrument hervorragt; vielleicht konnte die Matrize hier von außen her durch einen Keil festgestellt werden. Holzkästchen und Gießinstrument bestanden je aus zwei Teilen; sie wurden nach dem Guß einer Type auseinandergenommen und zum Neuguß wieder fest zusammengesetzt. Man darf annehmen, daß auch Gutenbergs Gießvorrichtungen im Wesentlichen diese Anordnung hatten.

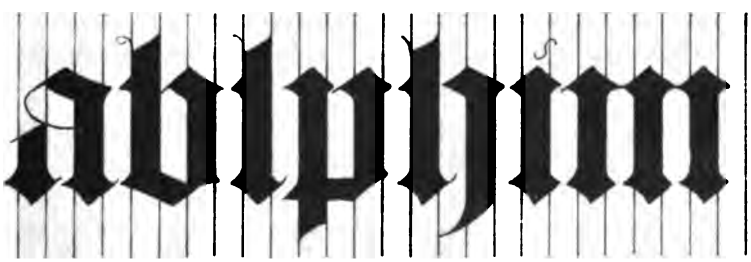
Wenden wir uns von diesem rein technischen Teile der Erfindung zu den ästhetischen Aufgaben, die der Lösung harrten. Es handelte sich für Gutenberg um die Nachbildung der zu bewundernswerter Vollkommenheit gelangten Buchschrift des 15. Jahrh., immer jedoch im Hinblick auf die Möglichkeit, daß die der handschriftlichen Vorlage entnommenen Elemente als Stempel graviert und dann gegossen werden konnten. In ihrer Verwendung als Drucktypen mußten diese Nachbildungen im Wesentlichen das Vorbild

erreichen; namentlich mußte der Leserlichkeit wegen mit Sicherheit das „Wortbild“ in seinen charakteristischen Zügen getroffen sein, mehr noch als die Einzelbuchstaben.

Fragen wir: wie stellt sich uns heute Gutenbergs Lösung dieser Aufgaben dar? so kann die Antwort nur lauten: seine älteste Type schon zeigt, wie wir aus dem Wiesbadener Kalender völlig einwandfrei erkennen, das Meisterwerk eines Schriftkünstlers ersten Ranges. Wir sehen nicht etwa einen Versuch der mechanischen Nachbildung einer Handschrift vor uns, sondern ihre durch technische Gründe veranlaßte, künstlerische Umbildung. Es ist mit anderen Worten die geniale Schöpfung des typographischen Schriftsystems. Ich muß mir versagen, auf viele staunenerregende Einzelheiten dieser Leistung einzugehen. Sie kennzeichnen den feinfühligen, selbständigen Künstler, ebenso wie seine bewundernswerte Arbeit die Hilflosigkeit und Stümperei zahlreicher Druckschriftbildungen des 15. und späterer Jahrhunderte bis zur heutigen Zeit auf das Schlagendste erweist. Mit Rücksicht auf die Tatsache jedoch, daß das interessante Moment der Gutenbergischen Erfindung, der Schritt von Handschrift zur Gußschrift, eine ästhetische Würdigung nur selten erfährt, möchte ich denselben in allgemeinen Zügen darlegen.

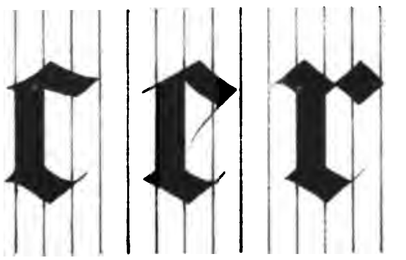
Die Nachbildung einer Missalschrift des 15. Jahrh. durch Typenguß scheint auf den ersten Blick nicht sehr schwierig: man stellt von jedem Buchstaben des Alphabets eine Form her, reiht die durch Guß gewonnenen Typen zu Worten aneinander usw. In Wirklichkeit ist dieser Weg jedoch nichts weniger als gangbar und einfach. Bei näherer Prüfung der Handschrift wird man wahrnehmen, daß gerade eine eigentümliche Schönheit der Vorlage auf solche Weise unerreichbar bleibt. Die Schreiber der sog. gothischen Buchschrift hatten diese im Laufe des 13. und 14. Jahrh. zu

eigenartiger Gleichmäßigkeit und vollendeter Rhythmik ausgebildet. Mit Staunen betrachten wir heute die einem kunstvollen Flachornament gleichenden Wortbilder und Schriftreihen der gothischen Büchernminuskel. Die schöne Wirkung beruht auf künstlerisch abgewogener Raumverteilung und Fügung. Der Schreibkünstler ist bestrebt, alle senkrechten Linien seiner Schrift mit gleichen oder gleichwertigen Zwischenräumen nebeneinander zu stellen. Nicht selten haben diese Zwischenräume sogar die gleiche Breite der Schriftbalken. Man hat daher ein solches Schriftbild treffend mit einem Staketenzaun verglichen, auch Gitterschrift genannt. Prüfen wir nun die Stellung und Unterbringung der einzelnen Buchstabenformen auf das Gitter, so ist es klar, daß alle Buchstaben, deren Breitenausdehnung einem oder mehreren Gitterstäben gleich ist, sich ohne weiteres nach dem Staketenprinzip nebeneinander stellen lassen: je ein aufrecht stehender Balken kommt auf einen Stab des Gitters.



Solche gleichgeartete Buchstaben stehen durchaus harmonisch nebeneinander; ihre nach links und rechts ausladenden Köpfe und Füße ragen ein wenig in den Zwischenraum hinein und vermitteln den Zusammenschluß der Buchstaben eines Wortes.

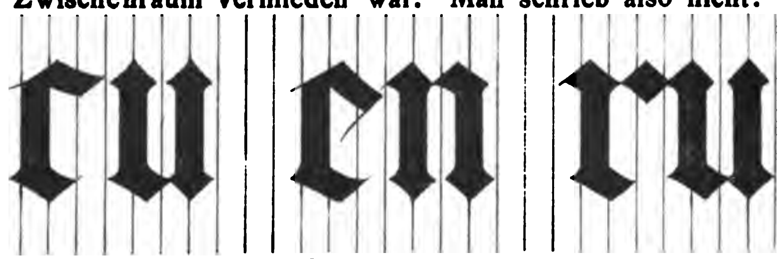
Wesentlich anders liegt die Sache bei Buchstaben, deren Form einseitig ausladend gebildet ist. Sie ragen, wie



über die Breite eines Gitterstabes hinaus, füllen jedoch zwei Stäbe nicht völlig aus. Es liegt auf der Hand, daß diese Formen sich nicht ohne Störung der Raumharmonie in das Staketenwerk einsetzen lassen. Reiht man nämlich z. B. neben e ein n, so entsteht durch den nach rechts überhängenden Kopf des e eine auffällige Lücke.



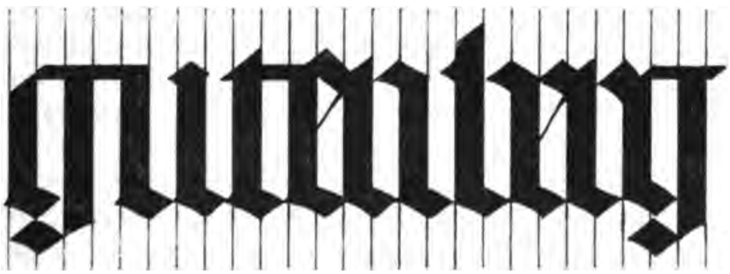
Der Schönschreiber vermied oder verglich diesen störenden Zwischenraum auf folgende Weise: er änderte die Zeichnung des nach c, e, r usw. stehenden Buchstaben derart, daß die am ersten Balken oben links hervorragende Ecke wegblieb. Die am Zusammenstoßpunkt glatt abgeschnittene Figur konnte jetzt so dicht an den linken Nebenmann heranrücken, daß der unschöne Zwischenraum vermieden war. Man schrieb also nicht:



sondern traf folgende Lösung:



Sehr beachtenswert ist die in sorgfältigen Handschriften waltende, feine Raumempfindung, die auch verwirrendes, häßliches Buchstabengedränge vermied. Man findet daher hinter e und r mit größter Konsequenz eine angemessene Verbreiterung des Normal-Zwischenraums, während nach c, g, t usw., wo der dichte Anschluß die Klarheit des Wortbildes nicht stört, der Normalraum genommen wird. Man schrieb daher nicht etwa:



sondern:



Eine Gleichwertigkeit der Zwischen- und Innenräume seiner Buchstaben zu bilden, ist das unverkennbare Ziel des Schriftkünstlers; sie fällt ohne Zweifel mit der Gleichheit des Flächeninhaltes der zwischen und innerhalb der Buchstaben liegenden, weißen Räume zusammen. Als Regel für die Praxis galt, so wird man sagen können, daß nach e, r und x rund der ein und einhalbfache Normal-Zwischenraum genommen wurde. Vgl. folgendes Beispiel:



Bei Prüfung der ältesten, auf uns gekommenen Druckdenkmäler, deren Typen ganz zweifellos mit Gutenberg zusammenhängen, erkennen wir nicht ohne Staunen, daß die hier besprochenen Kunstregeln des Schönschreibers auf den Typenguß übertragen sind. Die aufrechten Balken der Schrift mit gleichen oder gleichwertigen Zwischenräumen darzustellen, ist das Prinzip schon der ältesten gutenbergischen Type. Wir finden daher jeden kleinen Buchstaben der DKType in zwei erheblich verschiedenen Formen. Die „Einzelform" zeigt den vollständigen, in das Gittersystem ohne weiteres passenden Buchstaben; die „Anschlußform" ist links der ganzen Länge nach glatt abgeschnitten und zum engen Anrücken an die Nebentype bestimmt, sei es, um wirklich dicht anzuschließen, wie nach c, f, g usw., sei es, um störende Lücken zu mildern, wie nach e und r. Es bedarf keines Nachweises, daß die Herstellung des Typen-Apparates durch Anwendung eines solchen Grundsatzes ganz außerordentlich erschwert wurde. Man vergleiche damit z. B. nur unsern heutigen Schriftstempelschnitt. Bei Gothisch oder Fraktur werden heute für die Minuskeln 27 Stempel geschnitten; hierzu treten noch etwa 10 bis 15 für Typenverbindungen und die Umlaute, zusammen also rund 40 Stück. Wir zählen dagegen in der Type B^{36} 140 und für B^{42} 240 Stempel, die allein für die kleinen Buchstaben erforderlich waren. Denn nicht nur für jede einfache Type, sondern auch für die zahlreichen Doppelbuchstaben und die mit Abkürzungs-

Die Type der 36zeiligen Bibel (B[36]). Der ältere Zustand, Donat-Kalender-(DK) Type genannt, diente zum Weltgerichtsdruck.

benedixitq; eis dicẽs · Crescite et
mĺtiplicamini · ⁊ replete aquas
maris : avesq; mĺtiplicẽtur su=
p trã · Et factũ ẽ vespe et mane

Die Type der 42zeiligen Bibel (B[42])

go deo meo semp memoriã tui faciẽs
in oratõnibus meis audiens carita=
tem tuã ⁊ fidem quã habes in dño ihe=
su ⁊ in omẽs sanctos : ut cõmunicato
fidei tue evidẽs fiat ĩ agnitione omĩs

Die kleine Psalter-Type (aus dem Oxforder Canon v. J. 1458)

ẽ patri · per quẽ omĩa facta
nẽs et pter nostrã salutẽ
rnat9 est de spiritu sancto ·

Die große Psalter-Type (aus dem Oxforder Canon v. J. 1458)

remaneat ulla peccati

zeichen gegossenen Typen trat die erwähnte Verdoppelung: Einzeltype und Anschlußtype ein.

Genau ebenso liegen die Verhältnisse bei den zwei Psalter-Schriften. Sie erscheinen zwar erst im Jahre 1457 unter Fust und Schöffers Namen, allein die außerordentlich genaue Übereinstimmung fast aller Einzelheiten des Systems dieser Psaltertypen mit den beiden Bibeltypen stellt neben anderen Gründen die persönliche Mitwirkung Gutenbergs an den herrlichen Schriften außer Zweifel. Ich möchte sogar eine interessante, nur der großen Psaltertype eigentümliche Weiterbildung der Anschlußtypen als besonders gutenbergisch in Anspruch nehmen. Ich berühre ferner noch flüchtig die bezeichnende Tatsache, daß unsere vier Gutenbergtypen in dem System der Anschlußlettern sämtlich die oben besprochene, feinsinnig erwogene Raumverteilung deutlich erkennen lassen. Alle Anschlußtypen folgen dem Nebenmann im normalen Zwischenraum des Gitterwerks; ausgenommen sind nur 𝔯, 𝔱 und 𝔵, nach welchen der Seitenabstand ein wenig mehr als normal, sehr häufig genau das ein und einhalbfache, beträgt.

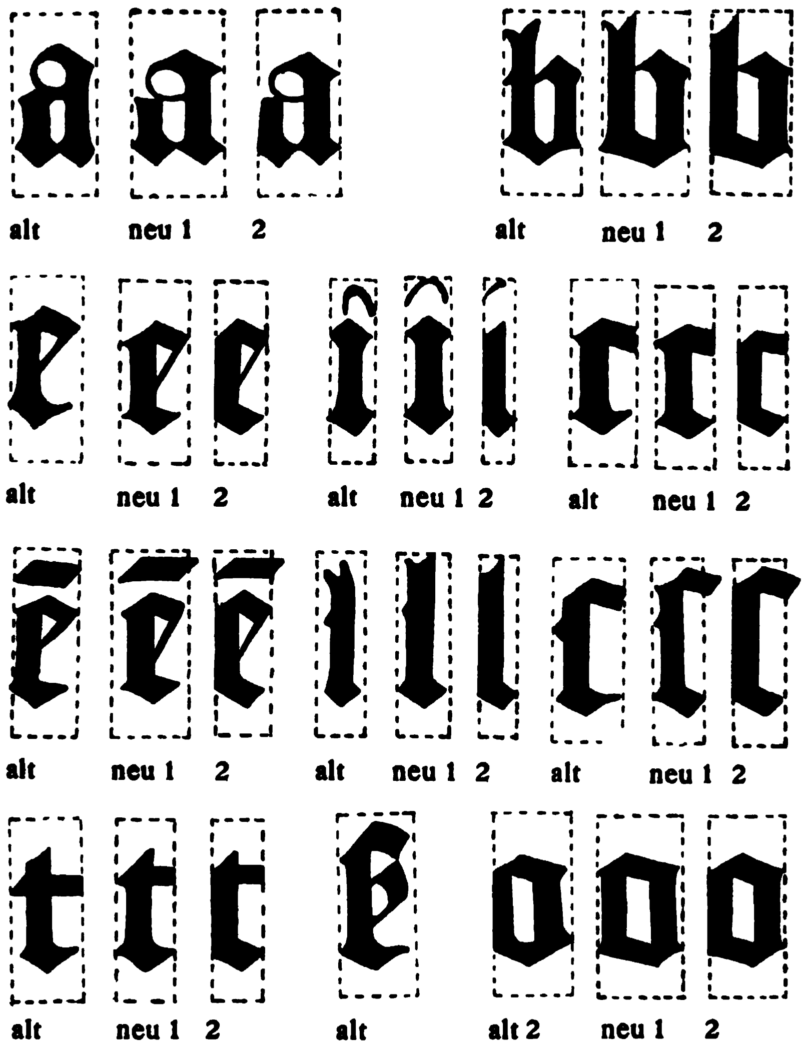
Nicht minder bezeichnend ist sodann, daß diese eigenartige gutenbergische Schriftbildung tatsächlich überhaupt auf die vier genannten Typenarten, die beiden Bibel- und die beiden Psaltertypen, beschränkt bleibt. Kein „Drucker-Schriftgießer“ des 15. Jahrh. ist, von verschwindend wenigen Einzelfällen abgesehen, dem geradezu idealen Vorbilde des Erfinders auch nur annähernd zu folgen im Stande gewesen, insbesondere nicht der Gutenberg nahestehende Peter Schöffer, dessen eigene Druckschriften zunächst andere, wesentlich leichtere Bahnen einschlagen. Sie bilden die kleine, rundliche Buchschrift des 14. Jahrh. mit entsprechenden Vereinfachungen nach. Auch Schöffers einzige Missal-Type vom Jahre 1483 schließt sich dem

allgemeinen, sehr vereinfachten Gebrauche der Zeit an. Dichten Anschluß kennt man nach 𝔢 und 𝔯 nur selten; etwas häufiger nach den mit wagrechten Strichen nach rechts ausgehenden Typen, wie 𝔯, 𝔣, 𝔱. Besondere Anschlußformen werden jedoch nur wenige hergestellt; man verwendet in den meisten Fällen die Einzelform, deren Zeichnung für diese zweifache Verwendung hergerichtet ist.

Wie selbständig und großartig, freilich auch verwickelt, Gutenbergs typographische Schriftschöpfung als unübertroffenes Meisterwerk selbst den vorzüglichsten Leistungen aller Zeiten gegenüber steht, lehrt schon ein Blick auf die Druckseiten der B^{42} oder auf die Psaltertype, die wir im jüngsten Jahresheft unserer Gesellschaft von neuem bewundern konnten. Höher noch steigt unsere Bewunderung, wenn wir den intimen Einzelheiten nähertreten. Wir erkennen, daß nur die rastlose Sorge Gutenbergs, eine echte Erfinder-Energie im Stande gewesen sein kann, die überaus verwickelte Aufgabe zu solcher Vollendung zu führen.

Kein Zweifel kann ferner darüber bestehen, daß Gutenberg ein so sorgfältig erwogenes und durchgeführtes Werk nicht ohne ausgedehnte, vielleicht viele Jahre umspannende Versuche und Vorarbeiten geschaffen hat. So hören wir schon aus den 30er Jahren seines Jahrhunderts von verschiedenen, mit „Gießen und Drucken" zusammenhängenden „geheimen Künsten", die er in Straßburg unternommen habe. Eine besonders konstruierte Presse wird erwähnt und als wichtigste Nachricht erfahren wir, daß der Goldschmied Hans Dünne an Gutenberg bei 100 Gulden verdient habe, „allein an dem das zu dem drucken gehöret." Freilich irgend ein Erzeugnis, das mit diesen Arbeiten, insbesondere mit der geheimnisvollen Druckkunst zusammen zu bringen wäre, ist bis heute nicht aufgetaucht.

In das Dunkel, das diese mühevollen Arbeiten des



Die alten Typen der DK-Type (Weltgericht, Donat, Kalender und B[36]) verglichen mit den neuen Schnitten der Einzelform (1) u. der Anschlußform (2) Vergrößerung 3:1 der wirklichen Größe.

Erfinders und Unternehmers Gutenbergs umgibt, ist nun in jüngster Zeit ein Lichtstrahl gefallen und zwar durch das Ihnen allen bekannte Bruchstück eines Gedichtes vom „Weltgericht". Das kleine Druckwerk ist nämlich heute (neben dem Pariser D[27], den ich hier außer Betracht lasse) der älteste mit Gutenberg zusammenhängende Druck und zwar deshalb, weil die für ihn benutzte Type sich in einem Zustande befindet, der älter sein muß, als der Zustand beim Kalenderdruck von 1447. Im übrigen stimmen Schnitt, Form und System seiner Typen vollständig überein mit den Kalendertypen, von den sogleich zu besprechenden Ausnahmen abgesehen. Insbesondere ist das dargelegte System der Einzel- und Anschlußtypen grundsätzlich, wenn auch mit ersichtlicher Müh' und Plag', durchgeführt. Wir können sogar mit Sicherheit erkennen, daß in einigen Fällen zum Neuguß der Kalendertype die gleichen Matrizen gebraucht wurden, die zum Guß der Weltgerichts-Typen gedient haben.

Die große Überraschung jedoch, die uns die Weltgerichts-Type bietet, ist das Vorkommen einer Anzahl erheblich anders gestalteter Typen, die schon im Kalenderdruck von 1447 nicht mehr erscheinen und auch späterhin in allen Drucken mit dieser Type, namentlich im Türkenkalender von 1454 und der B[36], spurlos verschwunden sind. Wir finden nicht weniger als zehn dieser fremdartigen Gestalten. Fremdartig deshalb, weil ihre Formen deutlich zeigen, daß sie von dem System der anderen, neugeschaffenen kleinen Typen grundsätzlich abweichen. Ich erkenne in diesen mit den Neuschnitten gemischt verwendeten Typen die Überreste einer Vorstufe der gutenbergischen Erfindung. Es war wohl ein Versuch des Erfinders, die typographische Wiedergabe der Handschrift auf wesentlich einfachere Weise zu bewirken, bevor er sich zu seinem verwickelten,

weitausgedehnten System entschloß. Offenbar war diese Lösung des Problems ähnlich den Schriftsystemen, die unmittelbar nach dem gutenbergischen allgemein auftauchten und auch heute noch im Gebrauch sind. Sie verwenden grundsätzlich nur eine, die freistehende Einzelform jedes Buchstaben und lassen — eigentlich ein Armutszeugnis — die ästhetische Beziehung zur Nachbartype, also die feinsinnige Lösung Gutenbergs durch eine eigene Anschlußtype, ganz oder fast ganz außer Betracht.

Die Antwort auf die Frage: was hat Gutenberg erfunden? lautet daher, in wenigen Worten zusammengefaßt: Gutenberg hat erfunden: die Vervielfältigung des Schriftstempels durch Metallguß zum Zwecke des Bücherdrucks. Mit größter Energie aber hat er neben dieser und anderen drucktechnischen Aufgaben die ästhetische Seite des Problems, die Umbildung der Handschrift zur Gußschrift ergriffen. Hier hat Gutenberg, wie seine herrlichen Druckschriften überzeugend dartun, die ganze Kraft seiner künstlerischen Begabung eingesetzt und so die außerordentlichen Leistungen geschaffen, die wir im Wiesbadener Kalender, in den Bibel- und den Psalterdrucken bewundern. Sie bleiben das unvergängliche Denkmal des großen Technikers und ebenso großen Künstlers, des Schöpfers einer weltumspannenden Erfindung, des Wohltäters der Menschheit, unseres Johann Gutenbergs.

Zur typographischen Schriftbildung Gutenbergs vgl. *Schwenke,* Untersuchungen . . . Festschrift zur Gutenberg-Feier. Kgl. Bibliothek in Berlin 1900, S. 8 ff.

Zu den Typen des Weltgerichts-Druckes vgl. Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft III (Mainz 1904) *Zedler,* S. 10 ff, *Wallau,* S. 27 ff; zu den Psalter-Typen ebenda *Wallau,* S. 35 u. 44, sowie die 11 Tafeln.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel.
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin.
Die Reichsdruckerei in Berlin.
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin.
Herr Rudolf Mosse in Berlin.
Herr Julius Springer in Berlin.
Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau.
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel.
Die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien.
Das Bibliographische Institut in Leipzig.
F. A. Brockhaus in Leipzig.
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig.
Herr Anton Bembé in Mainz.
Herr Rechtsanwalt F. Boerckel in Mainz.
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz.
Herr Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz.
Frau K. Reuter in Mainz.
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz.
Herr Baumeister F. J. Usinger in Mainz.
Frau Anna Woerishoffer in New York.
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim.
Freifrau James von Rothschild in Paris.
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum.
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg.

VERSTORBENE STIFTER:

Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz.

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

ALTENBURG S.-A.

Watzulik, Albin Maria

AUGSBURG

Graphischer Klub
Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typograph. Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Cohn, Albert, Buchhändler
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Elsner, O., Buchdruckerei u. Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hofkupferdrucker
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülsen, G. von, Exc., General-Intendant der Königl. Schauspiele
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der Königl. Universitätsbibliothek
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation der Berliner Buchhändler
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändler
Lipperheide, Freiherr von, Verlagsbuchhändler
Luther, Dr. J., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgießerei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Dr. P., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof., Geh. Medizinalrat

Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Weisstein, Gotthilf, Redakteur der National-Zeitung
Woellmer's, Wilh., Schriftgießerei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Feodor von, Schriftsteller

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Rudolf, Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BOCHUM

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor

BOPPARD

Kramer, Adolf

BRAUNSCHWEIG

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Buchdruckerei des Waisenhauses „Beatae Mariae Virginis"
Buchdrucker-Verein
Irmisch, Linus
Stadtbibliothek

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., i. F. Eduard Trewendts Buchdruckerei Nachf.
Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Korn, H. von, Dr. phil. h. c., i. F. Wilh. Gottl. Korn, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Toebe, H., Königl. Baurat
Königl. und Universitäts-Bibliothek

BÜDESHEIM · OBERHESSEN

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des Deutschen Reichstages

CELLE

Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

DANZIG

Nitsch, Hugo, Buchbindermeister
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldmann, Dr. Theodor, Exc., Wirklicher Geheimer Rat
Großh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Saeng, L., jun., Buchhändler
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Großh. Hofbibliothek
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exc. Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ober-Regierungsrat
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung

DRESDEN

Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Druckfarbenfabrik
Haebler, Prof. Dr. K., Bibliothekar
Haendcke, Dr. Erwin, Verlagsbuchhändler
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt
Landes- und Stadt-Bibliothek

ELBERFELD

Heydt, Aug. Freiherr von der, Kommerzienrat und Generalkonsul

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FRANKENTHAL·PFALZ

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT·MAIN

Baer & Cie., J., Antiquariat
Bauer'sche Gießerei
Bezirk Frankfurt a.M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Detloff, Adolf, Verlagsbuchhändler
Dondorf, B., Kunstanstalt
Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldschmidt, E. B., Kaufmann
Goldschmidt, S. B., Privatmann
Hallgarten, Charles L.
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Dr. jur., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgießerei
Merton, Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgießerei Stempel, G. m. b. H.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT·ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
»Typographia«, Ortsverein des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Großh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verlag

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. H., Direktor der Großh. Universitätsbibliothek
Oncken, Prof. Dr. W., Geh. Hofrat
Töpelmann, Alfred, i. F. J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung

GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GÖRLITZ

Graphischer Klub

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Pitschmann, Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOSLAR

Lattmann, F. A., Verlag

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Jung, Prof. Dr. Erich
Königl. Universitätsbibliothek

GROSSENHAIN I. S.

Plasnick, C., i. F. Hermann Starke, Buchdruckerei und Verlag

GROSS-LICHTERFELDE

Schlotke, Ferdinand (Journal für Buchdruckerkunst)

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibes.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein »An der Saale« des Verbandes der Deutsch. Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Hendel, Otto, Buchdruckerei und Verlag
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgießerei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Voss, Dr. jur. H. H., Referendar

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänicke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgießer
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Großh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Klostermann, E., i. F. Frommann'sche Hofbuchhandlung
Universitätsbibliothek

ITZEHOE

»Typographia«, Ortsverein des Verbandes Deutscher Buchdrucker

KAMENZ I. S.

Bassler, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Geh. Hofrat, Oberbibliothekar
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Großh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia", Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei

KASSEL

Ständische Landesbibliothek

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Königl. Universitätsbibliothek

KÖLN

Bachem J. P., Verlag
Bezirksverein Köln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker-Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Eckert, Chr., Dr. jur. u. phil., Studiendirektor der Handelshochschule
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papiergroßhdlg.
Schnorrenberger, Jakob
Stadtbibliothek
Typographischer Verein Concordia

KÖNIGSBERG I. PR.

Kochendörfer, Dr. Karl, Oberbibliothekar
Leupold, R., Buchdruckereibesitzer
Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KONSTANZ

Reuss & Itta, Buchdruckerei

KREFELD

»Typographia«, Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR I. B.

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LANGENAU B. NACKENHEIM

Molsberg, Freifrau Marie von

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Burger, Konrad, Bibliothekar
Degener, H. A. S., Buchhändler
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlg.
Ditterich, Dr., Bürgermeister
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhdlg.
Engelmann, Friedr., i. F. Wilh. Engelmann, Verlagsbuchhandlg.
Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchdlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Hiersemann, K. W., Buchhändler
Hirzel, Georg, i. F. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Hoffmeister, Heinr., Schriftgießerei und graphische Kunstanstalt
Hofmann, Gustav, i. F. Otto Wigand, Verlag
Keils Nachfolger, Ernst, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler
Klinkhardt, Julius, Schriftgießerei
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand, Verlagsbuchhandlung
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhdlg.
Meißner, Julius F., Kommerzienrat

Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann, Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgießerei
Plenge, Th., Buchdruckerei-Artikel
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgießerei
Schweizer, Dr. Viktor, i. F. Herm. Seemann Nachf., Verlagsbuchhdlg.
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papiergroßhandlung
Steffen, Prof. Dr. Georg
Tittel, Curt, Lehrer
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändler
Voigtländer's, R., Verlagsbuchhandlung
Volkmann, Dr. Ludwig
Weber, Johann, i. F. J. J. Weber, Verlagsbuchhandlung
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Ortsverein Magdeburg d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Baruch, B., Kaufmann
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
Bembé, K., Maler
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Rechtsanwalt u. Stadtverordneter
Brilmayer, K. J., Schulrat
Brun, Dr. O., Landgerichtsrat
Busch, Adolf, Fabrikant, Wwe.
Carlebach, Adolf, Bankier
Diegel, Karl, Rentner
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Egger, Dr. E., Fabrikant
Eichhorn, Dr. P., Arzt
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar (Klein-Winternheim)
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Hofmetzger und Stadtverordneter
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Feldheim, Friedrich, Geh. Kommerzienrat, Konsul
Felmer, L., Vize-Konsul
Forck, H., Buchhändler
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Fremersdorf, Engelbert, Kaufmann
Friedrich, Dr. W., Arzt
Gagern, M. Freiherr von, Geheimrat, Provinzialdirektor
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gaßner, Ed., Justizrat, Notar
Gaßner, Dr. H., Oberbürgermeister
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung

Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsanwalt
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Bürgermeisterei-Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kaufmann
Heidenheimer, Dr. H., Bibliotheksekretär
Heiden-Heimer, J., Kaufmann
Heiden-Heimer, K., Kaufmann
Heß, Adolf, Direktor
Heß, Hermann, Fabrikant
Heß, Ludwig, Privatmann
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Horch, Dr. Herm., Justizrat und Stadtverordneter
Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirnberger, Dr., Geh. Medizinalrat und Stadtverordneter
Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Körner, Gg. Jos., Prälat, Pfarrer von St. Stephan
Krebs, H., Architekt
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Kübel, Prof. C. B. F., Direktor der Kunstgewerbeschule
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lauteren, Klemens, Geh. Kommerzienrat
Lehmann, Oskar, Buchdruckerei-Direktor
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Lippold, L., Oberlandesgerichtspräs.
Marx, L. Fabrikant,
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, E.M., Buch-u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Bernhard Albert jr., Fabrikant
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat und Stadtverordneter
Melchers, P., Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Peter, Hofphotograph
Meyer-Reis, A., Kaufmann
Michel, St. K., Geh. Kommerzienrat und Stadtverordneter
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Müller, G. H., Privatmann
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Oppenheim, Max, Privatmann
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer
Quasthoff, H., Buchhandlung
Quetsch, Frz. Hch., Oberpostsekretär
Racke, Nikola, Kaufmann
Raich, Dr. J. M., Domdekan
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
Reis, N. Ph., Kaufmann und Stadtverordneter
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei
Rhenus-Loge
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter
Rühl, Jean, Architekt
Rückert, Matthias, i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Sauerwein, H., Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schäfer, Fritz, Kaufmann und Stadtverordneter
Schäfer, Klemens, Maler
Schäfer, Konrad Ludwig
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöfl. Seminar
Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Dr. Friedrich, Prälat, Domkapitular
Schneider, Georg sen., Privatmann
Schneider, O., Druckereibesitzer
Scholz, Karl, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor d. Röm.-Germ. Zentral-Museums
Seemann, Georg, Privatmann
Selbst, Dr. Jos., Domkapitular und Geistl. Rat

Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Sichel, Josef, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stocker, Karl, Kaufmann
Stratemeyer, Ph., Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Usinger, Frz. Jos., Baumeister
Velke, Prof. Dr. Wilh., Oberbibliothekar
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich, Privatmann
Walter, Georg Aug., Buch- und Steindruckerei
Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran
Weismann, K., Kommerzienrat
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.
Willms, Carl, Kaufmann und Stadtverordneter
Zabern, Philipp von, Buchdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MEMMINGEN

Otto, Gust., i. F. Ottos Buchdruckerei

MINDEN I. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns, Hofbuchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hof-Buchhdlg.
Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhdlg.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Assistent an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Gotteswinter, J., Buchdruckerei
Halle, J., Antiquariat
Harburger, Ed., Professor
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Laubmann, Dr. G. von, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Mischeck, Gg., Verlagsbuchhändler
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Scharvogel, J. J., Keramiker
Schubart-Czermak, Frau Dr. Sofie
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königl. Universitäts-Bibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von

NÜRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
Germanisches Nationalmuseum

Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH·MAIN

Bezirksverein Offenbach d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Rudhard'sche Gießerei

OLDENBURG

Großherzogliche öffentl. Bibliothek

OPPELN

Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor

PIRMASENS

Klub Typographia

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Bruno, i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Pietschker, Dr. Karl, Pfarrer
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
Verein »Typographia«

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto

SCHLESWIG

Bergas, Jul., Buchhandlung und Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Gény, Dr. Jos., Stadtbibliothekar

SCHÖNBERG I. H.

Gustav Fürst und Graf zu Erbach-Schönberg, Durchlaucht

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei u. Schriftgießerei

SCHWERIN

Verein »Typographia«

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Verein Stettiner Buchdrucker

STRASSBURG

Bachmann, Peter
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler
Kaiserliche Universitäts- u. Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Göbel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf von, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek
Molsberg, Freiherr v., General, Exc.
Strecker, Heinrich, i. F. Strecker u. Schröder, Buchdruckerei und Verlag

TRIER

Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek
Weil, Friedrich, Bankier

WEIMAR

Großherzogliche Bibliothek
Demmering, Gerh., i. F. H. Böhlau Nachf., Hofbuchdruckerei
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlau Nachf., Hofbuchdruckerei
Goethe-Gesellschaft

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Hoflieferant

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Burgeff, Frau C.
Doerr, Dr. med. Karl Ludwig
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Dr. Gottfr., Bibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium
Müller, Hans von, Schriftsteller

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Prof. Dr. G., Bibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Kranzbühler, Th., Buchdruckereibesitzer
Reinhart, N., Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler u. k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F. H. Stürtz, k. Universitätsdruckerei

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunstdruckerei

ÖSTERREICH-UNGARN

BRÜNN · MÄHREN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

BUDAPEST · UNGARN

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Pester Buchdruckerei-Aktiengesellschaft
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Zilahi, Désiré, Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon, Direktor des Budapester Hirlap

GAADEN · WIEN

Marx, Hugo

GRAZ · STEIERMARK

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k. Universitäts-Bibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Joanneum

INNSBRUCK · TIROL

Marian. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei (Direktor Heinrich Wörndle von Adelsfried)

KARLSBAD · BÖHMEN

Becher, Dr. C., Med. U.

KOLOZSVAR · SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

KRAKAU · GALIZIEN

Teodorczuk, Ladisl., Buchdrucker

LEMBERG · GALIZIEN

K. k. Universitätsbibliothek

LENGYEL · UNGARN

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exc.

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

NAGY-KANIZSA · UNGARN

Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei

OLMÜTZ · MÄHREN

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Edgar, Buchhändler
Kaiserl. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

TEPLITZ · BÖHMEN

Wächter, Richard, Buchdruckerei

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitäts-Bibliothek
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat, Vize-Direktor der k. k. Hof- und Staatsdruckerei
Gesellschaft f. graphische Industrie
Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
Gionima, Eugen von, Oberlandesgerichtsrat
Gistel & Cie., Gottl., Buchdruckerei
Graphische Gesellschaft
Graphischer Klub
Gutenberg-Haus Gebr. Geel
Herrmann, C., Direktor der Druckerei der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Jellinek, Arthur, Schriftsteller
Kainz, Engelbert, Buchdruckereibesitzer
Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunstdruckerei
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Österr. Fachschriftsteller-Verband
Pabst, Johann, Buchdrucker
Reisser's Söhne, Christoph, Buchdruckerei
Scholz, Eduard, Schriftgießerei
Kaiserl. kgl. Universitäts-Bibliothek
Verein der österr. Buchhändler

ZWETTL · NIEDERÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- u. Kunsthandlung

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer
Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer

FRAUENFELD

Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei

LAUSANNE

Bridel & Cie., Editeurs-Imprimeurs

ST. GALLEN

Müller, Aug. (Schweizer Graphische Mitteilungen)

ZÜRICH

Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN
Museum Plantin-Moretus

GENT
Universitätsbibliothek

BRÜSSEL
Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

DÄNEMARK

KOPENHAGEN
Große Königliche Bibliothek

ODENSE · INSEL FÜNEN
Milo, Chr., Verlags-Buchhandlung und Buchdruckerei

FRANKREICH

AVIGNON
Labande, L. H., Conservateur de la Bibliothèque d'Avignon

CLERMONT-FERRAND
Laude, Dr. Jules, Bibliothécaire de l'Université

LILLE
Bibliothèque de l'Université

LYON
Baudrier, Julien

PARIS
Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léopold, Administrateur général de la Bibliothèque Nationale
Klincksieck, C., Librairie
Picot, Prof. Emil, Mitglied des Instituts von Frankreich
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Librairie
Stein, Henri, Archiviste de l'Etat (Archives nationales)
Welter, Hubert, Librairie

GROSSBRITANNIEN

CAMBRIDGE
University Library

EDINBURGH
Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL · WIGAN
Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER
Peach, Harry H.

LONDON
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Curtius, Karl Georg, i. F. Williams & Norgate
Freund, Max
Murrell, Wm J.
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER
Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD
Hart, Horace, M.A., University Press
Nicholson, E. W. B., Librarian of the Bodleian Library

PLYMOUTH
Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

NEAPEL

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Paravia, G. N., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij »Amsterdam«

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J.W., Ingr., Chemiker
Stockum, W. P. van, Verleger

HAARLEM

Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadsbibliotheek

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice »Carol Göbl« Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

MOSKAU

Toropoff, A., Membre honoraire de la Société Bibliographique russe
Yakowlew, S. P., A.-G., Druckerei

ST. PETERSBURG

Galitzin, Boris Fürst, Direktor der Kaiserlichen Expedition zur Anfertigung von Staatspapieren
Golicke, Robert, Buchdruckerei
Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek
Russ. Buchgewerbegesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN UND NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C., & Sonner A./S., Buchdruckerei
Kunstindustrie-Museum
Universitäts-Bibliothek

FRAMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie
Reichsbibliothek (Konglig Biblioteket)

UPSALA

Collyn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SPANIEN

BARCELONA

Institut Catalá de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre

AMERIKA

ALBANY · NEWYORK

Biscoe, W. S. Librarian of the State Library

BLOOMINGTON · INDIANA

Indiana University Library

CAMBRIDGE · MASS.

Harvard University

CHICAGO · ILLINOIS

Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library

CINCINNATI · OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND · OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA · NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

LA PLATA · REP. ARGENT.

Biblioteca Pública Provinciál

MIDDLETOWN · CONN.

Wesleyan University Library

NEW ORLEANS · LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEWYORK

Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer
Grolier-Club
Growoll, A., Managing Editor of the Publishers Weekly
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN · OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

OMAHA · NEBR.

Festner, F. B., Buchdruckerei

RIO DE JANEIRO · BRASILIEN

Bibliotheca Nacional

WASHINGTON · COLUMBIA

Putnam, Herbert, Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN · MASS.

Williams College

ASIEN

ITSCHANG · CHINA

Betz, Dr. H., K. Konsul des Deutschen Reiches

SHANGHAI

Fischer, Max, Direktor d. Deutschen Druckerei und Verlagsanstalt

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

FÜNFTER JAHRES-BERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU
MAINZ AM 24. JUNI 1906

MAINZ 1906
GEDRUCKT BEI JOH. FALK III. SÖHNE

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

FÜNFTER JAHRES-BERICHT
ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU
MAINZ AM 24. JUNI 1906

MAINZ 1906
GEDRUCKT BEI JOH. FALK III. SÖHNE

INHALT

DIE vierte ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft fand am Sonntage nach dem Johannisfeste, den 25. Juni 1905, im grossen Saale des Stadthauses bei recht zahlreicher Beteiligung statt, unter dem Vorsitze des Herrn Professors Dr. Velke, da der erste Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Gassner, teilzunehmen leider durch Krankheit verhindert war.

Herr Bürgermeister Dr. Göttelmann begrüsste die Versammlung im Namen der Stadt und wünschte den Verhandlungen besten Erfolg. Herr Heinrich Wallau hielt darauf den angekündigten hochinteressanten und durch zahlreiche Abbildungen erläuterten Vortrag über das Wesen der Gutenbergischen Erfindung: Gutenberg hat die Vervielfältigung des Schriftstempels durch Metallguss zum Zwecke des Bücherdrucks erfunden und in der Umbildung der Handschrift zur Gussschrift die ganze Kraft seiner künstlerischen Begabung bewiesen. Die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen sind unter dem Titel: „Gutenberg, Techniker und Künstler" im Wortlaut und mit Abbildungen im vierten Jahresbericht unserer Gesellschaft abgedruckt worden und haben grosses Interesse, auch ausserhalb des Kreises unserer Mitglieder, gefunden.

Nachdem der Vorsitzende dem Redner für seinen überaus lichtvollen, in jeder Hinsicht vortrefflichen Vortrag, mit dem die heutige Sitzung in schönster Weise eingeleitet sei, den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte, wurden die geschäftlichen Verhandlungen aufgenommen. Der Jahresbericht, der bisher der Generalversammlung bereits abgeschlossen im Druck vorge-

legt wurde, soll in Zukunft erst nach der Versammlung ausgegeben werden, um den in ihr gehaltenen Vortrag im ganzen Umfange oder im Auszuge unmittelbar darauf allen Mitgliedern zugänglich zu machen, nicht, wie bislang, ein ganzes Jahr später. Nach der Satzung soll in unseren jährlichen Mitgliederversammlungen ein öffentlicher, Gutenberg oder das Gebiet seiner Kunst betreffender Vortrag gehalten werden; es hat etwas Missliches für den Redner wie für die Mitglieder, wenn über diese interessanten und oft wichtigen wissenschaftlichen Ausführungen erst im nächstfolgenden Jahresberichte Mitteilungen gegeben werden. Der Schriftführer der Gesellschaft, Herr Justizrat Dr. Oppenheim, verlas dann den Jahresbericht für 1904/05, der beifällig aufgenommen wurde und zu einer Besprechung keinen Anlass gab. Der Kassenführer, Herr Fabrikant C. Scholz, erstattete die Rechnungsablage; mit Dank für seine Mühewaltung wurde ihm Entlastung erteilt und auch der Voranschlag für 1905/06 gutgeheissen.

Darauf erstattete der Vorsitzende, als deren Leiter, den Bericht über das Gutenberg-Museum und die Gutenberg-Bibliothek. Das Museum hat auch im letztvergangenen Jahr in allen seinen Abteilungen durch Geschenke und Ankäufe wesentliche Bereicherung erfahren und sich in erfreulicher Weise weiter entwickeln können. Die Übersicht über das seit frühester Zeit verwendete Schreibmaterial hat in zum Teil verzierten Handschriftblättern auf Papyrus und Zeug aus dem ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung wertvolle Proben ägyptischer, arabischer und hebräischer Schriften erhalten. Die Abteilung der Frühdrucke ist u. a. durch ein prächtiges Exemplar des von Aldus Manutius 1499 in Venedig gedruckten Poliphilus des Dominikaners Colonna bereichert worden.

Der Zuwachs an Drucken der späteren Zeit besteht in einer Reihe meist deutscher Arbeiten, aber auch in zahlreichen anderen typographisch interessanten Werken des 16. bis 20. Jahrhunderts. In der Abteilung der graphischen Künste wurden für fast alle Verfahren viele neue Proben älterer und neuerer Zeit gewonnen, zumeist als Geschenk. In der Gutenberg-Bibliothek sollen die Schriften zur Erfindung Gutenbergs möglichst vollständig gesammelt werden, auch diese Aufgabe ist bedeutend gefördert worden. Der Besuch des Museums ist andauernd ein sehr reger.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Neuwahl der Ausschüsse, die auf drei Jahre gewählt worden waren. Durch Zuruf wurden sämtliche Mitglieder des geschäftsführenden und des Ehren-Ausschusses auf die Dauer von drei Jahren (§ 9 der Satzung) wiedergewählt, und zwar:

I. Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses:

1. Dr. Bockenheimer, Landgerichtsdirektor in Mainz
2. Prof. Dr. Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek und Konsistorialrat in Frankfurt a. Main
3. Prof. Dr. Falk, Pfarrer und Diözesan-Archivar in Klein-Winternheim bei Mainz
4. Geheimerat Freiherr v. Gagern, Provinzialdirektor in Mainz
5. Dr. H. Gassner, Oberbürgermeister in Mainz
6. Dr. H. Horch, Justizrat in Mainz
7. O. Lehmann, Buchdruckereibesitzer in Mainz, Vorsitzender des Vereins Mainzer Buchdruckereibesitzer
8. Dr. L. Oppenheim, Justizrat in Mainz
9. Clemens Rühl, Architekt in Mainz
10. Dr. Ad. Schmidt, Hofbibliothek-Direktor in Darmstadt

11. Dr. Friedrich Schneider, Prälat und Domkapitular in Mainz
12. Karl Scholz, Fabrikant in Mainz
13. Dr. L. Strecker, Geheimer Kommerzienrat in Mainz
14. Heinrich Wallau, Privatmann in Mainz
15. Heinrich Zeeh, Vorsitzender des Bezirksvereins Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Diesem Ausschusse gehören ausserdem an: Geh. Hofrat Prof. Dr. H. Haupt, Direktor der Universitäts-Bibliothek in Giessen, Prof. Dr. A. Weckerling in Worms und Bibliothekar Dr. G. Zedler in Wiesbaden als Mitglieder des literarischen Ausschusses, die Stadtverordneten N. Ph. Reis und Prof. Schlenger, sowie der Leiter des Gutenberg-Museums Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke.

II. Mitglieder des Ehren-Ausschusses:

1. Dr. J. Baensch-Drugulin, Vorsitzender des Deutschen Buchdruckervereins in Leipzig
2. Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
3. Léopold Delisle, Membre de l'Institut in Paris
4. E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
5. *P.* Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
6. Boris Fürst Galitzin, Direktor der Kaiserlichen Staatsdruckerei in St. Petersburg
7. Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
8. Dr. G. von Laubmann, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München
9. Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
10, Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Direktor des Grossh. Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt
11. Dr. K. Schorbach, kaiserl. Bibliothekar in Strassburg

12. Dr. P. Schwenke, Abteilungsdirektor an der Königlichen Bibliothek in Berlin
13. Dr. Th. Toeche-Mittler, königl. Hofbuchhändler in Berlin
14. Th. L. de Vinne, Buchdruckereibesitzer in New-York
15. Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
16. W. Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und Anträge nicht weiter vorlagen, schloss der Vorsitzende die vierte Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft mit dem wärmsten Dank an alle, die mitgeholfen haben an deren Arbeiten und der Förderung ihrer Bestrebungen, und mit den besten Wünschen für das fernere glückliche Gedeihen der Gutenberg-Gesellschaft.

Das jetzt ablaufende fünfte Vereinsjahr unserer Gesellschaft steht im Zeichen der Trauer um den Verlust ihres Vorsitzenden. Herr Oberbürgermeister Dr. Heinrich Gassner ist am 9. September 1905 der Stadt Mainz und seiner segensreichen Wirksamkeit durch den unerbittlichen Tod, im 59. Lebensjahr, entrissen worden. An seiner Bahre hat auch der Kranz der Gutenberg-Gesellschaft ein äusseres Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung gebildet. Aus dem Nachrufe, den ihm Prof. Velke als stellvertr. Vorsitzender der Gesellschaft in der ersten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses nach dem Hinscheiden widmete, führen wir folgendes hier an: In wie hervorragender Weise der Verewigte sich um die Gutenbergsache und um unsere Gesellschaft verdient gemacht hat, brauche ich Ihnen, die Sie mit ihm zusammen gearbeitet haben, nicht zu schildern. Das grosse und schöne Gutenbergfest im Jahre 1900 war in erster Linie sein Werk. Im Anschluss daran hat er den Plan,

etwas Bleibendes zum Ruhme des grössten Sohnes von Mainz zu schaffen, begeistert aufgegriffen und die darauf gerichteten Bestrebungen kräftig und warmherzig geleitet und gefördert. Wo er konnte, hat er selbsttätig mitgearbeitet, wo dies nicht anging, freie Bahn geschaffen für die Arbeit anderer. Nur mit seinem durch das Fest in der ganzen Welt bekannt gewordenen und gefeierten Namen an der Spitze konnte die Gutenberg-Gesellschaft so glänzend ins Leben treten und so erfreulich sich entwickeln. Sein Name ist für alle Zeiten mit der Gutenberg-Gesellschaft in schönster Weise verknüpft. In wehmutsvoller Dankbarkeit gedenken wir heute des um unsere Sache so hoch verdienten Mannes. Sein Andenken soll auch in unserer Gesellschaft treu bewahrt werden, und sein Gedächtnis in Segen bleiben.

In der Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses vom 17. Februar 1906 wurde der Amtsnachfolger des Herrn Dr. Gassner, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, gemäss § 9 der Satzung in den Vorstand zugewählt und, nachdem er nach der Wahl in der Sitzung erschienen, um die Übernahme des Vorsitzes im Vorstande gebeten. Zu unserer Freude hat er im Interesse der Sache diesem Wunsche gern entsprochen mit der Zusicherung, im Geiste seines Vorgängers die Bestrebungen unserer Gesellschaft, denen er seine volle Sympathie entgegenbringe, zu fördern. Den Vorstand bilden nach der Wahl in derselben Sitzung für die nächsten drei Jahre: Oberbürgermeister Dr. Göttelmann als Vorsitzender, Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke als dessen Stellvertreter; Justizrat Dr. Oppenheim als Schriftführer, Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer als Stellvertreter; Fabrikant C. Scholz als Kassenführer, Architekt Clemens Rühl als Stellvertreter. — Mitglieder des literarischen Aus-

schusses sind ausser dem Vorstande: Geh. Hofrat Prof. Dr. Haupt (Giessen), Professor Schlenger, Hofbibliothek Direktor Dr. A. Schmidt (Darmstadt), apostol. Protonotarius Prälat Dr. F. Schneider, Heinrich Wallau, Prof. Dr. Weckerling (Worms) und Bibliothekar Prof. Dr. Zedler (Wiesbaden).

Die laufenden Geschäfte, die ihrer Natur nach im allgemeinen dieselben bleiben, wurden in der bisherigen Weise weitergeführt. Die IV. Veröffentlichung, die scharfsinnige Untersuchung des Herrn Dr. Zedler über das Mainzer Catholicon enthaltend und mit zahlreichen Abbildungen ausgestattet, hat durchweg grossen Beifall gefunden; überhaupt darf unsere Gesellschaft auf ihre bisherigen Veröffentlichungen, durch die anerkanntermassen die Erforschung der Anfänge des Buchdrucks wesentlich gefördert worden ist, mit Befriedigung hinblicken. Im letzten Jahre haben sich zwei Vereinigungen neu gebildet, die einen unseren Zielen verwandten Zweck verfolgen: die Graphische Gesellschaft und die Gesellschaft für Typenkunde des 15. Jahrhunderts; um so mehr müssen wir unsere besondere Aufgabe, die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte des Buchdrucks, betonen und auf diesem Gebiete Eigenartiges und Hervorragendes bringen. Unsere Vereinsgabe für 1905/06 ist in mehreren Sitzungen des literarischen Ausschusses beraten worden, an den beiden letzten haben auch die auswärtigen Mitglieder teilgenommen. Die diesjährige Veröffentlichung wird, wie dies den Mitgliedern bereits durch ein Rundschreiben mitgeteilt worden ist, mannigfaltigen Inhaltes sein und soll den verschiedenen Interessen der Mitglieder in sicherlich sehr willkommener Weise Rechnung tragen, sowohl nach der technisch-ästhetischen wie nach der kulturgeschichtlichen Seite.

Das Abbildungsmaterial ist diesmal ein besonders reichhaltiges; 13 meist doppelte Tafeln werden wichtige Gruppen schöner oder interessanter Blätter aus der Frühzeit der Typographie in Licht- oder typographischem Farbendruck wiedergeben. Die im Anschluss an die gleichfalls reproduzierten Verlagsanzeigen Peter Schöffers von 1469/70 nachgebildeten Seiten aus sehr seltenen oder durch ihre heute noch unübertroffene Ausführung hervorragenden Druckwerken werden dem Fachmanne wie dem Bücherliebhaber Freude machen, zugleich aber auch der wissenschaftlichen Forschung dienen. Der Text bringt verschiedene Abhandlungen: über die jetzt aufgefundene Quelle des „Mainzer Fragments vom Weltgericht“, des in der dritten Veröffentlichung behandelten ältesten Druckwerkes (Prof. Ed. Schröder); die 42 zeilige Bibeltype im Schöfferschen Missale Moguntinum von 1493 (Prof. Zedler); über den liturgischen Verlag Peter Schöffers und seiner Nachfolger (Prof. Falk); zu den Schöfferschen Verlagsanzeigen (Prof. Velke).

Das Heft, von dem der grösste Teil des Textes und sämtliche Lichtdrucktafeln bereits vorliegen, wird im Laufe des Monats Juli den Mitgliedern zugehen.

Mit herzlichem Dank erwähnen wir auch hier, dass die Zedlersche Abhandlung reicher, als es sonst möglich gewesen wäre, mit Tafeln ausgestattet werden kann durch die hochherzige Unterstützung der Frau Anna Woerishoffer in New-York, einer Stifterin unserer Gesellschaft, deren Bestrebungen auch schon früher eine werktätige Freundin in ihr gefunden haben.

Mehrmals hat die Gutenberg-Gesellschaft im verflossenen Jahre Gelegenheit gehabt, Mitgliedern bei besonders festlichen Anlässen ihre Glückwünsche darzubringen und dadurch auch den inneren Zusammenhang

in unserer weitverzweigten Vereinigung zu pflegen. So dem hochverdienten Mitgliede ihres Ehrenausschusses und Vorsitzenden des Deutschen Buchdruckervereins, Herrn Dr. phil. Joh. Baensch-Drugulin in Leipzig, zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum am 5. Juli 1905. Das an ihn gerichtete, mit freudigem Dank aufgenommene Telegramm lautete:

In herzlicher Verehrung und Dankbarkeit entbietet die Gutenberg-Gesellschaft zum heutigen Markstein segensvoller Arbeit innigsten Glückwunsch und Gruss ihrem Mitbegründer und hervorragenden Förderer, dem ausgezeichneten Vertreter der deutschen Buchdrucker, dem Meister in Gutenbergs Kunst, dem hochsinnigen Manne. Noch recht viele glückliche Jahre in Gesundheit und segensreichem Wirken.

Die Zahl der durch Tod aus unserer Gesellschaft geschiedenen Mitglieder war in dem letzten Jahr eine ungewöhnlich grosse. Ausserdem musste eine Anzahl von in der Liste noch immer mitgeführten unsicheren Mitgliedern, namentlich des Auslandes, jetzt endgültig gestrichen werden. Trotzdem sind diese Lücken durch den Beitritt neuer Mitglieder ausgefüllt worden. Die vorwiegend an die grossen Bibliotheken des Auslandes und an fachmännische Körperschaften gerichteten Werbebriefe haben Erfolg gehabt, der dadurch um so erfreulicher ist, dass viele dieser neuen Mitglieder nachträglich von Beginn der Gesellschaft an beigetreten sind und durch Nachzahlung der früheren Jahresbeiträge die bisherigen Veröffentlichungen erworben und den festen Stamm von Mitgliedern verstärkt haben. Die Beteiligung sollte aber noch grösser sein. Je reichlicher die Mittel fliessen, desto grössere Aufgaben können unternommen werden; nicht weniger wichtig erscheint aber auch die ideale Seite, dass tatsächlich in der Gutenberg-Gesellschaft sich alle zusammenschliessen, die des Segens von Gutenbergs Kunst sich erfreuen und ihre Bedeutung zu würdigen

wissen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 18. Juni 1906, beim Abschluss der Rechnung und des dem Jahresberichte beigefügten Verzeichnisses, 672, darunter 29 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von 300 Mark bezahlt haben, und 643 Mitglieder (darunter viele Korporationen) mit einem Jahresbeitrag von 10 Mark.

Den bereits geprüften Kassenbericht lassen wir folgen. Nach dem Rechnungsabschluss vom 18. Juni 1906 beträgt das Vermögen der Gesellschaft Mk. 15300.10, wovon jedoch die Kosten der Vereinsgabe für 1905/06 noch in Abzug kommen. Der in der Vorstandssitzung vom 18. Juni aufgestellte Voranschlag für 1906/07 sieht in Einnahme und Ausgabe wieder 6000 Mark vor, darunter für die Veröffentlichung 3500, für Druckkosten etc. 500, Überweisung an das Gutenberg-Museum 2000 Mark.

So kann die Gutenberg-Gesellschaft auch auf das fünfte Jahr ihres Bestehens mit Befriedigung zurückblicken. Aber wichtige Aufgaben harren ihrer, zu deren Durchführung die Vereinigung aller Freunde der Gutenbergsache nötig ist. Mögen auch ferner und in immer höheren Masse die Bestrebungen unserer Gesellschaft in den weitesten Kreisen eine kräftige Unterstützung finden zum Segen der Wissenschaft und zur Ehre des grossen Meisters.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1905/06

Einnahmen	M.	Pf.	Ausgaben	M.	Pf.
Bar in Kasse am 18.6.1905	296	93	Herstellungskosten der IV. Veröffentlichung . .	4261	34
11 Mitgl.-Beitr. f. 1901/02	110	—	Drucksachen (IV. Jahresbericht, Zirkulare etc.).	510	—
13 do. „ 1902/03	130	—	Versand der Veröffentlichungen, Porti, versch. kl. Ausgaben etc. . .	558	36
24 do. „ 1903/04	240	—	Öffentliches Konzert am Johannisfest.	84	—
170 do. „ 1904/05	1700	—	Inserate.	39	55
502 do. „ 1905/06	5020	—	Überweisung an das Gutenberg-Museum .	2000	—
5 do. „ 1906/07	50	—	Auf Kontokorr. b. d. Mainzer Volksbank angelegt	5900	—
1 do. „ 1907/08	10	—	Saldo	63	68
Erlös für sechs Veröffentlichungen (an Mitglieder)	60	—			
Dem Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank entnommen	5800	—			
	13416	93		13416	93
Bar in Kasse am 18.6.1906	63	68			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch No. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1905	M. 9535.44
$3^1/_2$% Zinsen bis 31. Dezember 1905	„ 333.71
Guthaben laut Sparkassenbuch . . . . am 18.6.1906	M. 9869.05
Kontokorrent-Guthaben b. d. Mainzer Volksbank „ „ „	„ 5367.37
Bar in Kasse . . . . „ „ „	„ 63.68
	M. 15300.10

Mainz, 18. Juni 1906. Der Kassenführer: Karl Scholz.

AUSZUG AUS DEM VORTRAGE
ÜBER DEN ÄLTESTEN GUTENBERGISCHEN STEMPEL VON PROFESSOR DR. G. ZEDLER
GEHALTEN IN DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT ZU MAINZ AM 24. JUNI 1906

Der Vortrag wird hier nur in einem kurzen Auszug wiedergegeben schon mit Rücksicht darauf, dass er selbst bei wörtlichem Abdruck die detailliertere Beweisführung für die vom Vortragenden aufgestellten Thesen mehrfach vermissen liesse. Da er nicht ausschliesslich vor Fachgenossen gehalten wurde, verbot es sich von vornherein allzusehr auf Einzelheiten einzugehen. Der Gegenstand wird aber in einer in Kürze erscheinenden besonderen Abhandlung über die ältesten Mainzer Druckschriften ausführlich behandelt werden.

DER Vortragende betonte einleitend, dass es keine authentische Überlieferung darüber gäbe, mit welchen technischen Hülfsmitteln Gutenberg seine ältesten Typen, die Donat- und Kalender-, bezw. 36 zeilige sowie die 42 zeilige Bibeltype hergestellt habe. Ebensowenig erführen wir, ob für den Guss der dann folgenden bedeutend kleineren Ablassbrieftypen ein anderes Verfahren zur Anwendung gekommen sei, und ob die ungefähr gleichzeitig entstandenen Durandus- und Catholicontypen, die nicht nur ihrem System nach, sondern auch in technischer Beziehung grosse Verschiedenheiten aufwiesen, diesen letzteren Unterschied einem verschiedenartigen Herstellungsprozess verdankten. Der Bericht des Abtes Trithemius in seinen Annales Hirsaugienses zum Jahre 1450 über die Anfänge und die allmähliche technische Vervollkommnung der Erfindung erweise sich auf den ersten Blick als die freie Erfindung eines Mannes, der nicht einmal über die elementarsten Kenntnisse des Schriftgusses verfügte. Für seine Mitteilung über die gewaltigen Kosten, die der Bibeldruck verursacht habe, berufe sich Trithemius auf das Zeugnis Peter Schöffers, ein Zeugnis, das in den späteren Werken über die Geschichte der Erfindung des Buchdrucks auf seine ganze Darstellung bezogen worden sei und Veranlassung gegeben habe, dass den Phantasmen eines mit der Technik des Schriftgusses und Buchdrucks in gleicher Weise unbekannten Chronisten lange Zeit ein urkundlicher Wert beigemessen wurde. Dies sei zum grossen Teil mit die Ursache, dass es in der Literatur über die Geschichte der Erfindung des Buchdrucks von techno-

logischen Irrtümern wimmele und zwar fielen diese nicht nur technisch nicht genügend unterrichteten Bibliographen sondern auch Fachleuten d. i. Buchdruckern und Schriftgiessern zur Last. Van der Linde habe sich in seinen umfangreichen Werken „Gutenberg“ und „Die Geschichte der Erfindung der Buchdruckkunst“ mit der Widerlegung solcher Irrtümer ausführlicher beschäftigt, als es die Sache verdient und erfordert hätte. Um so mehr sei es an der Zeit, bei der Frage nach den technischen Voraussetzungen der ältesten Typen von der Behandlung, die dieser Frage in der älteren Literatur zu Teil geworden sei, völlig abzusehen und den Versuch zu machen auf Grund der einzigen Quelle, die dafür in Betracht komme, der ältesten Druckdenkmäler, einen neuen positiven Ausgangspunkt für die Lösung dieses schwierigen Problems zu gewinnen.

Schwenke habe in der Festschrift der Königlichen Bibliothek zur Gutenbergfeier im Jahre 1900 nachgewiesen, dass der Übergang vom 40-, bezw. 41 zeiligen zum 42 zeiligen Druck in der von Gutenberg in Verbindung mit Fust gedruckten ersten Bibel auf einer Verringerung des Kegels beruhe, die, wie es das Aussehen der Type bezeuge, durch Abhobeln bewirkt worden sei. Einen triftigen Grund für diese von Gutenberg vorgenommene, überaus einschneidende Massregel habe Schwenke nicht angeben können. Denn wenn es, wie er zunächst vermute, in der Absicht geschehen wäre, an Raum zu sparen, so würde sich das der Drucker doch wohl vorher überlegt haben. Auch der andere, von Schwenke angeführte Grund, dass vielleicht das Gutenbergische Giessinstrument noch nicht so vollkommen eingerichtet gewesen sei, um überall einen genau gleichen Kegel zu ergeben und der Zeilengradheit künstlich habe nachgeholfen werden müssen, sei hinfällig. Einmal dürfe

eine derartige künstliche Nachhülfe zum Zweck der Zeilengradheit zu den technischen Unmöglichkeiten gehören, und ausserdem halte die Type auf den 40 zeiligen Seiten nicht besser, aber auch nicht schlechter Linie als auf den 42 zeiligen Seiten. Der inzwischen aufgefundene astronomische Kalender für 1448 habe zudem den Nachweis erbracht, dass Gutenberg schon geraume Zeit früher den Ansprüchen, die der Guss einer Type von der Grösse der Missalschrift stellte, hinlänglich gewachsen gewesen sei. Die Type B^{42} sei aber eine Missaldrucktype und zwar eine sogenannte Choralschrifttype, während die 36 zeilige Bibeltype eine Missaltexttype vorstelle. Daher komme es, dass beide Typen in Bezug auf die Ober- und Unterlängen sich genau entsprächen, eine Eigenschaft, die darauf hinweise, dass beide Typen als in demselben Verhältnis zu einander stehend zu denken seien, wie in einem mittelalterlichen Missale Textschrift und Choralschrift. Die Missaldrucker des 15. Jahrhunderts hätten, wie es der Vortragende in der 5. Veröffentlichung der Gutenberg-Gesellschaft nachgewiesen habe, diesen beiden aufeinander angewiesenen Missaldruckschriften aus praktischen Gründen den gleichen Kegel gegeben. Die 42 zeilige Bibeltype weiche einzig darin von einer Missaldruckschrift ab, dass ihr die dazu erforderliche, durch die grössere 36 zeilige Bibeltype gegebene Kegelgrösse fehle.

Schwenke vertrete a. a. O. S. 35 die Ansicht, dass Gutenberg infolge der Verringerung des Kegels der Type B^{42} seine Schrift, soweit sie durch das Abhobeln berührt worden sei, aus neu angefertigten Matrizen umgegossen und bei dieser Erneuerung der Type zugleich eine Reihe von Änderungen in der Gestalt der Buchstaben vorgenommen habe. Abgesehen von der Ver-

kleinerung des Kegels mache er für einen Teil dieser Änderungen ästhetische Rücksichten geltend, für die übrigen habe er den Grund in der durch den Guss inzwischen eingetretenen Abnutzung sehr wenig widerstandsfähiger Stempel und Matrizen sehen wollen. Damit aber stehe die von ihm selbst (Donat- und Kalendertype S. 1) gemachte Beobachtung der Wiederkehr gewisser Zufälligkeiten, wie die schiefe Stellung der Hauptform des d auf allen Stufen der Type, in Widerspruch. Die auf Z. 2 und 4 seiner Typentafel zusammengestellten Versalien seien nicht aus neuen Matrizen auf niedrigerem Kegel gegossen, wie Schwenke meine, sondern es seien die ursprünglichen Typen, die ihre flach zugerichteten Köpfe einzig dem Abhobeln verdankten.

Abgesehen davon, dass Gutenberg, wenn er die so entstellten Typen auch notgedrungen weiter verwendet habe, doch nicht zugetraut werden dürfe, dass er seine Stempel und Matrizen zum Guss so schriftwidriger Formen umgestaltet habe, könne man durch die ganze Bibel hindurch beobachten, dass ein und derselbe Buchstabe oft stärker, oft schwächer vom Hobel getroffen worden sei.

Auch seien für die Versalien C, E, F, N ausser den nach Schwenkes Ansicht umgegossenen alten Formen, des kleinen Kegels noch ganz neue Formen geschaffen die auf Z. 3 der Typentafel aufgeführt seien. Man frage sich vergebens zu welchem Zweck, wenn doch die alten Formen auch weiter hätten gegossen werden können. Diese seien überall neben den späteren Formen vertreten. Was aber von diesen neuen Versalien gelte, treffe auch auf eine grosse Zahl kleiner Buchstaben zu.

Auch die Wiederkehr gewisser Gussfehler in den

gleichen Typen des kleinen und grösseren Kegels spreche gegen einen Neuguss der ersteren.

Die neuen Matrizen, die sich zudem nach Schwenkes Meinung a. a. O. S. 36 für die Versalien so leicht mittelst einer entsprechend bearbeiteten, als Stempel dienenden Type hätten erneuern lassen, könnten doch nicht gleich wieder abgenutzt gewesen sein, um das Aufkommen ganz neuer, verschiedener Formen neben den älteren zu erklären.

Ebensowenig, wie er Schwenke den Neuguss der alten Formen zugeben könne, vermöge er mit ihm die Ursache der Entstehung neuer und anders gestalteter Formen in der schnellen Abnutzung der Stempel und Matrizen oder in der durch die Reduktion des Kegels verursachten Beeinträchtigung des Aussehens der Typen erkennen. Die Gründe, die gegen die vermeintlich widerstandslose Beschaffenheit der Stempel und Matrizen sprächen, habe er bereits angeführt. In der durch die Kegelverringerung herbeigeführten Entstellung mancher Typen aber die Veranlassung zur Entstehung neuer Buchstaben suchen zu wollen, widerrate doch schon die Tatsache, dass verschiedene neue Typen, das kleinere f mit dem entenartigen Kopf, das kleinere ſ und ſt sowie auch die niedrigere Kürzung t' schon auf der 41 zeiligen Seite aufträten, auf der die Verringerung des Kegels die entsprechenden älteren Formen noch garnicht in ihrem Aussehen geschädigt habe, wie es ein Blick auf diese Seite, auf der die älteren neben den neuen Buchstaben vorkämen, Jedem zeigen könne. Es komme hinzu, dass diese neuen Formen doch für den 42 zeiligen Druck gleich den älteren Formen der weiteren, wenn auch nur geringen, Kegelreduktion hätten unterzogen werden müssen. Ein solches Vorgehen sei doch unverständlich, wenn es

sich bei der Schöpfung dieser neuen Buchstaben darum gehandelt hätte, die älteren, durch die Bearbeitung mit dem Schrifthobel entstellten Formen zu ersetzen. Einmal sei die Entstellung ja noch gar nicht eingetreten gewesen und ausserdem seien die älteren Formen für f, ſ und ſt stets weiter neben den neuen gebraucht worden.

Es bleibe angesichts des Auftauchens der neuen Formen und des dauernden Nebeneinander der alten und neuen Formen für dieselben Buchstaben nur der Schluss übrig, dass die alten Matrizen infolge der Kegelverringerung unbrauchbar geworden seien. Die Matrize müsse eine andere Form gehabt haben, als die sei, wie sie der vollendete Schriftguss kenne; sie müsse ausser dem Buchstabenbild auch die Kegelgrösse bestimmt haben, indem sie die Oberfläche des Typenkörpers mitenthalten habe. Dementsprechend müsse auch der Stempel gestaltet gewesen sein. Es sei nun klar, dass Gutenberg, wenn er schon ein Instrument, wie das Handgiessinstrument in Händen gehabt hätte, eines so komplizierten Stempels und einer demgemäss gestalteten Matrize nicht bedurft hätte. Die Bauersche Giesserei habe auf seinen Wunsch einen solchen Stempel in Messing hergestellt und damit eine Bleimatrize geschlagen und mittelst dieser im Abklatschverfahren ohne allzugrosse Schwierigkeit vortreffliche Lettern gegossen. (Stempel, Matrize und Lettern, sowie Abdrücke der letzteren lagen zu Jedermanns Einsicht aus).

Die Kegelverringerung, welche die bisherigen Matrizen unbrauchbar machte, könne nun nicht erfolgt sein, um 32 Blatt Papier oder Pergament für das Exemplar der Bibel zu sparen. Ihre Ursache sei vielmehr darin zu suchen, dass die 42zeilige Bibeltype ursprünglich in der Tat den gleichen Kegel wie die ältere Type gehabt habe,

was vom Vortragenden schon in den vor 5 Jahren erschienenen „Gutenbergforschungen“ vermutet worden sei. Wenn einmal der Schrifthobel in Anwendung komme, so sei es ganz einerlei, ob mehr oder weniger abgehobelt werde. Gutenberg habe aber, nachdem er seinen ursprünglichen Plan, ein Missale zu drucken, aufgegeben und beschlossen habe, die in der Schriftgrösse kleinere Type selbständig zu verwenden, auch den überflüssigen Raum über den Oberlängen entfernen müssen. Habe er dadurch doch beim Bibeldruck für das einzelne Exemplar an Papier und Pergament nicht einige dreissig, sondern gegen dritthalbhundert Blatt gespart. Dass Gutenberg seine alten Stempel unversehrt gelassen habe, sei nicht weiter auffällig, da er seinen Plan eines Missaledruckes wohl zunächst nur vorläufig aufgegeben habe. Die Fust-Schöfferschen Psaltertypen seien zweifellos ursprünglich für den Druck des Kanons jenes Missales bestimmt gewesen.

Der Vortragende suchte dann ferner nachzuweisen, dass dieser älteste Gutenbergische Stempel aus Messing und die Matrize demgemäss aus Blei bestanden haben müsse. Das Wiederkehren gewisser Gussfehler bei ein und demselben Buchstaben auf verschiedenen Entwicklungsstufen der Type spreche nicht gegen die Bleimatrize, die bei Anwendung der Abklatschmethode auch nicht besonders gefährdet sei. Diese Fehler bestätigten vielmehr die Vorstellung, die er vom ältesten Gutenbergischen Stempel und der Matrize auf Grund der Erscheinungen, wie sie die 42zeilige Bibeltype biete, soeben entwickelt habe; zu ihrer Beseitigung habe es eben eines neuen Stempels bedurft, während, wenn eine Matrize, wie sie der vollendete Schriftguss anwende, in Frage komme, es unverständlich sei, dass solche Mängel nicht durch bessere Justierung der Matrize behoben seien.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Herr Rudolf Mosse in Berlin
Herr Julius Springer in Berlin
Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
Die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig
Herr Anton Bembé in Mainz
Herr Rechtsanwalt F. Boerckel in Mainz
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Herr Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Herr Franz Josef Usinger in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New York
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER:

Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

ALTENBURG S.-A.

Watzulik, Albin Maria

AUGSBURG

Graphischer Klub
Stadtbibliothek

BADEN-BADEN

Ortsverein Baden-Baden des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typograph. Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königl. Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Deutsche Buchdrucker-Zeitung
Deutscher Verlag, G. m. b H., Buch- und Kunstdruckerei
Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hofkupferdrucker
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H, Privatmann
Hülsen, G. von, Exz., General-Intendant der Königl. Schauspiele
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der Königl. Universitätsbibliothek
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation der Berliner Buchhändler
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändler
Lipperheide, Freiherr von, Verlagsbuchhändler
Luther, Dr. J., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., Abteilungsdirektor an der Königlich. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph“, G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung

Voullième, Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Weisstein, Gotthilf, Redakteur der National-Zeitung
Woellmer's, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Fedor von, Schriftsteller

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Dr. ing. Rud., Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BOPPARD

Kramer, Adolf

BRAUNSCHWEIG

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Buchdruckerei des Waisenhauses „Beatae Mariae Virginis"
Buchdrucker-Verein
Stadtbibliothek
Irmisch, Linus

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., i. F. Eduard Trewendts Buchdruckerei Nachf.
Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Korn, H. von, Dr. phil. h. c., i. F. Wilh. Gottl. Korn, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitäts-Bibliothek

BÜDESHEIM · OBERHESSEN

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstages

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Köln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker-Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Eckert, Chr., Prof. Dr., Studien-Direktor der Handelshochschule
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papiergrosshdlg.
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlags-Anstalt Alexander Koch
Lippold, A., Oberlandesgerichtspräsident
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Grossh. Hofbibliothek
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exz., Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ministerialrat
Winter, C.F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung

DRESDEN

Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Haebler, Prof. Dr. K., Bibliothekar
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt
Landes- und Stadt-Bibliothek

ERFURT

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FLENSBURG

Verein Gutenberg

FRANKENTHAL · PFALZ

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT · MAIN

Baer & Cie., J., Antiquariat
Bauer'sche Giesserei
Bezirk Frankfurt a.M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstantalt
Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldschmidt, E. B., Kaufmann
Hallgarten, Charles L.
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
Merton, Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek

Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, G. m. b. H.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT · ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verlag

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor der Grossh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfred, i. F. J. Rickers'che Verlagsbuchhandlung

GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)

Pietschmann, Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOSLAR

Lattmann, F. A., Verlag

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Jung, Dr. Erich, Univ.-Prof.
Königl. Universitätsbibliothek

GROSSENHAIN I. S.

Plasnick, C., i. F. Hermann Starke, Buchdruckerei und Verlag

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibes.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes der Deutsch. Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und Antiquariat
Hendel, Otto, Buchdruckerei und Verlag
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Voss, Dr. H. H., Landrichter

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei

Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

ITZEHOE

„Typographia", Ortsverein des Verbandes Deutscher Buchdrucker

KAMENZ I. S.

Bassler, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia", Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Königl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Kochendörffer, Dr. Karl, Oberbibliothekar
Leupold, R., Buchdruckereibesitzer
Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LANGENAU B. NACKENHEIM

Molsberg, Freifrau Marie von

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Burger, Konrad, Bibliothekar
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlg.
Dittrich, Dr., Bürgermeister
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlg.
Engelmann, Friedr., Verlagsbuchhandlung
Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchhandlung
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Hoffmeister, Heinr., Schriftgiesserei und graphische Kunstanstalt
Ernst Keils Nachfolger, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand, Verlagsbuchhandlung
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlung
Meissner, Julius F., Kommerzienrat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann, Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Pienge, Th., Buchdruckerei-Artikel
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik

Röder, C.G., Buch- u. Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung
Steffen, Prof. Dr. Georg
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändl.
Voigtländer's, R., Verlagsbuchhdlg.
Volkmann, Dr. Ludw., Vorsitzender d. Deutsch. Buchgewerbevereins
Weber, J. J., Verlagsbuchhandlung
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Ortsverein Magdeburg d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Baruch, B., Kaufmann
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek d. höher. Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Rechtsanwalt u. Stadtverordneter
Brun, Dr. O., Landgerichtsrat
Busch, Adolf, Fabrikant, Wwe.
Carlebach, Adolf, Bankier
Diegel, Karl, Rentner
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Egger, Dr. E., Fabrikant
Eichhorn, Dr. P., Arzt
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar (Klein-Winternheim)
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Gewerberat und Stadtverordneter
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Feldheim, Friedrich, Geh. Kommerzienrat, Konsul
Felmer, L., Vize-Konsul
Forck, H., Buchhändler
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Fremersdorf, Engelbert, Kaufmann
Friedrich, Dr. W., Arzt
Gagern, M. Freiherr von, Geheimerat, Provinzialdirektor
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gassner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Bürgermeisterei-Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliotheksekretär
Heiden-Heimer, J., Kaufmann
Heiden-Heimer, K., Kaufmann

Hess, Adolf, Direktor
Hess, Hermann, Fabrikant
Hess, Ludwig, Privatmann
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Horch, Dr. Herm., Justizrat und Stadtverordneter
Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirnberger, Dr., Geh. Medizinalrat und Stadtverordneter
Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos Gg., Privatmann
Körner, Gg. Jos., Prälat, Pfarrer von St. Stephan
Krebs, H., Architekt
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Kübel, Prof. C. B. F., Direktor der Kunstgewerbeschule
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lauteren, Klemens, Geh. Kommerzienrat
Lehmann, Oskar, Buchdruckerei-Direktor
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat und Stadtverordneter
Melchers, P., Geh. Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Photograph
Meyer-Reis, A., Kaufmann
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Müller, G. H., Privatmann
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Oppenheim, Max, Privatmann
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer
Quasthoff, H., Buchhandlung
Quetsch, Frz. Hch., Oberpostsekretär
Racke, Nikola, Kaufmann
Raich, Dr. J. M., Domdekan
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
Reis, N. Ph., Stadtverordneter
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei
Rhenus-Loge
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter
Rückert, Matthias, i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Sauerwein, Bernard, Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schäfer, Fritz, Stadtverordneter
Schäfer, Klemens, Maler
Schäfer, Konrad Ludwig
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöfl. Seminar
Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Dr. Friedrich, Prälat, Domkapitular
Schneider, Georg sen., Privatmann
Schneider, O., Druckereibesitzer
Scholz, Karl, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor d. Röm.-Germ. Zentral-Museums
Seemann, Georg, Privatmann
Selbst, Dr. Jos., Domkapitular und Geistl. Rat
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Sichel, Josef, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stratemeyer, Ph., Fabrikant u. Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Usinger, Frz. Jos., Baumeister
Velke, Prof. Dr. Wilh., Oberbibliothekar
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat

Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich, Privatmann
Walter, Georg Aug., Buch- und Steindruckerei
Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran
Weismann, K., Kommerzienrat
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.
Willms, Carl, Stadtverordneter
Zabern, Philipp von, Buchdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberh.

MEMMINGEN

Otto, Gust., i. F. Ottos Buchdruckerei

MINDEN I. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns, Hofbuchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hof-Buchhdlg.
Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'scheVerlagsbuchhdlg.
Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Sekretär an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Harburger, Ed., Professor
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Laubmann, Dr. G. von, Geh. Rat Direktor der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königl. Universitäts-Bibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von

NÜRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH · MAIN

Bezirksverein Offenbach d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker

Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei

OLDENBURG

Grossherzogliche öffentl. Bibliothek

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Bruno, i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Pietschker, Dr. Karl, Pfarrer
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
Verein „Typographia"

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto

SCHLESWIG

Bergas, Jul., Buchhandlung und Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNBERG I. H.

Gustav Fürst und Graf zu Erbach-Schönberg, Durchlaucht

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei u. Schriftgiesserei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Kunze, Professor Dr. Karl, Stadtbibliothekar
Verein Stettiner Buchdrucker

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler
Kaiserliche Universitäts- u. Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf von, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek
Molsberg, Freiherr v., General, Exz.

TRIER

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Grossherzogliche Bibliothek
Demmering, Gerh., i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf. Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Hoflieferant

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Brüning, Dr. jur. Walter von, Reg.-Assessor
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant

Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottfr., Bibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium
Müller, Hans von, Schriftsteller

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Prof. Dr. G. Oberbibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Kranzbühler, Th., Buchdruckereibesitzer
Reinhart, N. Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler u. k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F. H. Stürtz, k. Universitätsdruckerei

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunstdruckerei

ÖSTERREICH-UNGARN

BRÜNN · MÄHREN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

BUDAPEST · UNGARN

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré, Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon, Direktor des Budapester Hirlap

GAADEN · WIEN

Marx, Hugo

GRAZ · STEIERMARK

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k. Universitäts-Bibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Joanneum

INNSBRUCK · TIROL

Marian. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei (Direktor Heinrich Wörndle von Adelsfried)

KARLSBAD · BÖHMEN

Becher, Dr. C., Med. U.

KOLOZSVAR · SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

KRAKAU · GALIZIEN

Jagellonische Universtätsbibliothek

LEMBERG · GALIZIEN

K. k. Universitätsbibliothek

LENGYEL · UNGARN

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exz.

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ · MÄHREN

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Edgar, Buchhändler
Kaiserl. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
Gesellschaft f. graphische Industrie
Gillhofer & Ranschburg, Buchhandlung & Antiquariat
Gionima, Eugen von, Oberlandesgerichtsrat
Graphischer Klub
Gutenberg-Haus Gebr. Geel
Herrmann, C., Direktor d. Druckerei der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Jellinek, Arthur, Schriftsteller
Kainz, Engelbert, Buchdruckereibesitzer
Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunstdruckerei
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Österr. Fachschriftsteller-Verband
Pabst, Johann, Buchdrucker
Reisser's Söhne, Christoph, Buchdruckerei
Scholz, Eduard, Schriftgiesserei
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreichischen Buchhändler

ZWETTL · NIEDER-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- und Kunsthandlung

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer

BERN

Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie., Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei

LAUSANNE

Briedel & Cie., Editeurs-Imprimeurs

ST. GALLEN

Müller, Aug., (Schweizer Graphische Mitteilungen)
Schweizerische Typographische Klubzentrale

ZÜRICH

Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

GENT

Universitätsbibliothek

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)

FRANKREICH

AVIGNON

Labande, L. H., Conservateur de la Bibliothèque d'Avignon

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LILLE

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léopold, Membre de l'Institut
Klincksieck, C., Librairie
Picot, Prof. Emil, Membre de l'Institut
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Librairie
Stein, Henri, Archiviste de l'Etat (Archives nationales)
Welter, Hubert, Librairie

GROSSBRITANNIEN

CAMBRIDGE

University Library

EDINBURGH

Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL · WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LIVERPOOL

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

LONDON

Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Freund, Max
Rye, Reginald A., Assistant Librarian of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press
Jaensch, Walter
Nicholson, E. W. B., Librarian of the Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

NEAPEL

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat
Libreria dei Bibliofili

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori

Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter bevordering van de belangen des Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker
Stockum, W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen
Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadsbibliotheek

NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C., & Sonner A./S., Buchdruckerei
Kunstindustrie-Museum
Universitäts-Bibliothek

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Galitzin, Boris Fürst, Direktor der Kaiserlichen Expedition zur Anfertigung von Staatspapieren
Golicke, Robert, Buchdruckerei
Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek
Russ. Buchgewerbegesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie
Reichsbibliothek (Kunglig a Biblioteket)
Sjögren, Arthur, Kunstmaler

UPSALA

Collijn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SPANIEN

BARCELONA

Institut Catalá de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre

AMERIKA

ALBANY · NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON · INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library of the City of Boston

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE · MASS.

Harvard University

CHICAGO · ILLINOIS

Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library

CINCINNATI · OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND · OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA · NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON · WISCON.

University of Wisconsin

MIDDLETOWN · CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK · NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN · CONN.

Yale University

NEW ORLEANS · LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEWYORK

Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer
Grolier-Club
Growoll, A., Managing Editor of the Publishers Weekly
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN · OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

RIO DE JANEIRO · BRASILIEN

Bibliotheca Nacional

WASHINGTON · COLUMBIA

Putnam, Herbert, Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN · MASS.

Williams College

ASIEN

ITSCHANG · CHINA

Betz, Dr. H., K. Konsul des Deutschen Reiches

SHANGHAI

Fischer, Max, Direktor d. Deutschen Druckerei und Verlagsanstalt

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

SECHSTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 23. JUNI 1907

MAINZ 1907
GEDRUCKT IN GEORG AUG. WALTER'S DRUCKEREI G.M.B.H.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

SECHSTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 23. JUNI 1907

MAINZ 1907
GEDRUCKT IN GEORG AUG. WALTER'S DRUCKEREI G.M.B.H.

INHALT

AM Johannistage, dem 24. Juni 1906, fand die fünfte ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft im grossen Saale des Mainzer Stadthauses bei recht zahlreicher Beteiligung auch von auswärts statt.

Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, eröffnete die Versammlung mit einer begrüssenden Ansprache und gab der Befriedigung über die erfreuliche Weiter-Entwicklung der Gesellschaft Ausdruck. Warme Worte der Anerkennung und Dankbarkeit widmete er dem Andenken des im Laufe des Jahres verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gassner, des seitherigen Vorsitzenden und Mitbegründers der Gesellschaft. Zum ehrenden Gedächtnis des Verewigten erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Schriftführer der Gesellschaft, Herr Justizrat Dr. Oppenheim, erstattete sodann den Jahresbericht für 1905/06, der zu einer Besprechung keinen Anlass gab. Dem Kassenführer, Herrn Fabrikant C. Scholz, der die Rechnungsablage erstattete, wurde mit Dank für seine Mühewaltung Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1906/07 wurde gutgeheissen, der in Einnahme und Ausgabe wie bisher Mk. 6000 vorsieht.

Darauf hielt Herr Professor Dr. Zedler, Bibliothekar an der Landesbibliothek zu Wiesbaden, der um die Gutenberg-Forschung verdiente Gelehrte, den in der Satzung vorgesehenen Fest-Vortrag.

Er behandelte die mutmassliche Beschaffenheit des ältesten Gutenbergischen Stempels und zwar auf Grund der einzigen Quelle, die dafür in Betracht kommt, der ältesten Druckdenkmäler selbst. Der durch zahlreiche Abbildungen erläuterte und mit grossem Beifall aufgenommene Vortrag ist im Auszug im fünften Jahresbericht unserer Gesellschaft abgedruckt.

Nachdem der Vorsitzende dem Redner für seine interessanten Ausführungen den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte, folgte der Bericht über das Gutenberg-Museum und die Gutenberg-Bibliothek, erstattet von deren Leiter, Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke, der ein recht erfreuliches Bild von der Entwicklung dieser Gutenberg und seiner Kunst geweihten Anstalt ergab. Alle Abteilungen haben im abgelaufenen Jahr durch Geschenke und Ankäufe bedeutende Bereicherung erfahren. Die seit Gründung des Museums verflossenen fünf Jahre sind fruchtbar gewesen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft, und die Versammlung wurde vom Vorsitzenden mit dem wärmsten Dank an alle, die sich um die Bestrebungen der Gesellschaft verdient gemacht haben, insbesondere an die Herren Prof. Dr. Velke und H. Wallau, und mit den besten Wünschen für die fernere glückliche Entwicklung der Gutenberg-Gesellschaft geschlossen. Ein gemeinschaftliches Mittagessen im Konzerthaus gab Gelegenheit zu einem gemütlichen Zusammensein mit den auswärtigen Teilnehmern der Versammlung.

In der vorjährigen Mitglieder-Versammlung konnten von der 5. Veröffentlichung unserer Gesellschaft ein Teil des gedruckten Textes und der prächtigen Tafeln in Lichtdruck oder typographischem Farbendruck bereits vorgelegt und das Erscheinen des Heftes für die nächste Zeit in Aussicht gestellt werden. Diese Hoffnung hat sich leider nicht verwirklicht. Eine Verzögerung in der Ausgabe des Heftes wurde zunächst durch die Erkrankung des stellvertretenden Vorsitzenden unserer Gesellschaft, des Herrn Prof. Dr. Velke, verursacht, der aber seinen eigenen Beitrag zu der Veröffentlichung, die wissenschaftliche Erläuterung der Schöffer'schen Verlagsanzeigen, trotzdem fertiggestellt und abgeliefert hat. Der hauptsächlichste Grund der Verzögerung lag aber in der als notwendig sich erweisenden Umarbeitung einer Abhandlung über den

liturgischen Verlag Peter Schöffers. Für diese, von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bei der Stadtbibliothek, Herrn Dr. Tronnier, in dankenswerter Weise übernommene Neubearbeitung musste das an den verschiedensten Stellen zerstreute Material nochmals hierhergeschafft und weiteres besorgt werden. Neue sich dabei ergebende Entdeckungen führten immer wieder zu neuen Untersuchungen. Und in dem Bestreben, nur das Beste zu liefern, konnte das wiederholt gegebene Versprechen, die Arbeit fertig zu stellen und zur Ablieferung zu bringen, bisher nicht eingelöst werden. Wir glauben aber einen recht baldigen Abschluss der Arbeit und damit die Ausgabe der 5./6. Veröffentlichung in nicht ferner Zeit in sichere Aussicht stellen zu können. Die Mitglieder der Gesellschaft werden durch diese erweiterte Vereinsgabe entschädigt werden.

Die Gutenberg-Gesellschaft hat auch im verflossenen Jahre Gelegenheit gehabt, Mitgliedern bei besonders festlichen Gelegenheiten ihre Glückwünsche und ihre Verehrung darzubringen. Wir konnten im August des vergangenen Jahres unseren Vorstandsmitgliedern, den Herren Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer und Prälat Dr. Schneider anlässlich deren 70. Geburtstage in schriftlicher Weise unsere Glückwünsche und gleichzeitig unseren aufrichtigen Dank für die unserer Gesellschaft erwiesene Förderung mit dem Wunsche aussprechen, dass uns noch eine recht lange Reihe von Jahren hindurch deren schätzenswerte Kraft erhalten bleibe. Unserem Landsmann, Herrn Kommerzienrat Reitmayer in Brüssel, in dem wir einen Stifter unserer Gesellschaft und einen eifrigen Förderer ihrer Bestrebungen verehren, sprachen wir anlässlich seines 50 jährigen Geschäfts-Jubiläums im Juli v. J. unsere aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche aus.

Die Zahl der durch Tod aus unserer Gesellschaft geschiedenen Mitglieder wird erst nach Versendung der Vereinsgabe mit Sicherheit festgestellt werden können. Aufrichtig bedauern

wir unter anderen Verlusten das Hinscheiden des Verlagsbuchhändlers und Stadtältesten, Heinrich von Korn in Breslau, Doktor der Philosophie honoris causa, der unserer Gesellschaft als Stifter angehörte und den Tod unseres berühmten Landsmannes, Professor Edmund Harburger in München.

Die systematische Werbearbeit zur Gewinnung neuer Mitglieder hat infolge der Erkrankung des Herrn Prof. Dr. Velke geruht. Nachdem dieser aber, wie es den Anschein hat, zu unserer grossen Freude wieder hergestellt ist, dürften auch dessen so erfolgreiche Bestrebungen, unserer Gesellschaft neue Mitglieder in allen Ländern zuzuführen, wieder aufgenommen und etwa entstandene Lücken ausgefüllt werden. Herrn Prof. Dr. Velke sei auch an dieser Stelle für seine erspriessliche Tätigkeit, die er unserer Gesellschaft seit deren Bestehen mit dem Aufgebot aller seiner Kräfte gewidmet hat, unser aufrichtigster Dank ausgesprochen.

Die seit Jahren eingeführte, von unserer Gesellschaft unterstützte, aus Volkskonzert und Liedervorträgen bestehende Feier am Johannistage an dem bekränzten Denkmal hat diesmal mit Rücksicht darauf, dass sie mit der Veranstaltung der Buchdrucker in der Neuen Anlage zusammengefallen wäre, leider ausfallen müssen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt am 18. Juni 1907 beim Abschluss der Rechnung 656, darunter 29 Stifter und 627 Mitglieder. Nach dem Rechnungsabschluss vom 18. Juli 1907 beträgt das Gesellschaftsvermögen Mk. 18 622.24. Dieser erhöhte Betrag erklärt sich dadurch, dass ein grosser Teil der Kosten für die Vereinsgabe 1905/07, sowie die Überweisung der an das Gutenberg-Museum abzuführenden Summe in dem Saldo enthalten sind.

Wir schliessen den diesjährigen Bericht mit dem Wunsche: Mögen die schönen Bestrebungen der Gutenberg-Gesellschaft in immer weiteren Kreisen eine kräftige Unterstützung finden, zum Segen der Gutenbergforschung, zum Ruhm des grossen Meisters und zur Ehre seiner von uns allen innigst geliebten Vaterstadt.

DER VORSTAND DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1906/07

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18. 6. 1906	63	68	Rückständig. Rechnungen,		
2 Mitgl.-Beitr. f. 1901/02	20	—	sowie vorläufige Ausgaben für Herstellung		
2 do. 1902/03	20	—	der Veröffentlichung .	2250	93
2 do. 1903/04	20	—	Drucksachen, Jahres-		
2 do. 1904/05	20	—	bericht etc.	430	70
85 do. 1905/06	850	—	Öffentliches Konzert . .	90	—
485 do. 1906/07	4850	—	Inserate	38	25
Entnahme bei der Mainzer Volksbank (Konto-Kt.)	1300	—	Porti etc.	122	60
			Bei der Mainzer Volksbank auf Konto-Kt. angelegt	3500	—
			Saldo	711	20
	7143	68		7143	68
Bar in Kasse am 18. 6. 1907	711	20			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am
18. Juni 1906 . . . . ℳ 9869.05
$3\frac{1}{2}$ % Zinsen bis 31. Dezember 1906 . . . . „ 345.40

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank . . . . am 18.6.1907 ℳ 10214.45
Kontokorrent-Guthaben b. d. Mainzer Volksbank „ „ „ „ „ 7696.59
Bar in Kasse . . . . „ „ „ „ „ 711.20

ℳ 18622.24

Mainz, 18. Juni 1907 — Der Kassenführer: Karl Scholz

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Herr Rudolf Mosse in Berlin
Herr Julius Springer in Berlin
Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
Die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig
Herr Anton Bembé in Mainz
Herr Justizrat F. Boerckel in Mainz
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Herr Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Herr Franz Josef Usinger in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New York
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER:

Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

ALTENBURG S.-A.

Watzulik, Albin Maria

AUGSBURG

Graphischer Klub
Stadtbibliothek

BADEN-BADEN

Ortsverein Baden-Baden des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typographische Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königl. Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Deutsche Buchdrucker-Zeitung
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hofkupferdrucker
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Haebler, Prof. Dr. K., Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülsen, G. von, Exz., General-Intendant der Königl. Schauspiele
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der Königl. Universitätsbibliothek
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation der Berliner Buchhändler
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändler
Luther, Dr. J., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofkunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., Abteilungsdirektor an der Königlichen Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändl.
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voullième, Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek

Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Woellmer's, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Fedor von, Schriftsteller

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Dr. ing. Rud., Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BOPPARD

Kramer, Adolf

BRAUNSCHWEIG

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Buchdruckerei des Waisenhauses „Beatae Mariae Virginis"
Buchdrucker-Verein
Stadtbibliothek
Irmisch, Linus

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., vorm. Eduard Trewendts Buchdruckerei
Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitäts-Bibliothek

BÜDESHEIM · OBERHESSEN

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstages

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Köln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker-Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Eckert, Chr., Prof. Dr., Studiendirektor der Handelshochschule
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papiergrosshdlg.
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

Grossh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlags-Anstalt Alexander Koch
Lippold, A., Oberlandesgerichtspräsident
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Grossh. Hofbibliothek
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exz., Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ministerialrat
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung

DRESDEN

Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Jaensch, Walt., i. F. v. Zahn & Jaensch, Buch- und Kunsthandlung
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt
Landes- und Stadt-Bibliothek

ERFURT

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FLENSBURG

Verein Gutenberg

FRANKENTHAL · PFALZ

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT · MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Giesserei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt
Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldschmidt, E. B., Kaufmann
Hallgarten, Charles L.
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
Merton, Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, G. m. b. H.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung

Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT · ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verlag

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor der Grossh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfred, i. F. J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung

GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Pietschmann, Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOSLAR

Lattmann, F. A., Verlag

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Jung, Dr. Erich, Univ.-Prof.
Königl. Universitätsbibliothek

GROSSENHAIN I. S.

Plasnick, C., i. F. Hermann Starke, Buchdruckerei und Verlag

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitzer

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhandlg.
Hendel, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- und Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Voss, Dr. H. H., Landrichter

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

ITZEHOE

„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

KAMENZ I. S.

Bassler, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- u. Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia", Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Königl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LANGENAU B. NACKENHEIM

Molsberg, Freifrau Marie von

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Burger, Konrad, Bibliothekar
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung (Theodor Weicher)
Dittrich, Dr., Bürgermeister
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlung
Engelmann, Friedr., Verlagsbuchhdlg.
Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchhandlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und Antiquariat
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Ernst Keil's Nachfolger, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand, Verlagsbuchhandlung
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlung
Meissner, Julius F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann, Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Plenge, Th. Buchdruckerei-Artikel
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei
Schriftgiesserei Heinr. Hoffmeister m. b. H.
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung
Steffen, Prof. Dr. Georg
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändler
Voigtländer's, R., Verlagsbuchhdlg.
Volkmann, Dr. Ludwig, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins

Weber, J. J., Verlagsbuchhandlung
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Ortsverein Magdeburg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Wohlfeld, A., Buch- u. Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Baruch, B., Kaufmann
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek d. höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Justizrat und Stadtverordneter
Carlebach, Adolf, Bankier
Diegel, Karl, Rentner
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Egger, Dr. E., Fabrikant
Eichhorn, Dr. P., Arzt
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar (Klein-Winternheim)
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II, Gewerberat und Stadtverordneter
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Forck, H., Buchhändler
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Fremersdorf, Engelbert, Kaufmann
Friedrich, Dr. W., Arzt
Gagern, M., Freiherr von, Geheimerat, Provinzialdirektor
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gassner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliotheksekretär
Heiden-Heimer, J., Kaufmann
Hess, Adolf, Direktor
Hess, Hermann, Fabrikant
Hess, Ludwig, Privatmann
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Horch, Dr. Herm., Justizrat und Stadtverordneter
Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirnberger, Dr., Geh. Medizinalrat und Stadtverordneter
Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Krebs, H., Architekt
Krollmann, Gg., Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt

Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lauteren, Klemens, Geh. Kommerzienrat
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat und Stadtverordneter
Melchers, P., Geh. Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Photograph
Meyer-Reis, A., Kaufmann
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Müller, G. H., Privatmann
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer
Quasthoff, H., Buchhandlung
Quetsch, Frz. Hch., Oberpostsekretär
Racke, Nikola, Kaufmann
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
Reis, N. Ph., Stadtverordneter
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei
Rhenus-Loge
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter
Rückert, Matthias, i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Sauerwein, Bernard, Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schäfer, Fritz, Stadtverordneter
Schäfer, Klemens, Maler
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöflichen Seminar
Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Dr. Friedrich, Päpstl. Protonotar, Domkapitular
Schneider, Georg sen., Privatmann
Schneider, O., Druckereibesitzer
Scholz, Karl, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentral-Museums
Seemann, Georg, Privatmann
Selbst, Dr. Jos., Domkapitular und Geistl. Rat
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Sichel, Josef, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stratemeyer, Ph., Fabrikant u. Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Usinger, Frz. Jos., Baumeister
Velke, Prof. Dr. Wilh., Oberbibliothekar
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich Wilh., Privatmann
Walter's, Georg Aug., Druckerei G. m. b. H.
Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran
Weismann, K., Kommerzienrat
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Willms, Carl, Stadtverordneter
Zabern, Philipp von, Buchdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- und Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Kochendörffer, Dr. Karl, Oberbibliothekar
Königl. Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberh.

MEMMINGEN

Otto, Gust., i. F. Ottos Buchdruckerei

MINDEN I. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns, Hofbuchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hof-Buchhdlg.
Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Sekretär an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Laubmann, Dr. G. von, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- u. Staatsbibliothek
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königl. Universitäts-Bibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von

NÜRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH · MAIN

Bezirksverein Offenbach des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei

OLDENBURG

Grossherzogliche öffentl. Bibliothek

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Bruno, i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
Verein „Typographia"

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLESWIG

Bergas, Jul., Buchhandlung und Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNBERG I. H.

Gustav Fürst und Graf zu Erbach-Schönberg, Durchlaucht

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei und Schriftgiesserei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Stadtbibliothek
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning Dr. jur. Walter von, Reg.-Assessor

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler
Kaiserliche Universitäts- u. Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf von, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek
Molsberg, Freiherr v., General, Exz.

TRIER

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Grossherzogliche Bibliothek
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Hoflieferant

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottfr., Bibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium
Müller, Hans von, Schriftsteller

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Prof. Dr. G., Oberbibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Kranzbühler, Th., Buchdruckereibesitzer
Reinhart, N., Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler u. k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F. H. Stürtz, k. Universitätsdruckerei

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunstdruckerei

ÖSTERREICH-UNGARN

BRÜNN · MÄHREN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

BUDAPEST · UNGARN

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré, Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon, Direktor des Budapester Hirlap

GAADEN · WIEN

Marx, Hugo

GRAZ · STEIERMARK

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k. Universitäts-Bibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Johanneum

INNSBRUCK · TIROL

Marian. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei (Direktor Heinrich Wörndle von Adelsfried)

KARLSBAD · BÖHMEN

Becher, Dr. C., Med. U.

KOLOZSVAR · SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

KRAKAU · GALIZIEN

Jagellonische Universitätsbibliothek

LEMBERG · GALIZIEN

K. k. Universitätsbibliothek

LENGYEL · UNGARN

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exz.

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ · MÄHREN

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Edgar, Buchhändler
Kaiserl. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek
Ebert, Dr. O. E.
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
Gesellschaft f. graphische Industrie
Gillhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
Gionima, Eugen von, Oberlandesgerichtsrat
Graphischer Klub
Gutenberg-Haus Gebr. Geel
Herrmann, C., Direktor der Druckerei der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Kainz, Engelbert, Buchdruckereibesitzer
Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunstdruckerei
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Pabst, Johann, Buchdrucker
Reisser's Söhne, Christoph, Buchdruckerei
Scholz, Eduard, Schriftgiesserei
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreichischen Buchhändler

ZWETTL · NIEDER-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- und Kunsthandlung

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein Schweizerischer Buchdruckereibesitzer

BERN

Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie., Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei

LAUSANNE

Briedel & Cie., Editeurs-Imprimeurs

ST. GALLEN

Müller, Aug., (Schweizer Graphische Mitteilungen)
Schweizerische Typographische Klubzentrale

ZÜRICH

Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

GENT

Universitätsbibliothek

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LILLE

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léopold, Membre de l'Institut
Klincksieck, C., Librairie
Picot, Prof. Emil, Membre de l'Institut
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Librairie
Stein, Henri, Archiviste de l'Etat (Archives nationales)
Welter, Hubert, Librairie

GROSSBRITANNIEN

CAMBRIDGE

University Library

EDINBURGH

Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL · WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LIVERPOOL

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

LONDON

Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Freund, Max
Rye, Reginald A., Goldsmith's Librarian of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press
Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

NEAPEL

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat
Libreria dei Bibliofili

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter bevordering van de belangen des Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker
Stockum jr., W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen
Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadsbibliotheek

NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C. & Sonner A./S., Buchdruckerei
Kunstindustrie-Museum
Universitäts-Bibliothek

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Galitzin, Boris Fürst, Direktor der Kaiserlichen Expedition zur Anfertigung von Staatspapieren
Golicke, Robert, Buchdruckerei
Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek
Russ. Buchgewerbegesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie
Reichsbibliothek (Kungliga Biblioteket)
Sjögren, Arthur, Kunstmaler

UPSALA

Collijn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SPANIEN

BARCELONA

Institut Català de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut Català de las Arts del Llibre

AMERIKA

ALBANY · NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON · INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library of the City of Boston

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE · MASS.

Harvard University

CHICAGO · ILLINOIS

Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library

CINCINNATI · OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND · OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA · NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON · WISCON

University of Wisconsin

MIDDLETOWN · CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK · NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN · CONN.

Yale University

NEW ORLEANS · LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEWYORK

Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer
Grolier-Club
Growoll, A., Managing Editor of the Publishers Weekly
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN · OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

RIO DE JANEIRO · BRASILIEN

Bibliotheca Nacional

WASHINGTON · COLUMBIA

Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN · MASS.

Williams College

ASIEN

ITSCHANG · CHINA

Betz, Dr. H., K. Konsul des Deutschen Reiches

SHANGHAI

Fischer, Max, Direktor d. Deutschen Druckerei und Verlagsanstalt

FESTVORTRAG

GEHALTEN VON DR. ALFRED HAGELSTANGE BIBLIOTHEKAR DES KAISER FRIEDRICH MUSEUMS DER STADT MAGDEBURG AM 23. JUNI 1907 IN DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT ZU MAINZ ÜBER:

GUTENBERGS ERBE UND DIE PFLICHTEN DER GEGENWART IHM GEGENÜBER

Meine verehrten Herren! Wenn morgen das Problem des lenkbaren Luftschiffes aufhörte, ein Problem zu sein, d. h. wenn diese uns so sehr beschäftigende Frage mit einem Male eine nach allen Seiten hin befriedigende und in jeder Beziehung glückliche Antwort und Lösung fände, dann würde übermorgen ein Raunen und ein Staunen durch die Welt gehen. Einer würde den andern fragen, Einer würde es dem Andern sagen, und schliesslich würde sich der ganze gebildete Weltball vereinen zu einem brausenden Triumphgesang auf den Geist und das Glück jenes Mannes, dem wir eine Erfindung verdankten, die unser ganzes wirtschaftliches Leben in einer ungeahnten, kaum auszudenkenden Weise umzugestalten berufen sein müsste. ❧ Nicht viel schwächer, höchstens um den Kulturabstand von 4 Jahrhunderten geringer, denke ich mir die Wirkung, die seinerzeit Gutenbergs epochemachende Erfindung auf die Zeitgenossen ausgeübt haben muss. Bedenken Sie, worum es sich handelte: um die Erfindung einer beweglichen gegossenen Letter. Gewiss, das klingt ausserordentlich nüchtern; aber was war es denn der Idee nach? Es war in Wahrheit eine Beflügelung

des Geistes, der in jener Stunde die lähmenden, hemmenden, lästigen Fesseln klirrend von seinen Füssen stiess. Und nun hob er sich in reiner, nackter Schönheit siegreich in die Lüfte, um mit tausend Engelszungen ausgestattet sich allen denen darzubieten, die hungernd und dürstend nach ihm die Hände ausstreckten. Es war in der Tat die Geburtsstunde der allgemeinen Bildung, die im Jahre 1450 hier in Mainz schlug; eine Stunde, die mit ehernem Klang das Nahen einer neuen Zeit verkündete, in der der Geist sich ausgedehntes Neuland erobern sollte. ❧ Es ist ja für uns, die wir mit dieser Erfindung als einer gegebenen Tatsache rechnen, ausserordentlich schwer, die ganze Tragweite derselben richtig zu würdigen. Da müsste man schon in Zeiten hinabsteigen, die von einer Druckerkunst im Gutenbergschen Sinne nichts gekannt haben. Und da nehmen Sie doch nur einmal den Fall: es hätten die Aegypter, die Assyrer oder die Griechen bereits diese Erfindung gekannt; nehmen Sie weiterhin an, es wäre von ihren gedruckten Werken auch nur noch ein Drittel vorhanden: Sie können überzeugt sein, wir müssten unsere ganze Auffassung über die Kultur dieser Völker von Grund aus revidieren. ❧ Und wenn ich nun auf der einen Seite die enorme Bedeutung der Tat und auf der anderen Seite die nicht weniger grosse Bescheidenheit des Schöpfers sehe, so muss ich sagen, es ergreift mich immer ein gewisses Gefühl der Rührung. Lesen Sie doch einmal die erhabene Unterschrift, die Gutenberg unter das 1460 gedruckte Catholicon setzte, wo er alle seine Verdienste demutsvoll niederlegt vor den Thron des allmächtigen Schöpfers, auf dessen Wink, wie er sich ausdrückt, die Zungen der Kinder beredt

werden und der den Kleinen oft gebe, was er den Weisen versage. Sehen Sie, das ist die sich selbst verkleinernde Bescheidenheit aller wirklich schöpferischen Geister. Und über diesen seltenen Mann, der — wie Heinrich Wallau uns so schön nachgewiesen hat — nicht nur ein geschickter Techniker, sondern vor allen Dingen auch ein sehr fein empfindender Künstler gewesen ist, immer und immer wieder zu sprechen, hat schon etwas aussergewöhnlich Reizvolles. Allein, mich in allgemeinen Redensarten zu bewegen, das dürfte hier in Mainz, in einer Gesellschaft von Gutenberg-Freunden und Gutenberg-Kennern, doch nicht angebracht sein. Das hiesse in der Tat Elbwasser in den Rhein tragen. Aber auch eine kleine typographische Spezialfrage anzuschneiden, erscheint mir nicht ratsam, denn einmal würde ich damit neun Zehntel meiner verehrten Zuhörer langweilen, und zweitens verstehe ich selbst nicht viel davon. ❧ Ich habe mich den ältesten Erzeugnissen der Gutenbergkunst niemals mit der feinfühligen Hand des Technikers genaht, noch viel weniger aber mit der angelaufenen Brille des Philologen, sondern stets nur mit dem schönheitsdurstigen Auge des Kunstfreundes. Und wenn man das tut, kommt man dabei immer auf seine Rechnung. Sie können versichert sein: Sie werden es gerade dann auf das lebhafteste empfinden, dass die Druckerkunst im Augenblicke der Erfindung, einem frisch gestochenen Quell vergleichbar, brausend in die Höhe gesprudelt ist; zu einer solchen Höhe, wie sie sie später kaum jemals wieder erreicht hat. Sehen Sie sich doch einmal eine gutgesetzte Seite einer alten Inkunabel an: was ist das für ein markiges, mannhaftes Geschlecht von Buchstaben, das da einherschreitet: kernig, fest,

sehnig, mit beiden Beinen auf der Erde stehend. Und dann die einzelnen Zeilen: sie kommen daher wie eine eng geschlossene Phalanx sturmbewährter Krieger, und rote Initialen stehen dazwischen wie schmucke Offiziere in der Kolonne. Und wenn Sie dann daneben eine Durchschnittsseite unseres heutigen Buchdrucks halten: was für ein saft- und kraftloses Geschlecht! Wie blutleer, dürr und ausgehungert sehen diese Buchstaben aus. Man möchte ihnen gar nicht zutrauen, dass sie sich allein auf den Beinen halten, noch viel weniger aber zu engen, festgefügten Gruppen aneinanderschliessen könnten. Das nämlich halte ich für die beiden Hauptschwächen unserer heutigen Druckkunst: Einmal den Mangel an Kraft und dann den Mangel an Geschlossenheit. Und der letzte Fehler scheint mir der bekämpfenswerteste zu sein, denn die Geschlossenheit bedeutet in unserem Falle Kraft. Blättern Sie ein beliebiges Buch auf, und Sie werden gleich beim Innentitel dem letztgenannten Fehler begegnen. Es ist ja gewiss nicht leicht, wenige Worte auf einer verhältnismässig grossen Seite geschickt zu verteilen, und deshalb suchen sich unsere buchästhetisch massgebenden Verlagsanstalten wie Eugen Diederichs, Fischer & Franke, der Insel-Verlag etc. in den meisten Fällen mit ornamentalem Zierat oder straffen Liniaturen zu helfen. Doch scheint mir das immerhin nur ein Verlegenheitsausweg zu sein, und ich glaube, man käme wohl eher zu einem Ziele, wenn man, anstatt den Text zu zersplittern, einen festen, geschlossenen Block in einer bestimmten ornamentalen Form absetzte und dieses straffe Satzgefüge dann in die obere Hälfte der Seite einstellte. ❧ Nun blättern wir weiter und kommen zum eigentlichen

Text. Der Textdruck unserer gewöhnlichen Bücher sieht in den meisten Fällen aus wie ein verhageltes Rübenfeld; hier eine Lücke, dort ein weisses Feld, als wenn der Regen hineingefetzt hätte. Doch ich gebe gern zu, dass der Typograph da nicht der Hauptschuldige oder doch wenigstens nicht der Alleinschuldige ist. Er ist in diesem Punkte durchaus abhängig vom Schriftsteller, und Sie wissen ja, dass es genug Autoren gibt, die fast jeden Satz mit einer neuen Zeile beginnen, um auf diesem Wege zu dickleibigen Büchern zu kommen. Bevor diese Eitelkeit nicht abgelegt ist, dürfte wenig Gutes zu hoffen sein. ❧ Man hat ja nun zwar schon den Versuch gemacht, den horror vacui dadurch zu bannen, dass man in die leeren weissen Flecke mehrere Schmuck- und Zierstücke einsetzt. Doch das heisst natürlich den Teufel mit Beelzebub austreiben. Viel wichtiger will es mir erscheinen, wenn man einen kompressen, vollständig geschlossenen Satz giebt und die gar nicht zu umgehenden Gedankeneinschnitte einfach in der Weise heraushebt, dass man das nächste Wort mit einem farbigen Anfangsbuchstaben beginnen lässt. Da bleiben wir bei dem geschlossenen Satzbild, ohne der kleinen Stützpunkte zu entbehren, deren unser Auge bei der Lektüre bedarf. Wollen wir aber die Geschlossenheit noch mehr steigern, so empfiehlt sich eine Umrahmung des Satzbildes mittels einer einfachen festen Linie. ❧ Doch das ist alles gut und schön, solange es sich um einen einfachen Textsatz handelt. Sobald wir aber zum Gedichtsatz kommen, stossen wir auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Der Gedichtsatz verlangt eine geschlossene Achse auf der linken Seite. Man hat ja nun allerdings auch schon den Versuch ge-

macht, die Achse in die Mitte der Seite zu legen, doch waren die Resultate nicht sehr befriedigend. Immerhin haben wir selbst dann, wenn wir die feste Achse links nehmen, mit der ästhetisch unangenehmen Tatsache zu rechnen, dass die Zeilen wie ungleich zugeschnittene Bänder über die Seite hinflattern. Doch das wird sich wohl kaum abändern lassen, und es bliebe als „Deus ex machina" höchstens die ornamentale Umrahmung übrig. Weiter weiss ich gar keinen Rat; es wäre denn der: dass jeder Mensch, der es gut mit unserer Druckerkunst meint, gänzlich aufhören sollte, Gedichte zu machen. ❧ Wie schwer sich nämlich die Typographie mit der Dichtkunst tut, das sehen Sie weiterhin auch am Satz unserer Schauspiele. Ich kenne wirklich nicht einen einzigen anständigen Dramensatz, bei dem es gelungen wäre, den Text, die szenischen Anweisungen und die Namen der handelnden Personen zu einem einheitlichen Bilde zu verarbeiten. Und doch müsste das möglich sein, indem man die Personen-Namen farbig druckt, den Text ohne jedes Intervall anschliesst, das ganze Seitensatzbild dann mit einer festen, rechteckigen linearen Umrahmung versieht, und an diese nach der Aussenseite zu noch ein gleich hohes, aber schmales Linienrechteck angliedert, in das hinein in kleinerem Typensatz die szenischen Anweisungen gedruckt werden. Ich meine, auf diesem Wege müsste man zu einem wenigstens einigermassen befriedigenden Resultate gelangen. ❧ Sehr viel Geschmack erfordert auch der so arg vernachlässigte Katalogsatz, der in den Lagerverzeichnissen unserer Antiquare den Gipfelpunkt der Scheusslichkeit erstiegen hat. Um hier Wandel zu schaffen, dazu brauchen wir feinfühlige Ty-

pographen, die ein Empfinden haben für die notwendige Gleichgewichts-Verteilung und innere Harmonie eines Satzbildes. Unsere Setzer nach dieser Seite hin zum Sehen und Schauen zu erziehen, das scheint mir überhaupt das einzige Mittel, um in all diesen Dingen Wandel zu schaffen. ❧ Maler brauchen wir in unserem Falle gar nicht; was diese uns in der Typographie genützt haben, das ist ausserordentlich gering. Sie wissen ja, es ist noch nicht zehn Jahre her, da unternahmen tausende von beschäftigungslosen Malern ihren Raubzug in das kunstgewerbliche Gebiet, und da kamen sie auch zur Druckerkunst und glaubten dieser dadurch auf die Beine helfen zu können, dass sie schlecht gesetzte Titel mit einem bandwurmartigen Schlingornament umrahmten; ja, sie fühlten sich so sehr als Retter und Erlöser, dass niemals verabsäumt worden ist, auf dem Buchtitel extra anzugeben: Den Buch-Schmuck zeichnete der und der. Möge uns ein gütiges Geschick bald von diesem Buch-Schmuck erlösen. Wir können ihn nicht brauchen, oder wenigstens jetzt noch nicht brauchen, denn bevor man keinen ganzen Rock anzuziehen hat, hängt man sich keine Hals- und Armbänder um. ❧ Dann noch eine andere Misere, auf die im Jahre 1900 schon Geheimrat Bode aufmerksam gemacht hat: Ich meine die Verwendung der druckfertig gemachten Photographien. „Des einen Brot ist des andern Tod“ müsste man hier sagen, denn die sonst so sehr schätzenswerte Photographie ist hier zu einem wahren Danaërgeschenk geworden. Der ausgesprochen tonige Charakter der Autotypie geht mit dem Strichcharakter unserer Typen nie und nimmer zusammen, und deshalb müssen wir in allen Fällen, wo die Netzätzung aus di-

daktischen Gründen nicht zu entbehren ist, unbedingt für eine reinliche Scheidung zwischen Text- und Tafelband eintreten. Ein Versuch dieser Art liegt schon vor in dem 1906 bei Poeschel und Kippenberg in Leipzig erschienenen Werke „Karl Voll, Die altniederländische Malerei von Jan van Eyck bis Memling". Doch ist dieser Versuch insofern unzureichend geblieben, als man unnötigerweise den Textband in wesentlich kleinerem Format gehalten hat, als den Tafelband; jedenfalls nur aus dem einen Grunde, um ein dickes Buch zu erhalten. ❧ Von geradezu verheerender Wirkung ist übrigens die Verwendung der Autotypie geworden bei der Ausgestaltung unserer Zeitschriften. Unsere illustrierten Familienblätter, diese harmlose geistige Kost für späte Jünglinge und frühe Greise, segeln ja heutzutage fast samt und sonders im Fahrwasser unserer „Woche". Und diese geniale Gründung August Scherls ist mir immer höchst interessant gewesen als ein nach jeder Richtung hin gelungenes Experiment auf die Neugier und Eitelkeit des Publikums. Typographisch lässt sie sich ja kaum würdigen; sie ist eben nur ein Bilderbuch für grosse Kinder, aber selbst als Bilderbuch könnte sie berufen sein, eine sehr wichtige Kulturmission zu erfüllen. Sie könnte zu einer höchst interessanten illustrierten Zeitgeschichte werden, wenn – ja wenn man sich eben entschliessen könnte, wichtiges von unwichtigem zu scheiden. Aber da finden Sie in einem Hefte das Porträt des Herrn Müller, der nächste Woche nach Spandau fährt, im zweiten das Bild des Herrn Schulze, dem gestern Drillinge geboren wurden, im dritten das Bildnis des Herrn Meier, der fünfzig hartgekochte Eier essen kann, ohne einen Leibschaden davon-

zutragen etc. Sie sehen, ich übertreibe; Sie wissen aber auch, worauf ich hinaus will. ❧ Typographisch verspreche ich mir von dieser und ähnlichen Zeitschriften nur dann eine Besserung, wenn man sich entschliesst, Text und Bild vollständig voneinander zu trennen. Das ist besonders notwendig bei den Familienblättern, die in noch grösserem Format erscheinen und in drei oder gar vier Kolumnen gedruckt sind, in die dann die Autotypien wahllos hineingeschoben, ja manchmal sogar zum Teil übereinander gedruckt werden, sodass die einen mit viereckigen, die andere mit kreisrunden Linien eingerahmt erscheinen, um die dann der Text im Bogen herum geführt werden muss, wie Sie das z. B. in der Zeitschrift „Sport im Bild" beobachten können; ein Blatt, das mich auch inhaltlich insofern interessiert, als es mir mit geradezu erschreckender Deutlichkeit sagt, wie sehr in gewissen Kreisen Liebe und Verlöbnis, Hochzeit und Ehe als eine Art besserer Sport betrachtet werden. Denn Sie finden fast in jedem Heft mitten zwischen preisgekrönten Automobilen, mitten zwischen sieghaften Rennpferden, mitten zwischen wohldressierten jungen Hunden und Prachtexemplaren von erlegten Ebern das Porträt der Baronesse von so und so und das des Herrn Grafen X Y Z, die sich miteinander verlobt oder verheiratet haben. ❧ Aber ich sehe, ich gleite vom Wege ab. Wir wollen bei der Druckausstattung bleiben; und da uns nun in dieser Beziehung von den „Familienblättern" kein Heil widerfahren ist, so versuchen wir es mit den Kunstzeitschriften. Greifen wir doch einmal zu den Münchener Wochenschriften „Jugend" und „Simplizissimus". Gewiss, da finden wir eine ganze Fülle von humorvoller, frischer, zukunft-

fröhlicher Kunst, das kann man nicht leugnen. Aber das eine muss doch einem so feinsinnigen Kunstfreund und warmherzigen Kunstförderer, wie es Georg Hirth in München ist, auch einmal öffentlich gesagt werden, dass seine „Jugend“ in typographischer Beziehung geradezu ein Rohheits-Delikt genannt werden muss. Die Druckerkunst ist hier vollständig zum Aschenbrödel herabgewürdigt, gerade noch gut genug, um der Malerei die Schleppe zu tragen und die Schuhe zu putzen. Sie werden kaum eine einzige anständig abgesetzte Seite vorfinden, und die Art und Weise, wie in einen typographisch geradezu zuchtlosen Inseratenteil einzelne Textsplitter hineingestreut sind, ist direkt geschmacklos zu nennen. Die anderen Kunst-Zeitschriften leiden alle unter dem Hauptfehler, der auch den meisten übrigen Kunstpublikationen anhaftet: ich meine das kreidige, gestrichene, gleissende Papier und den dünnen, fadenscheinigen Satz, zwischen dem die fleckigen Autotypien stehen wie Pfützen in einer Kiesgrube. Nur zwei unserer Kunstzeitschriften stehen typographisch auf einem höheren Niveau, nämlich die „Mitteilungen des Gewerbemuseums in Bremen“ und die jetzt im 2. Jahrgang erscheinende „Werkkunst“ des Berliner Vereins für deutsches Kunstgewerbe: ein stumpfes, etwas körniges Papier, eine kräftige Type, fein abgesetzte Seiten, diskret wirkende Überschriften, und die Illustrationen in Strichzeichnungen, die doch wenigstens einigermassen mit dem Charakter der Type zusammengehen. In den Fällen aber, wo Autotypien nötig erscheinen, sind diese einfach als Beilage gedruckt und in das Heft hineingelegt. ❧ Auch die Zeitschriften, die mehr literarischen Charakter haben, stehen fast

durchweg auf einer etwas höheren Stufe; ich brauche da nur Namen zu nennen wie Kunstwart, Grenzboten, Neue Deutsche Rundschau, März und auch die neue Zeitschrift Morgen, obwohl die Berliner Firma, die sie druckt, in ihren Leistungen meilenweit zurückbleibt hinter denen der Wohlfeld'schen Druckerei zu Magdeburg, von der die Prospekte dieser Wochenschrift angefertigt worden sind. ❧ Eine Zeitschrift aber verdient es einmal an den Pranger gestellt zu werden, da sie aus dem verhältnismässig anständigen Rahmen unserer literarischen periodischen Veröffentlichungen ganz herausfällt, und das ist Maximilian Hardens „Zukunft“. Nehmen Sie doch einmal ein Heft dieser Wochenschrift in die Hand. Es ist so ungefähr das schlechteste, was Sie überhaupt finden können; an Minderwertigkeit nicht einmal übertroffen von den Indianer-Schmökern und Hintertreppen-Romanen. Das Papier holzig, die Typen abgenutzt, der Druck so liederlich, dass eine Seite lichtgrau und die andere wieder so russig schwarz erscheint, dass wenn man mit dem Finger darüberhinstreicht, die Druckerschwärze in Kometenform über die Seite fliegt. Dann die unsagbar rohe Weise, das Heft zu beschneiden, sodass auf einer Seite der Text in einem Abstand von 2 cm vom oberen Rande einsetzt, und auf der Gegenseite eventuell nur in einem solchen von 2 mm. Ja, beim Inseratenteil kann man es sogar häufig genug erleben, dass gleich eine halbe Zeile mit weggeschnitten ist! ❧ Und nun, meine Herren, lassen Sie uns doch einmal ein kleines Rechenexempel bezüglich der „Zukunft“ anstellen: Diese Zeitschrift wird in einer durchschnittlichen Auflage von ungefähr 35 000 Exemplaren ge-

druckt. Das Heft kostet 50 Pfg. Wir nehmen an, dass es die Abonnenten billiger haben und rechnen deshalb nur einen Durchschnittspreis von 40 Pfg. pro Heft. Das würde einen Umsatz von mehr als 15000 Mk. ergeben. Von diesem Betrage rechnen wir ab 5000 Mk. für den Buchhändlerverkehr; bleiben 10000 Mk. Davon ziehen wir weiter ab 3000 Mk. für die Herstellung des Heftes. Rest: 7000 Mk. Von diesen wären dann weiterhin noch in Abzug zu bringen die Honorare. Sie wissen, Harden schreibt seine „Zukunft" zur Hälfte selbst; es ist also hoch genug gegriffen, wenn wir für jedes Heft 1000 Mk. ansetzen. Bleiben 6000 Mk. Hiervon rechnen wir dann noch einmal 1500 Mk. herunter für unverkaufte Exemplare; doch haben wir diese auf der anderen Seite wieder voll und ganz hinzuzuzählen für Inserate und Extrabeilagen. Es bleiben also in jedem Falle mindestens 6000 Mk. blanker Reingewinn für ein Heft; das heisst also jährlich 312000 Mk.! Meine Herren! Für 312000 Mk. jährlichen Reingewinn kann man, wenn man ein Kulturförderer sein will, etwas mehr für die Buchdruckerkunst tun; für die Kunst, der es Harden doch in erster Linie verdankt, dass er weit gekannt, weit gerühmt und weit gefürchtet ist. So, nun hat Herr Harden das Wort. Wie sagt er doch? „Ich habs gewagt, bin unverzagt und will des Ends erwarten". ☚ Und nun, meine Herren, muss ich noch etwas anderes wagen. Ich fürchte ja allerdings, dass ich dafür vielleicht von den anwesenden Herren Vertretern der Presse tüchtig an den Ohren genommen werde, aber ich kann es ihnen und mir nicht ersparen; es gilt nämlich noch einen kleinen Feldzug gegen unsere Presse selbst. Meine Herren! Sehen Sie sich ein-

mal den ganzen Riesentross unserer Zeitungen an, angefangen vom grossstädtischen Weltblatt bis herunter zum kleinen Kreisanzeiger und Hinterwälder-Boten, von der lichtblauen ultra-konservativen bis hinüber zu der brandroten ultra-radikalster Richtung: Alle diese Presserzeugnisse lesen sich wie ein tausendstimmiges Hohnlied auf die Fortschritte alles dessen, was wir Drucker**kunst** nennen. Die Drucker**technik** freilich ist hier spielend überwunden, und was Tempo und Quantum anbelangt, so ist ein Mehr kaum möglich. Um ein Mehr nach Seiten der Schönheit, nach Seiten des Geschmackes aber scheint man sich nicht zu bekümmern. Was gilt denn auch dem halbblinden Durchschnitts-Philister bei seiner Zeitung für schön! Schön und edel ist ihm einzig und allein die politische Richtung des Blattes, alles andere ist ihm Hekuba. Und Sie können überzeugt sein: wenn Sie einem solchen Manne zurufen: „Was hast Du denn da für ein hässliches Blatt in der Hand?“ so wird er sich tötlich beleidigt fühlen, da er als selbstverständlich annimmt, Sie wollten ihn wegen seiner politischen Gesinnung frozzeln, — während Sie in diesem Falle doch einmal ausnahmsweise das äussere Kleid der Zeitung gemeint haben. Doch das kennt der Mann gar nicht, obwohl er mit seiner Zeitung aufgewachsen ist. Er ist mit ihr durchs Leben gegangen, wie mit seinem Spazierstock; frühmorgens hat er sie auf dem Tisch liegen sehen, hat sie förmlich mit in den Kaffee gestippt, hat dann sein Frühstück hineingewickelt und das Abendblatt vielleicht gar mit zu Bett genommen. Er hat sich schon frühzeitig eine Brille anschaffen müssen und schon nach Verlauf von wenigen Jahren schärfere Gläser

einsetzen lassen. Aber es würde ihm eine an Gotteslästerung grenzende Sünde dünken, wenn er auch nur leis den Gedanken hegte, dass daran vielleicht seine geliebte Zeitung schuld sein könnte. Und doch, meine Herren, sie ist daran schuld, und wenn unsere Zeitung so bleibt wie sie ist, dann werden ja wohl nach den Gesetzen der Entwicklungstheorie vom Jahre 2000 an die Kinder wahrscheinlich schon mit brillenähnlichen Ringen um die Augen geboren werden. Doch Scherz beiseite! Bedenken Sie einmal die grosse kulturelle Bedeutung, die der Presse heutzutage zufällt, dann erst bekommen Sie den richtigen Gesichtswinkel für eine Würdigung ihrer Aufgaben. Blicken Sie doch einmal hinein in eine der geräuschvollen Nächte, in denen unsere Zeitung geboren wird. Das ist ein Tippen und Tasten von hunderten von Telegraphen, ein Klingeln und Läuten von tausenden von Telephonen, ein Stampfen und Stöhnen eines ganzen Riesenheeres von rhytmisch dahintrottenden Maschinen eine ganze liebe lange Nacht hindurch. Und wenn dann der Morgen über die Berge steigt, dann fliegen in Tausende, ja in Millionen von Haushaltungen hinein fertig gedruckt alle Ereignisse des gestrigen Tages; alles, was die Welt bewegt hat an himmelaufjauchzender Freude und tief einschneidendem Schmerz, an banger Sorge, zehrendem Gram und bitterer Betrübnis, an frischer fröhlicher Arbeit und lustig gefeierten Festen; angefangen von den arktischen Zonen der Pole bis herunter zu dem siedeheissen Gürtel des erdumspannenden Äquators. Sehen Sie, so wird unsere Zeitung zur stenographischen Geschichtsschreiberin unserer Tage! Aber sie ist noch mehr als das: sie ist Lehrmei-

sterin und Bildnerin von ganz aussergewöhnlicher Bedeutung. Bedenken Sie doch nur, wieviel ein jeder von uns selbst der ständigen Lektüre einer grossen Tageszeitung an allgemeinen Bildungswerten verdankt. Bedenken Sie dann weiter, für wieviel Menschen die Zeitung die einzige geistige Kost ist, die sie geniessen. Wieviele können dem zermürbenden Kampfe ums Dasein täglich nicht einmal 5 Minuten abringen, um in ein Buch zu schauen, sodass sie einzig und allein auf Zeitungslektüre angewiesen sind! Und diese armen, gehetzten Menschen, die mit fliegendem Atem durchs Leben eilen, klammern sich natürlich an die paar gedruckten Worte, die sie tagsüber zu sehen bekommen, wie an ein heiliges Evangelium. Und gerade dadurch wird unsere Zeitung zu einer mit Diktatorengewalt ausgestatteten Herrscherin über ungezählte Tausende von Geistern. Meine Herren! Ist das nicht eine Macht, ist das nicht eine Riesenfülle von Gewalt, vereinigt in den Händen weniger leitender Geister? Aber: noblesse oblige! Adel, Macht, Gewalt und Herrschaft legen auch Verpflichtungen auf, und zu einer Herrscherpose stehen recht schlecht fadenscheinige Röcke und ausgefranzte Beinkleider. Aber das ist das Werktags- und das Sonntagskleid fast aller unserer Zeitungen. Sie kommen zumeist in einem Anzuge daher, der mit der heissen Nadel genäht und vom billigen Jakob bezogen zu sein scheint. Und hiergegen haben wir nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht zu protestieren. Es ist in der Tat eine grobe innere Unwahrheit, wenn man im Text sich mit emphatischen Worten erwärmt für die Hebung von Volksgesundheit, ästhetischer Kultur und wie die schönen Schlagworte alle heissen, und das

dann in einer typographischen Sprache tut, die jeden wirklich ästhetisch empfindenden Kulturmenschen die Haare sträuben macht. Aber Sie werden vielleicht meinen, ich übertreibe, und wenn Sie nachher bei Tische wieder zu ihrer Zeitung greifen, so denken Sie wahrscheinlich an meinen Vortrag zurück mit einem für mich sehr peinlichen Gemisch von Mitleid und Hohn. Und ich kann es Ihnen nicht einmal übelnehmen, denn ich befinde mich leider in der unangenehmen Lage, hier nicht ad oculus demonstrieren zu können. Es gibt eben keine einzige typographisch anständige Zeitung, welche ich Ihnen als Musterbeispiel vorführen könnte. Gleichwohl bin ich der festen Überzeugung, dass Sie mir, falls ich Ihnen das Ideal von Zeitung, wie es mir vorschwebt, hier auf den Tisch legen könnte, unumwunden zugestehen würden, dass alles andere vor diesem Ideal verfliegt wie ein verdampfender Schatten, dass alle übrigen Zeitungen dieser gegenüber aussehen wie armselige Bettler, die sich mit bunt zusammengeflickten Lappen behangen haben. Da ich Sie aber nun leider nicht an der Hand von Beispielen und Gegenbeispielen überzeugen kann, so bleibt mir nichts anderes übrig, als wenigstens ein paar der wichtigsten Forderungen zu formulieren. ❧ Die erste unumgänglich notwendige Forderung ist die nach einer einheitlichen, nur durch Grössengrade von einander verschiedenen Type, von der ersten bis zur letzten Seite. Dass eine ganz bestimmte Schrift gewählt werden soll, will ich nicht einmal sagen; ich lege mich in dieser Beziehung auf nichts fest; denn wir haben eine solche Fülle von guten Schriften, dass eine ganze Anzahl für diesen Zweck in Betracht käme. Die zweite dringende

Forderung, die hoffentlich recht bald in Erfüllung geht, ist die nach einer wesentlichen Vergrösserung unserer Type. Dieses Postulat ergibt sich einmal aus augenhygienischen Gründen und dann auch aus ästhetischen; denn die gewöhnlichen Brotschriften, die wir für den Zeitungssatz verwenden, „Garmond" und „Petit", stehen in gar keinem Verhältnis zur Grösse der bedruckten Seiten. Sie wirken auf den grossen Flächen wie wimmelnde Ameisenhaufen, die man nicht lange betrachten kann, ohne Flimmerskotome zu bekommen. Wir müssen deshalb unbedingt zur Grösse „Cicero", ja vielleicht sogar zu der noch grösseren „Mittel" greifen. Die dürfte allerdings auch für die unförmlichen Riesenformate genügen, wie wir sie z.B. in den „Hamburger Nachrichten" und in der „Magdeburgischen Zeitung" vor uns haben; Blätter, die man im Kaffeehaus eigentlich nur umzuwenden imstande ist, nachdem man sich vorher einen Oberkellner als Hilfsstellung herbeigerufen hat. ❧ Was unseren Zeitungssetzern dann weiter zu fehlen scheint, das ist ein Gefühl für die Ausdrucksfähigkeit der Liniaturen. Sie wissen ja, alle unsere Zeitungen werden in Kolumnen gedruckt, und diese Kolumnen sind meistens getrennt durch dünne, zwirnsfadenähnliche Linien, die in der Form, wie sie gewöhnlich auftreten, gar keinen Zweck haben. Man scheint sich gar nicht darüber im Klaren zu sein, was solchen Linien eigentlich für eine Aufgabe zufällt. Sie haben den Zweck, erstens zu trennen und zweitens aber auch wieder das Satzbild zusammenzuhalten, und infolgedessen ist es nötig, dass diese Liniaturen in einer Stärke gedruckt werden, dass sie wie festgefügte Mauern dastehen. Denken Sie sich also etwa die erste Seite einer

Zeitung so, dass der Satzspiegel mit einer starken, rechteckigen Linie eingerahmt erscheint. Von diesem stehenden Rechteck wäre dann oben ein liegendes abzutrennen für den Titel; dann folgen wieder drei bis vier stehende für den Leitartikel usw. und unten wiederum ein liegendes Rechteck für das Feuilleton. In diesem festgefügten Rahmen denke ich mir dann einen Text in der Grösse „Mittel" mit Überschriften in der gleichen Schriftgattung, wenn auch grösser in der Form. Ich meine, ein Zeitungsdruck in dieser Art müsste, zumal wenn man sich entschlösse, auch noch ein etwas besseres Papier zu wählen, wenigstens anständiger wirken. ❧ Aber nun kommt noch das Allerschlimmste! Gehen Sie doch einmal mit mir hinten hin auf den Jahrmarktsplatz unserer Zeitungen, dorthin, wo die Leute wild durcheinander heulen, schreien, weinen und lachen. Da kommen zuerst die Todesanzeigen daher, aber nicht still und stumm, um in ergebener Resignation den grossen Schmerz zu künden, der ihr Vater war; nein, heftig gestikulierend treten sie auf den Plan, eine die andere überschreiend, manche gleich in Drittel-Seitengrösse auftretend, prangend und prahlend alle Ordenszeichen und Titulaturen des Verstorbenen vor sich hertragend, und wenn es auch nur Titel wären, wie der einer „Königlichen Gardemöbelverwahrerswitwe", wie ich einmal in den „Münchener Neuesten Nachrichten" las. ❧ Und dann erst das Geschrei der Lebenden, die da „erraffen und erjagen" wollen! Da tönt es uns wie ein Indianergeheul entgegen: Spiro-Spero, Esst Kekko, Achtundneunzig-Pfennig-Woche, Salem Aleikum-Zigaretten, Kein Asthma mehr, u. s. w., sodass man sich förmlich in die Vorhalle eines Bahnhofs versetzt glaubt, wo

der Chor der Hoteldiener die ankommenden Reisenden begrüsst mit Zurufen wie: „Roter Ochs, Weisser Esel, Goldenes Lamm, Schwarzes Ross". ❧ Selbstverständlich klingt alles in den schrillsten Dissonanzen durcheinander. Jede Annonce weist eine andere Type auf, ja innerhalb der einzelnen Annoncen wechselt die Type noch fünf- bis zehnmal. Ein Inserat erscheint ohne Rand, das zweite mit einer dünnen Linie eingerahmt, das dritte mit einer fett-feinen Linie, das vierte mit einem Trauerrand, das fünfte mit einer ornamentalen Umrahmung, das sechste sucht sich durch ein schlechtes Cliché bemerkbar zu machen, das siebente stellt sich wie ein Harlekin auf den Kopf, und das achte giebt sich die Mühe, dadurch die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, dass es seine eigene Giltigkeit scheinbar wieder aufhebt durch Diagonalstriche, die den Text durchqueren. ❧ Sie sehen, meine Herren, das heisst Kulturlosigkeit in des Wortes eigentlichster Bedeutung. Es ist selbstverständlich für einen Nichtfachmann sehr schwer, Ihnen zu sagen, so und so muss es sein; aber ich meine, anders kann es unbedingt werden. Versuchen wir es doch vielleicht einmal, unsere Annoncen in der Zeitung gegenständlich zu ordnen mit grossen, gemeinschaftlichen Überschriften, die stehenden Rechtecke der Seiten eingeteilt in liegende Rechtecke und in diese hineinverteilt die einzelnen in gleichem Typen-Druck abgesetzten Annoncen. Man kann dabei trotzdem noch irgendwelche Schlagworte oder Preise durch grössere Schriftgrade herausheben. Den sogenannten Schreihälsen aber, die unter einer halben oder gar ganzen Seite nicht auskommen zu können glauben, denen reserviere man doch ganz bestimm-

te Seiten, auf denen sie sich heiser toben können. Aber auch diese Riesenannoncen haben sich stets den Gesetzen einer vernünftigen Druckästhetik zu unterwerfen. Besonders leicht aber denke ich mir die Verbesserungen beim Druck der Todesanzeigen. Die könnten doch bequem alle uniform gesetzt werden, denn es ist doch wahrlich nicht nötig, dass die Unterschiede, die nun einmal Geld und Stand in diesem Leben mit sich bringen, auch noch über das Grab hinausgetragen werden, und es erscheint mehr als geschmacklos, wenn die Hinterbliebenen sich schon in der Todesanzeige mit den ererbten Pfennigen des eben erst Verstorbenen zu brüsten beginnen. Doch man müsste ja wirklich mehrere Stunden reden, um alle Geschmacklosigkeiten und ästhetischen Sünden unserer Zeitungen festzunageln. Und doch: Wie spielend leicht wären alle diese Uebel zu beheben! Es gehört wirklich bitterwenig dazu. Nur ein klein wenig guter Wille, ein klein wenig Geschmack und ein klein wenig Geld. Und das letzte ist am leichtesten zu beschaffen. Zeitungsverleger, meine Herren, sind keine Leute, die von Kartoffel und Hering leben und Gummiwäsche tragen. Die können schon einmal einen Griff in die Tasche vertragen, die können schon einmal ein materielles Opfer bringen. Sagen Sie mir nicht, dass die kleinen Vorschläge, die ich mir zu machen erlaubte, technisch unmöglich wären, sonst antworte ich Ihnen mit Ruskin: „Ich habe mit der Möglichkeit nichts zu schaffen, nur mit der bitteren Notwendigkeit." Und noch immer, wenn sich etwas als dringend notwendig herausgestellt hat, haben sich auch Mittel und Wege gefunden, die zur Möglichkeit hinführten, und für das Wörtchen „unmöglich" sollte es

im Wörterbuch eines modernen, schaffenden Mannes kaum mehr einen Platz geben. ❧ Dass es mit unserer Druckkunst anders werden kann, ist meine feste Überzeugung, dass es anders werden möchte, mein inniger Wunsch, und das es anders wird, meine Herren, daran lassen Sie uns alle eifrigst mitarbeiten; der eine, wie ich, durch das schwache Wort, der andere — wie Sie oder wenigstens ein Teil von Ihnen — durch die frische fröhliche Tat. Betrachten Sie diese Angelegenheit doch einmal als ein „Gravamen deutscher Nation“, sehen Sie sie als die oberste Pflicht des Druckergewerbes an, bringen Sie ein kleines Opfer, legen Sie es nieder am Altar der Schönheit und des Geschmacks, und seien Sie überzeugt, dass Sie damit einer Ehrenpflicht genügen, die die deutsche Buchdruckerkunst den Manen eines Mannes schuldet, zu dessen Ruhm gegründet zu sein unsere Gutenberg-Gesellschaft sich zur Ehre anrechnen darf.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

SIEBENTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 28. JUNI 1908

MAINZ 1908
GEDRUCKT IN DER MAINZER VERLAGSANSTALT A.-G.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

SIEBENTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 28. JUNI 1908

MAINZ 1908
GEDRUCKT IN DER MAINZER VERLAGSANSTALT A.-G.

INHALT

DEM Willkommengrusse, mit dem unser Vorsitzender, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, auch im Namen der Stadt Mainz, die 6. ordentliche Mitglieder-Versammlung unserer Gesellschaft am 23. Juni 1907 im Sitzungssaale der Stadtverordneten-Versammlung eröffnete, fügte er alsbald ein Gedenkwort auf die Mitglieder an, die durch den Tod im Berichtsjahr uns genommen worden waren. Zu deren Andenken erhoben sich die Anwesenden, und so wurde — wir nennen nur die den Bücherfreunden und Graphikern geläufigen Namen — dem Gedächtnisse Professor Edmund Harburgers, des Ehrendoktors der Breslauer philosophischen Fakultät Heinrichs von Korn und Franz von Lipperheides die gebührende Ehrung zu Teil.

Von dem Ernste dieser Totenhuldigung wandte sich der Ausblick des Vorsitzenden dem Leben zu, das unsere Gesellschaftsarbeit erfüllte. Allerdings haben hier Geduld und Vertrauen als nothelfende Genien vorgeführt werden müssen, aber das durfte mit gutem Gewissen geschehen.

Schwer lagen in den letzten Jahren die Arbeitsverhältnisse unserer Vereinigung auf dem Sinne der sie leitenden Herren. Die Notwendigkeit, weitschichtiges Material benutzen zu müssen, auch technische Hemmung haben bewirkt, dass die Druckbruchstücke, die am 23. Juni 1907 der Versammlung vorgelegt werden konnten, erst im Mai 1908 mit ihren Fortsetzungen zur Versendung fertig waren. Über die Grundursachen der Verzögerung gab der von seinem Verfasser, Herrn Justizrat Dr. Oppenheim, vorgetragene 6. Jahresbericht die nötige Erläuterung. Wir fügen, sie ergänzend, hinzu, dass die Abhandlung über den liturgischen Verlag Peter Schöffers, deren dort gedacht wird, eine kleinere Studie ist, die dem

unermüdlichen Fleisse des Herrn Professors Dr. Franz Falk entstammte. Falks Arbeiten zur alten Druckgeschichte sind allen Forschern unseres Betätigungsgebietes bekannt; in alle nur irgendwie Ausbeute versprechenden, noch so abgelegenen Quellen ist sein Gelehrtenspürsinn eingetreten und seine Freude an der Verbindung von Druckwesen und Kulturgeschichte hat anerkannten Nutzen gestiftet. Seine Zusammenstellung über den liturgischen Verlag Peter Schöffers jedoch hat einer Durcharbeitung auf Grund aller Forschungsmethoden bedurft. Sie hat der wissenschaftliche Hilfsarbeiter an der Mainzer Stadtbibliothek und am Gutenberg-Museum, Herr Dr. Adolf Tronnier, geliefert; er hat aber Falksches Eigengut kenntlich gemacht, und so erscheint die Hingabe, mit der dieser — der deutsche Nestor der Frühdruckforscher — seit Jahrzehnten Gutenberg und manchen von dessen Fachnachkommen sich gewidmet hat, zu unserer Freude auch in dem, was unsere Gesellschaft dem Andenken grosser Druckmeister darbringen kann.

Der Umfang von Dr. Tronniers so stattlicher Arbeit hat es veranlasst, dass wir an Stelle des angekündigten Doppelheftes mit einer vereinten Dreijahregabe hervorgetreten sind. Unser Bestreben ist selbstverständlich darauf gerichtet, zu verhüten, dass die Geduld unserer Mitglieder noch einmal auf eine so starke Probe gestellt werde. War diesmal auch keiner von den Arbeitsbeteiligten an der Widrigkeit der Lage schuld, so bitten wir doch, uns durch das Angebot von Arbeiten in unserer Bemühung, würdige Veröffentlichungen zeitig liefern zu können, unterstützen zu wollen. Und wir richten diese Bitte keineswegs nur an Deutsche; unsere Gesellschaft ist international und eine Studie in englischer, französischer oder italienischer Sprache — den Sprachen, in denen jeder Gebildete heutzutage heimisch ist oder in die er sich doch leicht einzulesen vermag — kann eine Heimstätte bei uns finden.

Mit Geduld hatten am meisten natürlich unsere Mitarbeiter, die Herren Professor Dr. Edward Schröder und Professor Dr. Gottfried Zedler, sich zu erfüllen, deren Abhandlungen schon im Jahre 1906 gedruckt waren, und Herr Professor Dr. Velke, von dessen Studie gegen den Schluss desselben Jahres der Text vorlag.

Um besondere Nachsicht muss der Vorstand Herrn Professor Zedler bitten, nicht nur dafür, dass seine Arbeit, seit 1906 gedruckt, erst im Mai 1908 zur Ausgabe gelangt ist, noch mehr für das bedauerliche Versehen des Redaktionsausschusses, der namentlich infolge der durch Krankheit, Austritt und Todesfall herbeigeführten Störungen seines Bestandes es leider versäumt hat, Herrn Prof. Zedler von den Ergebnissen der teilweise gegen ihn polemisierenden Tronnierschen Arbeit vor der Herausgabe des letzten Bandes der Veröffentlichungen in Kenntnis zu setzen und ihm dadurch Gelegenheit zu einer Revision seiner Untersuchungen und zu einer Antwort auf die gegen seine Ausführungen erhobenen Einwände zu geben. Der Vorstand glaubt um so eher hier im Jahresbericht dem treuen und hochgeschätzten Mitarbeiter sein Bedauern über das Vorgefallene aussprechen zu sollen, als der 5.—7. Band der „Veröffentlichungen" ohne ein die redaktionellen Verhältnisse erläuterndes Begleitwort ausgegeben worden ist.

Über die Form und Umgebung, in der das gedruckte Wort überwiegend jetzt in Deutschland sich darstellt und in der es sich darbieten solle, sprach sodann der Bibliothekar des Kaiser Friedrich-Museum der Stadt Magdeburg, Herr Dr. Alfred Hagelstange. Die unerbittlich eindringende Urteilsweise dieses Redners, seine temperamentvolle Darstellung, das plastische Vorführen des gegenwärtigen schlechten und des zu schaffenden Zustandes im Druckwesen erwarben den frei gehaltenen Ausführungen den äusserst lebhaften Beifall der voll Spannung folgenden Zuhörer.

Der treuen Mitarbeit unseres Kassenführers, des Herrn Kommerzienrates Karl Scholz, ist unsere Vereinigung zu stärkstem Danke verpflichtet.

Sie bestand, am 18. Juni 1908, beim Abschluss ihrer Rechnung aus 634 Mitgliedern, darunter 29 Stiftern.

Das Gutenberg-Museum und dessen Bibliothek sind durch Schenkungen aus dem In- und Ausland in höchst erfreulicher Weise bedacht worden; auch durch Ankäufe wurde es um interessante Stücke vermehrt. Möchten die Spender ihrer Schenkerfreude unseren gleichwertigen Dank vereinen! Auch durch das Wort der Presse hat man sich freundlichst uns zu nützen bemüht; möchte in diesem, von Gutenbergs Kunst ja geschaffenen Organ auch weiterhin unserer Sammlungen bittend gedacht werden und möchte die Bitte wirken!

Um die Herausgabe des letzten Bandes der Veröffentlichungen hat sich wiederum die Stifterin Frau Anna Woerishoffer in New York durch freundliche Zuwendung der Summe von 500 Mark als Beitrag zu den Druckkosten der Zedlerschen Arbeit verdient gemacht, wofür ihr auch hier der wärmste Dank der Gesellschaft ausgesprochen wird.

In der Leitung unserer Gesellschaft sind Veränderungen eingetreten.

Herr Justizrat Dr. Ludwig Oppenheim hat das Schriftführeramt niedergelegt. Er war bereits im Jahre 1900 als Schriftführer des Ausschusses zur Gründung eines Gutenberg-Museums tätig, er hat dann bei der Feststellung der Satzung unserer Gesellschaft wirksam mitgearbeitet und ihr seine Schriftführerdienste von Anfang an gewidmet. Möge ihm unser Dank mit der Genugtuung sich verbinden, an unseren Bestrebungen, die der Ehre seiner von ihm geliebten Vaterstadt mitgelten, sich beteiligt zu haben.

Auch unser stellvertretender Vorsitzender, Herr Professor Dr. Velke, ist ausgeschieden. Verhältnisse persönlicher Art

haben, wie seinen Rücktritt von seiner amtlichen Stellung, auch den von der Mitleitung der Gutenberg-Gesellschaft veranlasst. Er gehört zu den Personen, mit denen für Viele die Erinnerung an die innerlich und äusserlich strahlenden Tage unseres Gutenberg-Festes im Jahre 1900 verknüpft ist. Seine Mitarbeit galt dem reichen Gelingen unserer Ausstellung. Er hat weiterhin der Grundlegung und Ausgestaltung des Gutenberg-Museums wirkungsvoll sein Sinnen gewidmet und unsere Gesellschaft zu fördern sich angelegen sein lassen. Möge es ihn, im Rückblick auf die Zeit und Arbeit, die er unseren Zwecken unverdrossen zugewandt hat, mit Befriedigung erfüllen, dass er in den Schriften unserer ihm dankbaren Gesellschaft durch eine Studie vertreten ist, die auch mit seiner früheren amtlichen Tätigkeit einen ideellen Zusammenhang hat.

Und nun wenden sich unsere Gedanken zu einem frischen Grabe: in ihm wurde gebettet, was sterblich war von einer ungewöhnlich schaffensreichen Persönlichkeit, die auch unserer Vereinigung in bedeutender, unvergesslicher Weise zu Gute gekommen ist. Am 21. September 1907 hat das Mitglied unseres Geschäftsführenden und des Literarischen Ausschusses, der apostolische Protonotar Domkapitular Dr. Friedrich Schneider, seine Augen für immer geschlossen, die in einem 71 Jahre währenden Leben schönheitsuchend und durchdringend in die Schöpfungen der Vergangenheit und in das Leben ihrer Zeit geblickt hatten. Die innige Verbindung, die er mit den Erzeugnissen wahrer Druckkunst eingegangen hat, wie er dieser neue Ziele gesteckt und uneigennützig sich in ihren aesthetischen Dienst gestellt hat, wie er für den Neudruck hervorragender Druckwerke des 17. Jahrhunderts alle seine in das Kleinste eindringende Lernkraft einsetzte, ist allen Kennern des deutschen Druckwesens in den letzten Jahrzehnten wohlbekannt. Zu Johannes Gutenberg

hatte er ein tiefes, persönliches Verhältnis und nichts ist dafür bezeichnender, als dass er einmal gesprächsweise sagen konnte, er habe zu einer Versammlung unserer Gesellschaft sein bestes Gewand angelegt, da es die Ehrung Johannes Gutenbergs gegolten. Er hat denn auch naturgemäss unserer Vereinigung, deren selbstverständlicher Mitführer er gewesen ist, sein wärmstes Interesse geweiht; das Archiv unserer Gesellschaft weiss darüber auszusagen, und die Sitzungen, an denen Teil zu nehmen er vermocht hat, belebte sein Erläutern und zielzeigendes Fordern. So folge ihm unser tiefempfundener Dank mit den Worten, die man im Gutenberg-Jahrhunderte mit dem Andenken an den Meister verband: Vale viveque! Lebe wohl und lebe!

Wir beginnen unser neues Vereinsjahr mit der Hoffnung, dass die alten Freunde unserer Bestrebungen uns treu bleiben werden, wir bitten sie aber auch, neue Mitglieder zu werben, auf dass wir dem Zweck unserer Gesellschaft, der Förderung des Gutenberg-Museums und der Pflege der auf Gutenberg und seine Erfindung gerichteten Forschung, uneingeschränkt dienen können.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1907/08

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18.6.1907	711	20	Herstellung d. Veröffentlichung	6184	—
1 Mitgl.-Beitr. f. 1901/2	10	—	Drucksachen, Jahresberichte etc.	436	—
1 do. 1902/3	10	—	Inserate	51	15
1 do. 1903/4	10	—	Porti etc.	90	55
1 do. 1904/5	10	—	Versand der Veröffentlichung, Packung, Porti und kl. Ausgaben	622	50
10 do. 1905/6	100	—	Überweisung an Gutenbergmuseum	2000	—
53 do. 1906/7	530	—	Bei der Mainzer Volksbank angelegt	3100	—
410 do. 1907/8	4100	—	Saldo	59	—
4 do. 1908/9	40	—			
Erlös für 2 Publikationen	20	—			
Kursgewinn	2	—			
Entnahme bei d. Mainzer Volksbank (Konto-Kt.)	7000	—			
	12543	20		12543	20
Bar in Kasse am 18.6.1908	59	—			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1907	ℳ 10214.45
$3^1/_2$% Zinsen bis 31. Dezember 1907	„ 357.50
Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1908	ℳ 10571.95
Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1908	„ 3999.08
Bar in Kasse am 18. Juni 1908	„ 59.—
	ℳ 14630.03

Mainz, 18. Juni 1908 — Der Kassenführer: Karl Scholz

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Herr Rudolf Mosse in Berlin
Herr Julius Springer in Berlin
Herr Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin
Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig
Herr Anton Bembé in Mainz
Herr Justizrat F. Boerckel in Mainz
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Herr Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New-York
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER

Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz
Herr Franz Josef Usinger in Mainz

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

AUGSBURG

Graphischer Klub
Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typographische Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Deutsche Buchdrucker-Zeitung
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Elsner, Otto, Buchdruckerei und Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Haebler, Prof. Dr. K., Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülsen, G. von, Exz., General-Intendant der Königl. Schauspiele
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändl.
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändl.
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofkunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., 1. Direktor an der Königlichen Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändl.
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph“, G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Prof. Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Woellmer, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Fedor von, Schriftsteller

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Dr.ing. Rud., Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BOPPARD

Kramer, Adolf

BRAUNSCHWEIG

Buchdruckerei des Waisenhauses „Beatae Mariae Virginis"
Stadtbibliothek
Irmisch, Linus

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., vorm. Eduard Trewendts Buchdruckerei
Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitätsbibliothek

BÜDESHEIM-OBERHESSEN

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstages

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Cöln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker - Verein Kreis II (Rheinland - Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papier-Grosshandlung
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlagsanstalt Alexander Koch
Lippold, A., Oberlandesgerichtspräsident
Saeng, L. jun., Buchhändler

Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Grossh. Hofbibliothek
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exz., Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ministerialrat
Winter, C. F., Buchdruckereibesitz.
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung
Schlüter, Rich., Buchhändler

DRESDEN

Königl. öffentliche Bibliothek
Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Jaensch, Walt., i. F. v. Zahn & Jaensch, Buch- und Kunsthandlung
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt
Landes- und Stadt-Bibliothek

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERFURT

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FLENSBURG

Verein Gutenberg

FRANKENTHAL-PFALZ

Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT-MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Giesserei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt, G. m. b. H.
Ebrard, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Goldschmidt, E. B., Kaufmann
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
Merton, Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- u. Steindruckerei
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, G. m. b. H.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT-ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verleger

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor d. Grossh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfred, vorm. J. Ricker, Verlagsbuchhandlung
Velke, Prof. Dr. Wilhelm, Oberbibliothekar a. D.

GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Pietschmann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Jung, Dr. Erich, Univ.-Prof.
Luther, Dr. Joh., Oberbibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Königl. Universitätsbibliothek

GROSSENHAIN I. S.

Plasnick, C., i. F. Hermann Starke, Buchdruckerei und Verlag

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitz.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Typographische Gesellschaft

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

KAMENZ I. S.

Bassler, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia", Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Königl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. u. Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia" Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung (Theodor Weicher)
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlg.
Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchhandlung
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und Antiquariat
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Ernst Keil's Nachfolger, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändl.
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Georg Wigand, Verlagsbuchhandlung
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandl.
Meissner, Julius F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann, Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Pedretti, W. C.
Plenge, Th., Buchdruckerei-Artikel
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei
Schriftgiesserei Heinr. Hoffmeister
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung
Steffen, Prof Dr. Georg
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändler
Volkmann, Dr. Ludwig, Vorsitzend. des Deutschen Buchgewerbevereins
Weber, J. J., Verlagsbuchhandlung
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Ortsverein Magdeburg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Baruch, B., Kaufmann
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Binz, Prof. Dr. G., Stadtbibliothekar
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Justizrat und Stadtverordneter
Carlebach, Adolf, Bankier
Diemer, C. A. i. F. J. Diemer, Verlag
Eichhorn, Dr. P., Arzt
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, Prälat Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar (Klein-Winternheim)
Falk, J. B. II., Gewerberat und Stadtverordneter
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Friedrich, Dr. W., Arzt
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gassner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliothekar
Heiden-Heimer, J., Kaufmann und Stadtverordneter
Hess, Hermann, Fabrikant
Hess, Ludwig, Privatmann
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Hombergk zu Vach, v., Provinzialdirektor
Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
Horch, Dr. Hermann, Justizrat und Stadtverordneter
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirnberger, Dr., Geh. Medizinalrat und Stadtverordneter
Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Krebs, H., Architekt
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant

Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- und Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat
Melchers, P., Geh. Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Photograph
Meyer-Reis, A., Kaufmann
Müller, D. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Müller, G. H., Privatmann
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Buchdruckereibesitz.
Quasthoff, H., Buchhandlung
Quetsch, Frz. Heinrich. Oberpostsekretär
Racké, Nikola, Kaufmann
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
Reis, N. Ph., Stadtverordneter
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei
Rhenus Loge
Rückert, Math., i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Rühl, Klemens, Architekt u. Stadtverordneter
Sauerwein, Bernhard, Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schäfer, Klemens, Maler
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöflichen Seminar
Schlenger, Prof. J.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Georg, sen., Privatmann
Schneider, O., Druckereibesitzer
Scholz, Karl, Kommerzienrat, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor desRöm.-Germ.Zentral-Museums
Selbst, Dr. Jos., Prälat, Domkapitular
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stratemeyer, Ph., Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitz.
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Tronnier, Dr. Adolph
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich Wilh., Privatmann
Walter's, Georg Aug., Druckerei G. m. b. H.
Walter, Direktor Dr. Theodor, Geh. Schulrat
Weismann, K., Kommerzienrat
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Zabern, Philipp von, Grossh. Hofdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- und Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberh.

MEMMINGEN

Otto, Gustav, i. F. Otto's Buchdruckerei

MINDEN I. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns, Hofbuchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hofbuchhdlg.
Beck, Osc., Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Sekretär an der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königlich Bayr. Hof- und Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Laubmann, Dr. G. von, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königl. Universitäts-Bibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von

NÜRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei, (Fränk. Kurier)
Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH - MAIN

Bezirksverein Offenbach des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei

OLDENBURG

Grossherzogl. öffentl. Bibliothek

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Br., i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
Verein „Typographia"

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLESWIG

Bergas, Jul., Buchhandlung und Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei u. Schriftgiesserei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Ackerknecht, Dr. E., Stadtbiblioth.
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning, Dr. jur. Walter v., Landrat

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf von, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek
Molsberg, Freiherr v., General, Exz.

TRIER

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Grossherzogliche Bibliothek
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Hoflieferant

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes der Deutsch. Buchdrucker
Dieterich, Carl
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottf., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Prof. Dr. G., Oberbiblioth.

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Reinhart, N., Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler und k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F. H. Stürtz, k. Universitätsdruckerei

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- u. Kunstdruckerei

ÖSTERREICH-UNGARN

BRÜNN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

BUDAPEST

Bibliothek des Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré v., Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon v., Direktor des Budapester Hirlap

GAADEN-WIEN

Marx, Hugo

GRAZ

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k. Universitätsbibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Johanneum

INNSBRUCK

Marian. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei (Direktor Heinr. Wörndle von Adelsfried)

KARLSBAD

Becher, Med. U. Dr. C.

KOLOZSVAR-SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

KRAKAU

Jagellonische Universitätsbiblioth.

LEMBERG

K. k. Universitätsbibliothek

LENGYEL-UNGARN

Apponyi, Alexander Graf, wirklich. Geh. Rat, Exz.

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Edgar, Buchhändler
K. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek
Ebert, Dr. O. E.
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
Gesellschaft f. graphische Industrie
Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
Gionima, Eugen von, Oberlandesgerichtsrat
Graphischer Klub
Herrmann, C., Direktor d. Druckerei der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Kainz, Engelbert, Buchdruckereibesitzer
Maass' Söhne, Otto, Buch- und Kunstdruckerei
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Pabst, Johann, Buchdrucker
Scholz, Eduard, Schriftgiesserei
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreichischen Buchhändler

ZWETTL-NIEDER-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- und Kunsthandlung

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein Schweizerischer Buchdruckereibesitzer

BERN

Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie., Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber, Arnold. i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei

LAUSANNE

Bridel & Cie., Editeurs-Imprimeurs

ST. GALLEN

Müller, Aug., (Schweizer Graphische Mitteilungen)
Schweizerische Typographische Klubzentrale

ZÜRICH

Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

GENT

Universitätsbibliothek

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LILLE

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léop., Membre de l'Institut
Klincksieck, C., Librairie
Picot, Prof. Émile, Membre de l'Institut
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Librairie
Stein, Henri, Chef de section aux Archives nationales
Welter, Hubert, Libraire

GROSSBRITANNIEN

St. ANDREWS

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

CAMBRIDGE

University Library

CHATSWORTH

The Library of Chatsworth

EDINBURGH

Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL-WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LONDON

Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Freund, Max
Rye, Reginald A., Goldsmiths' Librarian of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press
Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

SHEFFIELD

Northerd, Edgar T.

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

NEAPEL

Libreria dei Bibliofili

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker
Stockum jr., W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen
Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadtbibliothek

NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C., & Sonner A./S., Buchdruckerei
Kunstindustri-Museet
Universitäts-Bibliothek

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor. J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Golicke, Robert, Buchdruckerei
Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitätsbibliothek
Russ. Buchgewerbegesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie
Reichsbibliothek (Kungliga Biblioteket)

UPSALA

Collijn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SPANIEN

BARCELONA

Institut Catalá de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre

AMERIKA

ALBANY-NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON-INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library of the City of Boston

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE-MASS.

Harvard University

CHICAGO-ILLINOIS

Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library
Rogers & Co.
Rubovits, Tobias

CINCINNATI-OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND-OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA-NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON-WISCONSIN

University of Wisconsin

MIDDLETOWN-CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK-NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN-CONN.

Yale University

NEW ORLEANS-LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEW YORK

Columbia University Library

De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer

Grolier-Club

The New York Public Library

Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN-OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

RIO DE JANEIRO-BRASILIEN

Bibliotheca Nacional

WASHINGTON-COLUMBIA

Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN-MASS.

Williams College

Gutenberghäuser zu Mainz

Auszug aus dem Fest-Vortrage von Professor E. Neeb Gehalten in der Mitglieder-Versammlung der Gutenberg-Gesellschaft zu Mainz am 28. Juni 1908

Steht auch heute im Vordergrunde der wissenschaftlichen Untersuchung die Frage, wie Gutenberg die Buchdruckerkunst erfunden hat, so reizt, wie bei der Betrachtung der Taten jedes bahnbrechenden Geistes, auch bei Gutenberg die Frage nach seinen Taten und seiner Persönlichkeit, nach seiner Familie und nach den Stätten, an denen er gelebt, gewirkt und gelitten. Der Nachruhm hebt zwar für uns, die Sprossen eines späteren Jahrhunderts, die Großen der Vorzeit turmhoch über die sie umgebende Mitwelt, und doch wurzelt auch ihre Größe im Boden der Heimat, auch sie sind Kinder ihrer Zeit. Das hochragende eherne Standbild, das im Auftrage der dankbaren Vaterstadt das Formengenie Thorwaldsens nach der Vorlage eines Mainzer Bürgers ihm geschaffen hat, es weckt in uns mehr die ehrfurchtsvolle Erinnerung an den großen Erfinder; ihn menschlich sich näher bringen will die Nachwelt, wenn sie jene Stätten zu ermitteln sucht, die mit den wechselvollen Schicksalen seines Lebens im Zusammenhange stehen.

Das Geschlecht des Erfinders der Buchdruckerkunst gehörte mit zu den vornehmsten im alten Mainz. Seit alter Zeit waren seine Glieder eng verwachsen mit den Geschicken der Stadt; Ratsherrn und Schöffen,

Stiftsherrn von St. Victor, St. Stephan, hl. Kreuz, streitbare Herrn, die in der Verwaltung der Stadt den Zünften gegenüber energisch für die Rechte der „Alten“ eintraten, fanden sich in den Reihen der Geschlechtsgenossen Johannes Gensfleischs. Im Herzen der Altstadt lagen die Sitze der ihm verwandten Familien, die Höfe derer zum Molsberg, zum Humbrecht, zum jungen Aben, zum Jungen, der Gensfleisch zum Nollen, zum Silberberg u. a.

Dank den genealogischen Studien des Darmstädter Archivdirektors Freiherrn Schenk zu Schweinsberg, die in der Gutenberg-Festschrift der Stadt Mainz vom Jahre 1900 niedergelegt sind, ist es uns jetzt möglich, einen klaren Überblick über diese ausgedehnten verwandtschaftlichen Verhältnisse zu gewinnen. Infolge des Brauches, daß die Besitzer zum Zwecke der Unterscheidung von anderen Gliedern der Familien sich die Namen ihrer Höfe beilegten, kann sich hier die genealogische und topographische Forschung gegenseitig ergänzen.

Es kam nun dem Vortragenden nicht darauf an, sämtliche Gensfleisch- oder Gutenberghäuser der Stadt Mainz festzustellen. Als maßgebender Gesichtspunkt sollte der genealogische gelten und zwar in der Art, daß nur die Häuser in den Kreis der Betrachtung gezogen wurden, die mit der vom Erfinder direkt aufsteigenden Linie, vom Vater zum Großvater usw. in unmittelbarem Zusammenhange stehen, und auch hier galt es nicht, die Geschichte dieser einzelnen Häuser oder Höfe bis zum heutigen Tage zu verfolgen; es sollte vielmehr festgestellt werden, ob überhaupt noch etwas und wieviel von ihrem ursprünglichen Zustand sich in die Gegenwart gerettet hat.

Diesen Betrachtungen ging voraus ein kurzer Blick auf das Stadtbild von Mainz, wie es sich den Augen des jungen Henne Gutenberg darbot. Selbst von den monumentalen Bauten der Kirchen haben nur wenige ihr altes Aussehen bewahrt. Die seinem Geburtshause benachbarte St. Christophskirche mag in ihrer heutigen Gestalt auch schon der junge Gutenberg so gesehen haben, St. Quintin hat sich verändert, wenigstens was den Turm betrifft, die turmreiche Silhouette des Domes war damals eine ganz andere. Auch das Straßenbild ist in unmittelbarer Nähe des Vaterhauses ein ganz anderes geworden; kein einziges der nächsten Nachbarhäuser erinnert auch nur mit irgend einem Teile an die Zeiten Gutenbergs. Nur in dem engen Straßengewinkel zwischen Markt, Schustergasse, Quintins- und Seilergasse haben sich die alten Straßenzüge in ihrer Ursprünglichkeit noch wohl erhalten, und wenn auch von den dortliegenden alten Patrizierhäusern so manches seine Fassade in neue Formen gesteckt hat, in ihrem Innern ist doch noch hie und da ein Raum erhalten, den schon der Fuß des zukünftigen Erfinders betreten haben mag.

Die historische Topographie der Stadt Mainz ist wie leider so viele andere Gebiete ihrer reichen Geschichte kaum in die Anfangsstadien einer wissenschaftlichen Bearbeitung getreten, obschon es an urkundlichem Materiale nicht fehlt; deshalb muß auch eine Schilderung der Bilder der Stadt aus jenen früheren Tagen auf alle feineren Einzelzüge noch verzichten und sich zufrieden geben, wenn sie auch nur den Grundton annähernd richtig trifft. Von außen her ist durch die Bildung einer historischen Kommission jetzt der erste

Ansatz gemacht worden, einer zukünftigen Darstellung der Geschichte der Stadt Mainz nach einigen Seiten hin wenigstens vorzuarbeiten; Pflicht der Stadt Mainz als solcher ist aber auch eine tatkräftige Unterstützung der einheimischen Forschung, die bestrebt ist, das Material für die Stadtgeschichte im engeren Sinne des Wortes zusammenzutragen und zu verarbeiten; an Anregungen, Vorschlägen und bestem Willen fehlt es glücklicherweise nicht. Wenn hier das Dunkel einmal etwas aufgehellt ist, durch die einzelnen Jahrhunderte hindurch die wechselreichen Schicksale der Baugeschichte der Stadt, sowie die des geistigen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Lebens ihrer Bewohner klargelegt sind, dann kann auch eine Geschichte der Gutenberghäuser auf sichererem Boden aufbauen und auf deutlicherem Hintergrunde schärfer umrissene Bilder liefern.

Der volle Name des Erfinders der Buchdruckerkunst Johann (Henne) Gensfleisch zur Laden genannt Gutenberg gibt uns auch die Anhaltspunkte für die Bestimmung der Geschlechtshäuser in dem oben erwähnten beschränkteren Kreise der Betrachtung. Hierbei tritt nun mit fast ironischem Beigeschmacke eine eigentümliche Tatsache in die Erscheinung. Je weiter wir uns nach aufwärts in der Reihe der Ahnen vom Erfinder selbst entfernen, desto genauer können wir die Lage ihrer Wohnsitze bestimmen, desto mehr hat sich verhältnismäßig von ihnen bis in die Gegenwart herübergerettet.

Der Name „Zum Gensfleisch“ ist nicht auch der ureigenste Namen des Geschlechtes des Erfinders. Ihn hat sich erst der Ur-Ur-Großvater Johann Gutenbergs, der Ratsherr zu Mainz Frile genannt Kaltz († 1352)

beigelegt und zwar nach einem Hofe zum Gensfleisch, den er, wohl käuflich, von einem Mann erwarb, der verwandtschaftlich mit dem Geschlechte des Erfinders keinerlei Beziehungen hatte.

Dieser Hof „Zum Gensfleisch“ hat sich wenigstens in seinem ursprünglichen Arealbestand, nachdem er nach Frile Kafits Tod etwa 25 Jahre lang geteilt gewesen und dann wieder vereint worden war, bis in unsere Tage erhalten. Es ist der stattliche Lauterensche Grundbesitz, der heute als der „Wambolder Hof“ bezeichnet, sich von der Emmeransstraße (Nr. 23) in die ganze Länge der Pfandhausstraße hin erstreckt. Schon im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts war jedoch der Hof aus dem Besitze der unmittelbaren Vorfahren des Erfinders an die andere Linie des Geschlechtes der Gensfleisch (der G. v. Sorgenloch) übergegangen. Die mittelalterlichen Häuser, die einst sich um den weiten Hof erhoben, sind später verschwunden; die heutigen Bauten stammen aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts und gingen später in den Besitz der Familie von Wambold über, wonach heute noch der Hof seinen Namen führt. — Wenn auch nicht als Ursitz des Geschlechtes selbst, so ist doch der Hof als der Ausgangspunkt seines Namens zu betrachten; in seiner vornehmen Weiträumigkeit läßt er aber uns Nachgeborenen noch etwas ahnen von dem Ansehen und der Wohlhabenheit der alten Patriziergeschlechter derer zum Gensfleisch.

Des Erfinders Großvater heißt Frile Zum Gensfleisch genannt Zum Eselweck, Zur Laden. Den Namen jenes Eselweck führte er nach seiner Mutter Nefe, der Tochter Petermanns Zum Eselweck. — Neu in der Genealogie

ist der Name Zur Laden. Wann und wie dieser Hof in den Besitz dieser Familie gekommen ist, bleibt noch zu ermitteln. Gegen die Annahme, daß Gutenbergs Großvater den Hof Zur Laden bewohnt hat, liegt kein Grund vor. — Das Haus Zur Laden in der Stadt Mainz als eines der Gutenberghäuser wieder entdeckt zu haben, ist erst ein Verdienst der jüngsten Gutenbergforschung. Der Hof wird gebildet durch die Häusergruppe Nr. 12 bis 14 der Quintinsgasse, Ecke des Fledergäßchens. In den ältesten unserer Stadtbeschreibungen ist aus der Bezeichnung „Zur Laden“ die „Zur Ladenburg“ geworden. Im 17. Jahrhundert kam der Besitz an die von Greiffenklau, deren Wappen heute noch an einem kleinen Hinterbau zu sehen ist. Im Laufe des 17. Jahrhunderts wurde er durch Umbauten etwas verändert, aber noch ragen neben den Zutaten aus den Zeiten der Spätrenaissance einige von den alten gotischen Treppengiebeln des alten Baues in ihrer ursprünglichen Gestalt trotzig empor und diese mag auch schon der Erfinder gesehen haben, als er seine ganz in der Nähe gelegene erste Druckwerkstätte bezog. Dichter drängen sich gerade in dieser Gegend die Bauten zusammen, die die Träger von Erinnerungen an Johann Gutenberg bilden. Wandern wir wenige Schritte weiter durch die schmalen Gäßchen dieses Viertels, wo mit altem Patrizierstolz die mächtigen Giebel herabschauen, und wir stehen am Ecke der Mailandsgasse und des Marktgäßchens vor dem großmütterlichen Stammhause Gutenbergs, dem Heime der Grete „Zum jungen Aben“, der Ehefrau Friles Zum Gensfleisch, Zur Laden. Ein wehrhafter gotischer Bau, nur im Erdgeschoß durch einen Laubeneinbau aus der Barock-

zeit etwas verändert, sonst aber mit seinem Zinnenkranz, dem dahinterliegenden Wehrgang und seinen hohen Treppengiebeln in seinen alten Formen noch wohl erhalten und auch im Innern, wenigstens in der Anordnung der Wohnräume, noch wenig verändert. Nicht nur als Gutenberghaus, sondern auch als eines der wenigen noch wohl erhaltenen gotischen Wohnhäuser der Stadt, darf der Bau ein lebhafteres Interesse beanspruchen, als ihm bis jetzt, trotz mannigfacher Hinweise, zuteil geworden ist.

Unter dem Namen, der in seinem Geschlechte am spätesten auftaucht — Zum Gutenberg — lebt das Andenken des Erfinders bei der Nachwelt fort. Ihn führt zuerst sein Vater Frile zum Gensfleisch, zur Laden, zum Gutenberg. — Zu Lebzeiten des Erfinders umfaßte der Hof zum Gutenberg das Gebiet der heutigen Häuser Schusterstraße 56 und Christophstraße 2. Nur einen Teil davon besaß Gutenbergs Vater, der ihm durch eine Erbteilung zugefallen war, der andere Teil gehörte dem Geschlechte derer zum Jungen.

Auch mit dieser Gutenbergstätte, dem Geburtshause des Erfinders, hatte die nach dem dreißigjährigen Kriege wieder erwachende Bautätigkeit der Barockzeit schon gründlich aufgeräumt. Seit dem Jahre 1661 stand dort schon ein einfacher Barockbau. Ihn hatte sich ein kurfürstlicher Beamter, dem der Kurfürst Joh. Phil. von Schönborn das Gebiet geschenkt hatte, errichtet; manch altes Mauerwerk aus Gutenbergs Zeiten mag noch in seinem Innern gesteckt haben. Im 19. Jahrhundert ging er in Besitz der Kasinogesellschaft über, die sich nach dem Hofe benannte. In der Nacht zum Dreikönigstage 5./6. Januar 1894 brannte er bis

auf die Grundmauern nieder. Heute ist das ganze Gebiet des ehemaligen Hofes zum Gutenberg in kleine Parzellen aufgeteilt und verbaut; bis in die Fundamente ist die Erinnerung an die Geburtsstätte des großen Sohnes der Stadt Mainz vom Erdboden ausgetilgt.

Wo wohnte Gutenberg nach seiner Rückkehr von Straßburg, welches ist die Stätte, an der die Buchdruckerkunst zum erstenmal ausgeübt wurde? Daß Gutenberg damals im elterlichen Wohnhause seine Unterkunft gefunden hat, ist wenig wahrscheinlich, wir dürfen vielmehr mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß reiche Verwandte, in deren Besitz damals der Hof Schustergasse 18, 20, 22 sich befand, dem Erfinder, dessen Vermögenslage gerade keine glänzende war, dort einige Räume überlassen haben.

Dieser Hof ist heute bekannt unter dem ihm erst im 19. Jahrhundert beigelegten Namen „Schöfferhof", älter ist die Bezeichnung „Dreikönigshof", im 17. Jahrhundert hieß er „Zum Humbrecht" spätestens von dem Anfang des 16. Jahrhunderts ab aber das Druckhuß. Die Legende des Maskopschen Stadtplanes von 1575 bezeichnet den Hof ausdrücklich als die Stelle, wo Gutenberg die Buchdruckerkunst erfunden habe. Wie bekannt ging der Hof später in den Besitz der Familie Schöffers über, im Laufe der nächsten Jahrhunderte wechselte er noch öfters den Besitzer, nach einer Kapelle der hl. drei Könige, die dort um die Wende des 16. Jahrhunderts eingebaut worden war, hieß er auch „Der Dreikönigshof".

Daß dieser Hof nun die Stätte ist, wo Johannes Gutenberg, das was er in Straßburg ersonnen und

vorbereitet hatte, wirklich mit Hilfe Fusts zum erstenmal in die Tat umsetzte, daß von hier aus die ersten Erzeugnisse der Buchdruckerkunst in die Welt hinausgingen, wird heute allgemein als feststehende Tatsache angenommen, und daß Gutenberg unmittelbar bei seiner Werkstätte auch seinen Wohnsitz hatte, ist bei dem Bestreben der Geschäftsgenossen, die junge Erfindung möglichst geheim zu halten, als ziemlich wahrscheinlich anzunehmen.

Auch von den Räumen, in denen die neue Kunst das Licht der Welt erblickte, ist keiner mehr in seiner ursprünglichen Form erhalten. Schon im Jahre 1584 wurde der eine Flügel des Hofes durch Wilhelm Ebersheim (Carpentarius) und weiterhin im 17. und 18. Jahrhundert auch das Rückgebäude durch spätere Besitzer umgebaut. Einige gotische Bodenfließen, die bis vor wenigen Jahren noch im linken Seitenbau vorhanden waren, mögen als die einzigen noch erhaltenen Reste aus Gutenbergs Zeiten zu betrachten sein.

Im Jahre 1455 löste sich die Geschäftsverbindung der ersten Drucker auf. Fust und Schöffer blieben in der alten Werkstätte, Gutenberg jedoch verließ die gemeinschaftliche Offizin und druckte für sich allein weiter. Die nächsten Jahre werden für Gutenberg die härtesten seines Lebens gewesen sein. Wo er sie in Mainz verbrachte, dafür fehlt uns jeder sichere Anhaltspunkt. Eine nicht weiter kontrollierbare Nachricht liegt in einer Randnotiz vor, die ein Mainzer Augustinerpater in eine Handschrift der Zimmerschen Chronik eintrug. Hier wird bemerkt, Gutenberg habe im Hofe zum Algesheimer gewohnt. Eine Bestätigung von anderer Seite ist dieser Angabe bis jetzt noch nicht ge-

worden. Aussichtslos erscheint ihre Richtigkeit um des-willen nicht, weil dieser Besitz im Jahre 1462 von dem Mainzer Kurfürsten Adolf von Nassau eingezogen worden war. Drei Jahre später wurde Gutenberg unter das Hofgesinde dieses Fürsten aufgenommen. Die Möglichkeit besteht also immerhin, daß dem betagten Erfinder dieses Haus von seinem Landesfürsten angewiesen wurde. Der Hof zum Algesheimer liegt in der hinteren Christophsgasse 3 in nächster Nähe von Gutenbergs Geburtshaus. Noch stehen dort einige Mauerreste und auch die Fundamente gotischer Bauten — in dem stillen Gäßchen noch ein Stück Mittelalter.

Noch ein anderer Mainzer Bau macht den Anspruch als erstes Druckhaus Gutenbergs. Es ist der Hof zum Jungen (Franziskanerstraße 3, das heutige Brauhaus zum Gutenberg). Es ist einzig eine Angabe des Trithemius (vom Jahre 1513), die hierfür als Zeugnis beigebracht werden kann; deren Unrichtigkeit ist aber in jüngster Zeit aus triftigen Gründen als auf einer Verwechselung beruhend nachgewiesen worden.

Gegenüber der Stätte, wo seine Erfindung das Licht der Welt erblickt hatte, trug man Johannes Gutenberg zu Grabe; im Kloster der Franziskaner fand er seine letzte Ruhestätte. Das Kloster lag an der Schusterstraße, seine Kirche lief dem ehemaligen Universitätsgebäude (alte Universitätsstr. 17) in geringem Abstand parallel. Im Jahre 1742 wurde die alte gotische Kirche von den Jesuiten, in deren Besitz das Kloster schon im Jahre 1577 übergegangen war, niedergelegt und an ihrer Stelle ein prächtiger Barockbau errichtet. Damals mag schon Gutenbergs Grabstätte selbst spurlos verschwunden sein; die gelehrte Forschung des 18. Jahr-

hunderts, die sich auch eingehend mit Gutenberg beschäftigte, vermag schon darüber keine Angabe mehr zu machen.

Auch über des Erfinders letzter Ruhestätte waltete dasselbe traurige Schicksal wie über der Stelle, wo seine Wiege gestanden. Bei der Beschießung der Stadt durch die deutsche Belagerungsarmee gingen in der Nacht vom 28. auf 29. Juni 1793 Kirche und Kloster durch Feuer zu Grunde; die Ruinen wurden späterhin von der französischen Regierung vollständig niedergelegt, der Grund und Boden teils verbaut, teils in einen freien Platz verwandelt — an Johann Gutenbergs Geburtshaus und an seine Grabstätte erinnert in seiner Vaterstadt die Nachwelt kein sichtbares Zeichen! —

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ACHTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 27. JUNI 1909

MAINZ 1909
GEDRUCKT BEI OSCAR SCHNEIDER.

INHALT

AN der siebenten ordentlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft, die am 28. Juni 1908 im grossen Saale des Stadthauses in Mainz abgehalten wurde, beteiligten sich ausser dem Vorstand etwa achtzig, darunter auch auswärtige, Mitglieder und Freunde der Gesellschaft. Der erste Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, eröffnete die Versammlung mit einem Gruss an die lebenden und einem ehrenden Nachruf auf die im Laufe des vorhergegangenen Jahres verstorbenen Mitglieder, insbesondere auf den um die Gesellschaft hochverdienten päpstlichen Protonotar und Domkapitular Dr. Friedrich Schneider. Zu Ehren der Dahingeschiedenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Der Vorsitzende berührte dann kurz die im siebenten Jahresbericht ausführlicher dargelegten Gründe, die zu der Ausgabe einer drei Vereinsjahre umfassenden Veröffentlichung geführt haben und betonte, dass, wenn auch die Satzungen nicht die alljährliche Herausgabe von Veröffentlichungen vorschreiben, die Leitung doch bemüht sein werde, in Zukunft wieder regelmässig jährlich ein Heft zur Ausgabe zu bringen. Dies werde nur möglich sein, wenn nicht nur die bisherigen Mitarbeiter der Gesellschaft treu bleiben, sondern auch neue Kräfte zur Förderung der wissenschaftlichen Ziele der Gesellschaft sich einstellen.

Den früheren erprobten Helfern, namentlich Herrn Professor Zedler, sprach Herr Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer den Dank des Vorstandes und der Gesellschaft aus und bat zugleich um Nachsicht für die im letzten Bande der Veröffentlichungen zu Tage getretenen Mängel der Redaktion.

Sodann hielt Herr Professor Ernst Neeb aus Mainz einen den Mitgliedern inzwischen durch die Beilage zum siebenten Jahresbericht auszugsweise bekannt gemachten Vortrag über die Gutenberg-Häuser in Mainz. Die klaren und stimmungsvollen Ausführungen des Redners begleitete die Versammlung mit lebhafter Teilnahme und reichem Beifall.

Der grösstenteils von Herrn Bibliothekar Dr. Heidenheimer verfasste siebente Jahresbericht über die Tätigkeit der Gutenberg-Gesellschaft und über das Gutenberg-Museum wurde darauf von Herrn Wallau vorgelesen.

Dann erstattete der Kassenführer, Herr Kommerzienrat Scholz, den Kassenbericht. Diesem und den daran anschliessenden Anträgen des Vorstandes: 1. dem Kassenführer Dank und Entlastung auszusprechen, 2. dem Gutenberg-Museum für 1907/08 2000 ℳ zuzuwenden, 3. den Voranschlag für 1908/09 mit 6000 ℳ in Einnahmen und Ausgaben aufzustellen, erteilte die Versammlung ihre Genehmigung.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden ernannte hierauf die Versammlung das Mitglied des Ehrenausschusses, Herrn Léopold Delisle, administrateur général de la Bibiothèque Nationale in Paris, anlässlich seines Rücktritts vom Amte, zum Dank für die eifrige Förderung, die er der grossen Gutenbergfeier von 1900 wie der weiteren Tätigkeit der Gutenberg-Gesellschaft angedeihen liess, einstimmig zum Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Der geschäftsführende Ausschuss wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung für eine neue, die Jahre 1908/09 bis 1910/11 einschliesslich umfassende Amtsdauer wiedergewählt. An Stelle Friedrich Schneiders tritt Herr Geh. Schulrat Direktor Dr. Th. Walter; die von ihrer Stellung als Vorsitzende des Mainzer Buchdruckereibesitzervereins und des Bezirksvereins Mainz des Verbandes der Deutschen

Buchdrucker zurückgetretenen Herren Oskar Lehmann und Heinrich Zeeh werden durch ihre Amtsnachfolger, die Herren Oskar Schneider und Friedrich Conradi, ersetzt.

In den Ehrenausschuss werden Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Landbeck, Direktor der Reichsdruckerei in Berlin, und als Ersatz für den ausgeschiedenen früheren Direktor der Expedition der Druckerei der Staatspapiere in Sankt Petersburg sein Nachfolger, Professor Aleksej Tawildarow, neu hinzugewählt. Die übrigen Mitglieder des Ehrenausschusses werden auf weitere drei Jahre bestätigt.

Nach Erledigung der Tagesordnung schloss der Vorsitzende die siebente Mitgliederversammlung mit dem Dank an alle, die bisher für die Gesellschaft tätig gewesen sind und mit dem Ausdruck der Hoffnung, dass die Gesellschaft im kommenden Jahr in geordneter Bahn sich stetig weiter entwickeln werde.

Den Beschlüssen der Mitglieder-Versammlung entsprechend konstituierte der geschäftsführende Ausschuss in der Sitzung vom 3. November 1908 sich neu, indem er Herrn Stadtbibliothekar Professor Dr. Gustav Binz als Leiter des Gutenberg-Museums zum zweiten Vorsitzenden, Herrn Geh. Schulrat Dr. Walter zum Schriftführer bestimmte, während die übrigen Vorstandsmitglieder ihre bisherigen Aemter beibehielten.

Leider ist die Gesellschaft auch dieses Jahr wieder von empfindlichen Verlusten im Bestand ihrer Mitglieder und ihrer Ausschüsse betroffen worden. Herr Provinzialdirektor Geheimrat Freiherr von Gagern, der immer seit dem Bestehen der Gesellschaft mit regem Interesse an den Geschäften des Ausschusses sich beteiligt hatte, trat infolge seiner Ernennung zum hessischen Gesandten in Berlin aus unserem Ausschuss aus. Wir freuen uns mitteilen zu können,

dass der jetzige Provinzialdirektor Herr von Hombergk zu Vach sich bereit erklärt hat, den erledigten Sitz in unserem Ausschuss einzunehmen. Herr Prälat Falk, dem die Gesellschaft für vielfache Anregung und selbstlose Hilfe warmen Dank schuldet, hat sich leider nicht bewegen lassen, den schon früher ausgesprochenen Wunsch nach Entlassung aus dem Ausschuss zurückzuziehen. Durch den Tod sind uns Herr Stadtverordneter Nathan Reis und das Mitglied des Ehrenausschusses, Herr Geheimrat Direktor Dr. von Laubmann in München, entrissen worden. In Herrn Reis, dem Vorsitzenden des Bibliothekausschusses der Stadtverordnetenversammlung, haben die Gutenberg-Gesellschaft und das Gutenberg-Museum einen für das Gedeihen der Stadtbibliothek und des mit ihr verbundenen Museums eifrig und verständnisvoll besorgten Freund verloren, der in den kommenden Beratungen über den Neubau eines für Bibliothek und Gutenberg-Museum bestimmten Hauses noch manchmal schmerzlich vermisst werden wird. Herr Geheimrat von Laubmann hat sich zwar an den Arbeiten der Gesellschaft direkt nicht beteiligt, als Vorstand der Münchener Hof- und Staatsbibliothek mit ihren unvergleichlichen Schätzen an alten Drucken hat er aber die Veröffentlichungen durch die weitherzige Zuvorkommenheit, mit der er die ihm unterstellte Sammlung zugänglich machte, seinerseits in dankenswerter Weise gefördert.

Die Tätigkeit des Vorstandes in dem seit der letzten Mitgliederversammlung verflossenen Jahre war in der Hauptsache der Sorge für die Veröffentlichungen gewidmet. Die im letzten Jahresbericht ausgesprochene Bitte an die auf dem Gebiete der Geschichte des Buchdrucks wissenschaftlich tätigen Forscher um Unterstützung unserer Bemühungen durch Angebote von Arbeiten schien leider ungehört ver-

hallt zu sein. Der zweite Vorsitzende wandte sich daher vom Herbst vorigen Jahres ab persönlich an eine Reihe hervorragender Gelehrter in Deutschland, Dänemark, England, Frankreich, Italien, Oesterreich, Schweden und der Schweiz, um sie zur Mitarbeit einzuladen. Wir haben die Freude, sagen zu können, dass er überall, namentlich auch in England und Frankreich, sehr freundliches Entgegenkommen gefunden und manche wertvolle Zusicherungen der Mitarbeit für die Zukunft erhalten hat. Leider sind die bis zur heutigen Mitgliederversammlung eingelieferten Abhandlungen nicht umfänglich genug, dass mit dem Druck des achten Heftes der Veröffentlichungen schon hätte begonnen werden können. Wir hoffen bestimmt, dass in den nächsten Monaten noch genügend Beiträge einlaufen werden, die uns in den Stand setzen, im Laufe des Jahres 1909 den Mitgliedern ein Heft zuzustellen. Um sie für den bedauerlichen Ausfall vorläufig einigermassen zu entschädigen, soll dem diesjährigen Jahresbericht eine Abhandlung des Herrn Bibliotheks-Direktors Dr. Adolf Schmidt über die Streitschriften zwischen Mainz und Erfurt aus den Jahren 1480 und 1481 beigegeben werden.

Um eine grössere Regelmässigkeit in der Herausgabe der Veröffentlichungen zu sichern, hat der Vorstand sich mit dem literarischen Ausschuss in einer gemeinsamen Sitzung vom 17. Juni 1909 darüber verständigt, dass dieser in Zukunft die Pflichten und Rechte einer Redaktionskommission auf sich nehmen wird. Die Mitglieder des literarischen Ausschusses werden sich also an der Herbeischaffung von Beiträgen zu den Veröffentlichungen beteiligen und über die Aufnahme einlaufender Arbeiten entscheiden. Angebote von solchen, die das ganze Gebiet der Geschichte der Druckkunst bis zur Neuzeit betreffen dürfen, bitten wir an die Gutenberg-Gesellschaft, Stadtbibliothek Mainz, zu richten.

Der Mitgliederbestand unserer Gesellschaft hat durch Tod und Austritte mancherlei Veränderungen erfahren. Einige Mitglieder, die seit Jahren nichts mehr von sich hören lassen, ohne dass die an sie gerichteten Briefe als unbestellbar zurückgekommen wären, sind aus der Mitgliederliste gestrichen worden. Leider ist der Verlust durch den Eintritt neuer Mitglieder nicht ganz ausgeglichen. Mit aufrichtigem Dank sei hier der werbenden Tätigkeit der Herren Axel Josephson in Chicago und Toby Rubovits, Buchdruckereibesitzer in Chicago, gedacht, durch deren Vermittlung mehrere der bedeutendsten Buchdrucker jener Stadt sich unserer Gesellschaft angeschlossen haben. Möchte es gelingen, noch mehr so eifrige Freunde unserer Sache zu gewinnen! Mit lebhaftem Dank erwähnt der Vorstand auch den Eintritt der Bibliographical Society in die Reihen unserer Mitglieder. Wir hoffen, dass der vom Sekretär der Gesellschaft, Herrn Professor A. W. Pollard, in den von ihr herausgegebenen Notes gebrachte freundliche Hinweis auf die Wirksamkeit unserer Gesellschaft von gutem Erfolg begleitet sein und uns neue Mitglieder aus den an Bibliophilen so reichen englisch sprechenden Ländern zuführen werde. Die Werbearbeit muss, sobald ein neues Heft unserer Veröffentlichungen vorliegt, wieder aufgenommen werden. Es wird zu erwägen sein, wie der § 10 unserer Satzungen, der die Einrichtung von Pflegschaften in möglichst vielen Städten Deutschlands und des Auslands vorsieht, durchgeführt werden kann. Inzwischen bitten wir unsere gegenwärtigen Mitglieder, dass sie sich die Gewinnung neuer Freunde der Sache Gutenbergs und seiner Kunst nach Kräften wollen angelegen sein lassen.

Mit lebhafter Befriedigung und warmem Danke verzeichnen wir auch dieses Jahr wieder aussergewöhnliche Zuwendungen von Geldmitteln an unsere Gesellschaft seitens

zweier unserer Stifter, der Herren Geh. Justizrat C. R. Lessing und Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin.

Von den übrigen Geschäften, die vom Ausschuss während des Jahres 1908/09 behandelt worden sind, möge das folgende Erwähnung finden. Um Nichtmitgliedern den Bezug einzelner Veröffentlichungen und Jahresberichte zu ermöglichen, wurde beschlossen, dass aus den Restbeständen, soweit der Vorrat reicht, einzelne Hefte auf dem Buchhändlerweg sollen vertrieben werden können. Der Ladenpreis ist für die Jahresberichte auf 1 ℳ, für die einzelnen Hefte der Veröffentlichungen auf das anderthalbfache der dafür aufzuwendenden Jahresbeiträge festgesetzt worden.

Das Gutenberg-Museum, dem die Sorge der Gutenberg-Gesellschaft in erster Linie zugewandt ist, darf auf ein Jahr ruhigen Fortschrittes zurücksehen. Aeusserlich freilich ist dem Vorjahr gegenüber keine Veränderung bemerkbar. Es hat darum auch der Eindruck entstehen können, dass in seiner Entwickelung ein Stillstand, ja ein Rückschritt eingetreten sei und dass es der Allgemeinheit, namentlich aber den ausübenden Buchdruckern, nicht die von ihm zu erwartenden Dienste leiste. Die gegen die Verwaltung in verschiedenen Buchdruckerzeitungen erhobenen Vorwürfe wären vielleicht nicht laut geworden, wenn man bedacht hätte, dass das Museum noch immer in einem von ihm selbst am schwersten empfundenen Provisorium sich befindet und durch Raummangel daran verhindert wird, den in den letzten Jahren eingegangenen Zuwachs zur Ausstellung zu bringen. Wir hoffen, dass bei der bevorstehenden Beratung der Frage eines Neubaus für Stadtbibliothek und Gutenberg-Museum die Mainzer Stadtverordnetenversammlung die, wo es sich um die Ehrung des Andenkens Gutenbergs handelt, schon so oft erprobte Opferwilligkeit von neuem bewähren und die für eine passende Unterbringung

und Weiterentwickelung des Museums nötigen Mittel bewilligen wird.

Im Innern hat die Arbeit an den Beständen der Sammlung, dank den Bemühungen unseres wissenschaftlichen Hilfsarbeiters Dr. Tronnier, mehr gefördert werden können als in den letzten, durch Krankheit des verdienten früheren Leiters, Herrn Professor Dr. Wilhelm Velke, vielfach gestörten Jahren. Die sehr in Rückstand gekommene Katalogisierung, durch die erst die Sammlungen der praktischen Benützung sicher erschlossen werden, ist wenigstens für den alphabetischen Katalog fast auf die Höhe gebracht. Der wachsende Umfang der Bestände lässt aber die Inangriffnahme eines Sach- und Standortsverzeichnisses, die für das nächste Jahr geplant ist, als dringend nötig erscheinen.

Der Zuwachs der Sammlungen war ein sehr erfreulicher. Wieder haben wir uns vielseitiger Förderung durch Geschenke aller Art zu rühmen. Den Gebern, die man im nächsten Verwaltungsbericht der Bürgermeisterei vollständig verzeichnet finden wird, sei auch hier der aufrichtigste Dank dafür ausgesprochen. Vor allem ist es uns durch die Güte einer Anzahl wohlgesinnter Druckereibesitzer und Privatpersonen, wie durch das Entgegenkommen einer Reihe von Schriftgiessereien möglich gewesen, mustergültige Arbeiten der modernen Druck- und Reproduktionstechnik und die Haupterzeugnisse der letztjährigen Schriftneuheiten zu erhalten, ein ebenso dankbares wie willkommenes Ausstellungsmaterial. Hier sind auch mehrere Neuerwerbungen aus hervorragenden englischen Pressen, der Vale Press, Doves Press, Caradoc Press, vor allem aber der Kelmscott Press zu nennen.

Indes ist auch die Druckkunst der früheren Zeit und die Handschriftenkunst nicht übergangen worden. Von Originaldrucken haben wir uns in den Besitz eines Schöffer'schen

Einblattdruckes, der Bulla extensionis indulgentiarum ad hospitale Sancti Johannis Jerosolomitani in Rhodis concessarum von Papst Sixtus IV., setzen können, von dem nur vier Exemplare bekannt sind. Die wertvollen bei Paul Heitz erscheinenden Sammlungen von Büchermarken, Einblattdrucken, Holz- und Metallschnitten des 15. Jahrhunderts und Reproduktionen seltener Blockbücher sind erstanden, daneben die vortrefflichen und kostbaren Faksimilewiedergaben des handschriftlichen Speculum humanae salvationis, des Nürnberger Schönbartbuches und die weiteren Lieferungen des Breviarium Grimani, um nur einiges aufzuzählen. Erwähnung verdient auch noch die Faksimilereproduktion des Bonerschen Edelsteins, des bekannten Pfisterdrucks mit der 36zeiligen Bibeltype, eine Veröffentlichung der Berliner Graphischen Gesellschaft.

Ein besonderes Augenmerk ist im abgelaufenen Jahre dem Ausbau der Gutenbergbibliothek zugewandt gewesen. Zahlreiche Werke zur Geschichte der älteren und neueren Buchkunst, der Drucktechnik, der Illustration, des Einbandes, der Exlibris und des Zeitungswesens, unter denen eine nicht geringe Stellung die Werke hervorragender englischer Verfasser einnehmen, es sei an Robert Proctor und die Publikationen der Bibliographical Society erinnert, haben manche Lücken unseres alten Bestands ausgefüllt oder auszufüllen begonnen. Hierher zählt auch das bedeutende Werk des Prince d'Essling über die venezianischen illustrierten Bücher und die hervorragende Publikation Enschedés über die niederländischen Schriftgiessereien. Zahlreiche Monographien über einzelne Druckorte und Drucker alter und neuer Zeit, darunter auch eine Reihe von Festschriften bedeutender Firmen des In- und Auslands, gestalten allmählich das Bild von der Entwicklung der Druckkunst. Dazu tragen, mit Schlaglichtern auf den Buch-

handel der Frühdruckzeit, die sich mehrenden Inkunabeln-kataloge alter und wichtiger Bibliotheken und bibliographische Arbeiten bei, wie z. B. Pettersen's Norsk Boglexikon, Renouard's Bibliographie des impressions de Jodocus Badius Ascensius, Lewine's Bibliography of 18th Century Art Books.

Endlich ist auch der Vermehrung unserer Gutenberg-medaillen-Sammlung durch Schenkungen seitens eines bewährten Freundes, Herrn Buchdruckereibesitzers Jehne in Dippoldiswalde, dankbar zu gedenken.

Trotz alledem sei wieder und wieder darauf hingewiesen, dass wir mit unseren Bestrebungen immer noch in den ersten Anfängen stehen, und dass wir zu einer zielfördernden Entwickelung immer noch auf die tatkräftige Unterstützung wohlwollender und umsichtiger Gönner angewiesen sind.

MAINZ, 25. Juni 1909.

Der Vorstand
der Gutenberg-Gesellschaft.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1908/09

Einnahmen	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18.6.1908	59	—
4 Mitgl.-Beitr. f. 1901/02	40	—
4 do. 1902/03	40	—
4 do. 1903/04	40	—
5 do. 1904/05	50	—
26 do. 1905/06	260	—
49 do. 1906/07	490	—
197 do. 1907/08	1970	—
501 do. 1908/09	5010	—
4 do. 1909/10	40	—
Stiftung durch Dr. Theod. Toeche-Mittler . . .	300	—
Stiftung durch Frau Anna Woerishoffer . . . . (Als Beitrag zu den Kosten der Herstellung der Tafeln zum Zedler'schen Aufsatze)	500	—
Geschenk des Herrn Geh. Justizrat Lessing-Berlin	30	—
Erlös für 5 Publikationen	50	—
Erlös für verschiedene Drucksachen	6	—
Entnahme bei der Mainzer Volksbank	753	76
	9638	76
Bar in Kasse am 18.6.1909	111	46

Ausgaben	ℳ	₰
Herstellung der Veröffentlichung V, VI, VII, Restzahlungen	1124	20
Drucksachen, Jahresberichte etc.	811	35
Inserate	43	35
Porti etc.	140	—
Versand der Veröffentlichung, Porti etc. und kleine Ausgaben . . .	408	40
Konzert am Johannistag	90	-
Rückzahlung an Verband deutscher Buchdrucker, Bremen	10	—
Bei der Mainzer Volksbank in Konto-Korrent angelegt	6600	—
Bei der Mainzer Volksbank in Sparkassenbuch angelegt	300	—
Saldo	111	46
	9638	76

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1908	ℳ 10571.95
Stiftung	„ 300.—
$3\frac{1}{2}$% Zinsen bis 31. Dezember 1908	„ 373.65
	ℳ 11245.60
Konto-Korrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank . .	„ 10016.78
Bar in Kasse	„ 111.46
	ℳ 21373.84

Mainz, 18. Juni 1909 — Der Kassenführer: Karl Scholz

von Drucken der Kelmscott Press verbunden, zu der auch die Herren Theodor Wunderle in Mainz und Joseph Baer & Co. in Frankfurt einige Bände freundlichst zur Verfügung gestellt hatten. Der Vortrag wurde mit sichtlichem Interesse und lebhaftem Beifall aufgenommen.

6. Der Vorsitzende dankt Herrn Prof. Binz im Namen der Gesellschaft für seinen fesselnden Vortrag, ebenso dem Herrn Kassenführer und allen anderen Herren, die sich an den Arbeiten der Gesellschaft beteiligt haben, und schliesst die Versammlung.

MAINZ, den 28. Juni 1909.

gez.: Dr. Göttelmann, I. Vorsitzender.

gez.: Dr. Walter, Schriftführer.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

VORSTAND
FÜR DIE JAHRE 1908/09 BIS 1910/11

1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Göttelmann
2. Vorsitzender: Stadtbibliothekar Prof. Dr. Binz
Kassenführer: Kommerzienrat Scholz
Stellvertretender Kassenführer: Stadtverordneter Rühl
Schriftführer: Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter
Stellvertretender Schriftführer: Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer
Stadtverordneter Justizrat Dr. Horch

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer in Mainz
Friedrich Conradi in Mainz
Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.
Oberbürgermeister Dr. Göttelmann in Mainz
Provinzialdirektor von Hombergk zu Vach in Mainz
Justizrat Dr. Ludwig Oppenheim in Mainz
Oskar Schneider, Buchdruckereibesitzer in Mainz
Kommerzienrat Karl Scholz in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. Strecker in Mainz
Heinrich Wallau in Mainz
Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter in Mainz
Als Leiter des Gutenberg-Museums:
Prof. Dr. Binz in Mainz
Als Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung:
Justizrat Dr. Horch in Mainz
Architekt Rühl in Mainz

LITERARISCHER AUSSCHUSS

Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann Haupt, Direktor der Grossh. Universitätsbibliothek in Giessen
Dr. Adolf Schmidt, Direktor der Grossh. Hofbibliothek in Darmstadt
Prof. Dr. A. Weckerling, Stadtbibliothekar in Worms
Oberbibliothekar Prof. Dr. Gottfried Zedler in Wiesbaden

EHRENAUSSCHUSS

Hofrat Dr. J. Baensch-Drugulin in Leipzig
Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
Léopold Delisle, Membre de l'Institut, Administrateur général honoraire de la Bibliothèque Nationale in Paris
E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
Geh. Regierungsrat Görte, Direktor der Reichsdruckerei in Berlin
Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
Geh. Oberregierungsrat Landbeck, Direktor der Reichsdruckerei a. D. in München
Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Direktor des Grossh. Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt
Dr. K. Schorbach, Bibliothekar in Strassburg
Geh. Regierungsrat Dr. P. Schwenke, I. Direktor der Königl. Bibliothek in Berlin
Prof. Aleksej Tawildarow, Direktor der Expedition der Druckerei der Staatspapiere in St. Petersburg
Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
Th. L. de Vinne, Buchdruckereibesitzer in New-York
Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Rudolf Mosse in Berlin
Julius Springer in Berlin
Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin
Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. A. Köster in Leipzig
Anton Bembé in Mainz
Justizrat F. Boerckel in Mainz
Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz

Frau Anna Woerishoffer in New-York
Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER

Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Hofrat W. Lesky in Mainz
Franz Josef Usinger in Mainz

MITGLIEDER

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

GENT

Universitätsbibliothek

BRASILIEN

RIO DE JANEIRO

Bibliotheca Nacional

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)
Lange, H. O., Direktor der Königl. Bibliothek

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

AUGSBURG

Graphischer Klub
Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typographische Gesellschaft
Königliche Bibliothek

Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Konrad
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Haebler, Prof. Dr. K., Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülsen-Haeseler, G. Graf von, Gen.-Intendant der Königl. Schauspiele
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Geheimer Reg.-Rat Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändl.
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändl.
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofkunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., 1. Direktor an der Königlichen Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändl.
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Prof. Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Woellmer, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Fedor von, Schriftsteller

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Dr. ing. Rud., Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BRAUNSCHWEIG

Stadtbibliothek
Irmisch, Linus

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

Druckfehlerberichtigung

zum

achten Jahresbericht der Gutenberg-Gesellschaft:

Seite 18 ist dem Verzeichnis der Mitglieder des Ehrenausschusses hinzuzufügen:

Waldemar Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg.

Seite 20, Spalte 1, Zeile 12 liess: Direktor statt Oberbibliothekar.

Ebenda Zeile 27 füge hinzu: Dr. iur.

Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Konrad
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Haebler, Prof. Dr. K., Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülsen-Haeseler, G. Graf von, Gen.-Intendant der Königl. Schauspiele
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Geheimer Reg.-Rat Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändl.
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändl.
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofkunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., 1. Direktor an der Königlichen Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändl.
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph“, G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Vouillième, Prof. Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Woellmer, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Fedor von, Schriftsteller

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Dr. ing. Rud., Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BRAUNSCHWEIG

Stadtbibliothek
Irmisch, Linus

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., vorm. Eduard Trewendts Buchdruckerei
Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl und Universitätsbibliothek

BÜDESHEIM-OBERHESSEN

Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstags

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Cöln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker - Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papier-Grosshandlung
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg. - Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof - Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlagsanstalt Alexander Koch
Lippold, A., Oberlandesgerichtspräsident
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Grossh. Hofbibliothek
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exz., Staatsminister a. D.
Usinger, Dr. K., Ministerialrat
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung
Schlüter, Rich., Buchhändler

DRESDEN

Königl. öffentliche Bibliothek
Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst

Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph. Kunstanstalt
Landes- und Stadtbibliothek

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERFURT

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FLENSBURG

Verein Gutenberg

FRANKENTHAL-PFALZ

Schnellpressen-Fabrik Frankenthal Albert & Cie, A.-G.

FRANKFURT-MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Giesserei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt, G. m. b H.
Ebrard, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
Merton, Dr. Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, A.-G.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT-ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verleger

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor d. Grossh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfred, vorm. J. Ricker, Verlagsbuchhandlung
Velke, Prof. Dr. Wilhelm, Oberbibliothekar a. D.

GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Pietschmann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Jung, Dr. Erich, Univ.-Prof.
Luther, Dr. Joh., Oberbibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Königl. Universitätsbibliothek

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitz.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Typographische Gesellschaft

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia", Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Königl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia", Verband der Deutschen .Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- u. Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung

Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und Antiquariat
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Jänsch, Walter, Buchhändler
Ernst Keil's Nachfolger, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändl.
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Georg Wigand, Verlagsbuchhandlung
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandl.
Meissner, Julius F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann, Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Pedretti, W. C.
Plenge, Th., Buchdruckerei - Artikel
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei
Schriftgiesserei Heinr. Hoffmeister
Seidel, Phil., i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung
Steffen, Prof. Dr. Georg
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändl.
Volkmann, Dr. Ludwig, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins
Weber, J. J., Verlagsbuchhandlung
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms - Hohensolms - Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Ortsverein Magdeburg d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Baruch, B., Kaufmann
Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster - Gymnasiums
Binz, Prof. Dr. G., Stadtbibliothekar
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Justizrat und Stadtverordneter
Carlebach, Adolf, Bankier
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Eichhorn, Sanitätsrat Dr. P., Arzt
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer

Falk, Prälat Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar (Klein-Winternheim)
Falk, J. B. II., Gewerberat und Stadtverordneter
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Friedrich, Dr. W., Arzt
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gassner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliothekar
Heiden-Heimer, J., Kaufmann und Stadtverordneter
Hess, Hermann, Fabrikant
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Hombergk zu Vach, v., Provinzialdirektor
Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
Horch, Dr. Hermann, Justizrat und Stadtverordneter
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- und Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Mart. Moritz, Kommerzienrat
Melchers, P., Geh. Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Hofphotograph
Müller, G. H., Privatmann
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat u. Stadtverordneter
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Rentner
Quetsch, Franz Heinrich, Oberpostsekretär
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., Verleger, Wwe.
Rhenus-Loge
Rückert, Math., i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Rühl, Klemens, Architekt u. Stadtverordneter
Sauerwein, Bernhard, Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöflichen Seminar
Schäfer, Klemens, Maler
Schlenger, Prof. J.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Georg, sen., Privatmann
Schneider, O., Buchdruckereibesitzer
Scholz, Karl, Kommerzienrat, Fabrikant
Schumacher, Prof Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentral-Museums
Selbst, Dr. Jos., Prälat, Domkapitular
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stratemeyer, Ph., Kommerzienrat, Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geh. Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Tronnier, Dr. Adolph

Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich Wilh., Privatmann
Walter's, Georg Aug., Druckerei, G. m. b. H.
Walter, Direktor Dr. Theodor, Geh. Schulrat
Weismann, K., Kommerzienrat
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Wunderle, Th., Kaufmann
Zabern, Philipp von, Grossh. Hofdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberh.

MEMMINGEN

Otto, Gustav, i. F. Otto's Buchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hofbuchhdlg.
Beck, Osc., Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königlich Bayr. Hof- und Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königl. Universitätsbibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Dr. jur. Baron W. von

NÜRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei, (Fränk. Kurier)
Mayer, Friedrich, Oberstudienrat
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH-MAIN

Bezirksverein Offenbach des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei

OLDENBURG

Grossherzogl. öffentl. Bibliothek

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Br., i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
Verein „Typographia"

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLESWIG

Bergas, Julius, Buchhandlung und Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei u. Schriftgiesserei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Ackerknecht, Dr. E., Stadtbibliothekar
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning, Dr. jur. Walter v., Landrat

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf von, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek
Molsberg, Freiherr v., General, Exz.
Quasthoff, Hermann, Verlagsbuchhandlung

TRIER

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Grossherzogliche Bibliothek
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Hoflieferant

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Dieterich, Carl
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M., Mainz und Hanau)

Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottf., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Professor Dr. G., Oberbibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Reinhart, N., Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler und k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., k. Universitätsdruckerei A.-G.

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- u. Kunstdruckerei

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LILLE

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léop., Membre de l'Institut
Picot, Prof. Emile, Membre de l'Institut
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Librairie
Stein, Henri, Chef de section aux Archives nationales
Welter, Hubert, Libraire

GROSSBRITANNIEN

St. ANDREWS

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

CAMBRIDGE

University Library

CHATSWORTH

The Library of Chatsworth

EDINBURGH

Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL-WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LONDON

The Bibliographical Society
Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Freund, Max
Rye, Reginald A., Goldsmiths' Librarian of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press

Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

SHEFFIELD

Northend, Edgar T.

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori

Rinck, Hans, i F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit

Bibliotheek van de Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels

Enschedé, J. W.

Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J W., Ingr., Chemiker

Stockum jr., W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen

Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadtbibliothek

NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar

Fabritius, W. C., & Sonner A./S., Buchdruckerei

Kunstindustri-Museet

Universitäts-Bibliothek

ÖSTERREICH

BRÜNN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

GAADEN-WIEN

Marx, Hugo

GRAZ

Eichler, Dr. Ferd., Kustos der k. k. Universitätsbibliothek

Steiermärk. Landesbibliothek am Johanneum

INNSBRUCK

Marian. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei (Direktor Heinrich Wörndle von Adelsfried)

KARLSBAD

Becher, Med. U. Dr. C.

KRAKAU

Jagellonische Universitätsbibliothek

LEMBERG

K. k. Universitätsbibliothek

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Edgar, Buchhändler
K. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A, Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek
Ebert, Dr. O. E.
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
Gesellschaft für graphische Industrie
Gionima, Eugen von, Oberlandesgerichtsrat
Graphischer Klub
Herrmann, C., Direktor d. Druckerei der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunstdruckerei
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Pabst, Johann, Buchdrucker
Ranschburg, Heinr., i. F. Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
Scholz, Eduard, Schriftgiesserei
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreichischen Buchhändler

ZWETTL-NIED.-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- u. Kunsthandlung

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Golicke, Robert, Buchdruckerei
Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitätsbibliothek
Russ. Buchgewerbegesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter der Nobelbibliothek der Schwedischen Akademie
Reichsbibliothek (Kungliga Biblioteket)

UPSALA

Collijn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, D. Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein Schweizerischer Buchdruckereibesitzer

BERN

Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie., Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei

LAUSANNE

Bridel & Cie., Editeurs-Imprimeurs

ST. GALLEN

Müller, Aug., (Schweizer Graphische Mitteilungen)
Schweizerische Typographische Klubzentrale

ZÜRICH

Stadtbibliothek

SPANIEN

BARCELONA

Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre

UNGARN

BUDAPEST

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré v., Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon v., Direktor des Budapester Hirlap

KOLOZSVAR-SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

LENGYEL

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exz.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

ALBANY-NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON-INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library of the City of Boston

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE-MASS.

Harvard University

CHICAGO-ILLINOIS

Donnelley & Sons Co., R. R.
Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library
Rogers & Co.
Rubovits, Tobias

CINCINNATI-OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND-OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA-NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON-WISCONSIN

University of Wisconsin

MIDDLETOWN-CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK-NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN-CONN.

Yale University

NEW ORLEANS-LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEW YORK

Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer
Grolier-Club
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN-OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

WASHINGTON-COLUMBIA

Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN-MASS.

Williams College

Die Streitschriften zwischen Mainz und Erfurt aus den Jahren 1480 und 1481.

Von Dr. Adolf Schmidt, Direktor der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt.

DIE Erzbischöfe von Mainz haben die neue Erfindung der Druckkunst bald auch zu politischen Zwecken zu benutzen verstanden, indem schon in den Jahren 1461 und 1462 die beiden Gegner Adolf von Nassau und Diether von Isenburg sich ihrer in ihrem Streite um das Erzstift bedienten, und zwar Adolf der Presse Fusts und Schöffers, Diether, wie zuletzt Velke in der »Mainzer Festschrift 1900« (Große Ausgabe S. 335 ff.) wahrscheinlich gemacht hat, der des Erfinders Gutenberg selbst. Als nach Adolfs Tode Diether abermals zum Erzbischof erwählt wurde, fand er bald wieder Gelegenheit, sich der großen Vorteile zu erinnern, die jener durch die Drucklegung und die dadurch ermöglichte rasche und weite Verbreitung seiner Manifeste und der zu seinen Gunsten erlassenen päpstlichen Bullen über ihn erlangt hatte. Im Jahre 1479 geriet er mit der Stadt Erfurt, die sich der mainzischen Oberhoheit zu entziehen trachtete und nach der Reichsunmittelbarkeit strebte, in einen Streit um die erzbischöflichen Gerechtsame über die Stadt. Kaiser Friedrich III. stellte sich auf die Seite der Erfurter und gebot in zwei am 23. August und 1. Dezember 1479 aus Graz erlassenen Schreiben dem Rat bei strengen Strafandrohungen, den Forderungen Diethers keine Folge zu leisten, bis er die Investitur und die Regalia des Erzstifts von Kaiser und Reich empfangen habe. Ein allgemeines Ausschreiben vom 2. Mai 1480 aus Wien machte den Inhalt dieser beiden Mandate den Reichsständen bekannt und ersuchte sie, die Erfurter bei der Behauptung ihrer Rechte gegen Diether

in jeder Weise zu unterstützen. Als der Erzbischof nun 1479 auf dem Eichsfeld weilte und die Huldigung der übrigen Städte entgegennahm, lehnte Erfurt sie ab und verweigerte ihm den feierlichen Einzug. Daraufhin erließ Diether zwei Ausschreiben, das erste vom 29. Juni 1480, das zweite ohne Datum, worin er seine Ansprüche verfocht, daß Erfurt seit vielen hundert Jahren des Erzstifts Eigentum gewesen und es noch sei. Die Erfurter antworteten in einem ebenso langen Schriftstück am 14. Dezember desselben Jahres, das wie jene beiden erzbischöflichen Ausschreiben gedruckt und überall im Reich verbreitet wurde. Zur Bekräftigung ihrer Stellung fügten sie auf einem besonderen Blatte die drei kaiserlichen Erlasse bei.

Eine anschauliche Schilderung der Aufregung, die durch diesen Streit und die in seinem Gefolge gewechselten Schriften verursacht worden ist, gibt der Erfurter Benediktiner Nikolaus von Siegen in seinem »Chronicon ecclesiasticum«. Es heißt dort in der Ausgabe von Franz X. Wegele im 2. Bande der »Thüringischen Geschichtsquellen« 1855 S. 465—466:

Ditherus anno 1479 veniens usque Thuringiam ad Hilgenstait et Duderstait ivit, ibidemque susceptus prout decuit: attamen Erfurdenses ipsum omnino suscipere recusabant, nisi salvis suis privilegiis atque exempcionibus, quas ab antecessoribus et dominis Moguntinis emerant, eis salva et illesa teneret. Ideo Ditherus fecit hinc permaximas querimonias coram regibus et principibus contra sibi rebelles Erfurdenses fecitque inscribi sua iura et privilegia, que in civitate Erfordia habet et sui predecessores ex antiqua lege et consuetudine habuissent. In cedula una 55 iurisdictiones continebantur, in alia autem cedula sive bulla archiepiscopi sigillis bullata 26 privilegia continebantur, que hic longa esset inserere. Quas litteras sive bullas dominus Moguntinus

affigi fecit in certis civitatibus, videlicet Franckenfordia, in nundinis, suis bullis atque sigillis sigillatas, conquerens et querimoniam faciens omni populo et omni genti contra rebelles Erfurdenses, qui ipsum contempnerent et sua iura violarent: que bulle in Francfordia a mercatoribus Erfurdensibus fuerunt abrupte et deposite. At econtra Erfurdenses preconsules, perspectis omnibus suis privilegiis atque antiquorum suorum privilegiis 56, que magnis sumptibus inprimi fecerunt; et hinc inde regibus et principibus atque preconsulibus transmiserunt et ad valvas civitatum magnarum suspenderunt, allegantes sua iura et privilegia, que ipsi et eorum predecessores ab episcopis Moguncienslbus et capitulo Moguncienai emerant eciam pro maximis florenorum summis, dicentes, quod libenter vellent dominum archiepiscopum Moguncienaem suscipere more solito predecessorum archiepiscoporum privilegiis salvis.

Inhaltlich und auch dem Wortlaut nach waren die für die Geſchichte der Stadt ungemein wichtigen Streitſchriften längſt bekannt, denn der Erfurter Rat hat ſie im 16. Jh. mehrmals in einer Sammlung abdrucken laſſen. Der Titel der erſten, 1535 von Matthes Maler gedruckten Ausgabe lautet: Hirynnen iſt außgetruckt die gerechtigkeyt. der ſich etwann . . . Ditterich Ertʒbiſchoff zu Meinʒ . . . an der Stadt Erffurdt angemaßt, die er auch offentlich Im Reich hat anſchlahenn laßen. Dargegen befindt man hirynnen die gerechtigkeyt, die eyn Erbar Rath der Stadt Erffurth, Auch widerumb zu derſelbigen zeit hat trucken vnnd allenthalben Im Reich anſchlahen laßen. 2°. 24 Blätter. Weitere Ausgaben erſchienen in den Jahren 1584 und 1589. [vergl. Karl Herrmann, Bibliotheca Erfurtina. Erfurt 1863. S. 204 f.] Auch in Werken über die Geſchichte Erfurts fanden jene Streitſchriften Aufnahme, vollſtändig ſind ſie z. B. bei Johann Heinrich von Falckenſtein, Civitatis Erffurtensis Historia critica et diplomatica. Erffurt 1739. 4°. S. 351—369. 371—386 abgedruckt. Die in den Akten der Archive vergrabenen

Originaldrucke aber waren verſchollen, bis C. Beyer ein Exemplar der beiden Anſchläge Diethers und des erſten (nicht, wie er angibt, des zweiten) Anſchlags des Rates im Stadtarchiv in Straßburg und letzteres Schriftſtück nochmals im Stadtarchiv zu Lüneburg aufgefunden hat. Von den beiden Ausſchreiben Diethers fand er gleichzeitig in der Bibliothek der Kgl. Regierung in Erfurt einen anderen Druck, nach dem er in den »Mitteilungen des Vereins für die Geſchichte und Altertumskunde von Erfurt« 1890 Heft 14 S. 178—202 einen diplomatiſch genauen Abdruck veranſtaltet hat. In Heft 15 S. 209—224 hat er 1892 in gleicher Weiſe den erſten Anſchlag des Rates nach dem Lüneburger Exemplar veröffentlicht. Beide Erfurter Anſchläge beſitzt auch die Univerſitätsbibliothek in Gießen, den zweiten, der die drei Erlaſſe des Kaiſers enthält, das Keſtner-Muſeum in Hannover. Copinger II, 2588 führt davon ein Exemplar nach L. Roſenthal Cat. LIX N. 882 an. Damit wären nun Exemplare ſämtlicher Originaldrucke nachgewieſen, man darf aber wohl annehmen, daß dieſe Ausſchreiben, die ja nach Nikolaus von Siegen überall hin verſchickt worden ſind, ſich auch noch in anderen Archiven erhalten haben. Das Stadtarchiv in Frankfurt a. M. beſitzt z. B. (Reichsſachen 6010) von ſämtlichen Plakaten tadellos erhaltene Exemplare, die um ſo wertvoller ſind, weil man ſie nicht wie die in Bibliotheken übergegangenen dokumentariſchen Druckſachen aus ihrem natürlichen Zuſammenhange herausgeriſſen hat, so daß die Zeit der Drucklegung durch die Begleitſchreiben, mit denen ſie verſendet worden ſind, ſich genau beſtimmen läßt.

Daß es den ſeitherigen Bearbeitern nicht gelungen iſt, die Drucker dieſer Blätter zu ermitteln, erregt weiter keine Verwunderung, wenn man bei Beyer (15, 209) lieſt, der Druck des Anſchlags des Rates ſei dem der erzbiſchöflichen

Streitschrift ähnlich. Jeder einigermaßen Typenkundige sieht sofort, daß beide Schriften einen ganz verschiedenen Schnitt haben, und er wird auch leicht in den Mainzer Drucken Schöffers bekannte Type 6 mit ihrer Vermischung verschiedenartiger Majuskeln erkennen. Ich gebe hier eine kurze Beschreibung dieser Drucke, da die Beyers nicht ganz genau ist. Der Wortlaut der Schriften ist vollständig bei Beyer zu finden, ich kann mich daher hier auf die Wiedergabe der zur bibliographischen Kennzeichnung dieser Drucke und ihres Verhältnisses zu einander notwendigen Stellen beschränken. Diethers erstes Ausschreiben, das aus der Martinsburg, dem kurfürstlichen Schlosse zu Mainz, an St. Peter und Pauls Tag [29. Juni] 1480 erlassen ist, ist auf drei aneinander geklebte Blätter gedruckt, die das von Adolph Tronnier in den »Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft« 1908, V, VI, VII S. 205 Nr. 7 nach Schöffers Missale Misnense von 1485 unvollständig wiedergegebene Wasserzeichen aufweisen, einen Wappenschild mit drei Lilien und Krone, unten ein gotisches t. Nach Briquet 1669 ff. stammen die meisten dieser Lilienpapiere aus Frankreich, das vorliegende gehört in seine Gruppe 1741. Das Blatt ist wie die anderen Stücke einseitig bedruckt, der Satzspiegel 1107 mm hoch, 293 breit bei 236 Zeilen. Es ist also ein ganz ungewöhnlich großes Blatt, und die Druckleistung aller Ehren wert.

Z. 1: [ ] En Erwirdigen vnd Durchluchtigen Hochgebornen | allen vnd Jglichen Churfursten vnd Fursten geistlichen vnd werntlichen | Entbieten wir Diether || von gottes gnaden des heiligen Stuls zu Meincz Erczbischoff | . . . vnsere fruntliche || dienste . . . Z. 9: . . . allain das vnser vnd vnsers Stiffts vnderthane vnd burgerschafft vnser Stadt Erffurt || . . . vnser oberkeyt herlichkeyt vnd gericht || vns vnd vnserm Stifft vndersteen zu entwenden vnd Jne zu czuziehen . . . Z. 13: . . . Daruber auch vnwarlich vßschriben von vns gethan haben . . . Darumb || wir . . . beweget vnd geursacht sin den handel zu entphloißen . . . Z. 16: . . . Vnd da mit grundt diß handels vnd dar uß vnser vnd vnsers Stiffts gerechtigkeit vnd gelimpff || vnd der vnsern von Erffurt vnrechtlich vnd bose furnemen verstanden werde. ||

Geben wir anfangs zu erkennen das Erffurt die Stadt des lieben heiligen ſanct Mertins vnſers Patronen vnſer vnd vnſers Stiffts eygenthum vonn vil || hundert Jaren geweſt vnd noch iſt | . . . Z. 107: . . . Sie haben auch alle czijt Romiſcher keyſere vnd konige gebotte hieuor abegeſchlagen vmb das ſie vns vnd vnſerm Stiefft || Meincz vnderworffen. vnd dem Rich nit gewandt ſint | . . . Z. 109: . . . des Jre heran zu leczſt ein abeſchrifft | wie sie vns geſchrieben vnd wir Jne dar vff geantwurt haben vßgetruckt findet . . . Z. 115: Vnd wie woil die vnſern von Erffurt vns abeſchrifft ſolicher keiſerlichen brieffe zu gebē verſagt haben | wollen wir doch dar uff daz vns iſt an gelangt || . . . ein kurtʒ beriechtigung thun . || . . . Z. 194: . . . Vber die vorgemelten oberkeit vnd herlichkeit habē wir vnd vnſer Stifft Jn vnſer ſtadt || Erffurt viel andere manigfeltige gerechtigkeit . . . || . . . die alle her Jn zu melden vaſt lengerung vnd zu leſen verdrieß geberen mochten. Dar vmb ſo ſchicken wir der ſelben hie bij ein vngeuerliche || vffczeichnung dar uß eigentlich zu vermercken ſteet | das alle oberkeit vnd herlichkeit daſelbs vns vnd vnſerm Stifft zu ſtehen. . . . Z. 205: . . . Geben zu ſanct Martinsburgk Jn vnſer Stadt Meincz vnder vn- || ſerm vffgetruckten Jngeſiegel uff Sanct Peter vnd Pauels dag. Anno domini Milleſimoquadringenteſimooctuageſimo. ||

Es folgen hierauf die beiden oben Z. 109 erwähnten Schreiben, das des Erfurter Rats vom 1. April 1478 und die Antwort des Erzbiſchofs vom 9. April, und das lange Schriftſtück ſchließt Z. 234: Geben zu Aſchaffenburg am donerſtag nach Miſericordia dn̄i. Anno ꝛc̄. lxx viij. || Den Erſamen vnſern liben getruwen || burgermeiſter vnd Raidt vnſer Stat Erffurt. ||

Die Z. 196 erwähnte Beilage, die gewöhnlich als zweites Ausſchreiben Diethers bezeichnet wird, iſt ein Blatt von 191 Zeilen mit einem Satʒſpiegel von 875 × 293 mm und beſteht aus zwei aneinander geklebten Blättern mit einem gotiſchen y mit Stabkreuz in zwei verſchiedenen Formen als Waſſerzeichen. Papiere mit dieſen Zeichen, die zu Briquets Gruppe 9173—9185 gehören, aber keiner der dort abgebildeten Geſtaltungen genau entſprechen, ſollen aus dem nordöſtlichen Frankreich ſtammen.

Z. 1: [] As die Stadt Erffurt eyns Erczbiſchoffs zu Meincz vnd ſins Stiffts gantʒ eygen vnd keyne frij ſtadt iſt. Erfindet ſich uß den nachgeſchriebē vrkunden vnd || auch uß andern manigfeldigen oberkeiten vnd ge-

rechtigkeiten eyne Erczbischoffe vnd Stifft Meincz daselbst haben | der etlich hie bij angezeugt werden. || ... Endet Z. 188: Jtem der Erczbischoffe vnd der Stifft zu Meincz haben sunst fast viel mehe ander oberkeyt vnd gerechtigkeit zu Erffurt die nit alle hie bestymmet werden || vnd die alle zu schrijbē vnd zu lesen verdroßlich wern | yedoch so erfindet sich gnuglich vß den vorbestympten artickeln vñ gerechtigkeiten die Ertzbischoffe || vnd der Stifft zu Meincz zu Erffurt haben | das der Erczbischoffe vnd der Stifft zu Meincz alle oberkeit daselbs haben sall als Jn andern des Stiffts zu Meincz || eygen Stedten | vnd daz Erffurt des Stiffts zu Meincz gantze eygen vnd keyn frij Stadt Jst. ||

Z. 118 hat das Straßburger Exemplar den Druckfehler Menicz, der in dem Frankfurter in Meincz verbessert ist. Das Schreiben, mit dem der Erzbischof dem Frankfurter Rat die beiden Ausschreiben überschickt hat, trägt wie das erste gedruckte das Datum »Geben zcu Sanct Mertinsburg Jnn vnnser Stadt Meincz vff sanct Peter vnnd Pauels tag Anno domini 2c. LXXX mo.« Gedruckt sind beide Stücke demnach Ende Juni 1480.

Neben diesen großen Plakaten, die zum Anschlagen an den Stadttoren bestimmt waren, wo man sie jedenfalls nur sehr unbequem lesen konnte, ließ der Erzbischof die beiden Schreiben nochmals handlich in ein Heft von sechs Großfolioblättern, jedes zu 63 Zeilen, ebenfalls bei Schöffer und mit der nämlichen Type 6 zusammen drucken. Das Wasserzeichen ist das Lilienwappen des ersten Ausschreibens.

Bl. 1a Z. 1: [] En Erwirdigen vnd Durchluchtigen Hochgebornen | allen vnd Jglichen Churfursten vnd Fursten || geistlichen vnd werntlichen | Entbieten wir Diether ... des heiligen Stuls zu Meincz || Erczbischoff | ... vnsere frunt- || liche dienste ... Endet Bl. 6a Z. 26: Jtem der Erczbischoffe vnd der Stifft zu Meincz haben sunst vast vil mehe ander oberkeyt vnd ge- || rechtigkeit zu Erffurt die nit alle hie bestymmet werden ... || ... yedoch so erfindet sich gnuglich vß den vorbestymptē artickeln ... || ... das der Erczbischoffe vnd der Stifft zu Meincz alle || oberkeit daselbs haben sall | als Jn andern des Stiffts czu Meincz eygen Stedten | vnd das Erffurt des || Stiffts zu Meincz gantze eygen vnd keyn frij Stadt Jst. || Bl. 6b leer.

Dieser Druck ist der oben erwähnte, in der Bibliothek der Königl. Regierung in Erfurt vorhandene. Ein weiteres Exemplar davon ist mir nicht vorgekommen.

Mit dem Nachweis, daß Erzbischof Diether seine Ausschreiben im Jahre 1480 durch Peter Schöffer hat drucken lassen, wird die von Tronnier a. a. O. S. 42 ausgesprochene Behauptung, in jener Zeit sei kein offizieller Druck für das Erzstift durch Schöffer zur Ausführung gelangt, widerlegt, und damit zugleich seiner Vermutung der Boden entzogen, der Erzbischof habe das 1482 gedruckte Mainzer Meßbuch dem Georg Reyser in Würzburg in Auftrag gegeben und nicht Schöffer, weil die Erinnerung an die Vorfälle der sechziger Jahre und Schöffers damalige Tätigkeit für Adolf von Nassau eine unauslöschliche Abneigung gegen den Mainzer Drucker in ihm entfacht und wachgehalten habe. Viel größer ist die Wahrscheinlichkeit der von Tronnier selbst angedeuteten Erklärung, Reyser, der bereits 1480 und 1481 Meßbücher für Würzburg gedruckt hatte, sei durch diese Drucke und seinen Dienstherrn, den Bischof von Würzburg, der Suffraganbischof von Mainz war, dem Erzbischof empfohlen worden. Es war dies um so eher möglich, als Diether nach dem Brande der Martinsburg im Februar 1481 sich wohl hauptsächlich in seiner zweiten Residenz, dem Würzburg nahe gelegenen Aschaffenburg, aufgehalten hat, wo auch das Einführungsdekret jenes Missale am 19. März 1482 unterzeichnet worden, und der Erzbischof bald darauf am 7. Mai gestorben ist. Daß ihm dieser Auftrag entgangen ist, und die Wahrnehmung, wie gut der Absatz eines derartigen, von der geistlichen Behörde zur Einführung empfohlenen Werkes war, mag dann den Geschäftsmann Schöffer gerade veranlaßt haben, auch seine Druckerei für die lohnende Herstellung von Meßbüchern einzurichten und sich um ähnliche Aufträge zu bemühen, die ihm aus den Diözesen des Ostens auch mehrfach zugefallen sind, bis er endlich nach elf Jahren 1493 auch ein Missale für seine heimatliche Diözese Mainz drucken durfte.

Das erste Ausschreiben des Erfurter Rates vom Donnerstag nach Luciae virginis [14. Dezember] 1480 zählt 193 Zeilen bei einem Satzspiegel von 970 × 320 mm und besteht ebenfalls aus zwei aneinander geklebten Blättern, die in dem Gießener Exemplar zwei Wasserzeichen haben, eine 7blättrige Blüte mit Stiel und eine 8blättrige ohne Stiel. Das Straßburger Exemplar weist nur das erstere Zeichen auf, das ähnlich Briquet 6573 ist; das Frankfurter hat zwei von einander verschiedene 8blättrige Blüten. Das Exemplar in Lüneburg soll nach Beyer eine Krone als Wasserzeichen haben.

Z. 1: [ ] llen vnd iglichen Churfursten vnd Fursten Geistlichen vnd Wertlichen Graffen Fryen Herrn Abbten Probsten Rittern Knechten Heubtluten Amptluten Vogten Phlegern Vorwesern Schultheissen | Richtern Burgermeistern Rethen Burgern vnd Gemeynden | Empieten wir Ratismeister vnd Rath der Statt Erffurt ... vnsere ... dienste zcuuor || ... Z. 4: ... Vns sin vorkomen ettliche offen brieffe so ... Diether Erczbisthoff [!] zcu Mencz | ... || ... vßgesthickt [!] | vnd an vil enden anslahen lassen hat | dar inne wir erfinden vns vast vnglimphlich angezcogen vnd verclagt | ... Z. 7: Aber nach dem wir dar inne so hochlich beclagt vnd angezcogen werden | gebort sich vnser nottorfft vnnd glimphshalben nicht zcufwigen | sondern gelegenheit | auch gestalt der hendel vnd wesens zcuent- || decken ... Z. 43: ... als das die keiserlichen brieffe vnd mandata clerlich inhalten | der selben warliche copien hie beneben ersthynen [!] | ... Endet Z. 192: ... Bitten wir in fließ | dieß vnser vßsthrieben [!] warlichs inhalts vnuerdroßlich zculesen | ader zcuhoren | vnsern glimph vnd nottorfftickeit daruß zcuuerstehen | Auch || solichs zcu vnserm besten nachsagen | das wollen wir vmb eynen iglichen infließ williglich vnd fruntlich gerne verdienen | Geben vnder vnserm Secret Am dornstage nach Lucie virginis Anno ꝛc. lxxx | ||

Die in Z. 43 erwähnte Beilage, gewöhnlich als zweites Ausschreiben des Erfurter Rates bezeichnet, enthält einen Abdruck der drei oben erwähnten Erlasse Kaiser Friedrichs III. für Erfurt gegen Erzbischof Diether. Es gibt davon zwei mit den nämlichen Typen gedruckte, aber im Satz verschiedene Ausgaben. Das Exemplar des Stadtarchivs in Frankfurt a. M. zählt 77 Zeilen bei einem Satzspiegel von

353 × 303 mm. Als Wasserzeichen kommt die eine 8blättrige Blüte des Frankfurter Exemplars des ersten Ausschreibens vor.

Z. 1: [ ] ir Friderich von gots gnaden Romisther [!] keiser zcu allen zcitten merer des Richs zcu Hungern Dalmacien Croacien 2c. Kunig Herczog zcu Osterich vnd zcu Steir 2c. Embieten den Ersamen || vnsern vnnd des Richs lieben getruwen Burgermeister Rath vnnd Gemeynde der Statt Erffurt | vnser gnad vnd alles gut | . . . Vns langt an | Wie sich Diether von || Jsenburg So den Stifft Mencz innhat in der Statt Erffurt . . . || . . . meher rechts dan ime zcusteend . . . zcugebruchen || vnderstee | . . . Z. 12: . . . Daran || thut ir vnser ernstlich meynung | Geben zcu Greicz | am dryvndzcwenczigsten tag des montds Augusti | Anno domini 2c. lxxix | vnsers keiserthumbs im Achtvndzcwenczigsten iarenn | || Ad mandatum proprium domini Jmperatoris | || Z. 15: [ ] ir Friderich . . . || . . . Embieten . . . der Statt Erffurt | vnser gnade . . . Als || wir vch . . . gebotten haben Diethern von isenburg . . . Z. 18: . . . furter meher nicht zcugestaten | die hohen noch nidern Gericht | inne vnd || vsserhalb der Statt Erffurt . . . zcu vben Solang biß er syne Regalia vnd inuestitur von vns . . . erworben || vnd empfangen habe . . . Z. 31: . . . Geben zcu Greicz | . . . am ersten tage des mondts December | Nach Christi || geburt | vierzcehenhundert vnd im Nuhen vnd Siebenzcigsten | . . . Z. 34: [ ] ir Friderich . . . || . . . Bekennen offenlich mit diesem brieffe | vnd thun kunt allermeyniglich | Nach dem sich Diether von Jsenburg | . . . in der Statt Erffurt mit den welt || lichen Gerichten . . . || . . . meher Rechts dan ime zcusteend . . . Z. 38: . . . zcugebruchen || vnderstanden | . . . Endet Z. 75: . . . Geben in vnser Statt Wienn | am andern tag des mondts May | nach Christi geburt | vierzcehenhundert | vnd im achczigsten vn- || ser Riche des Romisthen [!] im eymvndvierzcigsten des keiserthumbs im Nuhenvndzcwenczigsten | vnd des Hungeristhen [!] | im zcweyvndzcwenzcigsten iaren | || Ad mandatum domini Jmperatoris in Consilio | ||

Das Exemplar der Großherzogl. Universitätsbibliothek in Gießen hat kein Wasserzeichen, die Zahl der Zeilen ist 75, und der Satzspiegel mißt dementsprechend, und weil die Zwischenräume zwischen den drei Erlassen kleiner sind, nur 335 × 303 mm. Die erste Zeile ist gleich, die Verschiedenheit beginnt aber schon mit der zweiten Zeile, und zwar handelt es sich nicht um einzelne bei dem Druck vorgenommene Änderungen, sondern um einen vollständigen Neusatz mit anderer Zeileneinteilung. Zur Veranschaulichung

des Verhältnisses beider Ausgaben teile ich hier die den oben abgedruckten Stellen des Frankfurter Exemplars entsprechenden Schlüsse und Anfänge der Zeilen des Gießener Exemplars mit. Z. 2: Jsen || burg ... 4: vnder || stee ... 12: meynung || Geben ... iaren Ad mandatum proprium dñi Jmperatoris || ... 15: Als wir || vch ... 17: vsserhalb || der Statt ... 18: vnd en- || phangen ... 30: vierzcehenhun || dert ... 33: welt- || lichen ... Das Gießener Exemplar endet Z. 74: ... Geben in vnser Statt Wienn | am andern tag des monadts May nach Christi geburt vierzcehenhundert | vnd im achzcig || sten | vnser Riche des Romsthen [!] im eymvndvierzcigsten des keiserthumbs im Nuhenvndzcwenczigsten | und des Hungeristhen [!] | im zcweyvndzcwenczigsten iarenn || Ad mandatum domini Jmperatoris in Consilio ||

Warum von diesen drei Erlassen zwei im Satz verschiedene Abzüge hergestellt worden sind, sieht man nicht recht ein. Die gewöhnliche Annahme zur Erklärung solcher Doppeldrucke, daß das betreffende Stück zweimal gesetzt worden sei, damit auf zwei Pressen dann mehr Exemplare in kurzer Zeit fertig gestellt werden konnten, hat in diesem Falle wenig Wahrscheinlichkeit, da die Auflage wohl kaum sehr groß war. Um eine verbesserte Auflage dürfte es sich auch nicht handeln, denn beide Drucke weisen zum Teil dieselben Druckfehler auf. Möglich wäre es, daß der Erfurter Rat zuerst nur diese drei kaiserlichen Mandate hat drucken lassen, und daß dann später, als er sich entschloß, sie seinem großen Ausschreiben beizugeben, die Exemplare nicht in genügender Anzahl vorhanden waren, so daß neue gedruckt werden mußten.

Die Druckzeit des sogenannten ersten Ausschreibens läßt sich aus den Frankfurter Akten mit Sicherheit erschließen. Am Dienstag nach Leonhardi [7. November] 1480 dankt der Erfurter Rat dem von Frankfurt für die Unterstützung, die er ihm in dem Streite mit Mainz seither bewiesen habe, und sein Anerbieten, zwischen Erfurt und dem Erzbischof zu vermitteln. Dann heißt es in dem Schreiben wörtlich: »Vnd nachdem die sache grob vnd swer ist, auch nicht wol sin mag, vch die schrifftlich zcu entdecken, wolten doch gar gerne, Jr da von grüntliche jnpildung emphaen

mochtet.« Deshalb bittet der Erfurter Rat, der von Frankfurt möge etliche ſeiner Ratsfreunde auf Montag nach St. Katharinentag [27. November] nach Marburg ſchicken, wo Erfurter Abgeſandte ihnen die Sache mündlich auseinander ſetzen ſollten. Damals hatte man alſo in Erfurt offenbar noch nicht die Abſicht, die gedruckten Ausſchreiben des Erzbiſchofs durch ebenſolche zu beantworten. Erſt als der vorſichtige Frankfurter Rat feria quinta post Briccii [18. November] geantwortet hatte, eine ſolche Schickung ſcheine ihm unfruchtbar und könne auch nicht verborgen bleiben, und als gleichzeitig immer mehr die Wirkung der allenthalben hin geſchickten und überall angeſchlagenen offenen Briefe des Erzbiſchofs zutage trat, entſchloß man ſich in Erfurt zu einer gedruckten Entgegnung, die mit dem Datum Donnerſtag nach Luciae virginis [14. Dezember] 1480 verſehen worden iſt. Der Drucker hat die Exemplare aber offenbar raſcher abgeliefert, als man erwartet hatte, denn das Begleitſchreiben, mit dem die Schriften nach Frankfurt geſchickt worden ſind, iſt vom Dienſtag nach Conceptionis Mariae [12. Dezember] datiert, alſo zwei Tage früher als der Druck, der demnach in den erſten Tagen des Dezember 1480 hergeſtellt iſt. Da das undatierte zweite Ausſchreiben, das als Beilage des erſten datierten nach Frankfurt gelangt iſt, in dem Exemplar des Frankfurter Archivs das eine Waſſerzeichen des erſten Ausſchreibens aufweiſt, iſt dieſes Exemplar vermutlich mit dem erſten Ausſchreiben gleichzeitig gedruckt. Das auf anderes Papier gedruckte Exemplar in Gießen wäre dann, wenn die oben ausgeſprochene Vermutung begründet iſt, der erſte Druck der drei Erlaſſe. Mit Sicherheit ließe ſich dieſes Verhältnis nur dann feſtſtellen, wenn ſich irgendwo ein Exemplar der Erlaſſe allein mit einem Begleitſchreiben fände, das ein früheres Datum als das des 12. Dezember trüge. Auf der anderen Seite wäre aber der Umſtand, daß nirgends dieſe Erlaſſe

mit einem derartigen Schreiben vorkommen, kein Beweis für gleichzeitigen Druck, denn der Rat könnte ja recht gut die Erlasse erst allein haben drucken lassen und sich dann zur Abfassung des Ausschreibens und zu dessen Versendung mit den Erlassen als Beilage entschlossen haben, ehe letztere allein verschickt waren. Weit von einander wäre die Druckzeit beider Ausgaben der Erlasse aber jedenfalls doch nicht anzunehmen, und man begeht wohl keinen Fehlschluß, wenn man sie wie das erste Ausschreiben in das Ende des Jahres 1480 versetzt.

Die zum Druck der beiden Erfurter Schriftstücke verwendeten Typen sind die gleichen. Während es aber bei den Mainzer Ausschreiben leicht war, nach den Typen den Drucker zu ermitteln, ergeben sich bei der Zuweisung der Erfurter an eine bestimmte Druckerei manche Schwierigkeiten. In Erfurt selbst ist sie wohl kaum zu suchen. Zwar ist dort in dem Benediktinerkloster auf dem Petersberge schon 1479 ein Lektionar gedruckt worden, aber mit ganz anderen Typen, und selbst wenn man annehmen wollte, daß die Brüder deren noch mehrere besessen hätten, so ist es doch nach dem Ton, in dem ihr Mitbruder Nikolaus von Siegen in seinem Bericht über die Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof und der Stadt von den Erfurtern redet, so gut wie ausgeschlossen, daß das Kloster die Stadt durch den Druck ihrer Streitschriften unterstützt habe. Auch der zweite Erfurter Drucker, Paul Wider von Hornbach, hat ganz verschiedene Typen.

Dagegen stimmen die Typen der Ausschreiben mit der Type 1 des Konrad Kachelofen in Leipzig überein, wie ein Vergleich mit den übrigens recht schlechten Nachbildungen letzterer in den Veröffentlichungen der Type Facsimile Society 1902 n und der Gesellschaft für Typenkunde des XV. Jahrhunderts Vol. II. 1908 Fasc. I. Taff. 67 und 68 zeigt. Abgebildet ist an ersterer Stelle ein Doppelblatt aus einer Prognosticatio für 1487 (Hain *13392. Proctor 2855/1), die also

frühestens 1486 gedruckt ist, an letzterer zwei Seiten aus einer ohne Jahr erschienenen Ausgabe der Latina idiomata des Paulus Niavis (Hain 11716. Proctor 2890), die Haebler um 1485 ansetzt. Obgleich 20 Zeilen des Niavis, den ich in dem Exemplar der Leipziger Universitätsbibliothek, das der Nachbildung zugrunde liegt, vergleichen konnte, 80 mm Höhe haben, 20 Zeilen der Plakate aber 81, möchte ich diesem Umstand angesichts der Übereinstimmung der nicht gerade häufig vorkommenden Formen der Buchstaben kein besonderes Gewicht beimessen, da derartige geringe Schwankungen bei Benutzung verschiedener Papiersorten und mehr oder weniger starker Anfeuchtung der Druckbogen gar nichts Ungewöhnliches sind. In den Erfurter Plakaten und dem Niavis liegt sicher die nämliche Type vor trotz einzelner kleiner Unterschiede, wie dem h auf der Linie in ersteren, dem darunter gehenden h bei Kachelofen. Es ist dabei zu bedenken, daß es sich in dem einen Falle um einen deutschen, in dem anderen um einen lateinischen Text handelt, was bei vielen Druckern, selbst wenn für beide die nämlichen Haupttypen angewendet werden, doch den Ersatz einzelner Buchstaben durch andere Formen veranlaßt. Daß der erste Eindruck ein etwas abweichender ist, erklärt sich durch die starke Abnutzung der Type im Niavis; namentlich die feine Fiederung der meisten Buchstaben ist vielfach abgebrochen, so daß der Druck des Niavis gegenüber dem scharfen der Plakate verschmiert und unsauber aussieht. In den fünf Jahren, die zwischen den Erfurter Ausschreiben und dem Niavis liegen, konnten aber diese Typen sich recht wohl in solcher Weise abnutzen, denn sie werden wohl nicht unverwendet geblieben sein, wenn uns bis jetzt aus jenen Jahren auch keine damit hergestellten datierten Drucke Kachelofens bekannt sind. Weil man überhaupt keine datierten Drucke Kachelofens vor 1485 kennt, hat man den Beginn seiner

Druckertätigkeit ſeither in dieses Jahr geſetzt. Wenn nun die Erfurter Blätter mit der gleichen Type ſchon im Dezember 1480 gedruckt ſind, ſo könnte man entweder annehmen, daß Kachelofen dieſe Typen ſpäter von einem anderen Drucker übernommen habe, oder man muß den Beginn der Druckertätigkeit Kachelofens um einige Jahre früher anſetzen. Ich neige mehr zu der letzteren Anſicht. Kachelofen hat bereits 1476 das Bürgerrecht in Leipzig erworben. 1481 zahlt er dort nach dem Türkenſteuerbuch für ſich und ſeine Frau eine Kopfſteuer von zwei Groſchen (Wuſtmann, Quellen zur Geſchichte Leipzigs I, 77). Daß er Buchdrucker iſt, wird allerdings bei dieſen beiden Gelegenheiten nicht angegeben, und man könnte mit Wuſtmann, Geſchichte der Stadt Leipzig, 1905, I, 308 aus dem Fehlen mit ſeinem Namen bezeichneter Drucke vor 1485 ſchließen, er habe anfangs ein anderes Gewerbe ausgeübt, wie er ja auch 1513 neben ſeiner Druckerei einen Spezereiwarenhandel betrieben zu haben ſcheint (vgl. Archiv für die Geſchichte des deutſchen Buchhandels, XII, 196). Aber 1479 kommt in einer Leipziger Stadtkaſſerechnung »ein lang Nickel puchtrucker« vor, der im Dezember dieſes Jahres mit dem Wächtergeld im Rückſtand war, und in dem Wuſtmann, deſſen Schriftchen »Die Anfänge des Leipziger Bücherweſens«, Leipzig 1879 S. 7 ich dieſe Angabe entnehme, wegen der Geringfügigkeit des Betrags, den er nicht zahlen konnte, einen vermögensloſen Buchdruckergeſellen und keinen ſelbſtändigen Drucker vermutet. Wo aber ein Geſelle Arbeit fand, muß auch ein Meiſter anſäſſig geweſen ſein, und dieſer war allem Anſchein nach Kachelofen, und nicht der gewöhnlich für den erſten Leipziger Drucker gehaltene Markus Brandis, dem der Type nach zwar der früheſte datierte Leipziger Druck, des Annius von Viterbo 1481 in profesto Michaelis [28. September] gedruckte Glosa super Apocalypsim (Hain *1127, Proctor 2852)

zugeſchrieben werden muß, der aber niemals eine Type verwendet hat, die mit der der Erfurter Ausſchreiben und Kachelofens Type 1 die geringſte Ähnlichkeit aufwieſe. Daß aber aus jenen Jahren kein Druck bekannt iſt, der Kachelofens Namen trägt, kann nur der auffallend finden, der nicht bedenkt, daß viele ältere Drucker den Gebrauch der Handſchriftenſchreiber, ſich in den Schlußſchriften meiſtens nicht zu nennen, einfach übernommen haben. Ein großer Drucker wie Johann Mentelin in Straßburg hat, worauf in dem Catalogue of Books printed in the XV[th] Century now in the British Museum I. S. XXIV hingewieſen wird, mindeſtens dreizehn Jahre die Druckerei ausgeübt, ehe er eines ſeiner Erzeugniſſe mit einem Datum und ſeinem Namen verſehen hat. Und dergleichen Beiſpiele ließen ſich noch manche beibringen. Wenn man ferner die Menge der Drucke betrachtet, die Kachelofen in ſeinen ſpäteren Jahren ohne ſeinen Namen in die Welt hinausgeſchickt hat, wird man ſich noch weniger darüber wundern, daß er auch in ſeiner Frühzeit keinen beſonderen Wert darauf gelegt hat, ſich in den Erzeugniſſen ſeiner Preſſe zu nennen.

Daß Kachelofen ſeine Tätigkeit als Drucker nicht mit dieſen großen Plakaten begonnen haben kann, leuchtet ohne weiteres ein, denn der Erfurter Rat wird vermutlich keinem ganz unbekannten Drucker die Arbeit übertragen haben. Was ihm aber Kachelofen empfohlen hat, können wir jetzt nicht mehr ermitteln. »Magnis sumptibus« habe der Rat ſeine Ausſchreiben drucken laſſen, berichtet Nikolaus von Siegen. Auch dieſe Angabe ſpricht dafür, daß eine Drucklegung in der Stadt Erfurt ſelbſt nicht möglich war. Wenn aber ein Drucker auswärts in Anſpruch genommen werden mußte, ſo lag von allen Druckſtätten Leipzig damals noch am nächſten.

Vergebens habe ich mich bemüht, dieſen Wahrſcheinlichkeitsbeweis, daß Kachelofen in Leipzig im Dezember 1480

die Erfurter Ausſchreiben gedruckt habe, daß er alſo und nicht Markus Brandis mit dem erſt am 28. September 1481 fertig geſtellten Annius von Viterbo der frühеſte Leipziger Drucker ſei, durch Nachrichten der ſtädtiſchen Akten in Erfurt zu beſtätigen, Ratsprotokolle und Stadtrechnungen aus den Jahren 1480 und 1481 ſind leider weder im Stadtarchiv in Erfurt noch im Königl. Staatsarchiv in Magdeburg vorhanden.

Nicht ohne Intereſſe iſt es, daß gerade in Erfurt acht bis zehn Jahre nach dem Drucke der Ausſchreiben deren Typen, die ſonſt in Deutſchland kaum vorkommende Formen aufweiſen, von einem unbekannten Drucker, den man nach einem ſeiner wenigen Erzeugniſſe den Drucker des Bollanus nennt, nachgeahmt worden ſind, und zwar in Bezug auf die Geſtalt der einzelnen Buchſtaben mit wenigen Ausnahmen ziemlich genau, aber in einer Kegelhöhe (20 Zeilen = 88 mm), die zwiſchen Kachelofens Type 1 (20 = 80/81) und ſeiner gleich geſtalteten Type 1* (20 = 92/93) ſteht. Nachbildungen der Bollanus-Type bieten die Type Facsimile Society 1900 m und die Veröffentlichungen der Geſellſchaft für Typenkunde. Vol. II. 1908. Fasc. I. Taf. 65. Auch eine zu Anfang des 16. Jahrhunderts von Wolfgang Schenck in Erfurt verwendete Type zeigt noch deutliche Anklänge an die Plakattype.

Die vorſtehenden Ausführungen laſſen erkennen, wie wichtig für die Geſchichte der Buchdruckerkunſt dieſe ſeither als Druckwerke meiſt unbeachtet in den Akten der Archive ſchlummernden Gelegenheitsdrucke ſein können, und wie notwendig es iſt, ſie endlich einmal neben den Büchern in möglichſter Vollſtändigkeit zu verzeichnen. Das Bild, das wir uns von der Tätigkeit mancher Drucker an der Hand der aus ihren Preſſen hervorgegangenen Bücher allein ſeither gemacht haben, wird durch ſie von Grund aus verändert; es zeigt ſich, daß ſelbſt große Druckherren eben nicht nur Buch-,

ſondern in weitem Umfange auch Briefdrucker im eigentlichen Sinne geweſen ſind. Sie füllen vor allem die vielen unerklärlichen Lücken in der Tätigkeit einzelner Drucker aus, deren Preſſen manchmal jahrelang ſtill geſtanden zu haben ſcheinen. Ein Muſterbeiſpiel hierfür iſt Peter Schöffer. Gerade zu der Zeit, wo ſein Unternehmungsgeiſt erlahmt ſchien, weil in manchen Jahren nicht ein einziges Buch aus ſeiner Werkſtätte hervorgegangen zu ſein ſcheint, ſehen wir ſeine Preſſen durch Aufträge König Maximilians, der benachbarten Landesfürſten, Adeligen und Städte, des Ablaßlegaten Raymund Peraudi, ſowie anderer Druckereien wie der Drachs in Speyer reichlich beſchäftigt. Und dabei iſt noch zu bedenken, daß die Gelegenheitsdrucke, die bis jetzt wieder zum Vorſchein gekommen, ja die überhaupt erhalten ſind, ſicher nur einen verſchwindenden Bruchteil deſſen bilden, was die Druckereien an ſolchen Sachen hergeſtellt haben. Die großen Maueranſchläge, mochten ſie nun politiſchen oder kirchlichen Inhalts, oder wie die Einladungen zu Schützenfeſten und anderen Volksbeluſtigungen zur Pflege des freundnachbarlichen Verkehrs zwiſchen den Städten beſtimmt ſein, waren natürlich dem Untergange geweiht, wenn ſie ihrer Beſtimmung gemäß verwendet wurden; was davon auf unſere Zeit gekommen iſt, ſind eigentlich nur Stücke, die ihren Zweck verfehlt haben. Alle die kleineren Druckſachen erſt, die nur dem Tage dienten, ſind auch mit dem Tage zugrunde gegangen, und nur ein vereinzelter Fund weiſt uns gelegentlich darauf hin, daß auch jene frühe Zeit ſchon die Druckkunſt in den Dienſt des täglichen Lebens zu ſtellen verſtanden hat.

William Morris als Buchdrucker.

Vortrag von Stadtbibliothekar Prof. Dr. Gustav Binz,
gehalten in der Mitglieder-Versammlung der Gutenberg-Gesellschaft zu Mainz
am 27. Juni 1909.

Von England aus sind die Anregungen gekommen, die dem deutschen Kunstgewerbe vom letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts ab die erstaunliche Blüte gebracht haben, die wir jetzt miterleben dürfen. In Oxford war um 1850 herum eine Vereinigung künstlerisch veranlagter junger Männer zusammengetreten, die sich den Namen Präraphaelitische Bruderschaft beilegten. Ihr Meister war der leidenschaftliche, geistreiche John Ruskin, der die konventionellen Kunstbegriffe, die unnatürlichen Regeln und den akademischen Zwang, die in der Renaissancekunst verkörpert schienen, aufs schärfste ablehnte und Rückkehr zur individuellen, der Natur viel näher stehenden Kunst der älteren vor Raphael lebenden Künstler, eines Cimabue, eines Giotto verlangte. Er und seine Anhänger glaubten im 13. und 14. Jahrhundert jene ersehnte Einheit von Leben und Kunst wiederzufinden, die ihrer Zeit — so meinten sie — völlig abhanden gekommen war. Was Ruskin durch Wort und Schrift den Zeitgenossen in flammender Begeisterung vortrug, das führte einer vor allen anderen aus jenem Kreise durch praktische Ausübung vor Augen: William Morris.

Als William Morris die Universität Oxford bezog, dachte er nichts anderes, als daß er sich auf eine theologische Laufbahn vorbereiten wolle. Der Verkehr mit einigen ganz von Ruskinschen Gedanken erfüllten Altersgenossen und mit Künstlern wie Dante Gabriel Rossetti führte ihn bald zu einer so intensiven Beschäftigung mit ästhetischen Fragen und zu einer solchen Begeisterung für die Kunst der Gotik, daß es

nicht verwundern kann, wenn er unter dem gewaltigen Eindruck eines gemeinſchaftlich mit ſeinem Freunde Burne Jones unternommenen Ausflugs nach der Normandie mit ihrer Fülle der herrlichſten gotiſchen Bauwerke den Entſchluß faßte, das Univerſitätsſtudium aufzugeben und Architekt zu werden. Finanzielle Bedenken ſtanden dem aus wohlhabender Familie ſtammenden jungen Manne nicht im Weg; auch im ſpäteren Leben war er in der glücklichen Lage, ungehindert von materiellen Sorgen nur ſeinen künſtleriſchen Neigungen und der kunſtgewerblichen Verwirklichung ſeiner Ideen zu leben.

Es iſt hier nicht der Ort, von dem weiteren Lebensgang von William Morris zu reden. Nur an die erſtaunliche Vielſeitigkeit und die unglaubliche Arbeits- und Schaffenskraft des Künſtlers ſei erinnert, der nicht nur ein fruchtbarer und viel bewunderter Dichter war, ſondern als Architekt oder, wie man heute wohl ſagen würde, als Innenarchitekt eine ganze Reihe von Kunſtgewerben ſelbſt ausübend oder anregend und leitend in einem geſchäftlichen Unternehmen vereinigte, das mit ſeinen Glasmalereien, Töpfereien, Tapeten, Teppichwebereien und ſeiner Färberei tonangebend für das ganze engliſche und das von dieſem beeinflußte außerengliſche Kunſtgewerbe des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts geworden iſt und den Ruhm der Firma Morris and Co. über alle Weltteile verbreitet hat. Nicht vergeſſen ſei auch ſein mannhaftes Eintreten für die auf Ruskins Anregungen zurückgehenden Beſtrebungen, die auf eine Verbeſſerung der ſozialen Verhältniſſe und eine dadurch ermöglichte Durchdringung des Lebens des ganzen Volkes mit Kunſt und Freude an der Kunſt gerichtet waren, und die wenigſtens in den achtziger Jahren in ihm einen beredten und ſelbſtloſen, nur zu optimiſtiſchen Führer fanden.

Hier müſſen wir uns vielmehr darauf beſchränken, die Bedeutung von William Morris für die Entwicklung der Druck-

kunſt hervorzuheben. Ich darf nicht hoffen, einer Verſammlung von Fachleuten, die zur Beurteilung von Morris' Wirkſamkeit auf dieſem Gebiete beſſer berufen ſind, mit meinen folgenden Ausführungen viel neues zu bieten. Ich halte mich auch nicht für befugt, hier als äſthetiſcher Geſetzgeber und Richter aufzutreten. Ich will vielmehr in aller Beſcheidenheit nur verſuchen, Ihnen zu erzählen, wie Morris dazu gekommen iſt, ein Erneuerer der engliſchen Druckkunſt zu werden, welche Abſichten ihn bei ſeinem Vorgehen geleitet, welche Grundſätze ihm vorgeſchwebt haben. Das einzige neue, was ich vielleicht doch dem einen oder andern unter meinen verehrten Zuhörern zu bieten habe, iſt der Anblick der wichtigſten aus der Kelmscott Press von William Morris hervorgegangenen Drucke. Durch die außerordentliche Zuvorkommenheit des Herrn Theodor Wunderle in Mainz und des Antiquariats Joſeph Baer & Co. in Frankfurt — denen ich meinen wärmſten Dank dafür auszuſprechen nicht verfehlen darf — im Verein mit den durch einige glückliche Erwerbungen der letzten Zeit vermehrten Sammlungen unſeres Gutenberg-Muſeums habe ich dieſe Drucke zu einer kleinen Ausſtellung hier zuſammenbringen können, wie ſie wohl kaum an einem zweiten Ort des Kontinents ſich wieder finden dürfte wegen der zu gewaltiger Höhe geſtiegenen Preiſe.

Bei der Freude, die ihm der Anblick und der Beſitz künſtleriſch ausgeſchmückter mittelalterlicher Handſchriften von jeher bereitete, und die ſo groß war, daß er vielfach ſeinen eigenen Dichtungen mit kunſtvoller Hand ein mittelalterliches Gewand in Form kalligraphiſcher und mit maleriſchem Schmuck ausgeſtatteter Handſchriften verlieh, iſt es faſt verwunderlich, daß Morris nicht ſchon früher auch dieſem Zweig des Kunſtgewerbes ſeine Aufmerkſamkeit zuwandte. Der Gedanke, die Drucke ſeiner Dichtungen durch Illuſtrationen nach Art des 15. Jahrhunderts zu ſchmücken, war ihm frei-

Daß aus Gründen der Dauerhaftigkeit und des Aussehens nur aus reinem Leinen hergestelltes, wohl geleimtes Handpapier angewendet werden dürfe, galt ihm als selbstverständlich. Das entsprach dem Verfahren der Drucker des 15. Jahrhunderts, deren Bücher, unter günstigen Umständen aufbewahrt, nach viereinhalb Jahrhunderten so frisch und schön aussehen, als hätten sie eben erst die Presse verlassen. Nach einem Bologneser Muster von 1473 stellte ihm der Papierfabrikant Batchelor in Little Chart ein Papier her, das seinen Anforderungen völlig entsprach.

Für die Typen verlangte er Buchstaben von reiner Form, streng ohne Auswüchse; gleichmäßig ohne das von Bodoni besonders ausgebildete An- und Abschwellen der Linie, das er für den wesentlichsten Fehler der gewöhnlichen modernen Typen, ja geradezu für den Fluch der Druckkunst seiner Zeit hielt, weil es sie schwerer lesbar mache; ferner nicht so mager, wie es alle späteren Typen aus Rücksichten des Geschäftsvorteils geworden sind. »Nur eine Quelle gab es, aus der man Muster solcher vollkommenen Antiquacharaktere schöpfen konnte, nämlich die Werke der großen Venezianischen Drucker des 15. Jahrhunderts, unter denen Nikolaus Jenson von 1470 bis 1476 die vollendetsten und am reinsten den Antiquacharakter aufweisenden Typen geschaffen hat. Diese Type« — vergleichen Sie die ausgestellten Proben — »studierte ich sehr sorgfältig, indem ich sie in großem Maßstab photographieren ließ und sie oft nachzeichnete, bevor ich daran ging, meine eigenen Buchstaben zu entwerfen. So habe ich wohl die wesentlichen Züge der Vorlage übernommen, sie aber nicht sklavisch nachgemacht; meine Antiqua neigt sich, besonders für die Minuskeln, etwas mehr zur Gotik hin als die Jensons.« Weitere eingehende Aufschlüsse über seine Ansichten über die für Antiqua passenden Maße und Verhältnisse hat er in seinem Aufsatz The Ideal Book gegeben

mit der Zuſpitzung: »Die Typen ſollten von einem Künſtler, nicht von einem Maſchinenbauer entworfen werden.«

Dieſe Antiquatype hatte Morris für den Neudruck der Golden Legend beſtimmt und darum nannte er ſie »The Golden Type«. Als ſie aus der Gießerei abgeliefert wurde, konnte er an die Einrichtung ſeiner Druckerei ſchreiten. Am 12. Januar 1891 mietete er das Haus Nr. 16 Upper Mall in Hammerſmith, in der Nähe ſeines nach ſeinem Landſitz Kelmscott House benannten Wohnhauſes, und ſtellte als Setzer und Drucker einen früheren Druckereibeſitzer, William Bowden, an. Da aber die für das umfängliche Werk der Goldenen Legende nötige Menge Papier und Schrift nicht rechtzeitig eintraf, wurde vorläufig eine kleine Erzählung von Morris »The Glittering Plain« in Angriff genommen. Eine erſte, am 31. Januar 1891 fertig gewordene Probeſeite wurde von Morris mit freudiger Genugtuung begrüßt und nun mit Eifer das Buch bis Anfang April zum Abſchluß gebracht. Eine Zeit lang ruhte dann der Druck, bis 11. Mai. Inzwiſchen wurde fleißig an der Goldenen Legende geſetzt, aber das umfängliche Werk konnte nur langſam vorrücken, manchmal ſchien es faſt, als ſollte es überhaupt nie ſeine Vollendung ſehen. Um das inzwiſchen vermehrte Perſonal genügend beſchäftigen zu können, begann Morris darum nebenher mit dem Satz und Druck anderer Werke. So verließ am 24. September 1891 als zweites Werk ſeine Preſſe ein Band »Poems on the Way«, Dichtungen, die Morris großenteils ſchon anfangs der ſiebziger Jahre geſchrieben hatte, vermehrt mit einigen neueren. Das Buch weiſt eine in »The Glittering Plain« noch nicht vorhandene Eigentümlichkeit auf, es iſt das erſte in ſchwarz und rot gedruckte Buch.

So iſt es gekommen, daß die Goldene Legende, ſtatt, wie beabſichtigt geweſen war, die Reihe ſeiner Drucke zu eröffnen, erſt an ſiebenter Stelle herauskam. Am 11. Mai 1891

war der erste Bogen gedruckt. Der Titel zum ersten Bande, der erste von Morris selbst in Holzschnitt hergestellte Titel, wurde erst lange nach Vollendung des ersten Bandes im Juli und August 1892 vorgenommen zu einer Zeit, wo schon der dritte Band und damit das ganze Werk seinem Abschluß nahe war.

Auch später sind noch eine große Reihe von Bänden, namentlich kleineren Formats, in der Golden Type hergestellt worden. Sie wurde besonders in Amerika — gelegentlich wohl auch in Deutschland — stark nachgeahmt, nicht ohne da und dort unter solcher Behandlung manches an Schönheit einzubüßen, und kehrte dann von jenseits des Atlantischen Ozeans unter neuen Namen, wie »Venezianisch«, »Italienisch«, »Jenson« zurück.

Mit Antiquatypen allein konnte der Verehrer der Gotik nicht auskommen. Die Schaffung einer gotischen Type wurde ihm zum Bedürfnis. Als Ziel schwebte ihm eine Form vor, der man den gegen die gewöhnliche gotische Type erhobenen Vorwurf der schweren Lesbarkeit nicht sollte machen können. Am wenigsten war dieser nach Morris' Meinung den Drucken der ersten Jahrzehnte nach der Erfindung des Buchdrucks gegenüber am Platze. Darum hielt er sich nach seiner eigenen Aussage bei seinen Versuchen an die Erzeugnisse der mit Recht bewunderten Werkstätten von Schöffer in Mainz, von Mentelin in Straßburg und Günther Zainer in Ulm; er hätte wohl auch Koburger in Nürnberg hinzufügen können. Er trachtete nur darnach, die spitzen Ausläufer und die seitliche Zusammenpressung zu vermeiden, die bei einem Teil seiner Muster nicht ganz nachahmenswert schien.

Das Ergebnis seiner langen und unermüdlichen Bemühungen war die Ende 1891 geschaffene Troytype, so genannt, weil sie für den Druck der Caxton'schen Übersetzung der Geschichte von Troja, The Recuyell of the History of Troy,

dienen ſollte. Morris war ſelbſt höchſt befriedigt über dieſe Leiſtung, für die er auch ſpäter eine beſondere Vorliebe bewahrte. Die kräftige, klare und geradezu monumentale Wirkung der in dieſer Schrift gehaltenen Werke wird dieſe Meinung des Künſtlers als wohl begründet erſcheinen laſſen. Ausgezeichnete Beiſpiele ihrer Verwendung bieten Ihnen die beiden Bände des Troy Book, die Beowulfüberſetzung und die Laudes Beatae Mariae Virginis, von der die Herren Baer & Co. ein beſonders wertvolles, auf Pergament gedrucktes Exemplar geliehen haben, das noch aus einem andern Grunde, weil es nämlich das erſte in drei Farben, ſchwarz, rot, blau gedruckte Buch der Kelmscott Press iſt, beſonderes Intereſſe erweckt.

Die Troytype iſt von Morris verhältnismäßig ſelten verwendet worden. Wegen ihres monumentalen Charakters eignet ſie ſich eben nur für Bücher großen Formats. Als er zu Anfang des Jahres 1892 zwei Probeſeiten einer Chaucerausgabe in dieſer Type hatte ſetzen laſſen, war ſofort klar, daß ſie dafür zu groß war. Sie mußte auf einen kleineren Grad reduziert werden, blieb aber im übrigen ganz unverändert. Mit dieſer kleinen Chaucertype wurde im Juli 1892 eine Stelle aus der Erzählung des Ritters in den Canterbury Tales in Doppelkolumnen mit guter Wirkung geſetzt; zunächſt aber fand ſie für Regiſter, Randnoten, Gloſſare zu den in Troytype gedruckten Werken Verwendung. Das erſte vollſtändige Buch in der Chaucertype iſt Caxtons Überſetzung aus dem Franzöſiſchen von »The Order of Chivalry« vom April 1893. Als Hauptſchriftart iſt ſie in dem wundervollen Werke, das nach allgemeinem Urteil die Krönung von Morris' Tätigkeit als Drucker bildet, und deſſen Erwerbung für unſer Gutenberg-Muſeum darum mit beſonderer Genugtuung erwähnt werden darf, in der prächtigen Ausgabe der Werke Chaucers, zur Anwendung gekommen. Laſſen

Sie mich bei dieſer großartigen Schöpfung etwas ausführlicher verweilen.

Vom Dezember 1892 bis zu ſeinem letzten Krankenlager, von dem er ſich nicht mehr erheben ſollte, hat der Plan und die Durchführung dieſer Ausgabe ſeines Lieblingsdichters Morris' Gedanken und künſtleriſche Betätigung in Anſpruch genommen. Nach langer Vorbereitung und vielen Verſuchen war im Auguſt 1894 der erſte Bogen des Werkes fertig. Schon beim Erſcheinen des Ankündigungsproſpektes wurden alle 425 Papierexemplare trotz des Preiſes von 20 £ zum voraus gezeichnet. Um den Fortſchritt des Werkes nach Kräften zu beſchleunigen, wurde am 8. Januar 1895 in einem benachbarten Hauſe eine zweite Preſſe aufgeſtellt, und es waren von da ab immer zwei Preſſen faſt ausſchließlich mit der Chauceraus gabe beſchäftigt. Innerhalb von 14 Tagen der zweiten Hälfte Februar 1896 zeichnete Morris den für Holzſchnitt beſtimmten Titel, die Worte weiß auf ſchwarzem, mit feinem Blumenornament geſchmücktem Grund. Am 8. Mai 1896 endlich, 21 Monate nach dem Druck des erſten Bogens war das ganze Werk vollendet. 87 ſtatt der urſprünglich beabſichtigten 60 Bilder waren von Burne Jones, der Titel, 14 große Bordüren, 18 Umrahmungen um die Illuſtrationen und 26 große Initialen von Morris ſelbſt eigens für dieſes Buch geſchaffen worden. Seine Vollendung wurde von der Buchdruckerfachpreſſe in England als ein Wunder gefeiert, das allein ſchon genügen würde, ſeinem Schöpfer unſterblichen Ruhm zu verleihen. Als größter Triumph der engliſchen Druckkunſt wurde es anerkannt, Morris als Caxton unſerer Tage geprieſen.

Es war der Höhepunkt der Leiſtungen der Kelmscott Press. Die zunehmende Schwäche des Künſtlers machte ihm bald weiteres Schaffen unmöglich und ſo kamen auch die neben dem Chaucer her unternommenen Verſuche für Schaffung

einer weiteren, dem Sweynheym und Pannartzſchen Drucke von Auguſtinus de civitate Dei nachgebildeten Antiquatype und für einen größeren Grad der Golden Type zu keinem Abſchluß.

Wenn wir die Leiſtungen von Morris auf dem Gebiete der Schrifterfindung überblicken, ſo müſſen wir wohl ſagen, daß er mehr anregend als unbedingt überzeugend gewirkt hat. Es iſt kaum bloß Macht der Gewohnheit, was die Mehrzahl ſeiner heutigen Leſer nötigt, zuzugeben, daß ſein Anſpruch, eine leicht und mühelos leſerliche Schrift geliefert zu haben, nicht völlig berechtigt iſt. Am wenigſten wird man an ſeiner Troytype auszuſetzen haben. Dieſe kann aber nur beſchränkte Verwendung finden. Ihr am nächſten an Leſerlichkeit ſteht die Golden Type, die aber für manches Auge etwas zu ſtark und ſchwarz ausgefallen iſt; wo Morris' Rat folgend Gießereien ein Mittelding zwiſchen den venezianiſchen Typen und ſeiner Golden Type herausgebracht haben, iſt ihnen unbeſtrittener Erfolg zuteil geworden. Am wenigſten entſpricht modernem Empfinden wohl die auch in Einzelheiten nicht einwandfreie Chaucer Type. Trotzdem Morris glaubte, Altes unſerem heutigen Geſchmack angepaßt zu haben, wird man nicht leugnen können, daß die mit der Chaucer Type gedruckten Bücher etwas gezwungen Altertümliches an ſich haben. Es iſt kein Zufall, daß ſie auch inhaltlich überwiegend Schriften des Mittelalters oder in Sprache, Stil und Technik dem Mittelalter nachgeahmte Morris'ſche Dichtungen enthalten, denen gerade wegen ihrer künſtlichen Altertümlichkeit der moderne Leſer nicht recht nahe kommt.

Dieſer Eindruck des Archaiſtiſchen wird erhöht durch die Art der Illuſtration und Ornamentierung. Es war nur natürlich, daß Morris mit ſeiner angeborenen Gabe für die Kunſt der Dekoration auch für ſeine Bücher paſſenden Schmuck zu

schaffen suchte. Was passend sei, darüber hat er viel nachgedacht und Grundsätze aufgestellt, denen man unbedingt zustimmen wird. Er verlangte vor allem, daß das Ornament wie der Schriftsatz immer als Teil eines Ganzen, der Seite oder zweier nebeneinander liegender Seiten behandelt werden müsse, daß Ornament und Schrift harmonisch — auch in der Farbenwirkung — zusammenstimmen sollen. Das von anderen aufgestellte Verlangen, daß Randleisten und andere Verzierungen auch zum Inhalt der Seite, auf der sie stehen, passen sollen, hat Morris selbst nicht als bindend angesehen. Es ist eine offene Frage, ob seine theoretischen Forderungen in der Praxis immer erfüllt sind. Kein Zweifel aber ist, daß unter den 644 Entwürfen für Initialen, Randleisten und andere Zierstücke, die Morris zu Anfang unter dem Einfluß der Venezianer, dann mehr der deutschen Gotik, wie sie besonders in Augsburg eine reiche Entfaltung erfuhr, für seine Presse geschaffen hat, eine Fülle von schönen und künstlerisch vollendeten Gebilden sich befinden.

Für das allerwichtigste Moment, von dem der ganze Erfolg des Druckers abhänge, hielt Morris das Zusammenfügen der Typen zu Wörtern, Zeilen und Seiten. Der Abstand von Wort zu Wort ist so auszugleichen, daß keine großen weißen Lücken auf der Seite entstehen, die wie Bächlein über die Seiten herunter laufen, der Zwischenraum soll gerade nur so groß sein, daß die Trennung der Wörter deutlich wird, und womöglich von Wort zu Wort sich gleich bleiben. Auch der Abstand von Zeile zu Zeile ist so sparsam als möglich zu bemessen, Durchschuß, wo es geht, zu vermeiden oder bei Nötigung durch bestimmte Zwecke auf ein Minimum zu beschränken. Vor allem aber kommt für die Gesamtwirkung der Seite das Verhältnis der Ränder zum Satz in Frage. Mühevolle Untersuchungen und Messungen der besten Druckwerke des 15. Jahrhunderts führten zu der

Regel, daß der innere Rand der ſchmälſte, der obere Rand etwas breiter, Seitenrand und unterer Rand je noch um einen Grad breiter ſein ſollten. Beſtimmte Zahlenverhältniſſe zwiſchen Größe des Spiegels und Breite der Ränder zu berechnen wurde verſucht, aber ohne daß allgemein bindende Vorſchriften daraus hätten abgeleitet werden können. Werden dieſe Regeln befolgt, ſo wird ſogar ein im übrigen völlig ſchmuckloſes und mit ganz gewöhnlicher Schrift geſetztes Buch einen äſthetiſch höchſt befriedigenden Eindruck hervorrufen, während umgekehrt ihre Nichtbeachtung die Wirkung der ſchönſten Type vernichten wird. In der Tat macht ein Satz, bei dem in der angegebenen Weiſe verfahren wird, einen wohltuenden, geſchloſſenen Eindruck ſicherer Ruhe und Feſtigkeit. Im einzelnen kann man Morris freilich nicht ganz den Vorwurf erſparen, daß er manchmal ſeine Grundſätze in der Ausführung übertrieben habe, ſo im Zuſammenrücken der Wörter, die oft ſo nahe an einander geraten ſind, daß ſie für unſer an ſcharfe Trennung gewöhntes Auge als eine auf den erſten Blick unverſtändliche Einheit erſcheinen; ſo auch in der Verminderung des Durchſchuſſes, die bei den ſchweren Chaucertypen manchmal als die Überſichtlichkeit erſchwerend empfunden wird. Auch die von Morris geübte Gewohnheit, Versausgänge, die auf einer Zeile keinen Platz mehr finden, ganz an den Anfang der nächſten Zeile vorzurücken, ſtatt ſie etwas einzuziehen, verwiſcht den berechtigten Unterſchied der äußeren Form von Poeſie und Proſa, und verdient keine Nachahmung. Ebenſowenig empfehlenswert wird mancher die heute zur Mode gewordene Sitte finden, die Seitenzahlen an den untern Rand zu ſetzen. Zumal da, wo die Bücher nach engliſcher Art unbeſchnitten oder nur am obern Rand beſchnitten, gebunden werden, iſt ein ſolches Verfahren widerſinnig.

Endlich noch ein Wort über die für das gute Ausſehen des Buches wichtige Druckfarbe. Ein tiefes, haltbares Schwarz, kein Grau war für Morris' fette Typen noch dringenderes Erfordernis als für andere Drucker. Viele und andauernde Verſuche mit engliſchen Fabriken wollten nicht zum Ziele führen. Es iſt ein Ruhmestitel für die deutſche Induſtrie, daß eine hannoverſche Fabrik imſtande war, mit einem Erzeugnis aus reinem Leinöl und Lampenſchwärze, das ausgezeichnet trocknete, den hohen Anſprüchen, die Morris' eigene Landsleute nicht hatten befriedigen können, zu genügen.

Nur über rund ſieben Jahre hat die Tätigkeit der Kelmscott Press ſich erſtreckt. Am 3. Oktober 1896 ſchied Morris, deſſen Kräfte in den letzten Monaten raſch zerfallen waren, aus dem Leben, das wie ſelten eines mit Arbeit und Schaffensfreude erfüllt geweſen war. Die weit ausſchauenden Pläne der Druckerei wurden durch ſeinen Tod alle zerſtört. Nur die ſchon angefangenen Werke brachten ſeine Teſtamentsvollſtrecker noch zu Ende. [Beiſpiel: The Sundering Flood.] Als letztes verließ die Preſſe 1898 die ſchon erwähnte Note on my aims von Morris mit einer kurzen Geſchichte der Druckerei aus der Feder ſeines mehrjährigen Sekretärs S. C. Cockerell. Dann wurde die Druckerei aufgelöſt. Die Holzſtöcke wurden nach Vernichtung der Galvanos dem Britiſchen Muſeum übergeben mit der Beſtimmung, daß ſie vor Ablauf von 100 Jahren nicht in Benützung genommen werden dürften. Die Typen erhielt die Chiswickdruckerei, mit der Erlaubnis, ſie auch fernerhin zur Drucklegung Morris'ſcher Werke zu gebrauchen; und das iſt nun auch wiederholt ſchon geſchehen.

52 Werke ſind im ganzen aus Morris Werkſtatt hervorgegangen, nicht gerade eine große Zahl, aber von welch tiefgreifender Wirkung! Wer freilich von ihr eine Reformation

der gesamten Druckerei als unmittelbare Folge hätte erwarten wollen, wäre enttäuscht worden und hätte enttäuscht werden müssen. Nicht jeder Drucker kann unbesorgt um den geschäftlichen Ertrag so viel Zeit und Kosten der Schönheit widmen, wie der durch keine finanziellen Rücksichten und Berechnungen gebundene Morris. Und noch eins. Wie wir von Geschäftssprache und Umgangston das Pathos der Dichtung fernhalten, wie wir die für den Alltag bestimmten Notizen nicht in eine tadellose kalligraphische Form kleiden, so wird auch für die vielen Bücher und Drucksachen, die der Sammlung von Wissen und Tatsachen und für den Erwerb nützlichen Nachrichten dienen, Morris'sche Kunst nicht ohne weiteres passen. Da aber, wo wir in feiertäglichem Behagen ästhetischem Genießen ungestört uns hingeben dürfen, werden unsere lieben Freunde und Tröster, die guten Bücher, uns doppelt willkommen sein, wenn sie in Festgewändern von Morris'scher Schönheit uns nahen.

Morris ist sich dieser im Stoffe liegenden Beschränkung seines Strebens wohl bewußt gewesen. Seine Nachahmer haben sie im Übereifer manchmal nicht erkennen wollen und darum nicht selten mehr Schaden als Gutes gestiftet. Die Hoffnung freilich, die vor zwei Jahren an dieser Stelle so beredten Ausdruck gefunden hat, daß auch für das Werktagsgewand unserer Drucke die Pflichten, die das Erbe Gutenbergs der Gegenwart auferlegt, werden erfüllt werden, wollen wir nicht aufgeben. Die schönen Fortschritte, die Dank den von Morris gegebenen Winken gerade die deutsche Gieß- und Druckkunst trotz manchen augenblicklichen Verirrungen in den letzten Jahren gemacht hat, lassen uns mit Zuversicht und freudigem Vertrauen in die Zukunft blicken.



PSYCHE BORNE OFF BY ZEPHYRUS, DRAWN BY EDWARD BURNE-JONES & ENGRAVED BY WILLIAM MORRIS

NOTE BY WILLIAM MORRIS ON HIS AIMS IN FOUNDING THE KELMSCOTT PRESS

I BEGAN printing books with the hope of producing some which would have a definite claim to beauty, while at the same time they should be easy to read and should not dazzle the eye, or trouble the intellect of the reader by eccentricity of form in the letters. I have always been a great admirer of the calligraphy of the Middle Ages, & of the earlier printing which took its place. As to the fifteenth-century books, I had noticed that they were always beautiful by force of the mere typography, even without the added ornament, with which many of them are so lavishly supplied. And it was the essence of my undertaking to produce books which it would be a pleasure to look upon as pieces of printing and arrangement of type. Looking at my adventure from this point of view then, I found I had to consider chiefly the following things: the paper, the form of the type, the relative spacing of the letters, the words, and the

The following passages are given to show the Troy & Chaucer types, and four initials that were designed for the Froissart, but never used.

THE land is a little land, Sirs, too much shut up within the narrow seas, as it seems, to have much space for swelling into hugeness: there are no great wastes overwhelming in their dreariness, no great solitudes of forests, no terrible untrodden mountain-walls: all is measured, mingled, varied, gliding easily one thing into another: little rivers, little plains, swelling, speedily-changing uplands, all beset with handsome orderly trees; little hills, little mountains, netted over with the walls of sheep-walks: all is little; yet not foolish and blank, but serious rather, and abundant of meaning for

such as choose to seek it: it is neither prison, nor palace, but a decent home.

This is the Troy type

ALL WHICH I NEITHER praise nor blame, but say that so it is: some people praise this homeliness overmuch, as if the land were the very axle-tree of the world; so do not I, nor any unblinded by pride in themselves and all that belongs to them: others there are who scorn it and the tameness of it: not I any the more: though it would indeed be hard if there were nothing else in the world, no wonders, no terrors, no unspeakable beauties. Yet when we think what a small part of the world's history, past, present, & to come, is this land we live in, and how much smaller still in the history of the arts, & yet how our forefathers clung to it, and with what care and

pains they adorned it, this unromantic, uneventful-looking land of England, surely by this too our hearts may be touched and our hope quickened.

FOR as was the land, such was the art of it while folk yet troubled themselves about such things; it strove little to impress people either by pomp or ingenuity: not unseldom it fell into commonplace, rarely it rose into majesty; yet was it never oppressive, never a slave's nightmare or an insolent boast: & at its best it had an inventiveness, an individuality, that grander styles have never overpassed: its best too, and that was in its very heart, was given as freely to the yeoman's house, and the humble village church, as to the lord's palace or the mighty cathedral: never coarse, though often rude enough, sweet, natural & unaffected, an art of peasants rather than of merchant princes or courtiers, it must be a hard heart, I think, that does not love it: whether a man has been born among it like ourselves, or has come wonder-

ingly on its simplicity from all the grandeur over-seas

This is the Chaucer type

And Science, we have loved her well, and followed her diligently, what will she do? I fear she is so much in the pay of the counting-house, the counting-house and the drill-sergeant, that she is too busy, and will for the present do nothing.

YET there are matters which I should have thought easy for her, say for example teaching Manchester how to consume its own smoke, or Leeds how to get rid of its superfluous black dye without turning it into the river, which would be as much worth her attention as the production of the heaviest of heavy black silks, or the biggest of useless guns. Anyhow, however it be done, unless people care about carrying on their business without making the world hideous, how can they care about art? I know it will cost much both of time and money to better these things even a little; but I do

not see how these can be better spent than in making life cheerful & honourable for others and for ourselves; and the gain of good life to the country at large that would result from men seriously setting about the bettering of the decency of our big towns would be priceless, even if nothing specially good befell the arts in consequence: I do not know that it would; but I should begin to think matters hopeful if men turned their attention to such things, and I repeat that, unless they do so, we can scarcely even begin with any hope our endeavours for the bettering of the Arts. (From the lecture called The Lesser Arts, in Hopes and Fears for Art, by William Morris, pages 22 and 33.)

Kelmscott

William Morris

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

NEUNTER JAHRESBERICHT
ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 26. JUNI 1910

MAINZ 1910
GEDRUCKT BEI KARL THEYER

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

NEUNTER JAHRESBERICHT
ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 26. JUNI 1910

MAINZ 1910
GEDRUCKT BEI KARL THEYER

INHALT

UEBER den Verlauf der Jahresversammlung von 1909 sind unsere Mitglieder durch das dem gedruckten achten Jahresbericht beigegebene Protokoll schon unterrichtet worden. Es geschah dies einem öfter ausgesprochenen Wunsche nach rascherer Berichterstattung entsprechend; auch in Zukunft soll die Bekanntmachung der Beschlüsse im Anhang zum Jahresbericht möglichst bald nach der Mitgliederversammlung erfolgen. Wir können uns daher sofort der Rechenschaft über die Tätigkeit der Gesellschaft während des nun abgelaufenen Geschäftsjahres zuwenden.

Die Bemühungen des Vorstandes zur Gewinnung von Beiträgen zu den Veröffentlichungen wurden weiter fortgesetzt und hatten einen erfreulichen Erfolg. Dank der Beihilfe von Mitgliedern des Ehrenausschusses und des literarischen Ausschusses erhielten wir zwei umfängliche Arbeiten, die beide sich der Reihe der früheren Veröffentlichungen würdig anfügen werden. Herr Seymour de Ricci in Paris, der den Bibliographen durch mehrere Werke, namentlich durch seinen von der Bibliographical Society in London unter ihre Publikationen aufgenommenen „Census of Caxtons“ wohlbekannt ist, hat uns einen „Catalogue raisonné des premières impressions de Mayence“ angeboten, der durch die vollständige Verzeichnung und Beschreibung der noch vorhandenen Exemplare der ältesten Mainzer Drucke, durch die liebevolle Genauigkeit, mit denen er den Schicksalen jedes einzelnen Stückes und den dafür bezahlten Preisen nachgeht, in erster Linie zwar für den Bibliographen und Sammler von Interesse ist, aber auch dem Freund der Druckgeschichte eine willkommene Übersicht und ein bequemes Nachschlagebuch bietet.

Daß die Arbeit von einem geborenen Engländer in französischer Sprache geschrieben ist, wird, so hoffen wir, dem internationalen Charakter unserer Gesellschaft in erfreulicher Weise gerecht. Wir würden uns besonders freuen, wenn es ihr gelänge, uns neue Freunde aus den außerdeutschen Ländern zuzuführen, wo wir leider noch nicht so fest Wurzel gefaßt haben, als es die Ziele und die bisher geübte, von der sachverständigen Kritik durchweg anerkannte Tätigkeit unserer Gesellschaft verdienten.

Die Hoffnung des Vorstandes, daß es gelingen werde, die Arbeit des Herrn de Ricci der Mitgliederversammlung von 1910 fertig vorzulegen, hat sich infolge verschiedener mit der Drucklegung verbundener Schwierigkeiten leider nicht erfüllt. Rein gedruckt sind heute erst zwei Bogen, im Satze fertig sind weitere sechs Bogen; der Satz und Druck des Restes der Arbeit wird aber, nachdem die anfänglich vorhandenen Hindernisse größtenteils behoben sind, rasch vorwärts schreiten, so daß das Werk voraussichtlich bis zum Herbst dieses Jahres fertig vorliegen wird. Sein Umfang ist so groß, daß mit Rücksicht auf die darauf zu verwendenden Mittel der Band als Gabe für mindestens zwei Jahre, 1908/09 und 1909/10, angerechnet werden muß. Sollten die Kosten es nötig machen, so müßte vielleicht noch ein Teil des Kredits von 1910/11 dafür in Anspruch genommen werden.

Nach Beendigung der Arbeit des Herrn de Ricci werden wir, das dürfen wir zuversichtlich annehmen, gleich mit dem Druck eines weiteren Beitrags unseres treuen und bewährten Mitarbeiters, Herrn Prof. Dr. Zedler in Wiesbaden, beginnen können. Der Vorstand hat in Übereinstimmung mit dem literarischen Ausschuß das Anerbieten des Herrn Prof. Zedler, eine größere Studie über den Bamberger Drucker Albrecht Pfister für unsere Veröffentlichungen zur Verfügung

zu stellen, mit lebhaftem Danke angenommen. Nach einer Mitteilung des Herrn Verfassers sind seine Studien und Vorarbeiten soweit vorgeschritten, daß auf die Ablieferung des Manuskripts auf Ende dieses Jahres gerechnet werden darf.

Diese an sich höchst erfreuliche Fülle von Stoff, die aber unsere Geldmittel bis Ende des Geschäftsjahres 1910/11 festlegt, hat uns zu unserem Bedauern genötigt, einige kleinere Beiträge abzulehnen. Wir bitten daher aufs neue unsere Mitglieder, denen an einer gedeihlichen Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und an einer Förderung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit gelegen sein muß, die Werbung neuer Freunde nicht dem Vorstande allein zu überlassen, sondern sich selbst auch an der Werbearbeit eifrig zu beteiligen. Eine regere Wirksamkeit, die die Gesellschaft dank der Bereitwilligkeit sachverständiger Mitarbeiter für die Geschichte der Buchdruckerkunst zu entfalten im Stande wäre, ist tatsächlich nur möglich, wenn die zur Verfügung stehenden Geldmittel, die durch den Verlust mancher Mitglieder geringer geworden sind, wieder wachsen.

Eine solche Zunahme unserer Mittel ist umso nötiger, als sonst auch das Gutenberg-Museum, dem doch nach den Satzungen die erste Sorge der Gesellschaft gewidmet sein soll, Gefahr läuft, seine Aufgabe nicht mehr ganz erfüllen zu können. Denn auch der für dieses zu Gebote stehende Kredit hat eine Einschränkung erfahren. Mit dem Jahre 1910 war die letzte Rate des vom hessischen Staat gewährten Zuschusses von ℳ 25000 fällig geworden. Im Voranschlag für 1910 ist daher für das Gutenberg-Museum nichts mehr vorgesehen. Dagegen hat die Stadtverordnetenversammlung von Mainz sich in höchst dankenswerter Weise entschlossen, den bisher gewährten jährlichen Kredit von ℳ 2500 für das Gutenberg-Museum auch fernerhin in den Haushaltsplan der Stadt einzustellen.

Da aus verschiedenen Aufsätzen buchgewerblicher Fachzeitschriften sich erkennen ließ, daß die Anschauungen über den Zweck und die Aufgabe unseres Museums an manchen Orten immer noch etwas unklar sind, hat unser zweiter Vorsitzender Veranlassung genommen, im Deutschen Buch- und Steindrucker auf die satzungsmäßigen Aufgaben des Museums, die mehr geschichtlicher Natur sind, daneben aber dem modernen Buchdruckgewerbe, soweit möglich, auch für die Praxis nützliche Anregung bieten wollen, von neuem hinzuweisen. Im Anschluß hieran können wir zu unserer Freude mitteilen, daß durch eine persönliche Besprechung mit der Leitung des Buchgewerbemuseums in Leipzig ein volles Einverständnis über eine Abgrenzung der Arbeitsgebiete in dem Sinne erzielt worden ist, daß unser Museum zwar nach wie vor den Nachdruck auf die Veranschaulichung der Geschichte der Buchdruckkunst legen, aber dabei schon die allerjüngste Vergangenheit zur Geschichte rechnen wird. Das Buchgewerbemuseum wird uns, wenn in dem in Aussicht stehenden Bibliotheksneubau der dazu nötige Raum geschaffen sein wird, durch Leihgaben in den Stand setzen, Wechselausstellungen zur Verdeutlichung der neueren Bestrebungen in der Druckkunst zu veranstalten. Für dieses Entgegenkommen danken wir auch an dieser Stelle aufs wärmste. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Instituten sind beim fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Buchgewerbevereins, an dem unser Vertreter die herzlichste Aufnahme gefunden hat, neu gestärkt worden und lassen ein ersprießliches Nebeneinanderarbeiten für die Zukunft hoffen. Mit Genugtuung dürfen wir feststellen, daß auch mit anderen ähnlichen Anstalten und Gesellschaften, der Bibliographical Society in London, dem Musée du Livre in Brüssel, der Gutenbergstube des

historischen Museums in Bern, Verbindungen angeknüpft worden sind, die zu gegenseitiger Förderung der gemeinsamen Ziele dienen werden.

Was die Erwerbungen des Gutenberg-Museums anbelangt, so ist es leider im verflossenen Jahre aus Mangel an verfügbaren Mitteln nicht möglich gewesen, wiederholt sich bietende Gelegenheiten zur Erwerbung von Originaldrucken aus der Offizin Gutenbergs oder Fusts und Schöffers zu benützen. Wir dürfen uns der Einsicht nicht verschließen, daß auch in Zukunft eine Beteiligung unseres Museums an den großen Auktionen nur zur Ausnahme tunlich sein wird. Was wir mit unseren Mitteln leisten können, eine möglichst vollständige Sammlung der wissenschaftlichen Literatur über die Geschichte des Buchdrucks und der Reproduktionen geschichtlich wichtiger Originale, sowie Erwerbung von Proben der Erzeugnisse der hervorragendsten Druckwerkstätten, darauf ist die Aufmerksamkeit der Verwaltung mit gutem Erfolg gerichtet gewesen. Wir kommen so dem Ziele, eine Zentralstelle für die Erforschung der Geschichte des Buchdrucks zu bilden, wo alle für diese Studien nötigen Hilfsmittel jederzeit bereit liegen, immer näher.

Die Zahl der Erwerbungen hat — ohne den Zuwachs der zahlreichen Zeitschriften — 826 Nummern betragen: 338 Bände, 255 Broschüren, der Rest: Einzelblätter (Farbendrucke, Akzidenzen) und die Probenblätter und -hefte der Schriftgießereien, die mehr und mehr beginnen, ihre Veröffentlichungen fortlaufend dem Museum zuzustellen, und uns dadurch zu besonderem Danke verpflichten.

Von den genannten Bänden und Broschüren enthalten Anschauungsmaterial aus verschiedenen Jahrhunderten 132 Stücke (75 + 57). Erwähnenswert darunter sind die Facsimiles of rare 15th century printed books in the Cambridge University Library, 12 Reproduktionen kleinerer englischer

Drucke, vor allem William Caxton's und Wynkyn de Worde's, ausgeführt, in vortrefflicher Weise, von P. Dujardin in Paris; ferner die Facsimile-Reproduktion der ersten Sammlung von G. Chaucer's works aus dem Jahre 1532, 2 Blätter eines Schöfferschen Psalteriums der Ausgabe von 1457, sowie einige Zeilen eines von Dr. Isak Collijn in Uppsala bei der Aufnahme der hiesigen Frühdrucke für die Generalkatalogisierung der Inkunabeln neuentdeckten Donatfragments in Type B42. — 87 Werke, ausschließlich der Schriftproben, sind zeitgenössische Arbeiten. Hierher gehören: „Die deutschen Kolonien in Wort und Bild" mit zahlreichen Farbendrucken nach Naturaufnahmen, der von Gundolf herausgegebene, von Melchior Lechter ausgestattete „Shakespeare in deutscher Sprache", die von E. M. Lilien illustrierten „Bücher der Bibel", Gerlachs prächtige Jugendbücherei, und jene umfangreichen Veröffentlichungen, die beide zugleich ein Bild der reichsten Handschriften-Ausstattung des ausgehenden Mittelalters geben: die gewaltige Reproduktion des Breviarium Grimani und des Wiener „Seelengärtleins", die bis auf einen Textband jetzt abgeschlossen vorliegen.

Das Handschriftenwesen selbst, Künstler, die graphischen Künste, Buchbinderei und Papierfabrikation behandeln etwa 50 Werke, darunter die von dem unermüdlichen Theodor Goebel verfaßte lehrreiche Festschrift der Zellstofffabrik Waldhof 1884—1909 mit ihren anschaulichen großen Lichtdrucken.

282 Bände und Broschüren (115 + 167) fallen in das Gebiet der Druckgeschichte. Mit Ausnahme vereinzelter Jubiläumsschriften und anderer Geschenke mußte diese ganze Abteilung durch Kauf erworben werden, nicht selten durch rasche Ausnutzung ausländischer Antiquariats-Angebote. So gelang es uns, die selten gewordenen Jahrgänge der englischen buchgewerblich-bibliophilen vorbildlichen Zeitschriften: The Bookworm (1866—71), The Bibliographer mit der Fortsetzung

The Book-Lore (1882—87) zu erstehen. Von den übrigen Werken seien nur noch genannt: S. L. Sotheby's Principia typographica (1858), J. W. Holtrop's Monuments typographiques des Pays-bas au 15e siècle (1868): das mit zahlreichen Anmerkungen versehene Handexemplar Robert Proctor's, die Fortsetzung von Prince d'Essling's Livres à figures vénitiens 2e partie, und der Veröffentlichungen der Bibliographical Society, R. Dickson's and J. P. Edmond's Annals of Scottish printing, sowie die von Paul Heitz herausgegebene Sammlung von Kanonbildern des 15. Jahrhunderts: Christus am Kreuz. Behandelt wird zusammen die ganze oder partielle Druckgeschichte von 60 Orten, ferner die 42 einzelner Offizinen meist aus älterer Zeit.

All den freundlichen Geschenkgebern, ihre namentliche Aufführung muß dem Jahresbericht der Stadtbibliothek überlassen bleiben, sei auch hier nochmals für ihre wertvolle Unterstützung der wärmste Dank ausgesprochen.

Daß das Museum trotz seiner provisorischen Unterbringung auch dem Praktiker manche fördernde Anregung zu bieten vermag, das beweist der rege Besuch durch fachliche Vereinigungen aus allen Teilen Deutschlands. Die Verwaltung ist stets gerne bereit, bei rechtzeitiger Anmeldung für eine erläuternde Führung durch die Sammlungen zu sorgen.

Die Frage des Neubaus der Stadtbibliothek, der auch dem Gutenberg-Museum neue zweckentsprechende Räume bringen soll, ist im abgelaufenen Jahre Gegenstand lebhafter Verhandlungen gewesen und ist soweit gefördert, daß die Mittel und Pläne für den Bau bereit liegen, so daß in kürzester Zeit nach endgültiger Genehmigung der Pläne über den Beginn der Bauarbeiten entschieden werden kann.

Unser Mitgliederbestand hat wieder bedauerliche Verminderungen durch Tod und Austritt erfahren. Vor allem

beklagen wir den Hinschied des Mitbegründers und langjährigen Ausschußmitgliedes, des am 22. September 1909 nach kurzer Krankheit verstorbenen Herrn Prälaten Professor Dr. Franz Falk, dessen Verdienste um die Gesellschaft schon anläßlich seines Rücktritts aus dem Ausschuß an dieser Stelle gewürdigt worden sind. Unsere Gesellschaft ließ zum Zeichen ihres dankbaren und treuen Gedenkens durch ihren zweiten Vorsitzenden einen Kranz am Grabe niederlegen. Auch andere Mitglieder sind uns durch den Tod entrissen worden und nur wenige neue sind an ihre Stelle getreten. Besonders schmerzlich empfinden wir den Austritt mehrerer Buchdruckervereinigungen und Buchdruckereibesitzer, die zum Teil vielleicht unter dem Druck des geschäftlichen Rückgangs der letzten Jahre zu einer Einstellung der Zahlung des Mitgliederbeitrags sich genötigt sahen. Wir hoffen, daß sie beim Wiedereintritt besserer Verhältnisse wieder zu uns zurückkehren und recht zahlreiche Freunde mitbringen werden.

Zum Schlusse machen wir darauf aufmerksam, daß von der zur Gutenbergfeier im Jahre 1900 von der Stadt Mainz herausgegebenen Festschrift (Ausgabe in Quart mit vielen Tafeln) noch immer ein beträchtlicher Vorrat vorhanden ist. Wir laden alle diejenigen Mitglieder, die es bisher versäumt haben, sich in den Besitz dieses wertvollen Bandes zu setzen, freundlichst ein, das bald nachzuholen. Das Werk ist durch die Buchhandlung von Otto Harrassowitz in Leipzig zum Preise von ℳ 50 zu beziehen.

MAINZ, 26. Juni 1910.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1909/10

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18. 6. 1909	111	46	Drucksachen, Jahresberichte etc.	921	87
1 Mitgliedbeitrag 1905/06	10	—	Inserate	89	85
1 do. 1906/07	10	—	Porti etc.	149	30
1 do. 1907/08	10	—	Versand der Jahresberichte, Porti etc. . .	302	50
44 do. 1908/09	440	—	Konzert am Johannistag.	90	—
486 do. 1909/10	4860	—	Überweisung an Gutenberg-Museum	6000	—
3 do. 1910/11	30	—	Bei der Mainzer Volksbank in Konto-Korrent angelegt	4200	—
Rückzahlung einer Reisevergütung	10	—	Saldo	127	94
Entnahme bei der Mainzer Volksbank	6400	—			
	11881	46		11881	46
Bar in Kasse am 18. 6. 1910	127	94			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch No. 1749 bei der Mainzer Volksbank am
18. Juni 1909 . . . . ℳ 11245.60
$3^1/_2$% Zinsen bis 31. Dezember 1909 . . . . „ 393.60

Guthaben laut Sparkassenbuch . . . . am 18. 6. 1910 ℳ 11639.20
Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank „ „ „ „ 8011.60
Bar in Kasse . . . . „ „ „ „ 127.94

ℳ 19778.74

Mainz, 18. Juni 1910

Der Kassenführer: Karl Scholz

PROTOKOLL

DER NEUNTEN ORDENTLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 26. JUNI 1910

IM SITZUNGSSAAL DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG.

Anwesend die Vorstandsmitglieder: Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, Herr Professor Dr. Binz, Herr Kommerzienrat Scholz, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer, Herr Stadtverordneter Rühl, Herr Geh. Schulrat Dr. Walter; vom geschäftsführenden Ausschuß: Herr Geheimerat Dr. Strecker, Herr Wallau, Herr Oskar Schneider; vom literarischen Ausschuß: Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Zedler-Wiesbaden, Herr Prof. Dr. Weckerling-Worms; außerdem etwa 100 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft.

Die folgenden Herren haben ihr Nichterscheinen entschuldigt: von dem geschäftsführenden Ausschuß die Herren: Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Ebrard-Frankfurt und Friedrich Conradi; vom literarischen Ausschuß die Herren: Geheimerat Dr. Haupt-Gießen und Direktor Dr. Schmidt-Darmstadt; vom Ehrenausschuß die Herren: Hofrat Dr. Bänsch-Drugulin-Leipzig und Friedrich Jasper-Wien, sowie Geh. Reg.-Rat Direktor Dr. Schwenke-Berlin.

1. Der erste Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, eröffnet die Versammlung und begrüßt die zahlreich erschienenen Anwesenden, mit besonderem Dank Herrn Dr. Schottenloher-München und Herrn Paul Jehne aus Dippoldiswalde nebst Gemahlin; ferner Herrn Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Breidert.

Dann gedenkt der Vorsitzende der verstorbenen Mitglieder, insbesondere des Mitgründers der Gesellschaft, des Herrn Prälaten Dr. Falk, dessen Andenken stets in hohen Ehren gehalten werde. Die Versammlung ehrt das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Der Herr Vorsitzende bedauert, daß eine Reihe von Austritten erfolgt sei, denen Eintritte nicht in gleicher Zahl gegenüberstünden. Er bittet die Mitglieder, treu zur Gesellschaft zu stehen und neue Freunde zu werben.

Indem der Herr Vorsitzende die 9. ordentliche Mitgliederversammlung für eröffnet erklärt, bittet er Herrn Professor Dr. Binz den Jahresbericht zu erstatten.

2. Herr Professor Dr. Binz verliest den Jahresbericht über das Jahr 1909/10. Die Versammlung erklärt sich mit dem vorgetragenen Jahresbericht einverstanden.

3. Der Kassenführer, Herr Kommerzienrat Scholz, gibt zu dem gedruckt vorliegenden Kassenbericht die nötigen Erläuterungen.

Die Herren Oskar Schneider und Fritz Conradi haben die Rechnung geprüft und richtig befunden.

Der Vorstand stellt darauf die folgenden Anträge:

1. Die Mitgliederversammlung erteilt für das Rechnungsjahr 1909/10 der Kassenführung Entlastung.
2. Die Mitgliederversammlung genehmigt den Voranschlag der Rechnung für 1910/11 mit ℳ 5500.— in Einnahmen und Ausgaben.
3. Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand, die Höhe der Zuweisung an das Gutenberg-Museum für das Rechnungsjahr 1909/10 selbst zu bestimmen.

Die Versammlung stimmt diesen Anträgen des Vorstandes zu.

Als Rechnungsprüfer werden die Herren Oskar Schneider und Fritz Conradi bestätigt.

4. Der Herr Vorsitzende beantragt, für den als Minister des Innern nach Darmstadt berufenen früheren Provinzialdirektor Herrn von Hombergk zu Vach, Exzellenz, den neuen Provinzialdirektor, Herrn Geheimerat Dr. Breidert in den geschäftsführenden Ausschuß zu wählen. Die Versammlung beschließt demgemäß.

5. Herr Dr. Karl Schottenloher, Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München, hält nunmehr seinen angekündigten Vortrag „über die liturgischen Druckdenkmäler in ihrer Blütezeit". Der fesselnde, tiefdurchdachte und aufs sorgfältigste ausgearbeitete Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

6. Der Herr Vorsitzende dankt Herrn Schottenloher im Namen der Gesellschaft für seinen interessanten Vortrag, ebenso dem Herrn Kassenführer und allen anderen Herren, die sich an den Arbeiten der Gesellschaft beteiligt haben und schließt die Versammlung.

MAINZ, den 26. Juni 1910.

gez. **Dr. Göttelmann,** I. Vorsitzender.
gez. **Dr. Walter,** Schriftführer.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

VORSTAND

FÜR DIE JAHRE 1908/09 BIS 1910/11

1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Göttelmann
2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Binz

Kassenführer: Kommerzienrat Scholz
Stellvertretender Kassenführer: Stadtverordneter Rühl
Schriftführer: Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter
Stellvertretender Schriftführer: Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer
Stadtverordneter Justizrat Dr. Horch

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer in Mainz
Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Breidert in Mainz
Friedrich Conradi in Mainz
Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.
Oberbürgermeister Dr. Göttelmann in Mainz
von Hombergk zu Vach, Exz., Minister des Innern in Darmstadt
Justizrat Dr. Ludwig Oppenheim in Mainz
Oskar Schneider, Buchdruckereibesitzer in Mainz
Kommerzienrat Karl Scholz in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. Strecker in Mainz
Heinrich Wallau in Mainz
Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter in Mainz

Als Leiter des Gutenberg-Museums:

Prof. Dr. Binz in Mainz

Als Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung:

Justizrat Dr. Horch in Mainz
Architekt Rühl in Mainz

LITERARISCHER AUSSCHUSS

Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann Haupt, Direktor der Großh. Universitätsbibliothek in Gießen
Dr. Adolf Schmidt, Direktor der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt
Prof. Dr. A. Weckerling, Stadtbibliothekar in Worms
Oberbibliothekar Prof. Dr. Gottfried Zedler in Wiesbaden

EHRENAUSSCHUSS

Hofrat Dr. J. Baensch-Drugulin in Leipzig
Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
Léopold Delisle, Membre de l'Institut, Administrateur général honoraire de la Bibliothèque Nationale in Paris
E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
Geh. Regierungsrat Görte, Direktor der Reichsdruckerei in Berlin
Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
Geh. Oberregierungsrat Landbeck, Direktor der Reichsdruckerei a. D. in München
Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Direktor des Großh. Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt
Dr. K. Schorbach, Bibliothekar in Straßburg
Geh. Regierungsrat Dr. P. Schwenke, I. Direktor der Königl. Bibliothek in Berlin
Prof. Aleksej Tawildarow, Direktor der Expedition der Druckerei der Staatspapiere in St. Petersburg
Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
Waldemar Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Rudolf Mosse in Berlin
Julius Springer in Berlin
Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin
Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. A. Köster in Leipzig
Anton Bembé in Mainz
Justizrat F. Boerckel in Mainz
Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New-York

Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER

Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Hofrat W. Lesky in Mainz
Franz Josef Usinger in Mainz

MITGLIEDER

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

BELGIEN

ANTWERPEN
Museum Plantin-Moretus

GENT
Universitätsbibliothek

BRÜSSEL
Bibliothèque Royale de Belgique
Institut International de Bibliographie
Musée du Livre
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

BRASILIEN

RIO DE JANEIRO
Bibliotheca Nacional

DÄNEMARK

KOPENHAGEN
Große Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)
Lange, H. O., Direktor der Königl. Bibliothek

DEUTSCHLAND

AACHEN
Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

AUGSBURG
Stadtbibliothek

BERLIN
Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typographische Gesellschaft
Königliche Bibliothek

Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Konrad
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Haebler, Prof. Dr. K., Direktor an der Königl. Bibliothek
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülsen-Haeseler, G. Graf von, Gen.-Intendant der Königl. Schauspiele
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Geheimer Reg.-Rat Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändl.
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Dr. jur. h. c. Otto, Verlagsbuchhändler
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofkunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgießerei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Kommerzienrat Max, i. F. Wilhelm Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., 1. Direktor der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändl.
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Prof. Dr. E., Oberbibliothekar an der Kgl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Woellmer, Wilh., Schriftgießerei und Messinglinienfabrik
Zobeltitz, Fedor von, Schriftsteller

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Dr. ing. Rud., Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BRAUNSCHWEIG

Stadtbibliothek

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., vorm. Eduard Trewendts Buchdruckerei
Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitätsbibliothek

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabrik, G. m. b. H.

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Cöln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker-Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papier-Großhandlung
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Großh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Hombergk zu Vach, v., Minister des Innern, Exzellenz
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlagsanstalt Alexander Koch
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Großh. Hofbibliothek
Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von, Exz., Staatsminister a. D.
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung
Schlüter, Rich., Buchhändler

DRESDEN

Königl. öffentliche Bibliothek
Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers. Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DÜSSELDORF

Landes- und Stadtbibliothek

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERFURT

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FLENSBURG

Verein Gutenberg

FRANKENTHAL-PFALZ

Schnellpressen-Fabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT-MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Gießerei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt, G. m. b. H.
Ebrard, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgießerei
Merton, Dr. Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgießerei Stempel, A.-G.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT-ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Großh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verleger

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor d. Großh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfred, vorm. J. Ricker, Verlagsbuchhandlung
Usinger, Provinzialdirektor Dr. K.
Velke, Prof. Dr. Wilhelm, Oberbibliothekar a. D.

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Pietschmann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Luther, Dr. Joh., Oberbibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Königl. Universitätsbibliothek

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitz.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgießerei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- und Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Typographische Gesellschaft

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgießer
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Großh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Großh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia", Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei

KIEL

Königl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- u. Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf & Härtel
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und Antiquariat
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Jänsch, Walter, Buchhändler
Ernst Keil's Nachfolger, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung

Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändl.
Klinkhardt, Julius, Schriftgießerei
Köster, Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert
Leiner, jun., Oskar, Buchdruckereibesitzer
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Georg Wigand, Verlagsbuchhandlung
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlg.
Meißner, Julius F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann, Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgießerei
Pedretti, W. C.
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgießerei
Schriftgießerei Heinr. Hoffmeister
Seidel, Phil., i. F. Ad. Seidel, Papiergroßhandlung
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändl.
Volkmann, Dr. Ludwig, Vorsitzender d. Deutschen Buchgewerbevereins
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der Höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Binz, Prof. Dr. G., Direktor der Stadtbibliothek
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Boerckel, F., Justizrat und Stadtverordneter
Breidert, Geheimerat Dr., Provinzialdirektor
Carlebach, Adolf, Bankier
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Eichhorn, Sanitätsrat Dr. P., Arzt
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Gewerberat und Stadtverordneter
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Friedrich, Dr. W., Arzt
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gaßner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsanwalt

Göttelmannn, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Beigeordneter
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliothekar
Heiden-Heimer, J., Kaufmann und Stadtverordneter
Heß, Hermann, Fabrikant
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
Horch, Dr. Hermann, Justizrat und Stadtverordneter
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Mart. Moritz, Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Hofphotograph
Müller, G. H., Privatmann
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat u. Stadtverordneter
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Rentner
Quetsch, Franz Heinrich, Oberpostsekretär
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., Verleger, Wwe.
Rhenus-Loge
Rückert, Math., i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter
Sauerwein, Bernhard, Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöflichen Seminar
Schäfer, Klemens, Maler
Schlenger, Prof. J.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Georg, sen., Privatmann
Schneider, O., Buchdruckereibesitzer
Scholz, Karl, Kommerzienrat, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentral-Museums
Selbst, Dr. Jos., Prälat, Domkapitular
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stratemeyer, Ph., Kommerzienrat, Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geh. Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Theodor, Privatmann
Tronnier, Dr. Adolph
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich Wilh., Privatmann
Walter's, Georg Aug., Druckerei, G. m. b. H.
Walter, Direktor Dr. Theodor, Geh. Schulrat
Will, Josef, Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Wunderle, Th., Kaufmann
Zabern, Philipp von, Großh. Hofdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberhard

MEMMINGEN

Otto, Gustav, i. F. Otto's Buchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hofbuchhdlg.
Beck, Osc., Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Oberbibliothekar der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königlich Bayr. Hof- und Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königl. Universitätsbibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Dr. jur. Baron W. von

NÜRNBERG

Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei, (Fränk. Kurier)
Mayer, Friedrich, Oberstudienrat
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rheinhessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH-MAIN

Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgießerei

OLDENBURG

Großherzogl. öffentl. Bibliothek

POSEN

Kaiser-Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Br., i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei

SAARBRÜCKEN

Typographische Gesellschaft

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLESWIG

Bergas, Julius, Buchhandlung und Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei und Schriftgießerei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Ackerknecht, Dr. E., Stadtbibliothekar
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning, Dr. jur. Walter v., Landrat

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Dr. Adolf von, Geh. Kommerzienrat
Königliche Landesbibliothek

TRIER

Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Großherzogliche Bibliothek
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Privatier

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Dieterich, Carl
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Mitteldeutscher Buchhändler - Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a. M., Mainz und Hanau)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottf., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Professor Dr. G., Oberbibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum

Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
Reinhart, N., Landtagsabgeordneter

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell

Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler und k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., k. Universitätsdruckerei A.-G.
Veit, Dr. Andreas L.

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- u. Kunstdruckerei

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND
Bibliothèque de l'Université

LYON
Baudrier, Julien

PARIS
Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léop., Membre de l'Institut
Picot, Prof. Emile, Membre de l'Institut
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Libraire
Stein, Henri, Chef de section aux Archives nationales
Welter, Hubert, Libraire

GROSSBRITANNIEN

ST. ANDREWS
Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

CAMBRIDGE
University Library

CHATSWORTH
The Library of Chatsworth

EDINBURG
Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL-WIGAN
Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER
Peach, Harry H.

LONDON
The Bibliographical Society
Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Freund, Max
Priebsch, Prof. Dr. Rob.
Rye, Reginald A., Goldsmiths' Librarian of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER
Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD
Hart, Horace, M. A., University Press
Bodleian Library

PLYMOUTH
Shelly, John

SHEFFIELD
Northend, Edgar T.

ITALIEN

MAILAND
Biblioteca Nazionale Braidense

ROM
Biblioteca Apostolica Vaticana

VENEDIG
Biblioteca Nazionale di S. Marco

TURIN
Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker
Stockum jr., W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen
Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadtbibliothek

NORWEGEN

KRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C., & Sonner A.-S., Buchdruckerei
Universitäts-Bibliothek

ÖSTERREICH

BRÜNN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

GAADEN-WIEN

Marx, Hugo

GRAZ

Eichler, Dr. Ferd., Kustos der k. k. Universitätsbibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Johanneum

KARLSBAD

Becher, Med. U. Dr. C.

KRAKAU

Jagellonische Universitätsbibliothek

LEMBERG

K. k. Universitätsbibliothek

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Edgar, Buchhändler
K. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek
Ebert, Dr. O. E.
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
Gesellschaft für graphische Industrie
Graphischer Klub
Herrmann, C., Direktor d. Druckerei der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Pabst, Johann, Buchdrucker

Ranschburg, Heinr., i. F. Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreich. Buchhändler
Wiener Graphische Gesellschaft

ZWETTL-NIED.-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- u. Kunsthandlung

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Golicke, Robert, Buchdruckerei
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitätsbibliothek

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Direktor der Nobelbibliothek
Reichsbibliothek (Kungliga Biblioteket)

UPSALA

Collijn, Dr. J., I. Bibliothekar

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, D. Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein Schweizerischer Buchdruckereibesitzer

BERN

Gutenberg-Stube des Historischen Museums
Schweizerische Typographische Klubzentrale
Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie., Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber & Cie., Buchdruckerei

LAUSANNE

Société de la Feuille d'Avis de Lausanne et des Imprimeries réunies

ST. GALLEN

Müller, Aug. (Schweizer Graphische Mitteilungen)

ZÜRICH

Stadtbibliothek

SPANIEN

BARCELONA

Isidro Bonsoms, vom Institut Català de las Arts del Llibre

UNGARN

BUDAPEST

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiß, Franz, i. F. L. & F. Weiß, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré v., Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon v., Direktor des Budapester Hirlap

KOLOZSVAR-SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

LENGYEL

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exz.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

ALBANY-NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON-INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library of the City of Boston

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE-MASS.

Harvard University

CHICAGO-ILLINOIS

Donnelley & Sons Co., R. R.
Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library
Rogers & Co.
Rubovits, Tobias

CINCINNATI-OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND-OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA-NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON-WISCONSIN

University of Wisconsin

MIDDLETOWN-CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK-NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN-CONN.
Yale University

NEW ORLEANS-LOUISIANA
Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEW YORK
Columbia University Library
Grolier-Club
The New York Public Library
Woerishofer, Frau Anna

OBERLIN-OHIO
Root, Azariah S. (Oberlin College)

WASHINGTON-COLUMBIA
Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN-MASS.
Williams College

DIE LITURGISCHEN DRUCKDENKMÄLER IN IHRER BLÜTEZEIT.

Vortrag von Dr. Karl Schottenloher, Kustos der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München, gehalten in der Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft zu Mainz am 26. Juni 1910

WIE viel auch immer schon über die früheste Entwickelung der Buchdruckerkunst geschrieben worden ist, der Gegenstand dieser Forschung bleibt für uns die ewig frische Quelle, aus der die Wissenschaft wie das Buchgewerbe immer wieder reiche Belehrung und Anregung schöpfen können. Was der Kunst des ältesten Buchdrucks diese hohe Bedeutung, diese unvergängliche Jugend verleiht, das ist die bewundernswerte Vollendung, in der sie uns von Anfang an entgegentritt, ist die kraftvolle Siegesgewalt, mit der sie die Welt erobert, die Welt umgestaltet hat.

Unter den verschiedenen Betrachtungsweisen, die uns die große Wichtigkeit und staunenswerte Entwickelung der Kunst Gutenbergs näher bringen können, ist bisher die gruppenweise Zusammenfassung und Erforschung der ihrem Inhalte und Zwecke nach zusammengehörigen gedruckten Erzeugnisse ein wenig zu kurz gekommen. Und doch ergeben sich gerade hier die weitesten Aussichten und besten Möglichkeiten, das Werden und Wirken der schwarzen Kunst in großen Zügen überschauen zu können. Freilich darf der Forscher dabei nicht bei dem Jahre 1500 stehen bleiben, einem Zeitpunkte, den die Bücherbeschreibung mit gutem Grunde für ihre besonderen Ziele als Grenze der Wiegendrucke angenommen hat, der Forscher muß vielmehr darüber hinaus der inneren

Entwickelung seines Gegenstandes folgen und darnach seine zeitlichen Grenzen bestimmen.

Sichten wir nun die frühesten Drucke der Zeit etwa bis zur Reformation nach ihrem Inhalte und Zwecke, so schließen sich neben anderen Gruppen vor allem die liturgischen, d. h. für den kirchlichen Gottesdienst bestimmten Bücher zu einem großen einheitlichen Ganzen zusammen. Die überraschend hohe Zahl dieser Werke, die besonderen Bedingungen ihres Werdens und ihrer Verbreitung, die von anderen Drucken vielfach abweichende Form ihrer äußeren Gestalt verdienen umsomehr unsere Aufmerksamkeit, als die hohe Vollendung dieser Werke eine bis heute kaum übertroffene Blütezeit der liturgischen Drucke darstellt.

Wie die ganze Erfindung und Entwickelung des Buchdrucks als neue Gestaltung der Schreibkunst unzertrennlich mit dem mittelalterlichen Buchwesen verbunden ist, so können auch die liturgischen Drucke nur im Zusammenhange mit ihren Vorbildern, den kirchlichen Handschriften des ausgehenden Mittelalters, richtig verstanden und gewürdigt werden.

Mit dem einen Begriffe „Liturgische Handschriften des Mittelalters" tut sich uns eine ganze Welt voll eigenartiger Schönheit, eine Welt voll zarter und strenger Größe auf, ein einziges Hohelied auf die Allmacht und Liebe Gottes. Die hohe Kraft und Weihe des göttlichen Wortes hat sich von selbst den Büchern mitgeteilt, in denen die der hl. Schrift und den Werken der Kirchenväter entnommenen Gebete und Lieder der Kirche niedergeschrieben waren. Dieselbe kindliche Gottesverehrung, die unsere zum Himmel strebenden Dome gebaut hat, zauberte auch bald die wundersamen Gebilde köstlichster Buchmalerei in die Bücher der Kirche hinein.

Mönche, kirchliche und weltliche Fürsten wetteiferten, diese Werke mit aller Pracht zeitgenössischer Kunst auszustatten, und auf mancher Kirchenversammlung leuchtete als Sinnbild

der Gegenwart Christi das Evangelienbuch in Gold und Silber und Purpur von einem Ehrenthron herab. Was diese innige Liebe zu den kirchlichen Büchern das ganze Mittelalter hindurch geschaffen hat, gehört noch heute zu den köstlichsten Perlen der Kunst und zu den größten Schätzen unserer Bibliotheken und Museen.

Als nun die Buchdruckerkunst daran ging, ihre Werkstätten auch der Kirche und dem Altare dienstbar zu machen, sah sie sich vor die ungeheure Aufgabe gestellt, Prachtwerke zu liefern, die es mit den herrlichen Erzeugnissen der spätmittelalterlichen Schreib- und Malkunst aufnehmen konnten. Freilich hatte sie vor dieser die wertvolle Möglichkeit einer raschen und billigen Herstellung von zahlreichen und handlichen Abzügen voraus, aber es fehlte ihr dafür das wirksamste Ausdrucksmittel der Buchmalerei, die Farbe. Der Holzschnitt war noch lange nicht reif genug, um die reiche Formensprache des mittelalterlichen Buchzierrates und der Miniaturmalerei auszudrücken, und selbst in seiner Blütezeit konnte er keinen vollen Ersatz für die übliche Farbenpracht der kirchlichen Bücher erzielen. So dauerte gerade hier der heiße Wettstreit zwischen Buchmalerei und Buchdruck am längsten fort, so sind noch spät nach der Erfindung und Ausbildung der Buchdruckerkunst die prunkvollen Meßbücher eines Berthold Fustmeyr, Jakob Elsner und Nikolaus Glockendon entstanden, so haben an den prachtliebenden Höfen des Königs von Frankreich, der Herzöge von Burgund, der Fürsten von Italien bedeutende Künstler prächtige liturgische Bücher gestaltet und in den farbenfrohen Chorbüchersammlungen von Florenz, Siena, Perugia, Bologna und Ferrara bekunden noch heute köstliche Werke dieses letzte bedeutsame Aufflackern einer sterbenden großen Kunst.

Gar bald gewöhnte sich aber das Auge an die Schwärze des gedruckten Buches, zumal als der Holzschnitt mit den

Typen jene innige Verbindung schloß, die uns die herrlichen Werke unserer größten Künstler des 16. Jahrhunderts hervorgezaubert hat. Auch auf dem liturgischen Gebiete konnte es nicht lange zweifelhaft sein, daß die Buchdruckerkunst allmählich den Sieg über die Buchmalerei davontragen würde. Gerade hier vermochte die neue Kunst der Kirche etwas besonderes zu bieten, nämlich die freudigst begrüßte Möglichkeit, die kirchlichen Gebete einheitlich zu gestalten, ihre Drucklegung zu überwachen und allen Priestern die vorgeschriebenen liturgischen Bücher unter billigem Aufwand an die Hand zu geben.

Diese bedeutsamen Vorzüge der neuen Herstellung wurden denn auch von den Bischöfen und Orden bald erkannt und in den Einführungsverordnungen der gedruckten Meßbücher und Breviere vielfach mit überschwänglichen Worten gerühmt. Während früher, so heißt es z. B. in dem Regensburger Brevier Johann Pfeils vom Jahre 1495, kaum ein ganzes Leben zur Herstellung eines einzigen Buches hingereicht habe und gar mancher bei solch mühsamer Arbeit um seinen Verstand gekommen sein solle, könnten die Buchdrucker jetzt in kurzer Zeit frisch und fröhlich zahlreiche Bücher herstellen, eine unschätzbare Wohltat Gottes, die zum innigsten Danke gegen den Geber zwinge.

Solange die Entstehungszeit der zwei vor einem Jahrzehnte gefundenen merkwürdigen Missale nicht fest bestimmt werden kann, steht für uns immer noch das vielgerühmte Psalterium Fusts und Schöffers vom Jahre 1457 an der Spitze der liturgischen Drucke. Dieses Wunderwerk der Erfindungskraft Gutenbergs hat seine Aufgabe, einen würdigen Schmuck für den Gottesdienst des Priesters zu bieten, in vollendeter Weise gelöst. Der 1458 erschienene Canon Missae und das 1459 gedruckte Benediktiner-Psalterium reihten sich ihrem mustergültigen Vorläufer als ebenbürtige Glanzleistungen an.

Nach diesen Arbeiten scheint sich Schöffer lange Zeit nicht mehr mit liturgischen Drucken beschäftigt zu haben. Erst im Jahre 1483 ließ er ein Meßbuch für die Diözese Breslau ausgehen. Inzwischen aber hatte die Herstellung von liturgischen Druckwerken an anderen Orten so große Fortschritte gemacht, daß Mainz sie niemals mehr einholen konnte, wenn auch Schöffer noch eine rührige Tätigkeit für den kirchlichen Gottesdienst entwickelte, die Franz Falk und Adolf Tronnier erschöpfend dargestellt haben.

Seit 1475 hatte bereits allenthalben die Drucklegung liturgischer Werke eingesetzt, vor allem waren mehrere Breviere erschienen, jene Bücher, in denen die kirchlichen Stundengebete des Priesters enthalten sind. Bald folgten die Drucker Italiens auch mit der schwierigen Herstellung von Meßbüchern nach, während die dritte Gruppe der gebräuchlichen Kirchenbücher, die für außerhalb der Messe und des täglichen Gebetes vorzunehmende priesterliche Handlungen bestimmten Ritualbücher, in dieser frühen Zeit nur sehr spärlich vertreten sind. Da sich später die Drucker auch an die Herstellung von Choralnoten wagten, wurde ihnen die volle Bahn frei und sie konnten von da an die Kirchen auch mit den viel begehrten Chorbüchern, mit Antiphonarien und Gradualien, versorgen.

Als das vorletzte Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts ansetzte, machten sich auch die deutschen Buchdrucker auf der ganzen Linie an die Eroberung dieses neuen verheißungsvollen Absatzgebietes und fanden hierbei von seiten der Bischöfe und Ordenshäuser eifrigste Unterstützung. Bischof Rudolf von Scherenberg gründete 1481 in Würzburg eine Druckerei, mit der Georg Reyser zahlreiche liturgische Bücher herausgegeben hat. Abt Ulrich III. vom Michelsberger Benediktinerkloster bei Bamberg berief Johann Sensenschmid aus Nürnberg zu sich und ließ durch ihn das prachtvolle Ordensmissale

vom 31. Juli 1481 drucken, das den Ausgangspunkt einer sehr umfangreichen Tätigkeit Sensenschmids im Dienste des Altares bildet. Derselbe Drucker wurde im Jahre 1485 von der Regensburger kirchlichen Obrigkeit mit seiner Presse nach der Donaustadt geholt, um hier mit Johann Beckenhaub, einem Mainzer Kind, das schöne Regensburger Meßbuch herauszugeben. So scheuten die Kirchen keine Kosten, um ihre Altäre mit den neuen Büchern auszustatten. Erhard Ratdolt, der berühmte Meister aus Augsburg, der sich seit 1480 in Venedig mit der Drucklegung und mit dem Vertriebe von liturgischen Büchern befaßt hatte, folgte im Jahre 1486 einem ehrenvollen Rufe des Augsburger Bischofs Johann von Werdenberg und druckte seitdem in seiner Vaterstadt eine schier unübersehbare Zahl von Missalen, Brevieren, Chor- und Ritualbüchern. Bischof Friedrich von Hohenzollern ließ 1491 an seine Kirchen eine eigene gedruckte Verordnung hinausgehen, die den Geistlichen die Anschaffung der liturgischen Drucke Ratdolts dringend gebot. Die Abtei Monserrate bei Barcelona verpflichtete im Jahre 1499 den in das Kloster berufenen Johann Luschner besonders zur Drucklegung von Altar- und Chorbüchern.

Vielfach enthalten die liturgischen Bücher selbst Bestimmungen, die den Priestern die Anschaffung der kirchlichen Ausgaben befahlen. Ja die Förderung dieser liturgischen Drucke durch die kirchliche Obrigkeit ging soweit, daß mehrmals allen denen, welche die Bücher herstellen halfen oder kauften, Ablässe verliehen wurden.

Nicht minder sorgten die Ordenshäuser für die Verbreitung ihrer besonderen liturgischen Bücher, allen voran die Bursfelder Benediktiner-Kongregation, die Brüder vom gemeinsamen Leben, deren besondere Aufgabe es ja war, durch das geschriebene Wort für die Ehre Gottes zu wirken, und

die Augustinereremiten in Nürnberg, die im Jahre 1491 ein sehr schönes Missale hergestellt haben.

Bei dieser Fürsorge der Kirche für die liturgischen Bücher konnte es nicht ausbleiben, daß die Herstellung solcher Drucke eine ungemein starke Ausdehnung gewann. Da besonders die Meßbücher eine eigene Ausstattung erforderten, ergab es sich von selbst, daß nicht alle Drucker sich diesem Zweige widmeten, sondern nur bestimmte Werkstätten ihre ganze Kraft in den Dienst dieser Büchergruppe stellten, so vor allem Bartholomaeus Ghotan in Lübeck, Peter Schöffer in Mainz, Johann Sensenschmid und Johann Pfeil in Bamberg, Georg Stüchs in Nürnberg, Erhard Ratdolt in Augsburg, Peter Drach in Speyer, Michael Wenssler in Basel, Martin Morin in Rouen (Rothomagi), Jean Dupré und Johannes Higman in Paris, Leonhard Pachel in Mailand und endlich eine stattliche Schar venezianischer Drucker, wie Johann Hamman, Johann Emericus, Andreas Torresanus de Asula, Nikolaus de Franckfordia und andere. Im 16. Jahrhundert folgten noch zahlreiche Drucker nach, so Melchior Lotter in Leipzig, Johann Schöffer in Mainz, Johann Winterburger in Wien, Jakob Wolf von Pforzheim in Basel, Petrus Olivier in Rouen, Claudius Davost in Lyon, Johann Adam, Wolfgang Hopylius und Johann Kerbriand in Paris, Gregorius de Gregoriis, Petrus Liechtenstein und Lucas Antonius de Giunta in Venedig. Alle Namen aber lassen sich wegen ihrer hohen Zahl unmöglich nennen. Bei vielen der genannten Drucker bilden die liturgischen Erzeugnisse den Hauptbestandteil ihrer Tätigkeit.

Nachdem einmal die Geistlichkeit für die neuen kirchlichen Bücher gewonnen war, wurden die Missale, Breviere und Ritualbücher auch eine vorzügliche Absatzware für den mehr und mehr erstarkenden Buchhandel. Seitdem erhielten die Buchdrucker zahlreiche Aufträge durch die Verleger, die ihre

Bestellungen auf eigene Rechnung vertrieben, nachdem sie vorher meistens dazu die Erlaubnis der kirchlichen Obrigkeit eingeholt hatten. Die Hauptmittelpunkte dieser liturgischen Verlagsunternehmungen wurden Augsburg mit mehreren Verlegern wie Christoph Thum, Georg Ratdolt, Johann Oswald und Johann Rynmann; Köln mit seinem betriebsamen Buchhändler Franz Birckmann; Wien, wo die Brüder Leonhard und Lucas Alantsee vor allem das Bistum Passau mit zahlreichen liturgischen Ausgaben versorgten; Krakau, das in Johann Haller einen unternehmenden Buchhändler besaß, der einmal Georg Stüchs aus Nürnberg zur Drucklegung eines Meßbuches in sein Haus berief; Ofen, wo Johann Pap hauptsächlich für das Bistum Gran tätig war; Paris, das durch Johannes Parvus, Thielmann Kerver, Franciscus Regnault, Simon Vostre und mehrere andere Buchhändler eine stattliche Zahl von Kirchenbüchern verbreitete; endlich Venedig, wo vor allem der bedeutendste liturgische Druckerverleger, Lucas Antonius Giunta eine erstaunliche Wirksamkeit entfaltete. Dazu kommen noch zahlreiche Händler, die nur ganz wenige Werke vertrieben, wie Sebastian Hyber in Krakau, Georg Moner in Würzburg, Jakob Schnepf in Passau, Johann Lorr in Magdeburg, Johann Heyst in Lüneburg, Johann Petri in Passau, Wolfgang Maegerle aus Salzburg, Theobald Feger in Ofen und andere mehr.

Schon diese zahlreichen Namen bekunden die hohe Bedeutung des liturgischen Buchdrucks und Verlags für die Entwickelung der Buchdruckerkunst und des Buchhandels, eine Bedeutung, die in der bisherigen Literatur über das älteste Buchgewerbe noch nicht zur richtigen Geltung gekommen ist. Eine noch deutlichere Sprache reden die ungezählten Ausgaben liturgischer Werke aus dieser Zeit; sind die uns erhaltenen schon kaum zu überschauen, so ist ihre wirkliche Zahl noch bedeutend höher anzusetzen, da manche

der hergestellten Auflagen vollständig verbraucht worden oder sonst zugrunde gegangen ist.

Einige bedeutsame Merkmale dieses umfangreichen Absatzes liturgischer Bücher verdienen unsere besondere Beachtung, weil sie mitgeholfen haben, die spätere Entwickelung des Buchhandels anzubahnen, das ist einmal die wachsende Bedeutung der Lohndrucker, die im fremden Auftrage arbeiteten und dafür einen bestimmten Lohn erhielten, und zweitens die überraschende Ausbildung des Bücherverkehrs zwischen den entlegensten Orten. So druckte z. B. Georg Stüchs in Nürnberg für die Bistümer Regensburg, Salzburg, Prag, Olmütz, Krakau, Gran, Cammin, Naumburg, Magdeburg, Hildesheim, Minden, Brandenburg, Meißen, Lübeck, Havelberg, Skara und für Melk und ließ die gesamten Auflagen der bestellten Werke an ihren jeweiligen Bestimmungsort abgehen. Für die damaligen Verkehrsverhältnisse eine ganz erstaunliche Beweglichkeit der Bücherversendung!

Die liturgischen Bücher waren aber nicht bloß geeignet, für Buchdrucker und Verleger ein dankbares Absatzgebiet zu schaffen, sondern auch in hervorragendem Maße berufen, die Leistungsfähigkeit der Typenkunst zu entwickeln und auszubauen. Wie die liturgischen Handschriften des Mittelalters zu den schönsten Werken der Schreib- und Miniaturkunst gehören, so zeichnen sich auch die liturgischen Drucke durch eine hohe Vollendung ihrer äußeren Gestalt aus.

Vor allem bieten die prächtigen Typen der Meß- und Chorbücher ein eindrucksvolles Schriftfeld dar. Gutenberg, der große Schreibkünstler, hatte es mit feinem künstlerischem Empfinden verstanden, ein schönes Ebenmaß in seine wohlgestalteten Buchstaben zu bringen, und die späteren Drucker wetteiferten mit ihm, das wunderbar ausgebildete gotische Gepräge der liturgischen Handschriften in ebenbürtige Typen umzuwandeln. Der gotische Buchstabe wurde mit

ganz wenigen Ausnahmen unumschränkter Herrscher in den liturgischen Drucken und blieb es auch in der ganzen ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, als sonst überall in lateinischen Texten die Antiquaform den Sieg über die Schwabacher und Fraktur davon trug. Vielleicht hat sich gerade in den liturgischen Büchern jenes merkwürdige Gesetz entwickelt, nach dem sich der jeweilige Stil in der Baukunst auch den Linien der Schrift mitteilt. Kein Buch des Mittelalters war ja enger mit der Kirche verbunden als das liturgische und die Kirche war der Haupttummelplatz der mittelalterlichen Baukunst. So konnten sich gar leicht hier zuerst jene feinen Fäden zwischen Architektur und Schrift entspinnen. Auf jeden Fall erlebte die gotische Schriftkunst in den liturgischen Drucken ihre höchste Vollendung, im Texte des Meßcanons steigerte sie ihre Ausdrucksfähigkeit zu einer einzigartigen Wirkung, die in der Tat an den mächtigen Eindruck eines gotischen Domes erinnert. Nicht mit Unrecht hat man diesen Typen den Namen Missalschrift gegeben, man könnte sie noch zutreffender liturgische nennen.

Ein zweites, unentbehrliches Merkmal des liturgischen Schriftfeldes ist die innige Verbindung von Rot- und Schwarzdruck, die einmal den Text übersichtlicher gestalten sollte, dann aber auch dem Schmucke zu dienen hatte. Mit diesem Mittel konnten die Drucker das Schriftbild farbig gestalten und besonders in Pergamentausgaben einen wohltuenden Eindruck erzielen.

Schwieriger war der Wettbewerb des Buchdrucks mit der Miniaturmalerei auf dem Gebiete der Initialen. Die Mainzer Presse hat zwar auch hier einen bewundernswerten Ausweg gefunden, indem sie im herrlichen Psalterium und Canon Missae doppelfarbige Initialen von unerreichter Schönheit zur Anwendung brachte; aber dieser kostspielige Ausweg hat keine Nachahmung gefunden, außer in der Basler Werkstätte

Jakob Wolfs von Pforzheim, der, worauf mich Herr Oberbibliothekar Dr. Ernst Freys gütigst aufmerksam machte, ein Dominikanerbrevier vom Jahre 1492 mit 2 doppelfarbigen Initialen, B und J, schmückte. Sonst überließen es die Drucker dem Rubrikator und Miniator, Farbe in die Bücher zu bringen, nur zahlreiche rote Anfangsbuchstaben streuten sie auf allen Seiten ihrer Werke ein. Endlich nahmen sie noch den Holzschnitt zu Hilfe, der ihnen prachtvolle Ornament- und Bilderinitialen lieferte.

Unter dem selbständigen Bilderschmuck der liturgischen Drucke ragt vor allem das dem Canon vorgesetzte Kreuzigungsbild im Meßbuche hervor. Ursprünglich mit dem Buchstaben T verbunden, der den Canon eröffnet („Te igitur"), hatte sich die Darstellung der Kreuzigung schon im Mittelalter zum selbständigen Bilde entwickelt, und wurde auch von den Druckern übernommen, sobald einmal der Holzschnitt zu höheren Wagnissen herangereift war. So traten seit 1480 in den meisten Meßbüchern diese Canonbilder auf, und manche von ihnen entzücken das Auge durch ihre prächtige Ausführung, so die schöne Darstellung, die Erhard Ratdolt in Augsburg in 4 Missalen der Jahre 1502—1510 verwandte, oder die hübsche Arbeit Michael Wohlgemuts in mehreren Meßbüchern Jörg Reysers von Würzburg, oder endlich der wundervolle Holzschnitt Albrecht Dürers, der sich in dem Eichstätter Missale Hieronymus Hölzels von 1517 befindet und später in die prachtvolle Nürnberger Lutherbibel des Jahres 1524 übergegangen ist. Auch die kleineren Missaleausgaben und selbst manche Breviere nahmen das zum Gemeingut des christlichen Volkes gewordene Kreuzigungsbild in ihre Blätter auf. Gelegentlich findet sich neben demselben als Gegenstück die thronende Allmacht Gottes, so in dem Lyoner Missale vom Jahre 1505, doch hat sich diese in vielen Handschriften überlieferte Darstellung in den Drucken

nicht eingebürgert. Am Schlusse der Canongebete begegnet uns häufig ein in Holz geschnittenes kleines Agnus Dei oder das Schweißtuch Christi oder ein Kreuz, das der Priester wie das Canonbild zu küssen pflegte.

Um den liturgischen Drucken äußerlich ein amtliches Gepräge zu verleihen, statteten die Bischöfe ihre Ausgaben häufig mit den Wappen ihrer Familie und ihres Bistums, sowie mit den Bildern ihrer Schutzheiligen aus. Auch unter diesen Darstellungen ragen vorzügliche Holzschnitte hervor; vor allem begegnen uns in den Erzeugnissen Nürnbergs gute Bilder von Michael Wohlgemut und seiner Schule, von Wolfgang Traut und Hans Springinklee. Die hübschen Kupferbilder in den Meßbüchern Georg Reysers in Würzburg und Michael Reysers in Eichstätt gehören zu den frühesten Kupferstichen von Büchern. Sonst treffen wir in den deutschen liturgischen Drucken nur selten Bilder, außer etwa die Marterwerkzeuge Christi in Meßbüchern Johann Winterburgers in Wien oder die Bilder von Petrus und Paulus in der Agende Jakob Wolfs von Basel vom Jahre 1518. Titeleinfassungen begegnen uns in den liturgischen Büchern Deutschlands ebenfalls nur sehr selten; sie haben sich hier kein Bürgerrecht erworben, obwohl manche Drucker, wie Jakob und Thomas Wolf in Basel und Melchior Lotter in Leipzig auch nach dieser Seite hin gute Leistungen erzielten.

Viel reicher statteten die Italiener ihre liturgischen Bücher aus, allen voran die Drucker Mailands und Venedigs, wo sich die Herstellung prächtiger Meß- und Brevierbücher zu einem besonderen mächtigen Zweige der Buchdruckerkunst entwickelte. In diesen verschwenderisch ausgeschmückten Büchern breitet sich dem Beschauer eine überreiche Fülle von großen und kleinen Darstellungen aus der Bibel, aus dem Leben der Heiligen, aus dem täglichen Tun und Treiben der Menschen aus. Nicht zufrieden damit fügten die Künstler

noch zahlreiche Randleisten und Initialen ein, während die Drucker die Wirkung des Gesamtbildes durch einen reichen Wechsel von Rot- und Schwarzdruck zu erhöhen suchten. Diese Schmuckstücke reizender Buchzierung, in denen der Text vom Bilde förmlich erdrückt wird, haben in der ganzen Buchkunst nur in den gleichzeitigen französischen Horarien und deutschen Seelengärtlein ihresgleichen gefunden, und in ihnen ist die von Bischof Friedrich von Hohenzollern in einem Augsburger Brevier des Jahres 1493 ausgesprochene Forderung, daß das liturgische Buch durch schöne Ausstattung dem Auge gefallen müsse, tatsächlich nach bester Möglichkeit erfüllt. Namentlich suchten die Künstler durch zahlreiche Bilder-Initialen, die dem Texte angepaßt sind, einen alten Brauch der mittelalterlichen Handschriften wieder aufleben zu lassen und dadurch den Schmuck ihren Ausgaben möglichst abwechselnd zu gestalten, ein Versuch, den in Deutschland später der Münchener Buchdrucker Adam Berg in seinem Freisinger Missale vom Jahre 1579 mit dem Bewußtsein einer großen Tat nachgeahmt hat. Am 31. Oktober 1518 erschien zu Venedig bei dem Drucker Gregorius de Gregoriis ein ähnlich reich ausgestattetes Büchlein, das für uns Deutsche von eigenartigem Reize ist, weil es eine deutsche Übersetzung des römischen Breviers enthält. Der Besteller der merkwürdigen Ausgabe, Christoph von Frangepani, mit dem uns Henry Thode in dem köstlichen Lebensbilde „Der Ring des Frangepani“ bekannt gemacht hat, hatte sich während seiner langjährigen Gefangenschaft in Venedig zur Herausgabe der deutschen Schrift in der italienischen Stadt entschlossen.

Die Bedeutung der liturgischen Druckwerke für die Erfindung und Entwickelung des Musiknotendruckes endlich ist zu bekannt, als daß sie noch einer eingehenden Erläuterung bedürfte. Es mag hier genügen die Namen der ersten Meister dieser Kunst zu nennen: Ulrich Han in Rom, Jörg Reyser

in Würzburg und Octavianus Scotus in Venedig. Das zweifarbige Bild der Noten trug wirksam dazu bei, die Schönheit der alten kirchlichen Drucke wesentlich zu erhöhen.

Es wäre noch viel über andere Merkmale und Einzeldinge der liturgischen Drucke zu sagen, so über die Preise dieser Bücher, über die ausgiebige Verwendung von Pergament, über die Begleitworte von Bischöfen, Äbten und sonstigen Herausgebern, über die Besonderheiten des liturgischen Satzes, über die Bedeutung der kirchlichen Drucke als Geschichtsquellen, über bestimmte Erscheinungen auf dem liturgischen Markte, so über die geringe Beteiligung des bedeutendsten Buchhändlers Anton Koberger an der Verbreitung der kirchlichen Drucke, über die Ausschmückung der Missale und Breviere durch die Rubrikatoren und Miniatoren und über vieles andere mehr; eine erschöpfende Behandlung aller dieser Dinge aber würde ein ganzes Buch erfordern.

Als die weltgeschichtliche Bewegung der Reformation der Einheit der mittelalterlichen Kirche ein plötzliches Ende machte, da war es auch mit der Blütezeit der liturgischen Druckdenkmäler für immer vorbei. Die neue Lehre wandte sich vor allem der Bibel zu und verwarf den alten Gottesdienst und alle seine Bücher. In den Ländern aber, die dem früheren Glauben treu ergeben blieben, nahm die Herstellung von liturgischen Büchern immer mehr ab; nur in Venedig und Paris erhielt sie sich eine Zeitlang noch auf einer gewissen Höhe, ohne aber die früheren Vorbilder an Schönheit der Ausstattung zu erreichen. Gewiß entstanden auch fernerhin an verschiedenen Orten prächtige Ausgaben, so das kostbare Augsburger Missale Sebald Mayers in Dillingen vom Jahre 1555, das Mathias Gerung mit herrlichen Vollbildern und Einfassungen schmückte; aber die frühere hohe Bedeutung der liturgischen Bücher für die Buchdruckerkunst und für

den Buchhandel entschwand in dem gleichen Maße, als die Zahl von schönen Ausgaben stetig sank.

Eine neue innere Entwickelung erlebten die kirchlichen Bücher, als das Konzil von Trient eine Reform ihres Inhalts anbahnte und Papst Pius V. eine Vereinheitlichung nach den römischen Ausgaben durchsetzte. Um dieselbe Zeit ging auch eine äußere Umgestaltung der liturgischen Drucke vor sich, indem allmählich die gotische Schrift durch die lateinische, der Holzschnitt durch den Kupferstich verdrängt wurden. Einen neuen Aufschwung nahmen aber dabei die liturgischen Bücher wieder nicht; sie teilten eben den allgemeinen Niedergang des Buchgewerbes, wenn es auch nicht an einzelnen Prachtausgaben fehlte.

Zusammen mit den herrlichen kirchlichen Handschriften des Mittelalters bieten die liturgischen Drucke der ältesten Zeit eine kostbare Sammlung vorbildlicher Ausstattung der zum Gottesdienste bestimmten Bücher dar. Vielleicht gelingt es jemanden einmal, das Beste dieser Meisterwerke zu veröffentlichen und damit unermeßlich reiche Schätze schöner Buchkunst zu heben. Das prächtige Wiener Missale vom Jahre 1868, das Heinrich Reiß mit herrlichen Miniaturen und Initialen alter Handschriften geschmückt hat, beweist, daß diese Werke einer längst vergangenen Zeit heute noch so frisch und unvergänglich sind wie einst, als sie durch fromme Andacht geschaffen wurden. Und was uns vor wenigen Jahren Otto Hupp und die Schriftgießerei Gebrüder Klingspor in Offenbach mit ihrer vorbildlichen Schrift- und Schmucksammlung „Liturgisch“ samt einem kernigen Vorwort des unvergeßlichen Prälaten Friedrich Schneider vorgelegt haben, zeigt uns wieder zur Genüge, welche Fülle von Anregungen in den alten liturgischen Büchern schlummert. Gewiß erfüllen die Erzeugnisse unseres heutigen liturgischen Verlags, wie sie uns Friedrich Pustet in Regensburg, Jean Desclée in

Tournai und H. Dessain in Mecheln auf den Markt bringen, alle Anforderungen, die wir an die Gediegenheit der Druckausstattung heute stellen können. Wie aber Hand in Hand mit den liturgischen Handschriften und Druckdenkmälern die prächtigen Gebetbücher des 15. und 16. Jahrhunderts, die Livres d'heures, Seelengärtlein und andere köstliche Andachtsbücher entstanden sind, so kann auch heute noch das religiöse Buch aus der Glanzzeit der liturgischen Werke reichen Gewinn schöpfen und vor allem den notwendigen Einklang von Schrift, Schmuck und Bild erlernen, wie ihn wieder Otto Hupp zum schönen Ausdruck gebracht hat.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ZEHNTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 25. JUNI 1911

MAINZ 1911
BUCHDRUCKEREI H. PRICKARTS

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ZEHNTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 25. JUNI 1911

MAINZ 1911
BUCHDRUCKEREI H. PRICKARTS

INHALT

UNSERE Gesellschaft hatte im Laufe des nun zu Ende gehenden Geschäftsjahres leider wieder den Verlust einer größeren Anzahl von Mitgliedern zu beklagen. Besonders empfindlich ist für uns der Hinschied unseres Ehrenmitglieds Léopold Delisle, des trefflichen Vorbilds aller Bibliothekare, des erprobten Erforschers der Geschichte des Buchdrucks, des uneigennützigen Förderers unserer Vereinigung und des von ihr gepflegten Gutenberg-Museums. Von den Stiftern ist uns Herr Geheimer Justizrat C. R. Lessing in Berlin entrissen worden, der, wo die Gelegenheit sich bot, der Gesellschaft Freunde warb und ihr auch sonst durch die Tat gerne seine Anhänglichkeit bewies. Vor kurzem erst ist ihm Herr Justizrat Ferdinand Boerckel in Mainz gefolgt, der als Mitglied der Mainzer Stadtverordnetenversammlung und ihres Finanzausschusses dem Wohle des Gutenberg-Museums gut zu dienen gewußt hat. Unter den übrigen verstorbenen Mitgliedern gedenken wir noch besonders des Herrn Dr. K. Weidling in Berlin, der noch in seinem letzten Willen von seiner Zuneigung zum Gutenberg-Museum schönes Zeugnis abgelegt hat, indem er uns die Korrespondenz des Erfinders der Schnellpresse König und dessen Geschäftsgenossen Bauer mit seinen Vorgängern, den Druckern und Verlegern Spener & Haude in Berlin, teils im Original, teils in Abschrift vermachte, ein Geschenk, das zwar inhaltlich im wesentlichen Bekanntes bietet, aber als Autograph des Mannes, dem die Druckkunst die größte Förderung seit Gutenberg verdankt, doch einen ganz hervorragenden Wert für unsere Sammlung besitzt. Allen diesen Männern wird die Gutenberg-Gesellschaft ein Andenken voll Dankbarkeit bewahren.

Der durch Tod oder Austritt verursachte Abgang von 24 Mitgliedern wird durch den Eintritt von 7 neuen leider nicht ganz ausgeglichen. Erfreulich ist es, daß die Zahl der Stifter durch den Übergang des Herrn Prof. Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg aus der Klasse der einen jährlichen Beitrag leistenden Mitglieder in die der Stifter eine Vermehrung erfahren hat.

Wir hoffen, daß das Erscheinen von zwei Doppelheften unserer Veröffentlichungen geeignet sein wird, unseren Reihen neue Verstärkungen zuzuführen. Wie wir schon bei der letzten Jahresversammlung mitteilen konnten, war ein von Herrn Seymour de Ricci in Paris verfaßter Catalogue raisonné des premières impressions de Mayence seit Januar 1910 im Druck. Leider ist die Fertigstellung dieses Verzeichnisses infolge allerhand widriger Umstände, die zum Teil mit der Entfernung des Herrn Verfassers vom Druckort zusammenhingen, sehr verzögert worden. Wir bitten unsere Mitglieder, die mit Recht anfingen, die Geduld zu verlieren, dafür geziemend um Entschuldigung. Jetzt steht nur noch die letzte Korrektur des Registers aus, der Text selbst ist im Reindruck vollständig. Für die zuvorkommende Unterstützung, die unser zweiter Vorsitzender bei der Korrektur seitens der Bibliotheksverwaltungen in Basel, Berlin, Darmstadt, Göttingen, Greifswald, München, Paris, Stuttgart, Wolfenbüttel und Würzburg erfahren hat, sei auch an dieser Stelle im Namen der Gesellschaft verbindlichst gedankt. Besondern Dank verdient hat sich Herr Direktor Schwenke in Berlin dadurch, daß er den größten Teil der Korrekturbogen mit durchgesehen und manchen wertvollen Hinweis beigesteuert hat. Der hohen Herstellungskosten wegen muß der Katalog des Herrn de Ricci als Vereinsgabe für die zwei Geschäftsjahre 1908/09 und 1909/10 angesehen und daher als Heft VIII/IX unserer Veröffentlichungen bezeichnet werden.

Noch vor ihm fertig geworden ist die ebenfalls in der letzten Jahresversammlung schon angekündigte Untersuchung über Pfister von Herrn Professor Zedler, die wir heute der Versammlung vorlegen können. Sie wird mit ihren überraschenden Entdeckungen über das Leben und die Wirksamkeit Pfisters und über den Druck der 36 zeiligen Bibel eine besondere Anziehungskraft für alle besitzen, denen die Geschichte der Druckkunst am Herzen liegt. Auch diese Arbeit mit ihren zahlreichen Tafeln zwingen finanzielle Rücksichten als Doppelheft X/XI für 1910/11 und 1911/12 herauszugeben. Unsere Mitglieder erhalten also die Gabe für das mit dem 1. Juli 1911 beginnende Geschäftsjahr schon gleich zu Anfang und werden daher freundlichst gebeten, auch ihre Jahresbeiträge für 1911/12 möglichst bald einzusenden. Der Einfachheit und Kostenersparnis wegen werden die Veröffentlichungen VIII—XI zusammen mit dem zehnten Jahresbericht im Laufe des August an die Mitglieder ausgeliefert werden.

Für das nächste Heft der Veröffentlichungen sind Unterhandlungen gepflogen worden, doch haben sie noch nicht zu einer endgültigen Abmachung geführt. Unterdessen bitten wir unsere bisherigen Freunde, namentlich auch diejenigen in außerdeutschen Ländern, die Werbung neuer Mitglieder jetzt, da wieder ansehnliche Beweise der Tätigkeit der Gesellschaft vorliegen, mit erneutem Eifer aufzunehmen.

Die Erwerbungen für das Gutenberg-Museum, Ankäufe wie Geschenke, haben sich in der im letzten Jahresbericht gekennzeichneten Richtung bewegt. Probehefte der Schriftgießereien, Muster von Akzidenzen und Beispiele älterer und neuerer ein- und mehrfarbiger Reproduktionsverfahren wurden wieder in ansehnlicher Zahl geschenkt. Außerdem erfreuten uns die meisten Verfasser von Aufsätzen über buchdruckgeschichtliche Themata in den verschiedensten Ländern auf unsere Bitte mit Sonderabdrücken oder Widmungsexemplaren

ihrer Arbeiten. Allen die so unsere Bibliothek der Vollständigkeit näher zu bringen geholfen haben, sei herzlichst gedankt. Aus der Menge der Namen heben wir den des Herrn Jacques Rosenthal in München hervor, der in jahrelanger Sammelarbeit 59 Gutenbergbildnisse (58 graphische Blätter und 1 Ölbild auf Holz) vereinigt und dem Gutenberg-Museum als willkommenes und geschätztes Geschenk überwiesen hat. Auch die Gutenberg-Medaillen-Sammlung ist durch Schenkungen von verschiedenen Seiten und durch Ankäufe wieder gemehrt worden. Das schönste Geschenk für das Museum besteht aber in der endgültigen Genehmigung der Pläne für den Neubau der Stadtbibliothek in der letzten Stadtverordnetensitzung des Jahres 1910. Schon beginnen die Mauern des an der Rheinallee prächtig gelegenen neuen Gebäudes aus dem Boden herauszuwachsen, neue Lust zur Arbeit an dem Ausbau und der Nutzbarmachung der Sammlung bei der Verwaltung und, so hoffen wir, auch bei Freunden und Gönnern weckend.

Dank dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung von Mainz haben wir unseren Mitgliedern die große Gutenberg-Festschrift von 1900 zu dem ermässigten Preise von Mk. 25.— portofrei anbieten können. Dieses Angebot hat recht erfreulichen Anklang gefunden. Es stehen aber immer noch viele Exemplare zur Verfügung. Da der Erlös aus deren Verkauf dem Gutenberg-Museum zugute kommt, laden wir unsere Mitglieder zu weiteren Bestellungen (bei der Stadtbibliothek) freundlichst ein.

MAINZ, 22. Juni 1911.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1910/11

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18.6.1910	127	94	Herstellung der Veröffentlichung VIII/IX . . .	2308	76
1 Mitgliedbeitrag 1901/02	10	—	Drucksachen, Jahresberichte etc.	479	94
1 do. 1902/03	10	—	Inserate	52	55
1 do. 1903/04	10	—	Porti etc.	142	50
1 do. 1904/05	10	—	Versand der Jahresberichte etc. und kleine Ausgaben	247	65
1 do. 1905/06	10	—	Bei der Mainzer Volksbank in Konto-Korrent angelegt	3600	—
1 do. 1906/07	10	—	Bei der Mainzer Volksbank auf Sparkassen-Buch No 1749 angelegt	100	—
1 do. 1907/08	10	—	Saldo	277	54
5 do. 1908/09	50	—			
40 do. 1909/10	400	—			
444 do. 1910/11	4440	—			
4 do. 1911/12	40	—			
Erlös für 8 Publikationen	80	—			
Erlös für 1 Jahresbericht	1	—			
Entnahme bei der Mainzer Volksbank	2000	—			
	7208	94		7208	94
Bar in Kasse am 18.6.1911	277	54			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch No. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1910	ℳ 11 639.20
Stiftung von Professor Dr. Goldschmidt, Heidelberg	„ 300 —
$3^1/_2$ % Zinsen	„ 407.35
Guthaben laut Sparkassenbuch No. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1911	ℳ 12 346.55
Kontokorrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1911	„ 9 854.60
Bar in Kasse am 18. Juni 1911	„ 277.54
	ℳ 22 478 69

Mainz, 18. Juni 1911 Der Kassenführer: Karl Scholz.

Vorstehende Aufstellung mit den Belegen verglichen, geprüft und richtig befunden.

Mainz, 18. Juni 1911 Oscar Schneider. Friedrich Conradi.

PROTOKOLL

DER ZEHNTEN ORDENTLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 25. JUNI 1911

IM SITZUNGSSAAL DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG.

Anwesend vom Vorstand die Herren Göttelmann, Binz, Walter, Bockenheimer, Rühl, Horch, vom geschäftsführenden Ausschuß die Herren Breidert und Schneider, vom literarischen Ausschuß Herr Zedler; außerdem etwa 70 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft.

Die folgenden Mitglieder der Ausschüsse haben ihr Nichterscheinen entschuldigt: die Herren Bänsch-Drugulin, Conradi, Ebrard, Haupt, von Hombergk, Jasper, von Schenk, Schmidt, Scholz, Schwenke, Strecker, Wallau, Weckerling.

1. Der erste Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, eröffnet die Versammlung und begrüßt die zahlreich erschienenen Anwesenden, mit besonderem Dank die von auswärts gekommenen Mitglieder.

Mit warmen und herzlichen Worten gedenkt der Vorsitzende sodann der im Verlauf des letzten Jahres verstorbenen Mitglieder Léopold Delisle, C. R. Lessing, Ferdinand Boerckel, Konrad Weidling, Graf von Oriola, G. H. Müller, Oberstudienrat Mayer, Freiherr von Starck, Nicola Reinhardt, Th Naumann, Adolf Kröner, W. Sauerwein, Max Jaekel. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen.

2. Herr Binz verliest den Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1910/11. Die Versammlung erklärt sich mit dem vorstehend zum Abdruck gebrachten Wortlaut einverstanden.

3. Der stellvertretende Kassenführer Herr Rühl gibt zu dem gedruckt vorliegenden Kassenbericht die notwendigen Erläuterungen.

Die Versammlung genehmigt den Kassenbericht und erteilt dem Kassenführer Entlastung.

Die Herren Schneider und Conradi werden auch für 1911/12 als Rechnungsprüfer bestätigt.

Der Antrag des Vorstands, dem Gutenberg-Museum für 1909/10 und 1910/11 je Mk. 2000.— zu überweisen, findet Zustimmung.

Ebenso wird der Voranschlag für 1911/12 mit Mk. 5000.-- in Einnahmen und Ausgaben genehmigt.

4. Auf Antrag des Herrn Binz werden die seitherigen Ausschüsse durch Zuruf auf weitere drei Jahre bestätigt.

5. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils hielt Herr Hans Koegler aus Basel den Festvortrag über Bücherillustrationen in den ersten Jahrzehnten des deutschen Buchdrucks. Der auf eine kleine Ausstellung von illustrierten Wiegendrucken und auf ausgeteilte Abbildungsbogen sich stützende, außerordentlich klare, geschickt geordnete, temperamentvolle und allgemein verständliche Vortrag fand bei der Zuhörerschaft wärmsten Beifall und erregte den Wunsch, daß der Herr Vortragende bald wiederkehren möchte. Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann gab diesen Gefühlen Ausdruck und schloß mit lebhaftem Dank an den Herrn Festredner und an alle Erschienenen die höchst anregende Sitzung.

MAINZ, am 3. Juli 1911.

gez. **Dr. Göttelmann,** I. Vorsitzender.
gez. **Dr. Walter,** Schriftführer.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

VORSTAND
FÜR DIE JAHRE 1911/12 BIS 1913/14

1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Göttelmann
2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Binz
Kassenführer: Kommerzienrat Scholz
Stellvertretender Kassenführer: Stadtverordneter Rühl
Schriftführer: Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter
Stellvertretender Schriftführer: Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer
Stadtverordneter Justizrat Dr. Horch

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer in Mainz
Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Breidert in Mainz
Friedrich Conradi in Mainz
Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.
Oberbürgermeister Dr. Göttelmann in Mainz
von Hombergk zu Vach, Exz., Minister des Innern in Darmstadt
Justizrat Dr. Ludwig Oppenheim in Mainz
Oskar Schneider, Buchdruckereibesitzer in Mainz
Kommerzienrat Karl Scholz in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. Strecker in Mainz
Heinrich Wallau in Mainz
Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter in Mainz

Als Leiter des Gutenberg-Museums:

Prof Dr. Binz in Mainz

Als Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung:

Justizrat Dr. Horch in Mainz
Architekt Rühl in Mainz

LITERARISCHER AUSSCHUSS

Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann Haupt, Direktor der Großh. Universitätsbibliothek in Gießen
Dr. Adolf Schmidt, Direktor der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt
Heinrich Wallau in Mainz
Prof. Dr. A. Weckerling, Stadtbibliothekar in Worms
Oberbibliothekar Prof. Dr. Gottfried Zedler in Wiesbaden

EHRENAUSSCHUSS

Hofrat Dr. J. Baensch-Drugulin in Leipzig
Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
Geh. Regierungsrat Görte, Direktor der Reichsdruckerei in Berlin
Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
Geh. Oberregierungsrat Landbeck, Direktor der Reichsdruckerei a. D. in München
Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Direktor des Großh. Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt
Prof. Dr. K. Schorbach, Bibliothekar in Straßburg
Geh. Regierungsrat Dr. P. Schwenke, I. Direktor der Königl. Bibliothek in Berlin
Prof. Aleksej Tawildarow, Direktor der Expedition der Druckerei der Staatspapiere in St. Petersburg
Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
Waldemar Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Rudolf Mosse in Berlin
Julius Springer in Berlin
Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin
Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Prof Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Kommerzienrat C Reitmayer in Brüssel
Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Prof. Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. A. Köster in Leipzig
Anton Bembé in Mainz
Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Justizrat Dr L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New-York
Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim

Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER

Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Justizrat F. Boerckel in Mainz
Hofrat W. Lesky in Mainz
Franz Josef Usinger in Mainz

MITGLIEDER

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

GENT

Universitätsbibliothek

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Instit. International de Bibliographie
Musée du Livre
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

BRASILIEN

RIO DE JANEIRO

Bibliotheca Nacional

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Große Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)
Lange, H. O., Direktor der Königl. Bibliothek

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

AUGSBURG

Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Berliner Typographische Gesellschaft

Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Konrad
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Harrwitz, Max, Buchhandlung und Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülsen-Haeseler, G. Graf von, General-Intendant der Königl. Schauspiele
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Geheimer Reg.-Rat Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändl.
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns Verlag)
Liebmann, Dr. jur. h. c. Otto, Verlagsbuchhändler
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofkunsthandlung
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgießerei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Kommerzienrat Max, i. F. Wilh. Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., I. Direktor der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändl.
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph“, G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband d. Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voullième, Prof. Dr. E., Oberbibliothekar an d. Kgl. Bibliothek
Waldeyer, Prof Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Woellmer, Wilh., Schriftgießerei und Messinglinienfabrik

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Prof. Dr. ing. Rud., Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BRAUNSCHWEIG

Stadtbibliothek

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typographische Gesellschaft
Favorke, A., vorm. Eduard Trewendts Buchdruckerei
Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitätsbibliothek

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabrik, G. m. b. H.

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Cöln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker-Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papier-Großhandlung
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Großh. Hofbibliothek
Hohmann, H., Hof-Buch- und Steindruckerei
Hombergk zu Vach, v., Minister des Innern, Exzellenz
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlagsanstalt Alexander Koch
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Großh. Hofbibliothek
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung
Schlüter, Rich., Buchhändler

DRESDEN

Königl. öffentliche Bibliothek
Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DÜSSELDORF

Landes- und Stadtbibliothek

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

ESCHWEILER

Hettlage, Dr., Bürgermeister

FRANKENTHAL-PFALZ

Schnellpressen-Fabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT-MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Gießerei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt, G. m. b. H.
Ebrard, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgießerei
Merton, Dr. Wilhelm, Kaufmann
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgießerei Stempel, A.-G
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT-ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Großh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verleger

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor d. Großh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfred, vorm. J. Ricker, Verlagsbuchhandlung
Usinger, Provinzialdirektor Dr. K.
Velke, Prof. Dr. Wilhelm, Oberbibliothekar a. D.

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Pietschmann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Luther, Dr Joh., Oberbibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Königl. Universitätsbibliothek

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitz.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgießerei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Typographische Gesellschaft

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgießer
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Großh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Großh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia", Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei

KIEL

Königl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Ortsverein der Königsberger Buchdrucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- u. Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf und Härtel
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und Antiquariat
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Dr. Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Jänsch, Walter, Buchhändler
Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung

Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändl.
Klinkhardt, Julius, Schriftgießerei
Köster, Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert
Leiner, jun., Oskar, Buchdruckereibesitzer
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm. Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Georg Wigand, Verlagsbuchhandlung
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlg.
Meißner, Julius F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Numrich & Cie., A., Schriftgießerei
Pedretti, W. C.
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G m. b. H., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgießerei
Schriftgießerei Heinr. Hoffmeister
Seidel, Phil., i. F. Ad. Seidel, Papiergroßhandlung
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändl.
Volkmann, Dr. Ludwig, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der Höheren Mädchenschule
Bibliothek des Oster-Gymnasiums
Binz, Prof. Dr. G., Direktor der Stadtbibliothek
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Breidert, Geheimerat Dr., Provinzialdirektor
Carlebach, Adolf, Bankier
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Eichhorn, Sanitätsrat Dr. P., Arzt
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Gewerberat und Stadtverordneter
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Friedrich, Sanitätsrat Dr. W., Arzt
Ganz, Julius, Kaufmann
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gaßner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Goedecker, F., Domkapitular
Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister

Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eug., Kom.-Rat, Beigeordn.
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliothekar
Heiden-Heimer, J., Kaufmann und Stadtverordneter
Herzog, E., Kunstanstalt
Heß, Hermann, Fabrikant
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hohmann, B., Kaufmann
Hommel, H., Kom.-Rat, Konsul
Horch, Dr. Hermann, Justizrat und Stadtverordneter
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Körber, Fritz, i. F. Buchdruckerei H. Prickarts
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Mart. Moritz, Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Hofphotograph
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Rentner
Quetsch, Franz Heinr., Rechnungsrat, Oberpostsekretär
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., Verleger, Wwe.
Rhenus-Loge
Rückert, Math., i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Rühl, Klemens, Architekt u. Stadtverordneter
Sauerwein, Bernhard, Kaufmann
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöflichen Seminar
Schäfer, Klemens, Maler
Schlenger, Prof. J.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Georg, sen., Privatmann
Schneider, O., Buchdruckereibesitz.
Scholz, Karl, Kom.-Rat, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor d. Röm.-Germ. Zentral-Museums
Selbst, Dr. Jos., Prälat, Domkapitular
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stratemeyer, Ph., Kommerzienrat, Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geh. Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Theodor, Privatmann
Tronnier, Dr. Adolph
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinr. Wilh., Privatmann
Walter's, Georg Aug., Druckerei, G. m. b. H.
Walter, Direktor Dr. Theodor, Geh. Schulrat
Will, Jos., Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Wunderle, Th., Kaufmann
Zabern, Philipp von, Großh. Hofdruckerei
Zabern; Viktor v., Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt u. Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberhard

MEMMINGEN

Otto, Gustav, i. F. Otto's Buchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hofbuchhdlg.
Beck, Osc., Kom.-Rat, i. F. C. H Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Kgl Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Oberbibliothekar der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Otto Dr., Kustos an der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königl. Bayr. Hof- und Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Mühlthaler's, E., Buch- u Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Antiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königliche Universitätsbibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Dr. jur. Baron W. von

NÜRNBERG

Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OFFENBACH-MAIN

Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgießerei

OLDENBURG

Großh. öffentliche Bibliothek

PFEDDERSHEIM

Veit, Dr. Andreas L.

POSEN

Kaiser-Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Br., i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei

SAARBRÜCKEN

Typographische Gesellschaft

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLESWIG

Bergas, Julius, Buchhandlung und Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei u. Schriftgießerei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Ackerknecht, Dr. E., Stadtbibliothekar
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning, Dr. jur. Walter v., Landrat

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Prof. Dr. phil. K., Bibliothekar
Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Königliche Landesbibliothek

TRIER

Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Großherzogliche Bibliothek
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Privatier

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Dieterich, Carl
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Körber, Feodor
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V. (Wiesbaden, Frankfurt a M., Mainz und Hanau)
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottf., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium
Rath, Philipp

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Professor Dr. G., Oberbibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler und k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., k. Universitätsdruckerei A.-G.

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- u. Kunstdruckerei

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Picot, Prof. Emile, Membre de l'Institut
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Libraire
Stein, Henri, Chef de section aux Archives nationales
Welter, Hubert, Libraire

GROSSBRITANNIEN

ST. ANDREWS

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

CAMBRIDGE

University Library

EDINBURG

Schulze, Otto, Buchhändler

HAIGH HALL-WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LONDON

The Bibliographical Society
Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Ffoulkes, Miss Constance Jocelyn
Freund, Max
Priebsch, Prof. Dr. Robert
Rye, Reginald A., Goldsmiths' Librarian of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press
Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

SHEFFIELD

Northend, Edgar T.

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit

Bibliotheek van de Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels

Enschedé, J. W.

Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"

'S-GRAVENHAGE

Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker

Stockum jr., W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen

Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadtbibliothek

NORWEGEN

KRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar

Fabritius, W. C., & Sonner A.-S., Buchdruckerei

Universitäts-Bibliothek

ÖSTERREICH

BRÜNN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

GAADEN-WIEN

Marx, Hugo

GRAZ

Eichler, Dr. Ferd., Kustos der k. k. Universitätsbibliothek

Steiermärk. Landesbibliothek am Johanneum

KRAKAU

Jagellonische Universitätsbibliothek

LEMBERG

K. k. Universitätsbibliothek

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Kais. Rat Edgar, Buchhändler

K. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt

Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek

Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat

Gesellschaft f. graphische Industrie

Graphischer Klub

Herrmann, C., Direktor d. Druckerei der „Neuen Freien Presse"

K. k. Hofbibliothek

Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer

Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung

Pabst, Johann, Buchdrucker

Ranschburg, Heinr., i. F. Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreich. Buchhändler
Wiener Graphische Gesellschaft

ZWETTL-NIED.-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- u. Kunsthandlung

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Romåne
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Golicke, Robert, Buchdruckerei
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitätsbibliothek

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD

Hierta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Grönblad, Karl, Direktor der Nobelbibliothek
Reichsbibliothek (Kungliga Biblioteket)

UPSALA

Collijn, Dr. J., I. Bibliothekar

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, D. Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein Schweizerischer Buchdruckereibesitzer

BERN

Gutenberg-Stube des Historischen Museums
Schweizerische Typographische Klubzentrale
Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie., Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber & Cie., Buchdruckerei

ST. GALLEN

Müller, Aug. (Schweizer Graphische Mitteilungen)

ZÜRICH

Stadtbibliothek

SPANIEN

BARCELONA

Isidro Bonsoms, vom Institut Catalá de las Arts del Llibre

UNGARN

BUDAPEST

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiß, Franz, i. F. L. & F. Weiß, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré v., Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon v., Direktor des Budapester Hirlap

KOLOZSVAR-SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

LENGYEL

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exz.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

ALBANY-NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON-INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library of the City of Boston

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE-MASS.

Harvard University

CHICAGO-ILLINOIS

Chicago Public Library
Donnelley & Sons Co., R. R.
The John Crerar Library
Josephson, Aksel G. S.
The Newberry Library
Rubovits, Tobias

CINCINNATI-OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND-OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA-NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON-WISCONSIN

University of Wisconsin

MIDDLETOWN-CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK-NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN-CONN.

Yale University

NEW ORLEANS-LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEW YORK

Columbia University Library
Grolier-Club
The New York Public Library
Woerishofer, Frau Anna

OBERLIN-OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

WASHINGTON-COLUMBIA

Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN-MASS.

Williams College

ÜBER BÜCHERILLUSTRATIONEN IN DEN ERSTEN JAHRZEHNTEN DES DEUTSCHEN BUCHDRUCKS

Vortrag von Hans Koegler, gehalten in der Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft zu Mainz am 25. Juni 1911.

WENN die heutige Anschauung auch nicht mehr dahin geht, daß die figürlichen Holzschnitte mit ihren xylographierten Beischriften so streng genommen Vorläufer der Druckkunst seien, wie man das früher wohl annahm, so bleiben doch bei der Erfindung und Ausbreitung der letzteren so nahe Beziehungen zu der Holzschneidekunst, daß Betrachtungen »über Bücherillustrationen in den ersten Jahrzehnten des deutschen Buchdrucks«, die den Gegenstand des jetzigen Vortrages bilden sollen, an einem Gedenktag wie dem heutigen noch ins Thema fallen. Die alte Bücherillustration bedeutet in handwerklich-künstlerischer Hinsicht eine riesige Leistung, in geschäftlicher einen sehr beträchtlichen Vermögensaufwand. Nach der Zusammenstellung von Professor Schreiber gibt es nur aus Deutschland, Oesterreich, Schweiz und skandinavischen Ländern, also ohne Niederlande und romanische Länder, 2500 mit Holzschnitten versehene Inkunabel-Drucke, also allein vor dem Jahr 1500 aus deutschen Ländern so viele illustrierte Druckwerke, darunter sehr viele mit ganzen Bilderreihen; Bücher mit etwa 100 Illustrationen sind keine Seltenheit, öfters kommen noch viel höhere Zahlen vor. Ausgedehnte Forscherarbeit, heute reger wie je, befaßt sich mit dem alten, namentlich dem deutschen Bücherholzschnitt, hauptsächlich in dem Bestreben, die Schulen und soweit

möglich die einzelnen Künstlerhände zu erkennen. Aber nicht von solchen historischen und stilkritischen Untersuchungen möchte ich hier zu Ihnen reden, sondern ausgehend von dem Zweck, dem zulieb die zahlreichen Illustrationen in die Bücher aufgenommen wurden, möchte ich Sie darüber unterhalten, wie sich die alten Zeichner geistig zu dem Inhalt des zu illustrierenden Buches stellen, wie sie es eigentlich anpacken, wenn sie eine im Text erzählte Geschichte durch ein Bild illustrieren sollen. Freilich ist im einzelnen Fall viel Zweifel möglich, ob für die endgültige Fassung der Bilder der gelehrte Verfasser, beziehungsweise Herausgeber, oder der zeichnende Künstler ausschlaggebend war; im allgemeinen scheint man den geistigen Anteil der Zeichner eher zu unterschätzen, denn eine solche Abhängigkeit von den geistlichen oder gelehrten Vorschriften, wie sie bei den Kirchenmalereien tatsächlich bestand, darf man doch nicht ohne weiteres auf die Illustrierung der Bücher weltlichen Inhalts übertragen. Anderseits weist man gern auf die sorgfältigen Vorschriften hin, die Maximilian mit seinem Humanistenkreis für die Bilder seiner großen Holzschnittwerke ausarbeiten ließ. Aber wie diese Unternehmungen selbst einzigartig waren, so ist auch noch nicht gesagt, daß diese Sorgfalt für die Illustrierung einer allgemeinen Gewohnheit entsprach. Übrigens ist das Wesentliche an dem Problem, wie die geistige Auffassung war, und erst in zweiter Linie käme, von wem sie jeweils ausging.

Solche Betrachtungen über das ganze große Gebiet der alten Bücherillustration durchzuführen, wäre eine lohnende, aber bisher meines Wissens noch nicht geleistete Aufgabe der Kulturgeschichte. Deshalb habe ich auch einen systematischen Überblick für diese kurze Stunde nicht entfernt versucht, sondern aus dem mir speziell vertrauten Gebiet der alten Basler Bücherillustration eine Anzahl Beispiele

ausgewählt, an denen wir durch eingehenderes Besprechen gleich mitten in die Sache hineinkommen; dieser Weg verspricht wenigstens die Möglichkeit, anregend werden zu können, und ist jedenfalls dem Irrtum weniger unterworfen, als die schönen allgemeinen Regeln; auch wird das Einzelne, wenn es nur richtig beobachtet ist, in jener Zeit, wo mehr die Manieren als die Individualitäten herrschen, öfters allgemeine Gültigkeit haben. Basel war übrigens in den ersten hundert Jahren der Druckerkunst ein ausnehmend wichtiger Verlagsort, reich an guten Beispielen.

Für die bildenden Künste haben die deutschen Gelehrten des ausgehenden XV. Jahrhunderts und des anschließenden deutschen Humanisten- und Reformationszeitalters wenig übrig gehabt, wenigstens haben sie nicht darüber geschrieben — leider. Aus gelegentlichen Äußerungen der Drucker und Herausgeber gewinnen wir aber den allgemeinen Eindruck, daß die Illustration fast nur aus lehrhaftem Interesse aufgenommen wurde als eine bescheidene Dienerin des Textes. Eine allgemein gebrauchte Phrase lautet wenigstens dahin, die Bilder seien für die weniger gebildeten, die nicht lesen können, bestimmt. Dies ist schon die von Gregor dem Großen formulierte Ansicht vom Zweck der Kirchengemälde, die wir noch im deutschen Humanistenzeitalter für die Bücherillustration lebendig finden. So heißt es beispielsweise in der Vorrede des reich illustrierten Spiegels der menschlichen Behaltnisse, der 1476 in Basel gedruckt wurde: Man möge aus diesem Buch vor allem seinen Schöpfer und die eigene menschliche Natur erkennen lernen. Diese Erkenntnis mögen die Gelehrten aus dem Geschriebenen schöpfen, aber die Ungelehrten, die sollen unterwiesen werden aus den Büchern der Laien, das ist aus dem Gemalten, und darum will ich, sagt der Verfasser, zur Unterweisung der Ungelehrten mit Gottes Hilfe ein Laienbuch machen. — Oder Sebastian

Brant sagt in der Vorrede seines 1494 erschienen Narrenschiffes, daß er vieler Narren Bildnis »hab dar her gemacht/ Wer jemand, der die Schrifft veracht/ Oder vielleicht die nicht könnt lesen/ der sieht im Malen wol sein Wesen/ Und findet darinn, wer er ist./ . . .«

Nun hat aber die der Illustration angewiesene Stellung als lehrhafte Erklärerin des Textes, die Bilder zunächst ungünstig beeinflußt, in dem sie von dem künstlerisch wirksamen Detail hinweg zu sehr auf ein allgemeines und daher oft kahles Umfassen des ganzen jeweils erzählten Vorganges hinwies; erst allmählich gewinnt bei der Auswahl der Bilder der künstlerische Gesichtspunkt über den lehrhaften den Sieg.

Ich beginne die Erläuterung dieses vorausgestellten Hauptsatzes zunächst mit einem primitiven Beispiel, mit den acht Illustrationen des um 1473 gedruckten Büchleins vom »Streit der Seele und des Körpers«. Im Zwiegespräch schieben sich hier eine abgeschiedene Seele und der tote Leib abwechselnd die Schuld an ihrer beider Verdammnis zu; der Leib tröstet sich, daß er bald von Würmern zerfressen nicht lange leiden werde, aber die Seele ewig in der Hölle. Die Illustrationen zeigen an möglichst unbestimmter Örtlichkeit in langweiliger Wiederholung die Seele mit Sprechgebärden auf dem Lager des Körpers stehen, der von Bild zu Bild verfallener aussieht und zuletzt von Würmern durchschlängelt im Grab liegt. Auf dem letzten Bild holen die Teufel die Seele. Nach unseren Begriffen hat sichs der Zeichner mit dem Einerlei der sprechenden Parteien sehr bequem gemacht, doch hat er den allgemeinen Hauptinhalt, nämlich den Streit als solchen, den Verfall des Körpers und das Höllen-Ende der Seele, zweifellos in der Form vorgestellt, die dem Beschauer ohne Lesen des Textes das Verständnis des ganzen Vorganges vermittelte, worauf es den Bestellern der Bilder offenbar ankam. Man kann

sich das Verständnis der alten Bücherillustration oft noch deutlicher erschließen, wenn man sein Augenmerk auf das richtet, was nicht illustriert wurde, statt auf das, was illustriert wurde. Gleich beim ersten Auftritt, den wir als Abbildung 1 vor uns sehen, sagt die Seele zum Körper, daß er jetzt tot daliege, der noch gestern über ein großes Hofgesinde zornmütig gewaltet und von seinem Richterstuhl manch falsches Urteil gesprochen habe. Diese Worte enthalten doch Bildanregung genug. Der Zeichner hätte einen zornig über sein Gesinde auf seinem Hof herumschaltenden Hausvater gewiß fertig gebracht, aber welche Verwirrung für den des Lesens Unkundigen hätte so ein Bild hervorgerufen. — Wir sehen also, wie die Rücksicht auf das Verständlichmachen der ganzen erzählten Begebenheit von selbst darauf drängte, alles nicht zur Hauptsache gehörende möglichst wegzulassen, um den Sinn des Ganzen nicht zu verwirren. Dies Abstrahieren von lebendigen Einzelheiten war aber unkünstlerisch bis ins Mark und es hat dies Prinzip die Zeichner öfters verführt, das Detail auch da zu mißachten, wo es den Sinn nicht gestört hätte. So wird bei der Höllenfahrt der Seele eine drastische Katzbalgerei ganzer Teufelsscharen geschildert, die der armen Seele die Haut abreißen, Blei schmelzen, um sie damit auszugießen, und ähnliches mehr, aber nichts von diesen bildwirkenden Einzelheiten ist dargestellt, nur drei Teufel schleppen eben die Seele ab. Bei den auf das Allgemeine gerichteten Umfassungs-Versuchen lernten die Zeichner allerdings oft größere Stücke einer Erzählung geschickt in einem einzigen Bilde zu umschließen.



Abbildung 1.

Ein schönes Beispiel, wieviel so von einer längeren Handlung in einem zusammengefaßt werden konnte, gibt eine Illustration aus der um 1473 gedruckten Rosenkranz-Legende, die hier als Abbildung 2 steht.



Abbildung 2.

Man sieht in der Mitte einen Gewappneten im Gebet knieen; es ist ein Mann, der die Gewohnheit hatte, der Madonna täglich einen Kranz frischer Rosen zu binden oder als Ersatz dafür fünfzigmal das Ave Maria zu beten. Er reitet in Geschäften durch den Wald und ist abgestiegen, um sein Gelöbnis an diesem Tage zu vollbringen. Von rechts sind die Mörder hinter ihn geschlichen, durch den langen Dolch und den über die Augen hängenden Hut als unheimliche Gesellschaft charakterisiert. Sie zeigen sich, aufgeregt und betroffen, die schöne Jungfrau, welche vor dem Betenden steht, und für diesen selbst allerdings als unsichtbar zu denken ist. Jedesmal, wenn ein Ave gesprochen ist, nimmt sie eine Blume vom Mund

des Beters und heftet sie auf einen Kranzrahmen, bis sie sich den vollen Kranz aufsetzen kann und sodann verschwindet. Die Mörder fragen nach der wunderbaren Frau, wobei sich herausstellt, daß der Betende sie gar nicht gesehen hatte; da erkennt er und erkennen die bekehrten Mörder, daß es die Madonna selbst gewesen sei — Alle Momente der Erzählung kommen in dem einen Bild noch deutlich zum Ausdruck, sind miteinander geistig richtig, bildlich schön verbunden. So einfach, wie es jetzt fertig aussieht, war das doch nicht zu machen. Das Vorübergehende des Vorganges während eines Haltes im Walde drückt das Pferd, das nur mit halbem Leib ins Bild hereingestampft kommt, besser aus, als wenn es mit ganzer Figur sichtbar dastünde. Dieser Zug ist übrigens Schulgut, wir finden ihn gleich mehrmals wieder in den Illustrationen des Buches von der Frauen Melusine, das um 1474 bei Bernhard Richel in Basel gedruckt, künstlerisch so wichtig ist, daß wir uns näher damit befassen wollen.

Im Buch von der Meerfei Melusine herrscht das Zusammenfassen längerer Erzählungsstücke in ein Bild nicht vor, trotzdem es in einigen Fällen auch zu beobachten ist, z. B. in der Illustration, die man als Abbildung 3 reproduziert findet. Erzählt ist, daß Reimund, Melusinens Ehegatte, einmal den seltenen Besuch seines Bruders erhielt, verhängnisvoller Weise an einem Samstag. Der Bruder möchte gern von der schönen Hausfrau begrüßt werden. Reimund, der seiner Gattin ja versprochen hatte, ihr niemals an einem Samstag nachzufragen, ist zu Ausflüchten genötigt, bis ihm der Bruder den Argwohn einflüstert, ob Melusine an dem gebannten Tage nicht etwa untreu oder gar ein Gespenst sei. Reimund, dadurch verführt, bohrt mit dem Schwert ein Loch in die Tür der Kammer, die sich Melusine für ihre Heimlichkeit hat bauen lassen, und entdeckt nun das Geheimnis, daß

Melusine eine Meerfei sei. Neben dem Schrecken überfällt ihn sinnlose Wut, daß er sein Gelöbnis gebrochen, er stürzt zu seinem Bruder fort und verjagt ihn unter Todesandrohung sofort aus seinem Haus und Hof. Die Illustration zieht die zwei Hauptmomente des Belauschens und der Vertreibung, die räumlich von einander getrennt, zeitlich aufeinander folgen, knapp in ein Bild zusammen, rechts sieht man die belauschte Melusine, in der Mitte noch vor der durchbohrten Türe Reimund, der mit gut ausgedrücktem Zorn dem links betrübt abgaloppierenden Bruder nachsieht. Aber solches Zusammenziehen geschieht nur vereinzelt, durchschnittlich nehmen sich die Melusinen-Holzschnitte nur einen bestimmten einzelnen Moment aus der Handlung zum Gegenstand, welcher nur — das ist wichtig — geschickt derartig ausgewählt wird, daß er womöglich die textliche Hauptsache eines jeden Abschnittes gut erläutert. Betrachten wir beispielsweise die Illustration, die wir als Abbildung 4 vor uns sehen. Der junge Reimund reitet als Knappe mit seinem Oheim, dem Grafen Emmerich, auf Jagd, sie verlieren sich im Wald und es bricht die Nacht an. Der Graf sieht betrübende Wahrzeichen in den Sternen, Reimund fragt ihn bescheiden, was er



Abbildung 3.

sehe und warum er seufze. Der Graf legt ihm aus, wenn jetzt einer seinen Herren tötete, so würde derselbe zu großem Reichtum und Glück kommen. Betroffen schweigt der Jüngling, zugleich sieht er ein verlassenes Hirtenfeuer und sie sitzen ab. Das Bild gibt nur einen Moment, der Graf zeigt zum Sternenhimmel und wendet sich erklärend zu dem Bescheidenheit und Betroffenheit gut ausdrückenden Jüngling zurück. Wald und Nacht sind nur angedeutet, keine malerischen Schraffierungen, nur auf einfache Umrißwirkung angelegte Zeichnung und doch ein den Vorgang erschöpfender Eindruck, einer der schönsten Holzschnitte aus jener frühen Zeit. Für das, was die Geschichte weiter zu berichten hat,



Abbildung 4.

für den unglücklichen Wurf Reimunds, der den Tod des Grafen zur Folge hat, ist ein neues Bild vorgesehen, das ebenfalls nur einen einzigen Moment darstellt, aber einen solchen, der den Fortgang der Erzählung gut erkennen läßt. Im allgemeinen sucht der Zeichner dort, wo er unter den Hauptmomenten der Erzählung die Wahl hatte, gern solche aus, die inhaltlich einfach, zeichnerisch gute Bilder versprachen, wie festliche Mahlzeiten, Kämpfe, Abschieds- und Begrüßungsszenen, Lesen von überbrachten Briefen, also mit künst-

lerischem Instinkt Szenen, die sich wenigstens hätten dekorativ behandeln lassen. Fragt man sich, warum einen diese so richtig gewählten Bildvorgänge nicht moderner anmuten, so liegt der Grund wohl nur daran, daß sie der Künstler noch nicht dekorativ aufzufassen wagte, sondern dem Text in einfachster, knappster Form glaubte nachkommen zu müssen. Besehen wir als Beleg dafür die Abbildung 5. Erzählt ist, daß Melusine nach ihrer heimlichen Vermählung mit Reimund von ihrem Gatten verlangte, daß er zur öffentlichen Hochzeitsfeier nun auch seine Sippe ehrlich herbei holen solle. Reimund reitet und bringt seinen Vetter Bertram mit Frau und Mutter zum Melusinen-Brunnen in den Wald. Dort sind inzwischen köstliche Zelte aufgeschlagen, aus denen viele Ritter dem ankommenden Grafen mit Ehren entgegen gehen, während schöne Mädchen die Gräfinnen empfangen. Dargestellt sind für diese reichen Vorgänge auf der einen Seite nur Reimund und die drei namentlich genannten Gäste zu Pferd, auf der anderen Seite vor spielerisch kleinen Zelten nur Melusine, ein Herr und ein Mädchen, das zum Zeichen des Festes einen Kranz im Haar trägt, dazu kommt der auffallende Mangel jeglicher Land-



Abbildung 5.

schaft, es handelt sich doch um einen lieblichen Ort im Walde. Dieses bescheidene Beschränken auf die absolut notwendigen Figuren ist es, was ich das undekorative nenne, obwohl die einzelnen Gestalten mit gutem Liniengefühl gezeichnet den Bildraum angenehm füllen. Man möge sich erinnern, was — um von der gleichzeitigen Kunst jenseits der Alpen ganz zu schweigen — etwa ein reichliches Menschenalter später Künstler, wie der junge Holbein, hier für Volksmengen, Reiterscharen, Reigen und Triumphbauten mit aller Pracht gezeichnet hätten.

Wenn man bei dem Melusinenbuch wieder die Gegenprobe macht, was nicht illustriert wurde, so findet man, daß alles, was nicht Hauptinhalt eines Abschnittes war oder den Faden der Erzählung nicht sichtlich weiterleitete, von der Illustrierung ausgeschlossen blieb, wenn es auch noch so bildwirksam gewesen wäre. Illustrierte Episoden erschienen auf dieser Stufe der Entwicklung wohl noch als unerlaubter Luxus.

Nach dem interessanten Melusinen-Roman wollen wir rasch zwei alte Legendenbüchlein ansehen, das von St. Meinrad und das von St. Brandon. Die Meinrad-Legende wurde als illustriertes Buch mit ausführlichem Text erst 1496 in Basel gedruckt, ihre Holzschnitte sind aber aus einem Blockbuch, das wohl um 1466 in der Schweiz entstanden war, abgezeichnet; für unsere Frage kommt also mehr das Blockbuch mit seinen kurzen Erklärungssätzen in Betracht. Hier war die Aufgabe des Zeichners, die für den Lebenslauf des Heiligen wichtigen Momente »von Stück zu Stück«, wie es in der Einleitung heißt, in genügender Anzahl zu veranschaulichen, ohne auf nennenswerte Unterstützung durch das Textwort rechnen zu können. Wir sehen da einen knieend betenden Mann, auf dem zweiten Bild eine Geburtsszene; es war nicht so schwer, daraus die Bitte um einen Leibeserben und deren Erfüllung abzulesen. Man sieht weiter den Vater das Kind vor Klostergebäuden einem Abt übergeben,

also Beginn der geistlichen Laufbahn, es folgt eine Schulszene, also Unterricht im Kloster, sodann in Form einer Botschaft die Berufung des Heiligen, welcher er auf den nächsten Bildern folgt, man sieht ihn durch den Wald gehen, im Schiff über einen See fahren und ähnliches, alles auf besonderen Bildern. Es folgt der Bau einer Zelle, die Versuchung des Heiligen, seine Wohltätigkeit, endlich in mehreren Bildern die Missetat der zwei Mörder, deren Verhaftung und Gericht, zum Schluß die Errichtung und Privilegierung des Gnadenhauses in Einsiedeln. Alles in genügend vielen Bildern, auf jedem Bild nur ein bestimmter Moment, das meiste klar und ohne Text verständlich. Unsere Zeit kennt ein solches Erzählen in fortlaufenden Bildern ja nur mehr auf dem Gebiet des Witzes, aber würde man einem modernen Künstler die gleiche Aufgabe stellen, so könnte die Auswahl der Bilder keine wesentlich andere werden, weil auch er nicht in erster Linie auf diejenigen Momente ausgehen dürfte, welche genremäßig gute Bilder ergeben, sondern welche den Faden der Erzählung weiter leiten.

Anders war die Aufgabe des Illustrators der Legende von St. Brandon, die 1491 in Basel gedruckt wurde. Hier war kein zusammenhängender Lebenslauf, sondern eine bunte Reihe abenteuerlicher Erlebnisse zu schildern, die niemals durch Bilder allein in ein zusammenhängendes Verständnis zu bringen gewesen wären. Hier war die Gelegenheit für den Zeichner günstig, ins volle Leben hinein zu greifen, aber leider war der, der die Bilder ursprünglich formulierte, nur eine untergeordnetere und keine echte Künstlerkraft, trotzdem gewinnen wir von ihm einiges allgemeine für unser Thema. Erzählt wird, daß der Abt St. Brandon einst in einem Buch Wunder las, die er für unwahr hielt, und deshalb im Unmut das Buch verbrannte; aber da verkündete ihm ein Engel, daß er doch die Wahrheit verbrannt habe und nun

Jahre lang auf dem Meer fahren müsse, bis er alle die nicht geglaubten Wunder selbst erlebt haben werde. St. Brandon begibt sich also mit einigen seiner Mönche auf die Reise. Unter anderem wird erzählt, wie die Seefahrer zu einem grünen Wald kamen, an Land stiegen, Holz sammelten und gerade mit dem Fällen eines Baumes beschäftigt waren, als der ganze Wald plötzlich ins Wasser untertauchte, so daß sie sich nur mit Mühe auf ihr Schiff retten konnten. Da erkennt Brandon, daß dies der Fisch gewesen, von dem er in dem verbrannten Buch gelesen, der so groß und alt sei, daß ganze Wälder auf ihm wachsen. Welche Menge von Bildern bergen diese paar Sätze, das Landen am Wald, das Holzsammeln und Fällen des Baumes, der plötzlich drohende Wellentod. Und was ist die Illustration dazu? Ein ruhig nach links schwimmender gewöhnlicher Fisch mit einer Art Maulwurfshügel auf dem Rücken, worauf ein paar Bäumchen stehen, zwischen denen man ein einziges Männchen spazieren sieht. Man erkennt, es sollte kein wirkliches Bild gemacht, sondern nur das Allgemeine des Vorgangs, nur überhaupt die Affäre mit dem Fisch vorgebracht werden; gleichsam nur eine gezeichnete Kapitelüberschrift, parallel der wirklichen Überschrift des Textabschnittes, die lautet: »Hie kam St. Brandon in einen Wald, der was auf einem Fisch gewachsen«. — Ähnlich kahl sind auch die anderen Illustrationen, besonders kraß zu Kapitel 11, wo der Text das Elend der Schiffe, die auf dem Klebemeer hängen bleiben, den Fraß der Greifen und die Jagd der Teufel auf die Schifferseelen, die ängstlich auf den Masten hocken, mit schauriger Phantasie ausmalt, wo aber die Illustration nur in kahlster Form einen gewöhnlichen Schiffbruch mit den herkömmlichen schreienden und ins Wasser fallenden Figuren zeigt. Man kann sagen, daß die Illustrationen von St. Brandon nur ein besonders krasses Beispiel für eine

allgemeiner verbreitete Übung sind, nicht das bildlich merkwürdige aus einer Geschichte herauszugreifen, sondern einen mehr oder weniger leeren Extrakt aus dem Ganzen einer Erzählung zu geben.

Wir kommen anschließend zu den abenteuerlichen Reisen des Ritters Johannes von Montavilla, die um 1480 bei Richel in Basel gedruckt und von einem formal ganz achtbaren Zeichner illustriert wurden. Im Vordergrund steht hier die Schilderung merkwürdiger Gegenstände und Sitten, viele Illustrationen dienen daher auch mehr archäologischem Interesse, z. B. wird bei der Beschreibung Konstantinopels das Reiterstandbild Kaiser Justinians erwähnt und die Illustration zeigt einen Reiter. Die Speisung der Fünftausend durch Christus wird nur durch die zwei Fische und zwölf Brotkörbe angedeutet, oder es wird einer Stelle bei Bethlehem gedacht, wo den heiligen drei Königen der Stern zum erstenmal wiedererschien, als Bild genügte ein Stern über drei Kronen. Ein Künstler späterer Zeiten würde sich hier vermutlich mit einem selbständigen Landschaftsbild, über dem der Stern strahlt, geholfen haben. Man fragt sich, was für einen Wert es denn überhaupt noch hatte, die Begebenheiten nur durch derartig abgegriffene Symbole wie Brotkörbe, Stern und Kronen anzudeuten, warum dann überhaupt noch ein Holzschnitt angebracht wurde. Das war eben nur möglich, wenn die Illustration nicht als etwas selbständig neben dem Text herlaufendes, nicht künstlerisch, sondern nur lehrhaft betrachtet wurde.

Manchmal, aber nicht zu oft, geben die historischen Erinnerungen im Text ja schon ein nettes Genrebildchen, so sehen wir bei dem Brunnen von Nazareth Maria gemäß dem Text Windeln waschen und das Christkind Wasser herbeitragen. Oder der Text erzählt von einem Mahl der Menschenfresser, der Illustrator machte einen gesitteten bürgerlichen

Mittagstisch daraus, den man auf Abbildung 6 sieht. Die Figur des aufwartenden Koches, der gerade eine gesottene Hand aus dem Fleischtopf schöpft, ist das Maximum dessen, was der Zeichner etwa aus Eigenem, ohne Vorschrift des Textes hinzubringt, ein dekoratives Auffassen des Vorganges wagt er nicht und beschränkt sich auf drei tafelnde Figuren, trotzdem der Text sagt, daß alle Freunde und Verwandten zu diesem Kannibalenmahl geladen und eine reiche Wirtschaft daraus gemacht wurde. — Eine typische Erscheinung muß ich noch besprechen, die darin besteht, eine Geschichte nicht als Begebenheit zu illustrieren, sondern sie nur durch ihre Elemente ausdrücken zu wollen. Man möge dazu die Abbildung 7 betrachten. Es wird erzählt, Alexander der Große mußte mit einem Könige kämpfen, der viele Kriegselefanten besaß. Alexander erfand die List, daß er Schweine zusammentreiben und zum Grunzen bringen ließ, so daß die Elefanten, die das nicht hören können, flohen und deshalb erbeutet wurden. Als die Feinde dasselbe Manöver gegen Alexander ausführen wollten, vereitelte er es dadurch, daß er Hühnern die Federn ansengen ließ, denn die Schweine, als sie dieses rochen, folgten dem Geruch, wohin man sie haben wollte. Dargestellt ist dazu ein Kriegselefant, zwei Schweine, welche gegen den Elefanten zukommen, und das gebratene



Abbildung 6.

Huhn am Spieß des Elefantenführers. Man sieht, das Gewissen des Zeichners ist beruhigt, wenn er die Elemente einer Erzählung dargestellt hat; ihren ursächlichen Zusammenhang, womit erst seine eigentliche Aufgabe beginnen würde, schenkt er sich, es ist kein Bild des Textinhaltes gemacht, sondern nur dessen Schlagworte sind dargestellt.

Von den Büchern religiösen Inhalts will ich nur den 1476 bei Bernhard Richel in Basel gedruckten Spiegel der menschlichen Behaltnisse oder Spiegel der menschlichen Erlösung, herausgreifen. Im allgemeinen eignen sich die Bücher mit den häufig dargestellten biblischen Bildern wenig für unsere Untersuchung, weil die aus der Tafelmalerei großen Stils längst fertigen Bildertypen meistens in die Buchillustration übernommen wurden. Das Zusammendrängen größerer Erzählungsstücke in ein Bild herrscht im Spiegel der Behaltnisse nicht vor, aber viele Geschichten sind unverständlich knapp gegeben, obwohl sie sich bei figurenreicherer Behandlung noch gut hätten in einem einzigen Bilde ausdrücken lassen. So heißt es im Text zu der Illustration, die man hier als Abbildung 8 vor sich sieht, daß Moses mit einem ägyptischen Heere eine Stadt hart bedrängte, des belagerten Königs Tochter verschaute sich aber in den schönen Helden und erwirkte von



Abbildung 7.

ihrem Vater, daß sie dem Feind zur Gattin angeboten und dadurch die Stadt errettet wurde. Als Bild dazu sieht man Moses in geradezu lächerlicher Weise ganz allein mit eingelegter Lanze eine Stadtmauer berennen und oben darauf das Gebärdenspiel zweier gekrönter Gestalten. Natürlich ist nicht bei allen Bildern gar so reduziert worden, manches trifft recht schön, aber doch immer in sehr knapper Form; wenn es z. B. heißt, die Kinder Israels werden aus Ägypten geführt, so sieht man auf der Illustration eine einzige Familie von drei Personen mit Kind und Bündel auf dem Kopf aus dem Haus treten, das ist schließlich ein gutes Genrebildchen, aber nicht der Auszug eines Volkes. Niemals wird eine Szene figurenreicher oder gar dekorativ aufgefaßt,

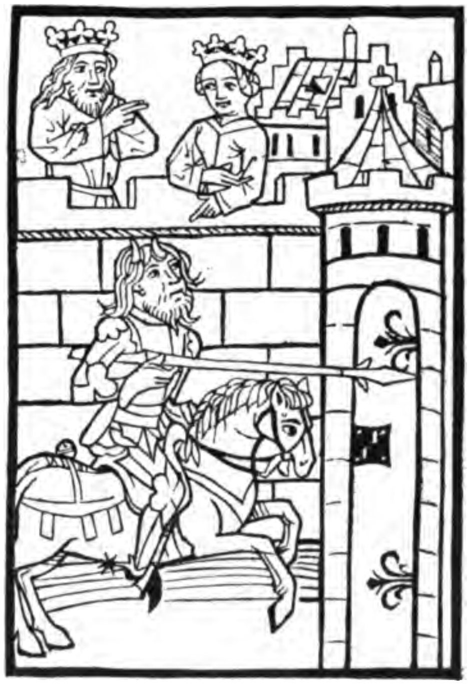


Abbildung 8.

auch da, wo es der Text ausdrücklich so verlangt, wie z. B. bei Illustration 133, dem Leichenbegängnis des Fürsten Abener, wo der König David, welcher im Zug mitgeht, das Volk auffordert, mit zu klagen und seine Kleider zu zerreißen, wo man aber auf dem Bild nur David und die zwei Sargträger, aber gar kein Volk sieht. Auch in diesem Buch ist alles in allem die Illustration nur lehrhaft erklärend

herangezogen und auf knappste Form beschränkt; daß sich auch dabei zeichnerisch gute Gebärden, schöne Linien, also Kunst anbringen ließ, ist eine Sache für sich, künstlerisch war die Verwendung der Illustration als solche nicht

Ein Buch, in dem die Illustration dagegen im allgemeinen recht zielbewußt auf gut wirkende, ausführliche Bilder ausgeht und das wegen seiner großen Verbreitung und zeichnerischen Güte auch in einer kurzen Skizze nicht übergangen werden soll, zudem auch in Basel mehrmals aufgelegt wurde, ist der Aesopus, sowohl das Leben als die Fabeln Aesops enthaltend. Die geistige Auffassung der Illustration ist darin im einzelnen wohl ziemlich wechselnd; man findet da sowohl bestimmte einzelne Momente aus längeren Erzählungen scharf herausgegriffen, wie etwa bei der Illustration 28, der Verhaftung Aesops in Delphi, oder man findet auch weitere Umfassungen größerer Erzählungsstücke, die aber meist recht figurenreich ausgestattet sind. Und wo der eigentliche Inhalt einer Anekdote sich einmal gar nicht recht darstellen ließ, sind wenigstens die beteiligten Personen in ein recht gutes Genrebild verknüpft. Die eigentlichen Tierfabeln kommen dabei allerdings kürzer weg, bisweilen sind sie auch nur durch ihre unverknüpften Elemente angedeutet, aber in den meisten derartigen Fällen war es kaum anders zu machen. Im großen und ganzen herrscht im Aesop — im Gegensatz zu manchen anderen Illustrationsfolgen, die zu Ungunsten der Bilder reduzierten — die Neigung, zu Gunsten der Bilder zu bereichern, selbst wenn man dazu so weit abliegendes zusammennehmen mußte, daß manchmal ein Bild inhaltlich nicht mehr ganz richtig wurde. Als Beispiel sei die Illustration 87, vom Krämer und dem Esel, erwähnt. Ein Krämer hatte seinen Esel zu schwer beladen, unter dieser harten Behandlung wünscht der arme Esel, daß er sterben könne. Bald darauf geht sein Wunsch in Erfüllung,

er stirbt, aber er hat auch damit kein Glück, denn seine Haut wird zu Pauken verwendet, also wird er nach seinem Tod noch mehr geschlagen als zuvor. Das Bild zeigt den hochbepackten Esel zu dem Trommelschlag seines Herren einhertraben, ein sehr nettes, aber, wenn man streng sein will, falsches Bild, weil man ohne den Text denken müßte, es handle sich irgendwie um des Esels Arbeit bei Trommelmusik. An Hand des Textes überwiegt bei dieser Nebeneinanderstellung allerdings der Humor, die Absicht war aber in erster Linie ein reicheres Bild.

Ich hätte es wohl nicht gewagt, mein Thema nur an Beispielen aus dem Basler Buchdruck zu erläutern, wenn nicht kurz vor der Wende zum XVI. Jahrhundert in dieser Stadt das Hauptwerk der damaligen deutschen Literatur erschienen wäre, dem durch glückliche Fügung auch die gleichwertige Illustration beschieden war, ich meine das im Jahr 1494 bei Bergmann von Olpe gedruckte Narrenschiff von Sebastian Brant. An der Herstellung der Holzschnittillustrationen waren mehrere Zeichner beteiligt, aber einer davon, der tonangebende Hauptmeister, war eine durchaus überragende Persönlichkeit, der die anderen weit auf seine Bahn gezogen hat. In dem Hauptmeister sieht seit den Untersuchungen von Professor Daniel Burckhardt bekanntlich ein Teil der Fachgelehrten Jugendarbeiten unseres berühmtesten Künstlers, des Albrecht Dürer. Es ist dies eine lebhaft umstrittene Frage, ich möchte davor warnen, sie etwa schon als gegen Dürer entschieden zu halten.

Bei meinen Betrachtungen will ich mich nur auf Holzschnitte des Richtung gebietenden Hauptmeisters beziehen. Die Kapitel des Narrenschiffes wurden unter den Augen ihres Dichters illustriert, es ist deshalb zu erwägen, wie weit Sebastian Brant die Entwürfe der Bilder beeinflußt haben mag. Daß er für die Wirkung der fertigen Bilder ein feines

Verständnis hatte, bewies er mehrmals durch treffliche Überschriften, die er zu denselben anbrachte. Ein sehr großes Verdienst an den Illustrationen gehört ihm auch dadurch an, daß sein Gedicht so ausgezeichnet bildliche, Bilder in sich bergende Vergleiche und Sprüche enthielt, die er gewiß öfters mit bestimmter Rücksicht auf die auszuführende Illustrierung einfügte. Seine Sorge für die Holzschnitte ist deutlich, vieles mag darin nach seinen Angaben gemacht sein, manches wird er mit dem Künstler durchgesprochen haben, daß aber Brant durchgängig und so direkt die Auswahl aller Bilder bestimmt oder diese gar entworfen habe, wie man das in der Literatur allgemein als Tatsache hinstellt, das glaube ich nicht, mir scheint, daß der Tatbestand dieser allgemeinen Überlieferung nicht entspricht. Sehr wichtig ist auch, daß die Illustrationen von Brants Ergänzungen zu der Basler Aesopus-Ausgabe von 1501, zu denen er sich ausdrücklich als Anordner der Bilder bekennt, nichts von der geistreichen Auffassung der Narrenschiff-Illustrationen eigen haben. — Im Narrenschiff ist es nicht gerade selten zu beobachten, wie Brant bei verschiedenen Kapiteln die Überschriften erst zu den fertigen Bildern machte und darin Abweichungen der Bilder vom Text berücksichtigt oder bisweilen mit Wohlgefallen bestätigt; ein Beispiel dafür werde ich noch am Schluß bringen.

Also trotz Brants ausgesprochener Anteilnahme und Verdienste an der Illustration bleibt nach meiner Ansicht für den Hauptkünstler der Narrenschiffbilder ein genügend selbstständiger geistiger Spielraum, um ihn in seiner geistigen Eigenart studieren zu können und zu hoffen, dieselbe auch sonst wiederzuerkennen. Ich kann es zwar hier nicht tun, will es aber bei anderer Gelegenheit versuchen, die Frage, ob der junge Dürer jener Illustrator sein könne, einmal lediglich an dem Vergleich der geistigen Auffassung zu prüfen. Wenn Brant so direkt, wie es allgemein heißt, die Ent-

würfe der Illustrationen festgelegt hätte, dann wäre die geistige Auffassung der Bilder im Narrenschiff vermutlich auch mehr nach einem bestimmten Schema erfolgt, was tatsächlich nicht im mindesten der Fall ist, denn in einem Kapitel wurde der Hauptinhalt umfassend illustriert, ein anderes bekam durch ein markantes Beispiel nur ein Streiflicht, ein drittes hat als bildliche Beigabe nur ein Capriccio, das an einen einzelnen Wortwitz anknüpft und zum eigentlichen Inhalt des Kapitels oft ganz außer Bezug steht. Es war also bei der Auswahl nicht der geistige Inhalt entscheidend, sondern die rein künstlerische Forderung, daß sich ein gutes Bild im strengeren Wortsinn ergeben mußte. Ließ es sich einrichten, damit den ganzen geistigen Inhalt gleichzeitig zu illustrieren, so wurde das bevorzugt, ging es aber nicht anders, so mußte selbst ein einziges Wort den Anhalt für eine prägnante Zeichnung abgeben. Das war das grundsätzlich Neue, das mit bisher nicht dagewesenem Erfolg im Narrenschiff durchgeführt wurde, in geistvoller Weise, manchmal grüblerisch, bisweilen fast etwas schrullenhaft, aber es sind die ersten von allen bisher betrachteten Illustrationen, die zum Nachdenken reizen, die den Text pointieren oder steigern, kurz die ein geistiges Sonderleben neben dem Text führen, was doch die vornehmste Bedingung der Illustrationskunst überhaupt ist. In einem war der Zeichner noch Kind seiner Zeit, daß er direkt dekorative Auffassung der Vorgänge nicht sucht, sie klingt gelegentlich recht hübsch an, aber sie ist nicht sein Ziel. Nur die Illustration, wo er aus dem Gesellenschiff des Kapitels 48 eine ganze Narrenflotte macht, ist direkt dekorativ, und dafür hat sich der Künstler charakteristischer Weise auch ein größeres Format gewählt. Doch es ist Zeit, daß wir uns Beispiele besehen.

Ein gutes Beispiel, wie der Künstler den ganzen Inhalt eines Kapitels in einem klaren Bilde auszudrücken verstand,

gibt das Kapitel 6, »vom Kindererziehen«, das man in Abbildung 9 sieht. Der Hauptinhalt des Textes ist, daß derjenige ein Narr sei, der die Unarten seiner Kinder blind übersieht, weil diese ungestraft zum Schaden aller mit ihren Unsitten wachsen. Das Bild führt uns in einen Raum, der zwar noch wenig malerisch mit Licht und Schatten behandelt, aber doch im Gegensatz zu früher eine bestimmte Örtlichkeit in natürlichen Größenverhältnissen ist, nämlich der mit einem Waschbecken belebte Flur eines Hauses mit Durchblick auf die Gasse. In diesem Raum sitzt der gutmütige Vater Narr und läßt es ruhig geschehen, daß seine Buben, die über Kartenspiel in Streit geraten sind, wie ein paar alte Räuber zum Messer greifen. Daß die Knaben Karten spielen und mit Messern stechen, war im Text mit keinem Wort gesagt, das ist charakteristische Zutat des Zeichners, denn das einstige schreckliche Anwachsen ungestrafter Unart drückt er konzentrierend im Bild schon durch die absurde Roheit der Kinder aus. Man hätte wohl irgendwie mit kleinen Hintergrundszenen die einstigen bösen Folgen ausdrücken können, aber was für schwächliche und zerstückelnde Mittel



Abbildung 9.

wären das gegenüber dieser geistig scharfen, bildlich einheitlichen Zusammenfassung gewesen.

Der Hauptinhalt eines Kapitels wird auch öfters an einer Stichstelle des Textes illustriert, wozu Brants bilderreiche Sprache geradezu aufforderte. So heißt es in Kapitel 58 von den selbstlosen Narren, die sich für andere mühen: »Wer löschen will eines andern Haus/ So ihm die Flamm schlägt selber aus/ Und brennt ihm seins mit aller Macht/ Der hat auf sein Nutz wenig Acht./« Auf dem Bild — es ist die Reproduktion 10 — sieht man den selbstlosen Narren Wasser in ein brennendes Häuschen schütten, während ihn ein anderer, offenbar noch vernünftigerer Narr, mit großer Dringlichkeit beim Rock herumreißt, um ihn auf sein eigenes Giebelhaus, das hinten in hellen Flammen steht, aufmerksam zu machen. Die zeichnerisch treffliche Charakterisierung tut das Ihrige, aber auch bei schwächerer Einzelausführung würde durch das geschilderte Bild der Hauptgedanke des Textes, der Selbstlose, an einem charakteristischen Vergleich des Gedichtes zum allgemein verständlichen und äußerst bildwirkenden Ausdruck gebracht.



Abbildung 10.

Das Kapitel 71, das den typischen Prozeßmacher verspottet — es ist die Abbildung 11 —, wird zwar auch umfassend, aber mehr durch eine freie Allegorie illustriert. Der Text gebraucht zwar den Ausdruck: die Wahrheit blenden und sich in die Hecheln setzen, aber das sind im Bild mehr nur Attribute, im wesentlichen drückt der Zeichner den ewigen Prozeßmacher dadurch aus, daß er der Justitia die Augen verbindet und sie so gleichsam wieder zu einem neuen Fall in Funktion setzt. Der Witz liegt darin, wie der Narr das geschäftsmäßig, ohne darauf hinzusehen, tut und gleichzeitig auf Neues lauernd aus dem Bild herausfixiert. Vielleicht empfinden nicht alle Beschauer das gleiche, aber das ist gerade ihr Triumph, daß



Abbildung 11.

es bei diesen Bildern etwas zu spekulieren gibt. — Natürlich gelingt die Darstellung des Hauptinhalts nicht immer gleich glücklich, besonders wenn der Illustrator zu hartnäckig an den Einzelvorschriften des Textes hing, oder hängen mußte, wie etwa beim Kapitel 70, aber von allen Forderungen wird doch im Notfall die der Allgemeinverständlichkeit am ehesten geopfert. Das führt uns jetzt zu der großen Gruppe von Narrenschiffillustrationen, die reine Capriccios sind, wo

der Künstler unbekümmert um den Inhalt des Textes seine Laune spazieren läßt, wohin sie durch eine witzige Vorstellung gelockt wird.

Einige Beispiele dafür: Im Kapitel 8, »Vom nicht befolgen guten Rates«, fällt der Ausdruck »am Narrenpflug ziehen«, also Bild zwei Narren, die an einem Pflug ziehen. Im Kapitel 36 »Vom Selbstgerechtsein« ist der Ausdruck: »einem Vogelnest nachsteigen« zum Bild benützt, man sieht den Narren mit dem ausgenommenen Nest abstürzen. Im 73 Kapitel »Von geistlich werden« heißt es, mancher nimmt sich der Seelsorge an, dem man kaum ein Tier anvertrauen könnte und der davon nicht mehr verstünde als Müllers Esel. Diese beiläufigen Vergleichsworte werden willkürlich zum Bild zusammengesetzt, auf dem ein Narr mit dem Strigel in der Hand zwei Esel besorgt. Im Kapitel 7 »von Zwietracht stiften« werden drei Sprichwörter sehr geistreich durch drei Narren personifiziert, die sich nun mit einander in einem Zimmer herumtreiben. Das Kapitel 95 »Von Verführung am Feiertag« — man betrachte dazu die Abbildung 12 — verspottet diejenigen, welche den Feiertag entweder mit Handwerksarbeit



Abbildung 12.

oder mit Wirtshausspiel entweihen. Der im Text deutlich herausgearbeitete Gegensatz der Kirchengänger und Weinhausläufer hätte in einem figurenreicheren Bilde wohl den ganzen Inhalt illustrieren können, der Zeichner hält sich aber nur an ein Witzwort des Textes, das lautet: »Das sind Bürger zu Affenberg/ Die all ihr Sachen und ihr Werck/ Sparen allein auf gebannen Tagen/ Die müssen auf den Affenwagen/ Dem einen muß man ein Roß beschlagen/ usw. Das Roß beschlagen ist geschickt in das Schmieren des Rades am Affenwagen übersetzt, sonst hat den Künstler lediglich die Vorstellung der Affenkutsche gereizt und er gibt sie in einer famosen Zeichnung wieder, aber was hat das Bild noch mit der Sonntagsheiligung zu tun? Künstlerisch ist dabei natürlich nichts zu bedauern und gerade wir Heutigen billigen das kecke Befreien der Illustration von der lehrhaften Textauslegung.



Abbildung 13.

Manchmal geht es bei diesen Capriccios ganz grotesk zu, man sehe etwa die Abbildung 13, die zu dem Kapitel vom Erbschaft machen gehört. Es heißt in demselben unter vielem anderen, wer sich auf Erbschaften verlasse, sei so töricht, daß er den Esel beschlage, der ihn nach Narrenland

tragen wird. Mancher freue sich auf das Ende eines anderen, das er doch nimmermehr schauen wird, im Gegenteil wird vielleicht der andere noch mit dem Totengebein dessen, der sich gefreut hat, Birnen und Nüsse abschlagen. Das Bild ist grotesk genug, ein Narr beschlägt einen Esel, auf dem Esel sitzt rittlings verkehrt der Tod selbst und schmeißt mit einem Menschenknochen nach einem Baum. Ohne den Text vollkommen unverständlich, jedoch als Bild nicht mehr loslassend, an Hand des Textes ein blitzartig ironisches Beleuchten desselben, aber — nicht zu vergessen — auf Grund der packenden Bildvorstellungen, die der Dichter schon geschaffen hatte.

Zum Schluß will ich noch mit einem Beispiel belegen, wie schön Brant die künstlerische Wirkung der fertigen Bilder empfand und wie man erkennen kann, daß die Überschriften erst zu den fertigen Bildern gemacht wurden. Das Kapitel 61 handelt vom Tanz, der eine Erfindung des Teufels anläßlich der Aufrichtung des goldenen Kalbes sei. Der Tanz verführe zur Venus, denn da werde geschwungen, daß die Röcke fliegen, besonders sei es unschicklich, wenn Geistliche sich am Tanz beteiligen, das Schlimmste sei allerdings der Kirchweih-Tanz. Man sieht in der linken Gruppe des zugehörigen Bildes einen Geistlichen, der die Närrin hoch schwingt, im übrigen ist das Bild als ein ruhiger rhythmischer Narrenreigen um das goldene Kalb aufgefaßt. Wenn man das Bild aufmerksam betrachtet, wird jedem die doppelte Bewegung darin auffallen, einmal die fortschreitende Bewegung des ganzen Zuges in flacher Kurve um das goldene Kalb — vorzüglich betont durch den die Richtung angebenden Arm des vordersten Narren — und daneben die im Hauptzug sich fortwährend abspielende Drehung der einzelnen Paare um ihre Axen. Brant hat die doppelte Bewegung richtig empfunden

und er quittiert die ihn überraschende Wirkung in den drei klassischen Überschriftszeilen:

> Das best am Tanzen ist, daß man
> Nicht immerdar tut für sich gan,
> Sich auch zu Zeiten umkehren kann. —

Mit dem Narrenschiff haben wir jetzt nahezu alle Möglichkeiten der geistigen Auffassung der Illustration durchlaufen. In den ersten Dezennien des XVI. Jahrhunderts verschwinden rasch die mehr allgemeinen Manieren zu Gunsten der immer stärker durchbrechenden künstlerischen Individualitäten; die geistige Auffassung der Illustration erfährt eigentlich nur noch etwas Erweiterung nach zwei Richtungen, nämlich durch das Auswählen der Bilder nach ausdrücklich dekorativen Gesichtspunkten, indem der Künstler sich möglichst natürlich in Örtlichkeit und Handlung hineindenkt, dabei aber nicht auf die Hauptsachen reduziert, sondern alles recht reich macht und bevölkert, um dann in den Räumen und Figurenmengen mit den Kompositionen und Anschauungen der großen Malerkunst zu schalten. Kein deutscher Künstler hat sich bei dieser Auffassung der Bücherillustration solchen Ruhm erworben, wie in den 1520er Jahren der jüngere Hans Holbein, von dessen glanzvoller Tätigkeit so zahlreiche Basler Druckwerke zeugen. Ein zweites Moment ist, daß seit dem Anfang des XVI. Jahrhunderts eine Reihe der besten deutschen Zeichner, wie Dürer, Altdorfer, Weiditz, bemüht gewesen sind, die Ausdrucksmittel der Schwarzweißkunst, besonders auch des Holzschnittes, so ins Malerische zu steigern, daß sich damit auch Stimmungswerte, die sich in den Texten oft mehr zwischen den Zeilen verbergen, ausdrücken ließen. Ich zeige hier als letzes Beispiel — es ist die Abbildung 14 — eines der wunderbaren Stimmungsbilder von Hans Holbein dem Jüngeren zu der Auslegung des Vater Unsers von Erasmus von Rotterdam. Das Bild

illustriert die Bitte: »Dein Wille geschehe«. Der Text erwähnt zwar auch, daß man nach Christi Beispiel den Kelch des Leidens ergeben annehmen soll, mehr im Vordergrund steht aber das sittenreine Leben nach Christi Willen. Der Künstler wählte sich, weil es ihm die technischen Mittel des helldunklen Metallschnittes erlaubten, die düsterste Auslegung zum Bild, mit der in dieser ganzen Illustrationsfolge herrschenden Absicht, möglichsten Stimmungsgehalt auszudrücken. Zeichnerisch verbindet er damit die prächtige dekorative Behandlung. Aus der schwarzen Tiefe strömt ein scheinbar endloser Zug von Kreuzträgern dicht an unseren Augen vorbei. Bei dieser Auffassung bleibt der Phantasie des Beschauers nichts zu ergänzen, man hat im Gegenteil Mühe, die Fülle der Eindrücke ganz zu erfassen. Die mächtige Wirkung, die ja ganz für sich selbst spricht, ist mit verhältnismäßig noch geringem Figuren-Aufwand erreicht. — Helldunkel und dekorative Behandlung sind ja zunächst etwas rein künstlerisches, aber


Abbildung 14.

sie haben für die geistige Auffassung doch auch etwas zu bedeuten, weil sie eben die Auswahl von Stimmungsbildern erlaubten.

Bei allem bisher Betrachteten sind zweierlei Arten von Büchern noch nicht in Erörterung gezogen worden, nämlich die illustrierten zeitgeschichtlichen Berichte, die recht viele Schlachten, Botschaften und Ratsversammlungen meist mit etwas höherer Natürlichkeit veranschaulichen, und dann die illustrierten Theaterstücke, speziell die Komödien des Terenz, deren Illustrierung im Einzelnen wohl verschieden aufgefaßt wurde, jedoch blieb immer das eine wesentliche gleich, daß zur Illustration nicht da und dort etwas aus dem Text herausgegriffen wurde, was ein gutes Bild versprach, sondern daß jeder, auch der kleinste Auftritt, mit pedantischer Gewissenhaftigkeit seine Illustration bekam. Es war dabei offenbar die Absicht der gelehrten Herausgeber, durch die Bilder einen Ersatz für das Spiel der Bühne zu bieten und deshalb wurde auch nur das bildlich dargestellt, was auf der Bühne selbst zu sehen gewesen wäre. Diese gut gemeinte Absicht ist aber für die zeichnende Kunst eher ungünstig geworden, denn die Komödien des Terenz sind handlungsarm, sie machen das meiste mit kurzen Konfrontationen der Spieler auf der Bühne, wobei sich die Personen oft nur erzählen, was sie und andere hinter der Szene gehandelt haben oder handeln wollen. In Praxis läuft also die Illustration, besonders bei den Zeichnungen für die Basler Ausgabe, auf Wiederholung zweier oder dreier Personen hinaus, die miteinander sprechend gestikulieren, fast nur auf ein gezeichnetes Personenregister zu jedem Auftritt; dabei wurde es dem Zeichner schwer, nicht zu ermüden und nicht ermüdend zu wirken. So haben die Lustspiele Andria und Eunuchus je 27 solcher Holzschnitte und es war eigentlich ganz praktisch gedacht, wenn Grüninger in Straßburg für seine Terenz-Ausgabe von 1496

keine ganzen Bilder mehr für die ewig sprechenden Personen schneiden ließ, sondern nur für jeden Spieler einen schmalen Holzschnitt, und dann die Szenen durch Nebeneinanderstellen dieser Männchen zusammenfügte, wie bei einem Kinderpuppentheater. Es ist noch die Frage, ob diese Art der Illustrierung etwa auf ein stilvolles nationales Drama übertragen nicht gewisse Entwicklungsmöglichkeiten besessen hätte; so wie sie Grüninger anwendete, war sie allerdings zu simpel.

Alle die schönen äußerst bildwirkenden Dinge aber, die sich die Personen nur erzählen, blieben wie gesagt bei den verschiedenen Terenz-Ausgaben u n illustriert, obwohl sie manchmal förmlich nach dem Zeichner rufen. Zum Beispiel erzählt in der zweiten Szene des zweiten Aktes des Eunuchus der Schmarotzer Gnatho in einem Monolog, wie er sich mit seinen Schmeichlerkünsten so wohl zu nähren wisse, wenn er etwa auf den Speisenmarkt komme, so laufen ihm alle, welche Leckerbissen feil halten, die Seefischhändler, Fleischer, Köche, Geflügelmäster froh entgegen und nötigen ihn an ihre Stände zum Versuchen. Das machte auf einen verarmten Schlucker, der es sah, einen solchen Eindruck, daß er den Schmarotzer-Meister Gnatho bat, ihn doch als Schüler, wie sie die großen Philosophen haben, als Gnathoniker in die Lehre zu nehmen. Das ganze hätte ein wahrhaft pompöses Bild abgegeben, aber nicht dieses ist dargestellt, sondern Gnatho selbst, wie er in Begleitung eines Mädchens daher kommt und ein ihnen begegnender Mann, weil das die drei Personen sind, die in der Szene auftreten, in der Gnatho das alles im Selbstgespräch, während er neben dem Mädchen hergeht, erzählt. — Der Kunst ist also durch dies Zeichnen der bloß auftretenden Personen, das der gelehrten Forderung entsprach, wieder wenig gedient worden.

Und nun möchte ich zum Schluß wiederholen, daß meine Ausführungen in dieser kurzen Stunde nicht allgemein das

Thema umfassende sein sollten, ich dachte aber, es sei im Grunde doch eindrucksreicher, wenigstens an einigen Stellen in die Werkstatt der alten Illustratoren genauer hinein zu leuchten, um auch an diesem Stückchen Leben bestätigt zu finden, daß es interessant wird, wenn man es nur irgendwo bestimmt anfaßt.

Verzeichnis der Abbildungen.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ELFTER JAHRESBERICHT
ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 30. JUNI 1912

MAINZ 1912
GEDRUCKT IN DER MAINZER VERLAGSANSTALT A.-G.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ELFTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 30. JUNI 1912

MAINZ 1912
GEDRUCKT IN DER MAINZER VERLAGSANSTALT A.-G.

INHALT

DER Bericht über die Tätigkeit der Gutenberg-Gesellschaft im Jahre 1911/12 kann sich kurz fassen. Die beiden Doppelhefte VIII/IX und X/XI der Veröffentlichungen, die der Jahresversammlung von 1911 vorgelegt werden konnten, wurden im Laufe des Monats September 1911 zugleich mit dem zehnten Jahresbericht allen den Mitgliedern zugestellt, die ihre Jahresbeiträge entrichtet hatten. Die uns bekannt gewordenen Besprechungen dieser beiden Hefte legen ihnen übereinstimmend einen grossen Wert für die Forschung bei.

Für das Jahr 1912/13 ist wieder eine Vereinsgabe für die Mitglieder fällig. Es lag daher dem Vorstande die Pflicht ob, rechtzeitig Beiträge zu einer solchen zu erlangen. Da der Kreis der auf dem Gebiete der Geschichte des Buchdrucks tätigen Forscher auch bei Ausserachtlassung aller Sprachgrenzen ein verhältnismässig kleiner ist, waren die Bemühungen des Vorstands nicht so erfolgreich, wie man wünschen möchte. Wohl hat es an grundsätzlichen Zusagen der Mitarbeit nicht gefehlt, aber tatsächliche Früchte haben diese bisher nicht getragen. Eine Arbeit ist uns im Laufe des Jahres von Herrn Hans Koegler in Basel, dessen Festvortrag von 1911 Ihnen in bester Erinnerung steht, angeboten worden, ein vollständiger kritischer Katalog der in Basler Drucken von Einführung der Druckkunst bis Mitte des 16. Jahrhunderts gebrauchten Zierinitialen. Bei der hervorragenden Stellung, die Basel gerade in dieser Hinsicht in der Geschichte der Druckkunst einnimmt, ist die Veröffentlichung eines solchen Werkes, das nicht nur der Kunstgeschichte, sondern auch der Bibliographie und der Geschichte des Buchdrucks zu dienen bestimmt ist, erwünscht und zweifellos eine dankbare Aufgabe für unsere Gesellschaft. Der Vorstand hat sich daher zur Drucklegung des Koeglerschen

Werkes entschlossen in der Meinung, dass den aus dem voraussichtlichen Umfang der Arbeit entstehenden finanziellen Schwierigkeiten durch Verteilung des Stoffes auf zwei oder mehr Jahreshefte begegnet werden könnte. Sollte in der Zwischenzeit eine Arbeit angeboten werden, deren Veröffentlichung besonders dringend wäre, so liesse sich unter Umständen durch Hinausschieben eines Heftes des Initialenkatalogs Raum für eine solche schaffen.

Die Kassenverhältnisse der Gesellschaft sind durch Verminderung der Mitgliederzahl — 15 Abgängen durch Tod oder Austritt stehen nur 7 Zugänge gegenüber — wieder etwas ungünstiger geworden. Wir wiederholen daher die Bitte an unsere Mitglieder, die Werbearbeit nicht ruhen zu lassen, damit wir unsere Aufgaben zu erfüllen imstande sind.

Aus dem geschäftsführenden Ausschuss und aus der Gesellschaft überhaupt ausgeschieden sind Seine Exzellenz der Herr Minister des Innern von Hombergk zu Vach in Darmstadt und Herr Heinrich Wallau in Mainz. Es ist den Bemühungen des Vorstands leider nicht gelungen, die beiden Herren zur Zurücknahme ihrer Austrittserklärung zu bewegen. Den aufrichtigsten Dank der Gesellschaft für ihre vielfachen fördernden Dienste ihnen auch an dieser Stelle auszusprechen, möchten wir nicht unterlassen.

Der Zuwachs des Gutenberg-Museums ist der Zahl nach etwas kleiner ausgefallen als im vorhergehenden Jahre. Der Grund hierfür liegt, abgesehen von mangelnder Geschenktätigkeit, vor allem in der starken Inanspruchnahme unseres Anschaffungsfonds durch den Erwerb wichtiger druckgeschichtlicher Werke und älterer Fachzeitschriften, der Ergänzung von Fachzeitschriften möglichst bis zu Beginn ihres Erscheinens zurück — für beide Gruppen werden z. T. selbst für Werke aus kaum zurückliegender Zeit schon horrende Preise gefordert — und schliesslich durch die nötige Vervollstän-

digung der bibliographischen Literatur. Es wären da namentlich zu erwähnen z. B.: *Maittaire's* Annales typographici, *Dibdin's* Bibliographical Decameron und Bibliotheca Spenceriana, *Blades'* Life and typography of W. Caxton 1861/3, *Arber's* Transcript of the Registers of the Company of Stationers of London, *Davies'* Bernhard von Breydenbach, die von Paul Heitz herausgegebenen *Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts, Toesca's* Pittura e miniatura nella Lombardia, Berjeau's Zeitschriften *Le Bibliomane* 1861 und *Bibliophile illustré* 1862/67, The *Bookworm* vol. 2—6 1867/93, *Le Bibliophile belge* 1845/79, *Vander Haeghen's* Bibliographie Gantoise, *Payne and Foss'* Bibliotheca Grenvilliana, *Franc. de Licteriis'* Catalogus codicum saec. XV. impressorum, *Fossi's* Catalogus codicum saec. XV. impressorum in bibliotheca Magliabecchiana, *Dodgson's* Catalogue of early German and Flemish woodcuts in the British Museum, *the American Catalogue* 1900—1910 etc.

Ein Gesamtbild über die Art der Erwerbung bietet die folgende Tabelle:

	Gesamtzuwachs	geschenkt	gekauft
Bände . . . .:	369	97	272
Broschüren, Einzelblätter:	320	294	26
Sa:	689	391	298
Medaillen . . . .:	15	11	4
		für:	5153,83 M

Die Medaillen — deutschen, französischen, italienischen und argentinischen Ursprungs — sind gelegentlich der verschiedenen Gedenkfeiern zu Ehren Gutenbergs oder anderer berühmten Drucker, wie z. B. Bodoni, geprägt worden. Wir verdanken die Mehrzahl von ihnen der umsichtig tätigen Frei-

gebigkeit eines bewährten Freundes, der seinen Namen nicht genannt wissen will.

Die übrigen Neuerwerbungen verteilen sich auf: *Zeitschriften* (93 Bände: 7 Broschüren), *Bibliographie* und verwandte Gebiete (96 : 18, dabei viele Inkunabelkataloge), *Geschichte des Buchdrucks* (93 : 65; davon behandeln 79 Bände und 49 Broschüren speziell die Typographie von 33 — auf 9 Länder verteilten — Orten oder einzelnen darin angesessenen Firmen), die *Vorgeschichte der Druckkunst* (Schrift, Miniatur u. ä.), *sowie die graphischen Künste* (etwa 32 Bände und eine Reihe Broschüren). Einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs an Bänden, Broschüren und Einzelblättern hat besonders dank der Liberalität einiger Schriftgiessereien und Firmen, denen wir hier wie allen übrigen Gebern nochmals öffentlich unsern wärmsten Dank sagen, auch das *Ausstellungsmaterial* des Museums erhalten.

MAINZ, den 27. Juni 1912.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1911/12

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18.6.1911	277	54	Herstellung d. Veröffent-		
1 Mitgliedbeitrag 1901/02	10	—	lichungen VIII—XI .	7837	90
1 do. 1902/03	10	—	Drucksachen, Jahres-		
1 do. 1903/04	10	—	berichte etc.	534	15
1 do. 1904/05	10	—	Inserate	76	10
1 do. 1905/06	10	—	Porto etc.	417	75
1 do. 1906/07	10	—	Versand der Jahres-		
1 do. 1907/08	10	—	berichte etc. u. kleine		
6 do. 1908/09	60	—	Ausgaben	336	90
9 do. 1909/10	90	—	Vortrag des Herrn Hans		
42 do. 1910/11	420	—	Koegler	50	—
436 do. 1911/12	4360	—	Konzert am Johannistag	90	—
11 do. 1912/13	110	—	Überweisung an das		
Erlös f. 14 Jahresberichte	14	—	Gutenbergmuseum .	2000	—
Erlös für 28 Veröffent-			Bei der Mainzer Volks-		
lichungen	280	—	bank in Konto-Korrent		
Erlös f. 1 Tafel aus einer			angelegt	3800	—
Veröffentlichung . .	5	20	Saldo	8	81
Entnahme bei d. Mainzer					
Volksbank	9464	87			
	15151	61		15151	61

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank
am 18. Juni 1911 . . . . Mk. 12 346. 55
$3^3/_4$% Zinsen . . . . „ 465. 55

Guthaben lt. Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer
Volksbank am 18. Juni 1912 . . . . Mk. 12 812. 10

Konto-Korrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank
am 18. Juni 1912 . . . . „ 4 358. 08

Bar in Kasse am 18. Juni 1912 . . . . „ 8. 81

Mainz, 18. Juni 1912. Mk. 17 178. 99

Der Kassenführer: Karl Scholz.

Vorstehenden Auszug haben geprüft und richtig befunden
Mainz, 18. Juni 1912.

Oscar Schneider. Friedrich Conradi.

PROTOKOLL

DER ELFTEN ORDENTLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 30. JUNI 1912

IM SITZUNGSSAAL DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Anwesend vom Vorstand die Herren Binz, Horch, Rühl, Scholz, Walter, vom geschäftsführenden Ausschuss die Herren Conradi, Schneider, Strecker; ausserdem etwa 120 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft.

Die folgenden Mitglieder der Ausschüsse haben ihr Nichterscheinen entschuldigt: die Herren Baensch-Drugulin, Ebrard, Bockenheimer, Göttelmann, Haupt, Jasper, Landbeck, Schmidt, Volkmann, Weckerling, Zedler.

1. Der zweite Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Binz, eröffnet in Verhinderung des ersten Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, die Versammlung und begrüsst die sehr zahlreich erschienenen Anwesenden, mit besonderem Dank die von auswärts gekommenen Mitglieder, u. a. die treuen Freunde der Gesellschaft, Herrn Paul Jehne aus Dippoldiswalde und Gemahlin, ferner die Herren Vertreter der Buchdruckervereine und den Festredner des Tages, Herrn Dr. Schinnerer, Direktor des Buchgewerbemuseums in Leipzig, der die weite Fahrt nach Beendigung einer anstrengenden Vortragsreise durch ganz Deutschland nicht gescheut hat.

Mit warmen Worten gedenkt der Vorsitzende sodann der im Verlauf des letzten Jahres verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft, des Herrn Kommerzienrat Reitmayer in Brüssel, eines Stifters unserer Gesellschaft, und des Herrn Hofrat Gustav von Emich in Budapest. Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

2. Sodann verliest Herr Prof. Binz den Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1911/12. Da niemand zur

Besprechung das Wort verlangt, ist er in der vorstehend abgedruckten Form genehmigt.

3. Herr Kommerzienrat Scholz verliest den gedruckt vorliegenden Kassenbericht 1911/12 und gibt zu den einzelnen Posten die nötigen Erläuterungen. Die Herren Oskar Schneider und Friedrich Conradi haben die Rechnung geprüft und richtig befunden.

Die Versammlung genehmigt den Kassenbericht und erteilt dem Kassenführer Entlastung.

Die Herren Oskar Schneider und Friedrich Conradi werden auch für 1912/13 als Rechnungsprüfer bestätigt.

Der Voranschlag für 1912/13 wird mit Mk. 5000.— in Einnahmen und Ausgaben genehmigt.

Es wird dem Vorstand überlassen, die Höhe der Zuweisung für das Gutenberg-Museum für 1911/12 selbst zu bestimmen.

4. Der Vorsitzende erteilt nunmehr das Wort Herrn Dr. Schinnerer zum Festvortrag über Neue deutsche Buchkunst. Er folgt hiernach als besondere Beilage zum Jahresbericht. Der klare, durch zahlreiche vorzügliche Abbildungen anschaulich und wirksam unterstützte Vortrag fand allgemeinen Beifall. Herr Prof. Binz gibt dem lebhaften Danke der Versammlung Ausdruck und knüpft noch Erwägungen über die Aufgabe der Gutenberg-Gesellschaft an den Vortrag, in dem Geschichtliches mit den Forderungen der modernen Technik harmonisch verbunden erscheinen.

Der Vorsitzende schliesst darauf die Versammlung mit herzlichen Worten des Dankes.

MAINZ, am 30. Juni 1912.

gez. Dr. Binz, II. Vorsitzender
gez. Dr. Walter, Schriftführer.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

VORSTAND

FÜR DIE JAHRE 1911/12 BIS 1913/14

1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Emil Göttelmann
2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Gustav Binz

Kassenführer: Kommerzienrat Karl Scholz
Stellvertretender Kassenführer: Stadtverordneter Clemens Rühl
Schriftführer: Geh. Schulrat Direktor Dr. Th. Walter
Stellvertretender Schriftführer: Landgerichtsdirektor Dr. K. G. Bockenheimer
Stadtverordneter Justizrat Dr. H. Horch

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer in Mainz
Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Breidert in Mainz
Friedrich Conradi in Mainz
Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.
Oberbürgermeister Dr. Göttelmann in Mainz
Justizrat Dr. Ludwig Oppenheim in Mainz
Oskar Schneider, Buchdruckereibesitzer in Mainz
Kommerzienrat Karl Scholz in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. Strecker in Mainz
Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter in Mainz

Als Leiter des Gutenberg-Museums:

Direktor Prof. Dr. Binz in Mainz

Als Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung:

Justizrat Dr. Horch in Mainz
Architekt Rühl in Mainz

LITERARISCHER AUSSCHUSS

Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann Haupt, Direktor der Grossh. Universitätsbibliothek in Giessen
Dr. Adolf Schmidt, Direktor der Grossh. Hofbibliothek in Darmstadt

Prof. Dr. A. Weckerling, Stadtbibliothekar in Worms
Oberbibliothekar Prof. Dr. Gottfried Zedler in Wiesbaden

EHRENAUSSCHUSS

Hofrat Dr. J. Baensch-Drugulin in Leipzig
Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
Geh. Regierungsrat Görte, Direktor der Reichsdruckerei in Berlin
Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
Geh. Oberregierungsrat Landbeck, Direktor der Reichsdruckerei a. D. in München
Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
Geh.-Rat Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg in Darmstadt
Prof. Dr. K. Schorbach, Bibliothekar in Strassburg
Geh. Regierungsrat Dr. P. Schwenke, I. Direktor der Königl. Bibliothek in Berlin
Prof. Aleksej Tawildarow, Direktor der Expedition der Druckerei der Staatspapiere in St. Petersburg
Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
Waldemar Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Rudolf Mosse in Berlin
Julius Springer in Berlin
Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin
Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Prof. Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Prof. Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. A. Köster in Leipzig
Anton Bembé in Mainz
Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New-York

Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER

Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Justizrat F. Boerckel in Mainz
Hofrat W. Lesky in Mainz
Franz Josef Usinger in Mainz

MITGLIEDER

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Kursivschrift gedruckt.

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

GENT

Universitätsbibliothek

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Institut International de Bibliographie
Musée du Livre

BRASILIEN

RIO DE JANEIRO

Bibliotheca Nacional

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)
Lange, H. O., Direktor der Königl. Bibliothek

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

AUGSBURG

Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten
Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofbuchh.
Berliner Typograph. Gesellschaft

Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Konrad
Deutscher Verlag, G.m.b.H., Buch- und Kunstdruckerei
Enax, Moritz, Fabrik-Papierlager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Henning, H., Privatmann
Hülsen-Haeseler, G. Graf von, General-Intendant der Königl. Schauspiele
Ippel, Geheimer Reg.-Rat Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändl.
Kreyenberg, Gg. (Carl Heymanns Verlag)
Liebmann, Dr. jur. h. c. Otto, Verlagsbuchhändler
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Kommerzienrat Max, i. F. Wilh. Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G.m.b.H., Verlagsbuchhandlung
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., I. Direktor der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- u. Verlagsbuchhändler
Springer, Jul., Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhdl.
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik

Königl. Universitätsbibliothek
Verband d. Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Prof. Dr. E., Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Woellmer, Wilhelm, Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kom.-Rat
Dyckerhoff, Prof. Dr. ing. Rudolf, Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BRAUNSCHWEIG

Stadtbibliothek

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. von, Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typograph. Gesellschaft
Favorke, A., vorm. Ed. Trewendts Buchdruckerei

Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitätsbibliothek

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Christ. Hostmann - Steinberg'sche Farbenfabrik, G. m. b. H.

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Cöln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker - Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen u. Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papier-Grosshandlung
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Hofbibliothek
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlagsanstalt Alexander Koch
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Geh.-Rat
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Grossh. Hofbibliothek
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruck. und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibes.

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung
Schlüter, Rich., Buchhändler

DRESDEN

Königl. öffentliche Bibliothek
Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DÜSSELDORF

Landes- und Stadtbibliothek

DUISBURG

Ortsverein d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

ESCHWEILER

Hettlage, Dr., Bürgermeister

FRANKENTHAL-PFALZ

Schnellpressen-Fabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT-MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Giesserei
Bezirk Frankfurt a. M. d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt, G. m. b. H.
Ebrard, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor d. Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
Merton, Dr. Wilhelm, Kaufmann
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V.
Osterrieth, August, Buch- u. Steindruckerei
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, A.-G.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT-ODER

Trowitzsch & Sohn, Königliche Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verleger

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor d. Grossh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfr., vorm. J. Ricker, Verlagsbuchhandlung
Velke, Professor Dr. Wilhelm, Oberbibliothekar a. D.

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der Kgl. Universitätsbibliothek
Pietschmann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königliche Universitätsbibliothek

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Luther, Dr. Joh., Oberbibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Königliche Universitätsbibliothek

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitz.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes d. Deutsch. Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdl.
Königliche Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Typographische Gesellschaft

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

KARLSRUHE

„Badenia", Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei
Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek

KIEL

Königliche Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Königl. und Universitäts-Bibliothek
Ortsverein der Königsberger Buchdrucker

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- u. Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf und Härtel
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Dr. Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Jänsch, Walter, Buchhändler
Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Ant., Buchhandlg.
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert
Leiner, jun., Oskar, Buchdruckereibesitzer
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Georg Wigand, Verlagsbuchhandlung
Meiner, Arthur, i. F. Joh. Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlung

Meissner, Jul. F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Pedretti, W. C.
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei
Schriftgiesserei Heinr. Hoffmeister
Seidel, Phil., i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhdlg.
Volkmann, Dr. Ludw., Vorsitzender d. Deutsch. Buchgewerbevereins
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottom., i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms - Hohensolms - Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der Höheren Mädchenschule
Bibliothek des Neuen Gymnasiums
Binz, Prof. Dr. G., Direktor der Stadtbibliothek
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Breidert, Geheimrat Dr., Provinzialdirektor
Carlebach, Adolf, Bankier
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Eichhorn, Sanitätsrat Dr. P., Arzt
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Gewerberat u. Stadtverordneter
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Ganz, Jul., Kommerzienrat, Kaufm.
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gassner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Görz, Friedr., Geh. Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eug., Kom.-Rat, Beigeord.
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliothekar
Heiden-Heimer, J., Kaufmann und Stadtverordneter
Herzog, E., Kunstanstalt
Hess, Herm., Kom.-Rat, Fabrikant
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hommel, H., Kom.-Rat, Konsul
Horch, Justizrat Dr. Herm., Stadtverordneter
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung

Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Körber, Fritz, i. F. Buchdruckerei H. Prickarts
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Justizrat Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruck.
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Mart. Moritz, Kommerzienrat, Beigeordneter
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Hofphotograph
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Rentner
Quetsch, Franz Heinr., Rechnungsrat, Oberpostsekretär
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., Verleger, Wwe.
Rhenus-Loge
Rückert, Math., i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Rühl, Klemens, Architekt u. Stadtverordneter
Sauerwein, Bernhard, Kaufmann
Schaefer, Dr. J., Prof. am bischöflichen Seminar
Schäfer, Klemens, Maler
Schlenger, Prof. J.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Gg. sen., Privatmann
Schneider, Oskar, Buchdruckereibesitzer
Scholz, Karl, Kom.-Rat, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direkt. d. Röm.-Germ. Zentralmuseums
Selbst, Dr. Jos., Prälat, Domkapitul.
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Stimbert, Jos., Ww., Privatin
Stratemeyer, Phil., Kommerzienrat, Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geh. Kom.-Rat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitz.
Thurn, Theodor, Privatmann
Tronnier, Dr. Adolph
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Walter's, Georg August, Druckerei G. m. b. H.
Walter, Direktor Dr. Theodor, Geh. Schulrat
Will, Jos., Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Wunderle, Th., Kaufmann
Zabern, Philipp von, Grossh. Hofdruckerei
Zabern, Viktor v., Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt u. Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königliche Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberhard

MEMMINGEN

Otto, Gustav, i. F. Otto's Buchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hofbuchh.
Beck, Oscar, Kom.-Rat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., Verlagsanst. A.-G.
Callwey, Georg D.W., Verlagsbuchhandlung

Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Oberbibliothekar der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Bibliothekar an der Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Hofantiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königliche Universitätsbibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königliche Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Dr. jur. Baron W. von

NÜRNBERG

Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilhelm Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes d. Deutsch. Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OFFENBACH-MAIN

Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei

OLDENBURG

Grossh. öffentliche Bibliothek

PFEDDERSHEIM

Veit, Dr. Andreas L.

POSEN

Kaiser-Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Br., i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedr., Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei

SAARBRÜCKEN

Typographische Gesellschaft

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei u. Schriftgiesserei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Ackerknecht, Dr. E., Stadtbibliothekar
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning, Dr. jur. Walter v., Landrat

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

VORSTAND

FÜR DIE JAHRE 1911/12 BIS 1913/14

1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Emil Göttelmann
2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Gustav Binz

Kassenführer: Kommerzienrat Karl Scholz
Stellvertretender Kassenführer: Stadtverordneter Clemens Rühl
Schriftführer: Geh. Schulrat Direktor Dr. Th. Walter
Stellvertretender Schriftführer: Landgerichtsdirektor Dr. K. G. Bockenheimer
Stadtverordneter Justizrat Dr. H. Horch

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer in Mainz
Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Breidert in Mainz
Friedrich Conradi in Mainz
Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.
Oberbürgermeister Dr. Göttelmann in Mainz
Justizrat Dr. Ludwig Oppenheim in Mainz
Oskar Schneider, Buchdruckereibesitzer in Mainz
Kommerzienrat Karl Scholz in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. Strecker in Mainz
Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter in Mainz

Als Leiter des Gutenberg-Museums:

Direktor Prof. Dr. Binz in Mainz

Als Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung:

Justizrat Dr. Horch in Mainz
Architekt Rühl in Mainz

LITERARISCHER AUSSCHUSS

Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann Haupt, Direktor der Grossh. Universitätsbibliothek in Giessen
Dr. Adolf Schmidt, Direktor der Grossh. Hofbibliothek in Darmstadt

Prof. Dr. A. Weckerling, Stadtbibliothekar in Worms
Oberbibliothekar Prof. Dr. Gottfried Zedler in Wiesbaden

EHRENAUSSCHUSS

Hofrat Dr. J. Baensch-Drugulin in Leipzig
Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
Geh. Regierungsrat Görte, Direktor der Reichsdruckerei in Berlin
Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
Geh. Oberregierungsrat Landbeck, Direktor der Reichsdruckerei a. D. in München
Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
Geh.-Rat Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg in Darmstadt
Prof. Dr. K. Schorbach, Bibliothekar in Strassburg
Geh. Regierungsrat Dr. P. Schwenke, I. Direktor der Königl. Bibliothek in Berlin
Prof. Aleksej Tawildarow, Direktor der Expedition der Druckerei der Staatspapiere in St. Petersburg
Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
Waldemar Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Rudolf Mosse in Berlin
Julius Springer in Berlin
Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin
Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Prof. Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Prof. Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. A. Köster in Leipzig
Anton Bembé in Mainz
Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New-York

Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER

Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Justizrat F. Boerckel in Mainz
Hofrat W. Lesky in Mainz
Franz Josef Usinger in Mainz

MITGLIEDER

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Kursivschrift gedruckt.

BELGIEN

ANTWERPEN
Museum Plantin-Moretus

GENT
Universitätsbibliothek

BRÜSSEL
Bibliothèque Royale de Belgique
Institut International de Bibliographie
Musée du Livre

BRASILIEN

RIO DE JANEIRO
Bibliotheca Nacional

DÄNEMARK

KOPENHAGEN
Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)
Lange, H. O., Direktor der Königl. Bibliothek

DEUTSCHLAND

AACHEN
Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

AUGSBURG
Stadtbibliothek

BERLIN
Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten
Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofbuchh.
Berliner Typograph. Gesellschaft

Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Konrad
Deutscher Verlag, G.m.b.H., Buch- und Kunstdruckerei
Enax, Moritz, Fabrik-Papierlager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Henning, H., Privatmann
Hülsen-Haeseler, G. Graf von, General-Intendant der Königl. Schauspiele
Ippel, Geheimer Reg.-Rat Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändl.
Kreyenberg, Gg. (Carl Heymanns Verlag)
Liebmann, Dr. jur. h. c. Otto, Verlagsbuchhändler
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Kommerzienrat Max, i. F. Wilh. Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G.m.b.H., Verlagsbuchhandlung
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., I. Direktor der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- u. Verlagsbuchhändler
Springer, Jul., Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhdl.
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband d. Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Prof. Dr. E., Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Woellmer, Wilhelm, Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kom.-Rat
Dyckerhoff, Prof. Dr. ing. Rudolf, Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BRAUNSCHWEIG

Stadtbibliothek

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. von, Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
Breslauer Typograph. Gesellschaft
Favorke, A., vorm. Ed. Trewendts Buchdruckerei

Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitätsbibliothek

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Christ. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabrik, G. m. b. H.

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Cöln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker-Verein Kreis II (Rheinland-Westfalen u. Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papier-Grosshandlung
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Hofbibliothek
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlagsanstalt Alexander Koch
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Geh.-Rat
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Grossh. Hofbibliothek
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruck. und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibes.

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung
Schlüter, Rich., Buchhändler

DRESDEN

Königl. öffentliche Bibliothek
Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DÜSSELDORF

Landes- und Stadtbibliothek

DUISBURG

Ortsverein d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

ESCHWEILER

Hettlage, Dr., Bürgermeister

FRANKENTHAL-PFALZ

Schnellpressen-Fabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT-MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Giesserei
Bezirk Frankfurt a. M. d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt, G. m. b. H.
Ebrard, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor d. Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt - Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
Merton, Dr. Wilhelm, Kaufmann
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband E. V.
Osterrieth, August, Buch- u. Steindruckerei
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgiesserei Stempel, A.-G.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat

FRANKFURT-ODER

Trowitzsch & Sohn, Königliche Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek

FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckereibesitzer und Verleger

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor d. Grossh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfr., vorm. J. Ricker, Verlagsbuchhandlung
Velke, Professor Dr. Wilhelm, Oberbibliothekar a. D.

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der Kgl. Universitätsbibliothek
Pietschmann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königliche Universitätsbibliothek

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Luther, Dr. Joh., Oberbibliothekar an der K. Universitätsbibliothek
Königliche Universitätsbibliothek

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitz.

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale“ des Verbandes d. Deutsch. Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdl.
Königliche Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Typographische Gesellschaft

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

KARLSRUHE

„Badenia“, Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei
Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek

KIEL

Königliche Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Königl.und Universitäts-Bibliothek
Ortsverein der Königsberger Buchdrucker

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia“, Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- u. Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf und Härtel
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Dr. Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Jänsch, Walter, Buchhändler
Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G.m.b.H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Ant., Buchhandlg.
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert
Leiner, jun., Oskar, Buchdruckereibesitzer
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Georg Wigand, Verlagsbuchhandlung
Meiner, Arthur, i. F. Joh. Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlung

Meissner, Jul. F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Pedretti, W. C.
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schriftgiesserei
Schriftgiesserei Heinr. Hoffmeister
Seidel, Phil., i. F. Ad. Seidel, Papiergrosshandlung
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhdlg.
Volkmann, Dr. Ludw., Vorsitzender d. Deutsch. Buchgewerbevereins
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottom., i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms - Hohensolms - Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Wohlfeld, A., Buch- und Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Bembé, A., Fabrikant
Bendix, Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz d. Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der Höheren Mädchenschule
Bibliothek des Neuen Gymnasiums
Binz, Prof. Dr. G., Direktor der Stadtbibliothek
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
Breidert, Geheimrat Dr., Provinzialdirektor
Carlebach, Adolf, Bankier
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Eichhorn, Sanitätsrat Dr. P., Arzt
Färber, Leonh., Buchbindermeister
Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Gewerberat u. Stadtverordneter
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadtverordneter
Ganz, Jul., Kommerzienrat, Kaufm.
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gassner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Görz, Friedr., Geh. Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Haffner, Eug., Kom.-Rat, Beigeord.
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliothekar
Heiden-Heimer, J., Kaufmann und Stadtverordneter
Herzog, E., Kunstanstalt
Hess, Herm., Kom.-Rat, Fabrikant
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hommel, H., Kom.-Rat, Konsul
Horch, Justizrat Dr. Herm., Stadtverordneter
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung

Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Körber, Fritz, i. F. Buchdruckerei H. Prickarts
Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann (Gonsenheim)
Krusius, M., Fabrikant
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Justizrat Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruck.
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Mart. Moritz, Kommerzienrat, Beigeordneter
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Hofphotograph
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Rentner
Quetsch, Franz Heinr., Rechnungsrat, Oberpostsekretär
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., Verleger, Wwe.
Rhenus-Loge
Rückert, Math., i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Rühl, Klemens, Architekt u. Stadtverordneter
Sauerwein, Bernhard, Kaufmann
Schaefer, Dr. J., Prof. am bischöflichen Seminar
Schäfer, Klemens, Maler
Schlenger, Prof. J.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Gg. sen., Privatmann
Schneider, Oskar, Buchdruckereibesitzer
Scholz, Karl, Kom.-Rat, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direkt. d. Röm.-Germ. Zentralmuseums
Selbst, Dr. Jos., Prälat, Domkapitul.
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Stimbert, Jos., Ww., Privatin
Stratemeyer, Phil., Kommerzienrat, Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geh. Kom.-Rat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitz.
Thurn, Theodor, Privatmann
Tronnier, Dr. Adolph
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Walter's, Georg August, Druckerei G. m. b. H.
Walter, Direktor Dr. Theodor, Geh. Schulrat
Will, Jos., Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Wunderle, Th., Kaufmann
Zabern, Philipp von, Grossh. Hofdruckerei
Zabern, Viktor v., Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt u. Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königliche Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberhard

MEMMINGEN

Otto, Gustav, i. F. Otto's Buchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hofbuchh.
Beck, Oscar, Kom.-Rat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., Verlagsanst. A.-G.
Callwey, Georg D.W., Verlagsbuchhandlung

Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Oberbibliothekar der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Bibliothekar an der Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Hofantiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königliche Universitätsbibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königliche Universitäts-Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Dr. jur. Baron W. von

NÜRNBERG

Germanisches Nationalmuseum
Kloss, O., i. F. Wilhelm Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes d. Deutsch. Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OFFENBACH-MAIN

Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei

OLDENBURG

Grossh. öffentliche Bibliothek

PFEDDERSHEIM

Veit, Dr. Andreas L.

POSEN

Kaiser-Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Br., i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei

POTSDAM

Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Habbel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedr., Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei

SAARBRÜCKEN

Typographische Gesellschaft

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei u. Schriftgiesserei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Ackerknecht, Dr. E., Stadtbibliothekar
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning, Dr. jur. Walter v., Landrat

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Prof. Dr. phil. K., Bibliothekar
Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe u. Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Königliche Landesbibliothek

TRIER

Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Grossherzogliche Bibliothek
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Privatier

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutsch. Buchdrucker
Dieterich, Carl
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Körber, Feodor
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottfr., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium
Rath, Philipp

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Professor Dr. G., Oberbibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl z. Herrnsheim, Freiherr C. W.

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuchhändler u. k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., k. Universitätsdruckerei A.-G.

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- u. Kunstdruckerei

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Champion, Honoré, Libraire
Picot, Prof. Emile, Membre de l'Institut
Ricci, Seymour de
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Libraire
Stein, Henri, Chef de section aux Archives nationales
Welter, Hubert, Libraire

GROSSBRITANNIEN

ST. ANDREWS

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

CAMBRIDGE

University Library

HAIGH HALL-WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LONDON

The Bibliographical Society
Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Ffoulkes, Miss Constance Jocelyn
Freund, Max
Priebsch, Prof. Dr. Robert
Rye, Reginald A., Goldsmiths' Librarian of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M.A., University Press
Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

SHEFFIELD

Northend, Edgar T.

ITALIEN

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori
Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hofbuchhandlung

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"

'S-GRAVENHAGE

Koninklijke Bibliotheek
Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemik.
Stockum jr., W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen
Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadtbibliothek

NORWEGEN

KRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C., & Sonner A.-S., Buchdruckerei
Universitäts-Bibliothek

ÖSTERREICH

BRÜNN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

GAADEN-WIEN

Marx, Hugo

GRAZ

Eichler, Dr. Ferd., Oberbibliothekar der k. k. Universitätsbibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Johanneum

KRAKAU

Jagellonische Universitätsbibliothek

LEMBERG

K. k. Universitätsbibliothek

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Kaiserl. Rat Edgar, Buchhändler
K. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
Gesellschaft f. graphische Industrie
Graphischer Klub
Herrmann, C., Direktor d. Druckerei der „Neuen Freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie., Buchhandlung
Pabst, Johann, Buchdrucker
Ranschburg, Heinr., i. F. Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreich. Buchhändler
Wiener Graphische Gesellschaft

ZWETTL-NIED.-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- und Kunsthandlung

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasldescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Golicke, Robert, Buchdruckerei
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitätsbibliothek

SCHWEDEN

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Reichsbibliothek (Kungliga Biblioteket)

UPSALA

Collijn, Dr. J., I. Bibliothekar

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, D. Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein Schweizer. Buchdruckereibesitzer

BERN

Gutenberg-Stube des Historischen Museums
Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie. Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber & Cie., Buchdruckerei

St. GALLEN

Müller, Aug. (Schweiz. Graphische Mitteilungen)

ZÜRICH

Stadtbibliothek

SPANIEN

BARCELONA

Isidro Bonsoms

MADRID

Sanchez, Juan M.

UNGARN

BUDAPEST

Bibliothek d. Ungarischen National-Museums
Dirner, Prof. Dr. Gustav
Falk, Sigm. Ritter v., Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. v., Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré v., Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon v., Direktor d. Budapester Hirlap

KOLOZSVAR-SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

LENGYEL

Apponyi, Alexander Graf, wirklicher Geh. Rat, Exz.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

ALBANY-NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON-INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE-MASS.

Harvard University

CHICAGO-ILLINOIS

Chicago Public Library
Donnelley & Sons Co., R. R.
The John Crerar Library
Josephson, Aksel G. S.
The Newberry Library
Rubovits, Tobias

CINCINNATI-OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND-OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA-NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON-WISCONSIN

University of Wisconsin

MIDDLETOWN-CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK-NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN-CONN.

Yale University

NEW ORLEANS-LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEW YORK

Columbia University Library
Grolier-Club
The New York Public Library
Woerishofer, Frau Anna

OBERLIN-OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

PROVIDENCE-RHODE-ISLAND

The John Carter Brown Library

URBANA-ILLINOIS

University of Illinois

WASHINGTON-COLUMBIA

Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN-MASS.

Williams College

VERZEICHNIS
DER BISHER ERSCHIENENEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT.

1902. I. Die älteste Gutenbergtype (Kalender für das Jahr 1448).
Von Bibliothekar Dr. G. Zedler (Wiesbaden). Mit 13 Tafeln in Lichtdruck.

1903. II. Die Donat- und Kalender-Type. Nachtrag und Übersicht. Mit einem Abdruck des Donat-Textes nach den ältesten Ausgaben.
Von Direktor Dr. P. Schwenke (Berlin). Mit 7 Tafeln in Lichtdruck.

1904. III. 1. Das Mainzer Fragment vom Weltgericht, der älteste Druck mit der Donat-Kalender-Type Gutenbergs.
Von Prof. Dr. Edward Schröder (Göttingen), Dr. G. Zedler, Heinrich Wallau.

2. Der Canon Missae vom Jahre 1458 der Bibliotheca Bodleiana zu Oxford.
Von Professor Dr. Franz Falk und H. Wallau. Mit 1 Tafel in Lichtdruck und 10 Tafeln in typographischem Farbendruck.

1905. IV. Das Mainzer Catholicon.
Von Dr. G. Zedler. Mit 11 Tafeln in Lichtdruck, einer Typentafel und 22 weiteren Textabbildungen.

1908. V.—VII. 1. Das Mainzer Fragment vom Weltgericht, ein Ausschnitt aus dem deutschen Sibyllenbuche.
Von Prof. Dr. Edward Schröder (Göttingen).

2. Die 42 zeilige Bibeltype im Schöffer'schen Missale Moguntinum von 1493.
Von Prof. Dr. Gottfried Zedler (Wiesbaden). Mit 3 Tafeln in Lichtdruck.

3. Die Missaldrucke Peter Schöffers und seines Sohnes Johann.
Von Dr. Adolph Tronnier (Mainz). Mit 4 Tafeln.

4. Zu den Bücheranzeigen Peter Schöffers.
Von Prof. Dr. Wilhelm Velke (Mainz). Mit 10 Tafeln in Licht- und Farbendruck.

1908/09 und 1909/10. VIII. IX. Catalogue raisonné des premières impressions de Mayence (1445—1467).
Par Seymour de Ricci (Paris). Avec une planche en phototypie.

1910/11 und 1911/12. X. XI. Die Bamberger Pfisterdrucke und die 36 zeilige Bibel.
Von Prof. Dr. Gottfried Zedler (Wiesbaden). Mit 22 Tafeln in Lichtdruck, einer Tafel in Autotypiedruck, einer Typentafel im Text und 9 weiteren Abbildungen.

Ausserdem erhalten die Mitglieder die Jahresberichte. Vom 4. in der Mitgliederversammlung von 1905 erstatteten Bericht ab sind diesen die in den Jahresversammlungen gehaltenen Vorträge im Auszug oder im vollen Wortlaut beigegeben und zwar:

4. (1905): *Heinrich Wallau:* Gutenberg, Techniker und Künstler.

5. (1906): *Gottfried Zedler:* Über den ältesten Gutenbergischen Stempel (Auszug).

6. (1907): *Alfred Hagelstange:* Gutenbergs Erbe und die Pflichten der Gegenwart ihm gegenüber.

7. (1908): *Ernst Neeb:* Gutenberghäuser in Mainz (Auszug).

8. (1909): *Adolf Schmidt:* Die Streitschriften zwischen Mainz und Erfurt aus den Jahren 1480 und 1481.
Gustav Binz: William Morris als Buchdrucker.

9. (1910): *Karl Schottenloher:* Die liturgischen Druckdenkmäler in ihrer Blütezeit.

10. (1911): *Hans Koegler:* Über Bücher-Illustrationen in den ersten Jahrzehnten des deutschen Buchdrucks.

Die während des Rechnungsjahres erscheinenden Schriften der Gesellschaft werden an deren Mitglieder unentgeltlich abgegeben. Die früheren Schriften können durch nachträgliche Erwerbung der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 10 Mark) für die betreffenden Jahre erlangt werden.

An Nichtmitglieder werden aus den Restbeständen einzelne Jahresberichte zum Preise von 1 Mark, einzelne Hefte der Veröffentlichungen zu einem Preise abgegeben, der das anderthalbfache der dafür aufzuwendenden Jahresbeiträge beträgt.

Ausserdem haben die Gesellschaftsmitglieder das Recht, die von der Stadt Mainz im Jahre 1900 herausgegebene *Festschrift zum fünfhundertjährigen Geburtstage von Johann Gutenberg* (in 4°, 455 Seiten, 35 Tafeln) zu dem ermässigten Preise von Mk. 25.— zu beziehen. Bestellungen sind an die Stadtbibliothek in Mainz zu richten.

GUTENBERG-GESELLSCHAFT

ZWÖLFTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ
AM 22. JUNI 1913

MAINZ 1913
GEDRUCKT IN GEORG AUG. WALTER'S DRUCKEREI G. M. B. H.

INHALT

ES ist im letzten Jahresbericht mitgeteilt worden, daß als nächste Veröffentlichung eine größere Arbeit des Herrn Hans Koegler in Basel über die Basler Zierinitialen in Aussicht genommen sei. Anderweitige literarische Verpflichtungen haben den Herrn Verfasser leider bisher verhindert, sein Werk ganz druckfertig zu machen, er hofft aber, das Manuskript des ersten Teils auf Neujahr 1914 abliefern zu können. Gerne hat daher der Vorstand im Einverständnis mit Herrn Koegler beschlossen, zuvor noch einen neuen Beitrag des Herrn Professor Zedler in Wiesbaden über die Mainzer Ablaßbriefe von 1454 und 1455, der nicht nur die Entstehung dieser Drucke, sondern eine Reihe damit zusammenhängender Fragen der Gutenberg-Forschung überhaupt in ein neues Licht zu rücken versprach, zum Abdruck zu bringen. Diese Abhandlung, die das gesamte Material kritisch geordnet und durch zahlreiche Tafeln veranschaulicht vorführt, hat einen über Erwarten großen Umfang angenommen und überschreitet die für die Veröffentlichungen verfügbaren Mittel eines Geschäftsjahres um so viel, daß die Abhandlung wiederum als Doppelheft (12/13) ausgegeben und als Vereinsgabe für 1912/13 und 1913/14 angesehen werden muß. Der Druck ist in der Hauptsache beendet, so daß Veröffentlichungen und Jahresbericht zusammen voraussichtlich noch vor Mitte Juli an die Mitglieder verschickt werden können.

Die fortschreitende Verminderung der Mitgliederzahl — durch Tod oder Austritt haben wir 23 Mitglieder verloren, neu hinzugekommen sind nur 7, so daß wir heute außer 31 Stiftern noch 503 Mitglieder zählen — wirkt natürlich auch auf die Geldmittel der Gesellschaft ungünstig ein, so daß der Vorstand sich genötigt gesehen hat, den Jahresbeitrag an das Gutenberg-Museum, der bisher Mk. 2000 betragen hatte, für 1910/11 und 1911/12 auf je Mk. 1500 herabzusetzen, da sonst eine Verzögerung im Druck

der Veröffentlichungen entstehen müßte, die bedauerlich und der Wirksamkeit unserer Gesellschaft abträglich wäre.

Diese Einschränkung ist gerade in dem Augenblick besonders mißlich, wo die Neueinrichtung des am 15. Juni 1913 nach einer durch den Umzug verursachten Pause von neun Monaten wieder eröffneten Gutenberg-Museums und dessen im neuen Hause möglicher und nötiger systematischer Ausbau ungewöhnlich hohe Ansprüche an die Mittel des Museums stellen. Es ist zu hoffen, daß die im einzelnen von dem Direktorialassistenten Dr. Tronnier besorgte neue Aufstellung des Museums den Beifall der Besucher finden und genügende Anziehungskraft auf die Fachwelt ausüben wird, um unserer Gesellschaft neue Mitglieder, deren sie dringend bedarf, zuzuführen.

Die durch den Umzug herbeigeführte Unterbrechung des regelmäßigen Geschäftsgangs ist zum Teil mit daran schuld, daß der Vermehrung des Gutenberg-Museums nicht die gewöhnliche Aufmerksamkeit zugewandt werden konnte. Zwar übertrifft die Zahl der vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 eingegangenen Broschüren und Einzelblätter (1061, darunter 500 Blätter Wolleyscher Photographien von Inkunabeln) die vorjährige von 320 beträchtlich, aber die Zahl der Bände bleibt mit 204 (darunter 118 geschenkten) hinter den 369 des letzten Jahres (1. Januar 1911 bis 31. März 1912) sehr zurück, wobei allerdings nicht außer Acht gelassen werden darf, daß sich unter den Anschaffungen des abgelaufenen Jahres recht kostbare befinden wie z. B. Catalogue of books in the library of the British Museum printed in England, Scotland and Ireland to 1640; Three hundred Notable Books added to the library of the British Museum under the keepership of Richard Garnett; Catalogue of a collection of early French books in the library of C. Fairfax Murray; Wolley's Photographs of early types; Pollards Faksimileausgabe der Authorized Version der englischen Bibel; Darlow und Moule's Historical Catalogue of printed editions of Holy Scripture; einige Publi-

kationen des Caxton Club in Chicago; Thompson's Frankfort Book Fair; die von der K. Hof- und Staatsbibliothek in München herausgegebenen Seltenheiten aus süddeutschen Bibliotheken und die Miniaturen aus Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek; weitere Bände von Heitz's Einblattdrucken des 15. Jahrhunderts; Thompson's Introduction to Greek and Latin Palaeography; Merton's Buchmalerei in St. Gallen; Levis' Descriptive Bibliography of books relative to the art and history of engraving; Model und Springer, Französischer Farbenstich des 18. Jahrhunderts; Segarizzi's Bibliografia delle stampe popolari italiane u. a. Im ganzen sind für Anschaffungen ohne die Buchbinderkosten Mk. 4030.58 ausgegeben worden.

Auch dieses Jahr sind uns von Gießereien und anderen dem Buchgewerbe angehörigen Geschäften, deren namentliche Aufzählung dem Jahresbericht der Stadtbibliothek vorbehalten bleiben darf, wieder allerlei erfreuliche Zuwendungen von geeignetem Ausstellungsmaterial gemacht worden. Wir sprechen unsern aufrichtigen Dank dafür und zugleich die Hoffnung aus, daß das Beispiel dieser Geschenkgeber immer mehr freudige Nachahmung finden werde, um so eher als die Museumsleitung beabsichtigt, eine Auswahl aus dem Zuwachs von Zeit zu Zeit in Wechselausstellungen vorzuführen, um auch dem modernen Buchgewerbe Gelegenheit zur Bekanntmachung musterhafter Erzeugnisse zu bieten.

Wir dürfen diesen Bericht über das Museum nicht schließen, ohne einiger Bereicherungen nicht ganz gewöhnlicher Art dankbar gedacht zu haben. Die Gesellschaft des Kasinos Hof zum Gutenberg hat dem Museum ihr von dem Mainzer Bildhauer Scholl im Jahre 1827 geschaffenes Gutenberg-Standbild geschenkt; es ist die erste Gutenberg zu Ehren errichtete Statue, die nun gereinigt und sachgemäß hergestellt, einen willkommenen Schmuck des einen Ehrenraums im neuen Museum bildet. Ebenda haben wir als Leihgabe der städtischen Gemäldegalerie das

Reichertsche Bild unterbringen dürfen, das den Augenblick, da die ersten Druckbogen die Gutenbergsche Presse verlassen, festzuhalten sucht. Der städtischen Altertümersammlung verdanken wir endlich die Modelle einer Buch- und einer Steindruckpresse, die hoffentlich bald Nachfolger in Gestalt von Modellen neuerer Buchdruckmaschinen finden werden.

MAINZ, den 21. Juni 1913.

DER VORSTAND DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1912/13

Einnahmen	ℳ	₰	Ausgaben	ℳ	₰
Bar in Kasse am 18. 6. 1912	8	81	Drucksachen, Jahresberichte etc.	661	70
2 Mitgliedbeitr. 1901/02	20	—	Inserate	85	45
2 do. 1902/03	20	—	Porti etc.	130	—
2 do. 1903/04	20	—	Versand d. Jahresberichte und kleine Ausgaben .	241	10
2 do. 1904/05	20	—	Konzert am Johannistag	90	—
2 do. 1905/06	20	—	Vortrag des Herrn Dr. Schinnerer	88	—
2 do. 1906/07	20	—	Überweisungen an Gutenberg-Museum 1910/11 und 1911/12	3000	—
2 do. 1907/08	20	—	Bei der Mainzer Volksbank in Konto-Korrent angelegt	4000	—
8 do. 1908/09	80	—	Saldo	237	99
8 do. 1909/10	80	—			
20 do. 1910/11	200	—			
57 do. 1911/12	570	—			
417 do. 1912/13	4170	—			
7 do. 1913/14	70	—			
2 do. 1914/15	20	—			
Erlös f. 33 Jahresberichte	35	43			
Erlös für 16 Veröffentlichungen	160	—			
Entnahme bei der Mainzer Volksbank	3000	—			
	8534	24		8534	24

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1912	ℳ 12812.10
$3^3/_4$ % Zinsen	„ 480.45
Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 16. Juni 1913	ℳ 13292.55
Konto-Korrent-Guthaben bei der Mainzer Volksbank am 16. Juni 1913	„ 5474.10
Bar in Kasse am 16. Juni 1913	„ 237.99
	ℳ 19004.64

Mainz, 16. Juni 1913. Der Kassenführer: Karl Scholz.

Vorstehenden Auszug geprüft und richtig befunden.

Mainz, 16. Juni 1913.

J. Will. Heinr. Zeeh II.

PROTOKOLL

DER ZWÖLFTEN ORDENTLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU MAINZ AM 22. JUNI 1913

IM SITZUNGSSAAL DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Anwesend vom Vorstand die Herren Binz, Bockenheimer, Horch, Rühl, Scholz, Walter; vom geschäftsführenden Ausschuß Herr Strecker, vom literarischen Ausschuß Herr Zedler, außerdem etwa 80 Mitglieder und Gäste.

Ihr Nichterscheinen haben entschuldigt die Herren Baensch-Drugulin, Breidert, Ebrard, Göttelmann, Haupt, Jasper, Schmidt, Schwenke, Volkmann, Weckerling.

1. Der zweite Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Binz, eröffnet in Verhinderung des ersten Vorsitzenden die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden, insbesondere der Herren Paul Jehne aus Dippoldiswalde und Gustav Mori aus Frankfurt a. M., die wieder, wie in früheren Jahren, für die Medaillensammlung des Gutenberg-Museums schöne Geschenke mitgebracht haben. Er gedenkt sodann der am 15. Juni 1913 erfolgten Wiedereröffnung des Gutenberg-Museums im ersten Stock der schönen neuen Stadtbibliothek. Gerne hätte der Vorstand alle Mitglieder der Gesellschaft zu dieser Feier eingeladen, aber die Rücksicht auf den Raum gebot eine Beschränkung auf die Ausschüsse. Die Mitglieder werden eingeladen, die heutige Gelegenheit zur Besichtigung zu benützen.

2. Sodann erstattet der Vorsitzende den Jahresbericht, der von der Versammlung stillschweigend angenommen wird.

3. Die Versammlung genehmigt den von Herrn Scholz vorgetragenen, von den Herren Will und Zeeh geprüften Kassenbericht und erteilt dem Kassenführer Entlastung.

Die Herren Friedrich Conradi und Oskar Schneider werden als Rechnungsprüfer für 1913/14 bestätigt.

Der Voranschlag für 1913/14 mit Mk. 5200.— in Einnahmen und Ausgaben wird gutgeheißen.

Es wird dem Vorstand überlassen, die Höhe der Zuweisung für das Gutenberg-Museum für 1912/13 selbst zu bestimmen.

4. Dem geschäftlichen Teile schloß sich ein Festvortrag von Dr. Adolph Tronnier in Mainz über Gutenberg-Bildnisse an, dessen Verständnis durch ausgeteilte Abbildungen erleichtert wurde. Für den durch reichen Beifall ausgezeichneten Vortrag, der als Beilage zum Jahresbericht gedruckt werden wird, dankt der Vorsitzende; er schließt die Versammlung mit der Einladung zur Besichtigung der schönen Porträtsammlung im Gutenberg-Museum und mit der dringenden Bitte an alle Anwesenden, für die Ausbreitung und Mehrung der Gesellschaft nach Kräften zu wirken.

MAINZ, am 23. Juni 1913.

gez. Dr. Binz, II. Vorsitzender
gez. Dr. Walter, Schriftführer

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

VORSTAND
FÜR DIE JAHRE 1911/12 BIS 1913/14

1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Emil Göttelmann
2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Gustav Binz

Kassenführer: Kommerzienrat Karl Scholz
Stellvertretender Kassenführer: Stadtverordneter Clemens Rühl
Schriftführer: Geh. Schulrat Direktor Dr. Th. Walter
Stellvertretender Schriftführer: Landgerichtsdirektor Dr. K. G. Bockenheimer
Stadtverordneter Justizrat Dr. H. Horch

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS

Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer in Mainz
Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Breidert in Mainz
Friedrich Conradi in Mainz
Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.
Oberbürgermeister Dr. Göttelmann in Mainz
Geh. Justizrat Dr. Ludwig Oppenheim in Mainz
Oskar Schneider, Buchdruckereibesitzer in Mainz
Kommerzienrat Karl Scholz in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. Strecker in Mainz
Geh. Schulrat Direktor Dr. Walter in Mainz

Als Leiter des Gutenberg-Museums:

Direktor Prof. Dr. Binz in Mainz

Als Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung:

Justizrat Dr. Horch in Mainz
Architekt Rühl in Mainz

LITERARISCHER AUSSCHUSS

Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann Haupt, Direktor der Grossh. Universitätsbibliothek in Gießen
Dr. Adolf Schmidt, Direktor der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt

Prof. Dr. A. Weckerling, Stadtbibliothekar in Worms
Oberbibliothekar Prof. Dr. Gottfried Zedler in Wiesbaden

EHRENAUSSCHUSS

Hofrat Dr. J. Baensch-Drugulin in Leipzig
Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
Geh. Regierungsrat Görte, Direktor der Reichsdruckerei in Berlin
Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
Geh. Oberregierungsrat Landbeck, Direktor der Reichsdruckerei a. D. in München
Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
Geh.-Rat Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg in Darmstadt
Prof. Dr. K. Schorbach, Bibliothekar in Strassburg
Geh. Regierungsrat Dr. P. Schwenke, I. Direktor der Königl. Bibliothek in Berlin
Prof. Aleksej Tawildarow, Direktor der Expedition der Druckerei der Staatspapiere in St. Petersburg
Dr. Th. Toeche-Mittler, Königl. Hofbuchhändler in Berlin
Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
Waldemar Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Rudolf Mosse in Berlin
Julius Springer in Berlin
Dr. Theodor Toeche-Mittler in Berlin
Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Prof. Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Prof. Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. A. Köster in Leipzig
Anton Bembé in Mainz
Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Geh. Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New-York
Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris

Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER

Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Justizrat F. Boerckel in Mainz
Hofrat W. Lesky in Mainz
Franz Josef Usinger in Mainz

MITGLIEDER

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Kursivschrift gedruckt.

BELGIEN

ANTWERPEN

Museum Plantin-Moretus

GENT

Universitätsbibliothek

BRÜSSEL

Bibliothèque Royale de Belgique
Institut International de Bibliographie
Musée du Livre

BRASILIEN

RIO DE JANEIRO

Bibliotheca Nacional

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)
Lange, H. O., Direktor der Königl. Bibliothek

DEUTSCHLAND

AACHEN

Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek

AUGSBURG

Stadtbibliothek

BERLIN

Ministerium der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten
Amsler & Ruthardt, Kgl. Hofbuchh.
Berliner Typograph. Gesellschaft
Königliche Bibliothek

Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Geheimer Reg.-Rat Prof. Dr. Konrad
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch- und Kunstdruckerei
Enax, Moritz, Fabrik-Papierlager
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Henning, H., Privatmann
Hülsen-Haeseler, G. Graf von, General-Intendant der Königl. Schauspiele
Ippel, Geheimer Reg.-Rat, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Korporation d. Berliner Buchhändler
Kreyenberg, Gg. (Carl Heymanns Verlag)
Liebmann, Dr. jur. h. c. Otto, Verlagsbuchhändler
Loubier, Prof. Dr. Jean, Kustos an der Bibliothek des Kgl. Kunstgewerbe-Museums
Moeser, W., Buchdruckerei, Schriftgießerei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch- und Steindrucker)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Kommerzienrat Max, i. F. Wilh. Greve, Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilungsdirektor an der Königl. Bibliothek
Rath, Dr. jur. Erich von, Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Schwenke, Geheimer Reg.-Rat Dr. P., I. Direktor der Königl. Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlagsbuchhändler
Springer, Jul., Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Theod., i. F. E. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhdl.
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei und Verlag
„Typograph", G. m. b. H., Setzmaschinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weidmann'sche Buchhandlung
Voulliéme, Prof. Dr. E., Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek
Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weber, W., Verlagsbuchhandlung
Woellmer, Wilhelm, Schriftgießerei und Messinglinienfabrik

BIEBRICH A. RH.

Dyckerhoff, G., Geh. Kom.-Rat
Dyckerhoff, Prof. Dr. ing. Rudolf, Fabrikant

BIELEFELD

Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung

BONN

Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek

BRAUNSCHWEIG

Stadtbibliothek

BREECHEN B. JARMEN

Heyden, E. von, Rittergutsbesitzer

BREMEN

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Schünemann, K., Buchdruckerei und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer

BREMERHAVEN

Vangerow, A. v., i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung

BRESLAU

Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins

Breslauer Typograph. Gesellschaft
Molsdorf, Prof. Dr. W., Bibliothekar der Kgl. Techn. Hochschule
Hendel, August, Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitätsbibliothek

CASSEL

Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek

CELLE

Christian Hostmann - Steinberg'sche Farbenfabrik, G. m. b. H.

CHEMNITZ

Verein Chemnitzer Buchdruckereibesitzer

COBLENZ

Stadt Coblenz

CÖLN

Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Cöln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdruckerverein Kreis II (Rheinland-Westfalen und Birkenfeld)
Du Mont-Schauberg, M.
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
Poensgen & Heyer, Papier-Großhandlung
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek
Trommsdorff, Dr. Paul, Bibliothekar der Kgl. Techn. Hochschule

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Hofbibliothek
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlagsanstalt Alexander Koch
Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr. G., Geh.-Rat
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der Großh. Hofbibliothek
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerei und Verlag
Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hofbuchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHSEN

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung

DRESDEN

Königl. öffentliche Bibliothek
Buchdrucker-Verein
Dannappel, Ernst
Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
Vollmöller, Dr. K., ord. Universitäts-Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DÜSSELDORF

Landes- und Stadtbibliothek

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

ESCHWEILER

Hettlage, Dr., Bürgermeister

FRANKENTHAL-PFALZ

Schnellpressen - Fabrik Frankenthal Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT-MAIN

Baer & Cie., Josef, Antiquariat
Bauer'sche Giesserei
Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Boehle, F., Kunstmaler
Dondorf, B., Kunstanstalt, G. m. b. H.
Ebrard, Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich, Direktor der Stadtbibliothek
Gauverein Frankfurt-Hessen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
Klimsch & Cie., Graphische Anstalt
Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
Linel, Dr. Albert
Ludwig & Mayer, Schriftgießerei
Merton, Dr. Wilhelm, Kaufmann
Mitteldeutscher Buchhändler - Verband E. V.
Osterrieth, August, Buch- und Steindruckerei
Schirmer, Emil, Buchdrucker und Kaufmann
Stadtbibliothek
Stempel, D., Direktor der Schriftgießerei Stempel, A.-G.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung

FRANKFURT-ODER

Trowitzsch & Sohn, Königliche Hofbuchdruckerei

FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
„Typographia", Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Großh. Universitätsbibliothek

FULDA

Ständische Landesbibliothek

GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg

GERA

Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm., Direktor der Großh. Universitätsbibliothek
Töpelmann, Alfred, vorm. J. Ricker, Verlagsbuchhandlung
Velke, Professor Dr. Wilhelm, Oberbibliothekar a. D.

GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Verlag (Göttinger Zeitung)
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der Kgl. Universitätsbibliothek
Pietschmann, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R., Bibliotheksdirektor
Königliche Universitätsbibliothek

GOTHA

Herzogliche Bibliothek

GREIFSWALD

Luther, Prof. Dr. J., Oberbibliothekar an der Kgl. Universitätsbibliothek
Königliche Universitätsbibliothek

HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitzer

HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale" des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

Gesenius, Herm., Verlagsbuchhandl.
Königliche Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgießerei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve, Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- und Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Typographische Gesellschaft

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Geschäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buchdrucker und Schriftgießer
Königliche und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Großh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

KARLSRUHE

„Badenia", Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei
Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und Steindruckerei und Verlag
Großh. Hof- und Landesbibliothek
Körber, Feodor

KIEL

Königliche Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Königl. und Universitäts-Bibliothek
Ortsverein der Königsberger Buchdrucker

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia", Verband der Deutschen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuchhandlung

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Johann
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und Steindruckerei
Brockhaus, F. A.
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner, Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F. Breitkopf und Härtel
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und Antiquariat
Hirzel, Dr. Georg, i. F. S. Hirzel, Verlagsbuchhandlung
Jänsch, Walter, Buchhändler
Ernst Keil's Nachfolger (Aug. Scherl) G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Verlagsbuchhändler i. F. Insel-Verlag
Klinkhardt, Julius, Schriftgießerei
Köster, Geh. Hofrat Prof. Dr. Albert
Leiner, junior, Oskar, Buchdruckereibesitzer
Meiner, Arthur, i. F. Joh. Ambrosius Barth, Verlagsbuchhandlung
Meißner, Jul. F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuchhändler
Numrich & Cie., A., Schriftgießerei
Pedretti, W. C.
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und Notendruckerei

Schelter & Giesecke. J. G., Schriftgießerei
Schriftgießerei Heinrich Hoffmeister
Seidel, Phil., i. F. Ad. Seidel, Papiergroßhandlung
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhandlg.
Volkmann, Dr. Ludwig, Vorsitzender d. Deutschen Buchgewerbevereins
Weigel, Adolf, Buchhandlung und Antiquariat
Witkowski, Prof. Dr. G.
Wittig, Ottom., i. F. Metzger & Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
Innung der Buchdruckereibesitzer
Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
Innung des Buchdruckgewerbes
Wohlfeld, A., Buch- u. Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Bembé, A., Fabrikant
Bendix Dr. L., Domkapitular
Benfey, A., Bankier
Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
Bezirksverein Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Bibliothek der Höheren Mädchenschule
Bibliothek des Neuen Gymnasiums
Binz, Prof. Dr. G., Direktor der Stadtbibliothek
Bockenheimer, Dr. K. G., Landgerichtsdirektor
Boerckel, A., Prof., Hofrat, Bibliothek.
Breidert, Geheimrat Dr., Provinzialdirektor
Carlebach, Adolf, Bankier
Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
Eichhorn, Sanitätsrat Dr. P., Arzt
Färber, Leonhard, Buchbindermeister
Falk, August, Buchdruckereibesitzer
Falk, J. B. II., Gewerberat und Stadtverordneter
Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
Frank, Dr. Ed., Arzt u. Stadtverordn.
Ganz, Jul., Kommerzienrat, Kaufm.
Gasmesserfabrik Elster & Cie.
Gaßner, Ed., Geh. Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
Gastell, Dr. O., Fabrikant
Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buchhandlung
Görz, Friedr., Geh. Justizrat, Rechtsanwalt
Göttelmann, Dr. Karl Emil, Oberbürgermeister
Goldschmidt, Felix, Bankier
Harburger, W., Kaufmann
Harth, Josef, Kommerzienrat
Heidenheimer, Dr. H., Bibliothekar
Heiden-Heimer, J., Kaufmann und Stadtverordneter
Herzog, E., Kunstanstalt
Heß, Herm., Kom.-Rat, Fabrikant
Hillebrand, Denis, Kaufmann
Hommel, H., Kom.-Rat, Konsul
Horch, Justizrat Dr. Hermann, Stadtverordneter
Kirchheim & Cie., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung
Kirstein, Dr. Georg Heinrich, Bischof
Koch, J. B. Karl, Privatmann
Koch, Jos. Gg., Privatmann
Körber, Fritz, i. F. Buchdruckerei H. Prickarts
Krusius, M., Fabrikant
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Justizrat Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat, Beigeordneter

Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Hofphotograph
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat u. Stadtverordneter
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Geh. Justizrat
Passet, Georg, Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Rentner
Quetsch, Franz Heinrich, Rechnungsrat, Oberpostsekretär
Reisinger, Dr. M., Geh. Medizinalrat
Reuter, Frau, K., Verleger, Wwe.
Rhenus-Loge
Rückert, Math., i. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Rühl, Clemens, Architekt und Stadtverordneter
Sauerwein, Bernhard, Kaufmann
Schaefer, Dr. J., Prof. am bischöflichen Seminar
Schäfer, Klemens, Maler
Schlenger, Prof. J.
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Gg. sen., Privatmann
Schneider, Oskar, Buchdruckereibesitzer
Scholz, Karl, Kom.-Rat, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentralmuseums
Selbst, Dr. Jos., Prälat, Domkapitular
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatin
Stratemeyer, Phil., Kommerzienrat, Fabrikant und Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geh. Kom.-Rat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Theodor, Privatmann
Tronnier, Dr. Adolph
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Walter's, Georg August, Druckerei G. m. b. H,
Walter, Direktor Dr. Theodor, Geh. Schulrat
Will, Jos., Direktor der Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Wunderle, Th., Kaufmann
Zabern, Philipp von, Großh. Hofdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königliche Universitätsbibliothek

MEMMINGEN

Otto, Gustav, i. F. Otto's Buchdruck.

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Beck, Oscar, Kom.-Rat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Bruckmann, F., A.-G., Graphische Kunstanstalten
Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
Freys, Dr. E., Oberbibliothekar der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
Glauning, Dr. Otto, Bibliothekar an der Kgl. Hof- u. Staatsbibliothek
Halle, J., Antiquariat
Königl. Bayr. Hof- und Staatsbibliothek
Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Mühlthaler's, E., Buch- und Kunstdruckerei A.-G.
Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
Rosenthal, Jacques, Hofantiquariat
Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
Seitz, Franz X., Buchdruckerei
Typographische Gesellschaft
Königliche Universitätsbibliothek
Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königliche Universitäts - Bibliothek
Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

NECKARSTEINACH

Veit, Dr. Andreas L., Pfarrer

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Dr. jur. Baron W. von

NÜRNBERG

Germanisches Nationalmuseum
Kloß, O., i. F. Wilhelm Tümmel, Buch- und Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
Nister, E., Kunstanstalt
Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
Stadt-Magistrat Nürnberg
Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OFFENBACH-MAIN

Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgießerei

OLDENBURG

Großh. öffentliche Bibliothek

POSEN

Kaiser-Wilhelm-Bibliothek

POTSDAM

Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei

SAARBRÜCKEN

Typographische Gesellschaft

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto, Professor

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jürst, A., i. F. Wilhelm Gronau's Buchdruckerei und Schriftgießerei

SCHWERIN

Verein „Typographia"

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Ackerknecht, Dr. E., Stadtbibliotheks-Direktor
Verein Stettiner Buchdrucker

STOLP

Brüning, Dr. jur. Walter von, Landrat

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Prof. Dr. phil. K., Bibliothekar
Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Königliche Landesbibliothek

TRIER

Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Großherzogliche Bibliothek
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlaus Nachf., Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Privatier

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Verbandes d. Deutschen Buchdrucker
Dietrich, Carl
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel, Hoflieferant
Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottfr., Oberbibliothekar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium
Rath, Philipp

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Professor Dr. G., Oberbibliothekar

WORMS

Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
Heyl z. Herrnsheim, Freiherr C. W.

WÜRZBURG

König & Bauer, Maschinenfabrik, Kloster Oberzell
Stürtz, H., k. Universitätsdruckerei A.-G.

ZITTAU

Graphische Vereinigung

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunstdruckerei

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Champion, Honoré, Libraire
Picot, Prof. Emile, Membre de l'Institut
Ricci, Seymour de
Rothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Libraire
Stein, Henri, Chef de section aux Archives nationales
Welter, Hubert, Libraire

GROSSBRITANNIEN

ST. ANDREWS

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der Universität

CAMBRIDGE

University Library

HAIGH HALL-WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

LEICESTER

Peach, Harry H.

LONDON

The Bibliographical Society
Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Ffoulkes, Miss Constance Jocelyn
Freund, Max
Priebsch, Prof. Dr. Robert
Rye, Reginald A., Goldsmiths' Librarian of the University
University Library
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams & Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John Rylands Library
The John Rylands Library

SHEFFIELD

Northend, Egdar T.

OXFORD

Hart, Horace, M.A., University Press
Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale di Brera

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Librai-Editori

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der Lettergieterij „Amsterdam"
Nijhoff, Wouter
Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemik.
Stockum jr., W. P. van, Verleger

'S-GRAVENHAGE

Koninklijke Bibliotheek

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en Zonen
Rutgers van der Loeff, J. D., Bibliothekar der Stadtbibliothek

NORWEGEN

KRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C., & Sonner A.-S., Buchdruckerei
Universitäts-Bibliothek

ÖSTERREICH

BRÜNN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckereibesitzer

GAADEN-WIEN

Marx, Hugo

GRAZ

Eichler, Dr. Ferd., Oberbibliothekar der k. k. Universitätsbibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am Johanneum

KRAKAU

Jagellonische Universitätsbibliothek

LEMBERG

K. k. Universitätsbibliothek

MERAN

Ellmenreich, F. W., Buchdruckereibesitzer

OLMÜTZ

K. k. Studienbibliothek

PRAG

Taussig, Kaiserl. Rat Edgar, Buchhändler
K. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG

Sauer, Professor Dr. A.

WIEN

Angerer & Göschl, Kunstanstalt
Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek
Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
Graphischer Klub
Herrmann, C., Direktor der Druckerei der „Neuen freien Presse"
K. k. Hofbibliothek
Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
Pabst, Johann, Buchdrucker
Ranschburg, Heinr., i. F. Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung und Antiquariat
K. k. Universitätsbibliothek
Verein der österreich. Buchhändler
Wiener Graphische Gesellschaft

ZWETTL-NIEDER-ÖSTERREICH

Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neugebauer's Verlagsbuch- und Kunsthandlung

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl" Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Golicke, Robert, Buchdruckerei
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitätsbibliothek

SCHWEDEN

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckereibesitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum
Reichsbibliothek (Kungliga Biblioteket)

UPSALA

Collijn, Dr. J., I. Bibliothekar

SCHWEIZ

BASEL

Finsler, D. Dr. G., Gymnasiallehrer
Universitätsbibliothek
Verein Schweizer. Buchdruckereibesitzer

BERN

Gutenberg-Stube des Historischen Museums
Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie. Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD

Huber & Cie., Buchdruckerei

St. GALLEN

Müller, Aug. (Schweizer Graphische Mitteilungen)

ZÜRICH

Stadtbibliothek

SPANIEN

BARCELONA

Isidro Bonsoms

MADRID

Sanchez, Juan M.

UNGARN

BUDAPEST

Bibliothek des Ungarischen National-Museums
Falk, Sigm. Ritter von, Direktionspräsident
Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester Buch- und Steindruckereien
Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss, Buchdruckerei
Zilahi, Désiré von, Direktor-Stellvertreter des Budapester Hirlap
Zilahi, Simon von, Direktor d. Budapester Hirlap

KOLOZSVAR-SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Universitäts-Bibliothek

LENGYEL

Apponyi, A. Graf, wirkl. Geh. R., Exz.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

ALBANY-NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State Library

BLOOMINGTON-INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE-MASS.

Harvard University

CHICAGO-ILLINOIS

Chicago Public Library
Donnelley & Sons Co., R. R.
The John Crerar Library
Josephson, Aksel G. S.
The Newberry Library
Rubovits, Tobias

CINCINNATI-OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND-OHIO

Laukhoff, Richard
Meyer, Gustav

ITHACA-NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library

MADISON-WISCONSIN

University of Wisconsin

MIDDLETOWN-CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK-NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN-CONN

Yale University

NEW ORLEANS-LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library

NEW YORK

Columbia University Library

Grolier-Club
The New York Public Library
Woerishofer, Frau Anna

OBERLIN-OHIO
Root, Azariah S. (Oberlin College)

PROVIDENCE-RHODE-ISLAND
The John Carter Brown Library

URBANA-ILLINOIS
University of Illinois

WASHINGTON-COLUMBIA
Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN-MASS.
Williams College

VERZEICHNIS
DER BISHER ERSCHIENENEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

4. Zu den Bücheranzeigen Peter Schöffers.

Von Prof. Dr. Wilhelm Velke (Mainz). Mit 10 Tafeln in Licht- und Farbendruck.

1908/09 und 1909/10. VIII. IX. Catalogue raisonné des premières impressions de Mayence (1445—1467).

Par Seymour de Ricci (Paris). Avec une planche en phototypie.

1910/11 und 1911/12. X. XI. Die Bamberger Pfisterdrucke und die 36 zeilige Bibel.

Von Prof. Dr. Gottfried Zedler (Wiesbaden). Mit 22 Tafeln in Lichtdruck, einer Tafel in Autotypiedruck, einer Typentafel im Text und 9 weiteren Abbildungen.

1912/13 und 1913/14. XII. XIII. Die Mainzer Ablaßbriefe der Jahre 1454 und 1455.

Von Prof. Dr. Gottfried Zedler (Wiesbaden). Mit 16 Tafeln in Lichtdruck, einer Tafel in Zinkätzung und 14 Textabbildungen.

Außerdem erhalten die Mitglieder die Jahresberichte. Vom 4. in der Mitgliederversammlung von 1905 erstatteten Bericht ab sind diesen die in den Jahresversammlungen gehaltenen Vorträge im Auszug oder im vollen Wortlaut beigegeben und zwar:

4. (1905): *Heinrich Wallau:* Gutenberg, Techniker und Künstler.
5. (1906): *Gottfried Zedler:* Über den ältesten Gutenbergischen Stempel (Auszug).
6. (1907): *Alfred Hagelstange:* Gutenbergs Erbe und die Pflichten der Gegenwart ihm gegenüber.
7. (1908): *Ernst Neeb:* Gutenberghäuser in Mainz (Auszug).
8. (1909): *Adolf Schmidt:* Die Streitschriften zwischen Mainz und Erfurt aus den Jahren 1480 und 1481.
   Gustav Binz: William Morris als Buchdrucker.
9. (1910): *Karl Schottenloher:* Die liturgischen Druckdenkmäler in ihrer Blütezeit.

10. (1911): *Hans Koegler:* Über Bücher-Illustrationen in den ersten Jahrzehnten des deutschen Buchdrucks.
11. (1912): *Johannes Schinnerer:* Die moderne Buchkunst in Deutschland.
12. (1913): *Adolph Tronnier:* Über Gutenberg-Bildnisse.

Die während des Rechnungsjahres erscheinenden Schriften der Gesellschaft werden an deren Mitglieder unentgeltlich abgegeben. Die früheren Schriften können durch nachträgliche Erwerbung der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 10 Mark) für die betreffenden Jahre erlangt werden.

An Nichtmitglieder werden aus den Restbeständen einzelne Jahresberichte zum Preise von 1 Mark, einzelne Hefte der Veröffentlichungen zu einem Preise abgegeben, der das anderthalbfache der dafür aufzuwendenden Jahresbeiträge beträgt.

Außerdem haben die Gesellschaftsmitglieder das Recht, die von der Stadt Mainz im Jahre 1900 herausgegebene *Festschrift zum fünfhundertjährigen Geburtstage von Johann Gutenberg* (in 4°, 455 Seiten, 35 Tafeln) zu dem ermäßigten Preise von Mk. 25.— zu beziehen. Bestellungen sind an die Stadtbibliothek in Mainz zu richten.